

We pioneer motion

# Geschäftsbericht 2022



# Schaeffler Gruppe auf einen Blick

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	2022	2021	Veränderung	
Umsatzerlöse	15.809	13.852	14,1	%
• währungsbereinigt			9,4	%
EBIT	974	1.220	-20,2	%
• in % vom Umsatz	6,2	8,8	-2,7	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	1.046	1.222	-14,4	%
• in % vom Umsatz	6,6	8,8	-2,2	%-Pkt.
Konzernergebnis <sup>2)</sup>	557	756	-26,3	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,84	1,14	-26,3	%
<b>Bilanz (in Mio. EUR)</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	Veränderung	
Bilanzsumme	14.284	14.364	-0,6	%
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen	814	670	21,4	%
Abschreibungen abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	924	907	1,9	%
Reinvestitionsrate	0,88	0,74		
Eigenkapital <sup>3)</sup>	4.141	3.165	976	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	29,0	22,0	7,0	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.235	1.954	14,4	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA vor Sondereffekten) <sup>1)</sup>	1,1	0,9		
• Gearing Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital <sup>3)</sup> , in %)	54,0	61,7	-7,8	%-Pkt.
<b>Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	Veränderung	
EBITDA	1.963	2.186	-10,2	%
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.139	1.276	-137	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) <sup>4)</sup>	791	671	120	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	5,0	4,8	0,2	%-Pkt.
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	280	523	-243	Mio. EUR
• FCF Conversion (Verhältnis FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBIT) <sup>5)</sup>	0,3	0,4	-	
<b>Wertorientierte Steuerung</b>			Veränderung	
ROCE (in %)	11,1	14,9	-3,8	%-Pkt.
ROCE vor Sondereffekten (in %) <sup>1)</sup>	11,9	14,9	-3,0	%-Pkt.
Schaeffler Value Added (in Mio. EUR)	97	403	-75,8	%
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) <sup>1)</sup>	170	404	-58,1	%
<b>Mitarbeiter</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	Veränderung	
Anzahl der Mitarbeiter	82.773	82.981	-0,3	%

Sparte Automotive Technologies <sup>6)</sup> (in Mio. EUR)	2022	2021	Veränderung	
Umsatzerlöse	9.500	8.436	12,6	%
• währungsbereinigt			7,7	%
EBIT	253	579	-56,4	%
• in % vom Umsatz	2,7	6,9	-4,2	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	292	544	-46,4	%
• in % vom Umsatz	3,1	6,4	-3,4	%-Pkt.

Sparte Automotive Aftermarket <sup>6)</sup> (in Mio. EUR)	Veränderung			
Umsatzerlöse	2.038	1.848	10,3	%
• währungsbereinigt			7,0	%
EBIT	251	274	-8,6	%
• in % vom Umsatz	12,3	14,8	-2,5	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	255	256	-0,3	%
• in % vom Umsatz	12,5	13,9	-1,3	%-Pkt.

Sparte Industrial <sup>6)</sup> (in Mio. EUR)	Veränderung			
Umsatzerlöse	4.271	3.568	19,7	%
• währungsbereinigt			14,7	%
EBIT	470	367	28,2	%
• in % vom Umsatz	11,0	10,3	0,7	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	499	421	18,3	%
• in % vom Umsatz	11,7	11,8	-0,1	%-Pkt.

<sup>1)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 32f.

<sup>2)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

<sup>3)</sup> Inkl. nicht beherrschender Anteile.

<sup>4)</sup> Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

<sup>5)</sup> Darstellung nur, wenn Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

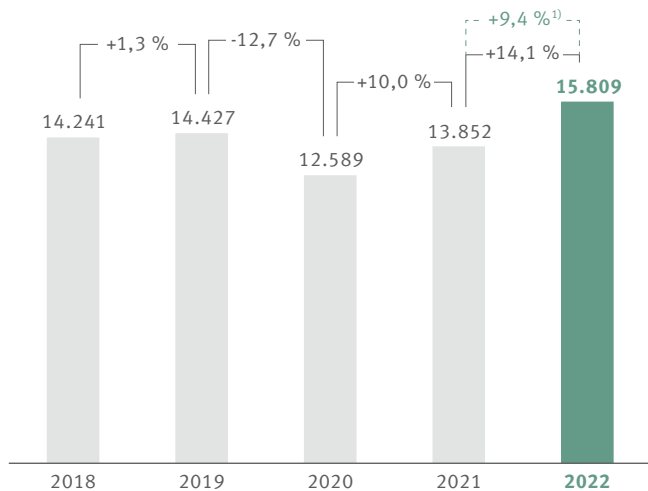
<sup>6)</sup> Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.



# Kennzahlen

## Umsatzerlöse

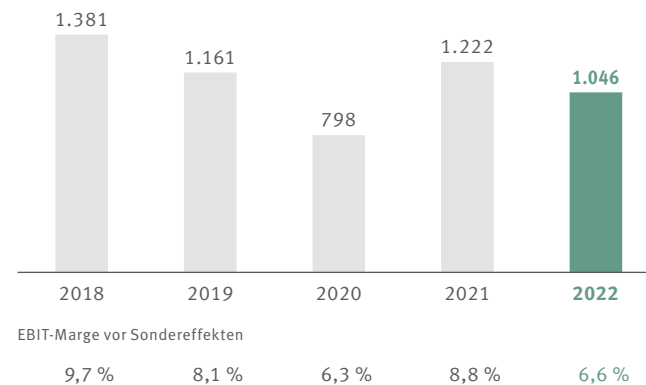
in Mio. EUR



¹) Umsatzwachstum währungsbereinigt

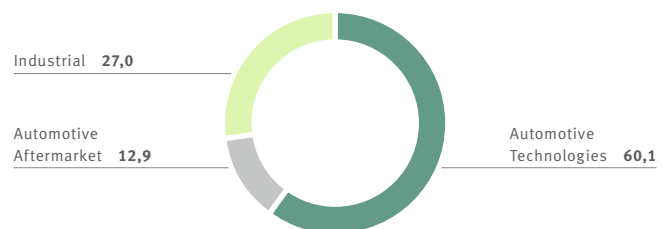
## EBIT vor Sondereffekten

in Mio. EUR



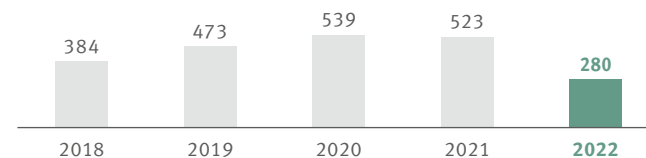
## Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Sparten

in Prozent



## Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten

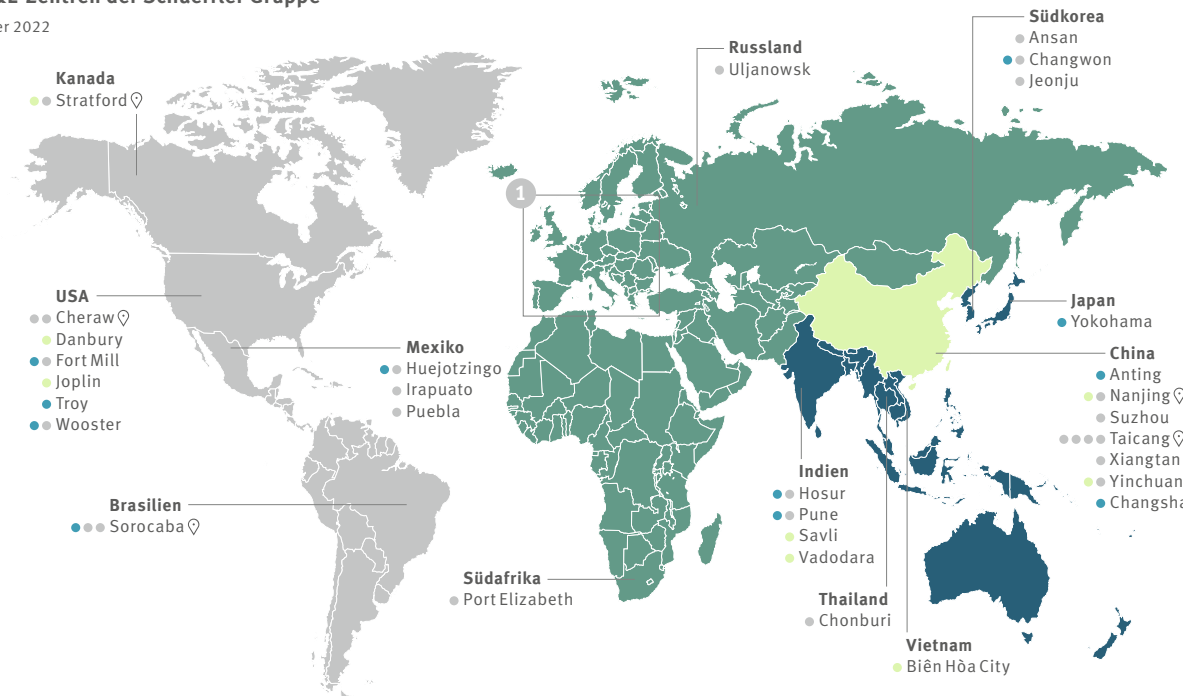
in Mio. EUR



## Werke und F&E-Zentren der Schaeffler Gruppe

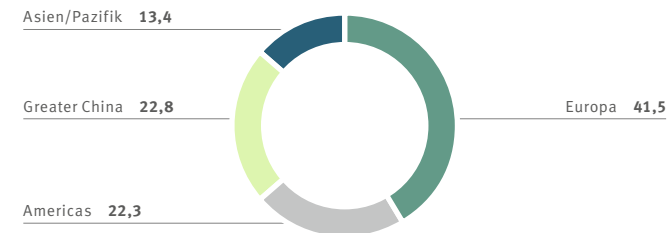
zum 31. Dezember 2022

### Welt

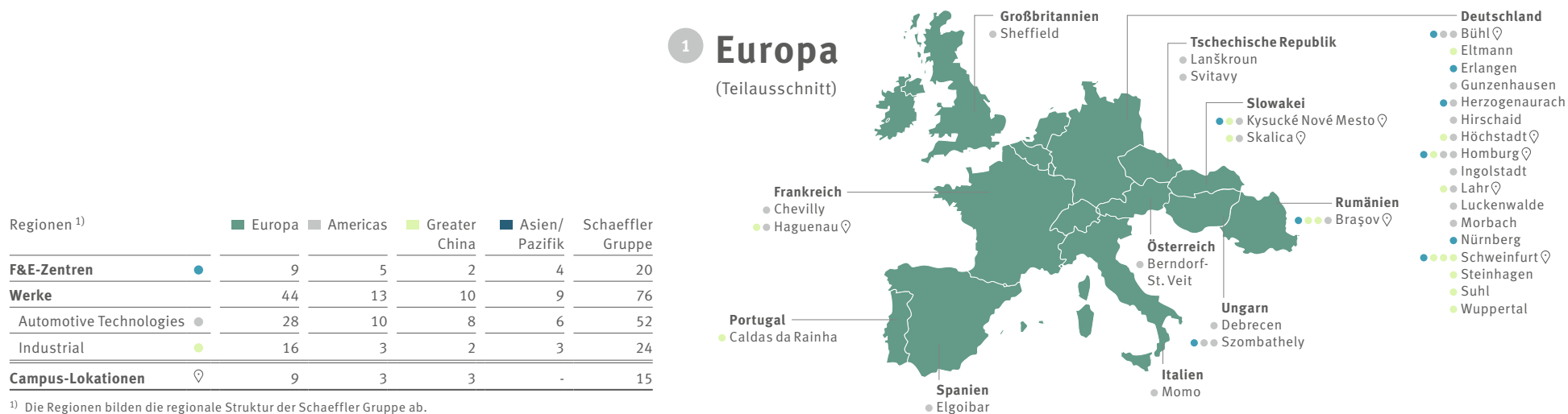


## Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

in Prozent nach Marktsicht



### 1 Europa (Teilausschnitt)



Regionen <sup>1)</sup>	Europa	Americas	Greater China	Asien/Pazifik	Schaeffler Gruppe
<b>F&amp;E-Zentren</b>	9	5	2	4	20
<b>Werke</b>	44	13	10	9	76
Automotive Technologies	28	10	8	6	52
Industrial	16	3	2	3	24
<b>Campus-Lokationen</b>	9	3	3	-	15

<sup>1)</sup> Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

# Highlights 2022

---

Alle Sparten und alle Regionen tragen zum Umsatzwachstum bei

Umsatz **15,8 Mrd. EUR**  
(währungsbereinigt plus 9,4 %)

(Vj.: 13,9 Mrd. EUR)

---

Diversifikation stützt Margenentwicklung in volatilem Umfeld

EBIT-Marge vor Sondereffekten **6,6 %**

(Vj.: 8,8 %)

---

Positiver Free Cash Flow bei höheren Auszahlungen für Investitionen

Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen  
für M&A-Aktivitäten **280 Mio. EUR**

(Vj.: 523 Mio. EUR)

---

# Inhalt

## Schaeffler Gruppe

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	u2
Grußwort der Gesellschafter	i2
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	i4
Executive Board	i7

---

Wesentliche Ereignisse 2022 *	i8
-------------------------------	----

---

Schaeffler am Kapitalmarkt	i10
----------------------------	-----

## Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns	2
Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit	2
Konzernstrategie und -steuerung	10
Forschung und Entwicklung	17
Standorte und Produktionsnetzwerk	19
Wirtschaftsbericht	22
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	22
Geschäftsentwicklung 2022	25
Ertragslage	27
Finanzlage und Finanzmanagement	34
Vermögenslage und Kapitalstruktur	38
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler AG	39
Weitere Bestandteile des Konzernlageberichts	41

Nachtragsbericht	42
Chancen- und Risikobericht	43
Risikomanagement-System	43
Internes Kontrollsystem	46
Risiken	47
Chancen	54
Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe	55
Prognosebericht	56
Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	56
Ausblick Schaeffler Gruppe	57

## Corporate Governance

Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht *	59
Bericht des Aufsichtsrats	71
Governance Struktur *	79
Organe der Gesellschaft *	84

## Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	89
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	90
Konzern-Bilanz	91
Konzern-Kapitalflussrechnung	92
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	93
Konzern-Segmentberichterstattung	94

## Konzernanhang

Allgemeine Erläuterungen	96
Grundlagen der Konsolidierung	106
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	109
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	113
Sonstige Angaben	154



---

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	165
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	171

## Weitere Angaben

Mehrjahresübersicht	172
Quartalsübersicht	173
Finanzkalender/Impressum	175

## Navigationshilfe

-  Weiterführende Informationen im Bericht
-  Weiterführende Informationen im Internet

\* Bestandteil des Konzernlageberichts.

# Grußwort der Gesellschafter

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

das Jahr 2022 war politisch und ökonomisch von besonderen Herausforderungen geprägt. Der Krieg in der Ukraine erschütterte die internationalen Beziehungen und verschlechterte die Rahmenbedingungen einer ohnehin durch die Coronavirus-Pandemie geschwächten Weltwirtschaft. Angespannte Lieferketten, steigende Preise und erneute Coronavirus-Maßnahmen verunsicherten die Märkte.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist es der Schaeffler Gruppe gelungen, das Geschäftsjahr 2022 erfolgreich abzuschließen. Dies bestätigt erneut die Bedeutung der globalen Aufstellung als Automobil- und Industrielieferer und ist ein Beleg für die Resilienz und gleichzeitig die Flexibilität des Unternehmens. Inmitten der Transformation hat sich das Unternehmen in schwierigen Zeiten positiv entwickelt und gute Ergebnisse erzielt.

Eine globale Aufgabe, die uns darüber hinaus alle in die Pflicht nimmt, ist die Begrenzung der Klimaerwärmung. Die Zeit drängt. Um nachfolgenden Generationen eine zukunftsfähige Welt hinterlassen zu können, muss gemeinsam gehandelt werden. Wie in der „Roadmap 2025“ verankert, wird die Schaeffler Gruppe in ihren relevanten Branchen den Fortschritt aktiv mitgestalten und vorantreiben. Dabei bietet auch die Digitalisierung vielfältige Potenziale und ermöglicht Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Schaeffler Gruppe liefert ihren Kunden immer neue und hochqualitative Produkte, Technologien und Services, um Ressourcen zu schonen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren und somit nachhaltiger zu wirtschaften. Dafür investiert das Unternehmen in die nötigen Grundlagen und steigert so die Wettbewerbsfähigkeit. Im Geschäftsjahr 2022 wurden beispielsweise ein neues Technologiezentrum für Software- und Elektronikentwicklung in Indien sowie ein hochmodernes Werkzeugtechnologiezentrum am Standort Höchststadt an der Aisch eingeweiht. Der Ausbau



Georg F. W. Schaeffler

Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann

des Entwicklungs- und Fertigungscampus für Elektromobilität in Bühl sowie die Bauarbeiten für ein neues Zentrallabor in Herzogenaurach wurden ebenfalls im Jahr 2022 begonnen. Zudem ist es gelungen, mit gezielten Zukäufen hochspezialisierter Unternehmen sowie mit neuen Kooperationspartnern das Portfolio und die Kompetenzen der Schaeffler Gruppe in Zukunftsfeldern weiter auszubauen.

Zusätzlich hat die Schaeffler Gruppe die Maßnahmen weiter intensiviert, um die Ziele, bis 2030 die eigene Produktion und bis 2040 die Lieferkette klimaneutral zu gestalten, zu erreichen. Einhundert Prozent des zugekauften Stroms an allen europäischen und chinesischen Produktionsstandorten stammen bereits aus erneuerbaren Energien. Zusätzlich erzeugt die Schaeffler Gruppe regenerativen Strom selbst – etwa durch Photovoltaikanlagen. Auch Wasserstoff spielt für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele eine bedeutende Rolle. Es ist geplant, grünen Wasserstoff durch Elektrolyse an geeigneten Produktionsstandorten zu gewinnen und zu nutzen. Wir sind auf einem guten Weg und wir blicken als Familiengesellschafter mit Optimismus und Zuversicht nach vorn.

Wir stehen inmitten großer Veränderungen und Umbrüche. Es ist eine spannende und herausfordernde Zeit, die die Weichen für unser zukünftiges Leben stellen wird. Die Aufgaben sind groß und uns ist bewusst, dass die Transformation große Anstrengungen und Engagement erfordert. Umso wichtiger ist, dass wir die vorhandenen Ressourcen und Kräfte optimal einsetzen. Im Mittelpunkt stehen für uns vor allem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir danken ihnen für ihren Einsatz, ihr Vertrauen und ihre Loyalität. Ebenso gebührt unseren Kunden, Aktionären, Geschäfts- und Forschungspartnern unser aufrichtiger Dank.

Mit besten Grüßen

Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann

Georg F. W. Schaeffler



# Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

das Jahr 2022 war ein Jahr mit großen Herausforderungen, überraschenden Entwicklungen und ungeahnten Risiken. Ein Jahr, in dem die Welt und das Umfeld, in dem wir uns bewegen, unruhiger, volatil und riskanter geworden sind. Ein Jahr, das auch uns bei Schaeffler in besonderem Maße gefordert hat.

Umso mehr bin ich stolz darauf, dass es uns gelungen ist, in diesem Umfeld nicht nur unsere Widerstandskraft unter Beweis zu stellen, sondern zugleich unsere Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit weiter zu verbessern.

Erstmalig hat die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2022 mehr als 15 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet. Alle unsere Sparten und alle unsere Regionen haben zu diesem Wachstum beigetragen. Das operative Ergebnis der Schaeffler Gruppe für 2022 betrug trotz aller Herausforderungen 1.046 Millionen Euro vor Sondereffekten. Es ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen, was unter anderem auf die gestiegenen Material- und Energiepreise, die Verwerfungen in den globalen Lieferketten und markt- und umfeldbedingte Ineffizienzen zurückzuführen ist. Insgesamt erwirtschafteten wir einen Free Cash-Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten von 280 Millionen Euro. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auch auf gestiegene Investitionen zurückzuführen. Das heißt, dass wir auch in dem schwierigen Jahr weiter in unsere Zukunft investiert haben. Dabei konnten wir wie in den Vorjahren einen positiven Schaeffler Value Added vor Sondereffekten erzielen. Auf dieser Basis haben wir unsere finanziellen Ziele erreicht. Dadurch können wir erneut eine attraktive Dividende ausschütten und so unsere Aktionärinnen und Aktionäre am Erfolg der Gruppe beteiligen.



Klaus Rosenfeld

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Zuversichtlich stimmt mich auch, dass die Schaeffler Gruppe als integrierter, weltweit tätiger Technologiekonzern gelernt hat, routiniert und souverän mit Krisensituationen umzugehen. Dabei helfen uns die Diversifizierung unserer Geschäftsaktivitäten, das breit aufgestellte Kundenspektrum, unser Fokus auf zehn Sektoren und vier Regionen, das vielfältige Produktangebot und nicht zuletzt unsere starke Bilanz. Diese Aufstellung macht uns widerstandsfähig. Nicht nur, weil wir dadurch weniger abhängig von kurzfristigen Entwicklungen und Trends in einzelnen Branchen sind, sondern weil wir in den letzten Jahren unsere Zusammenarbeit über Sparten, Sektoren und Regionen hinweg stetig ausgebaut haben und verstärkt Synergien im Interesse der gesamten Schaeffler Gruppe nutzen konnten. Diese Kultur der Zusammenarbeit macht uns stark. Und wird uns in Zukunft noch stärker machen.

Die Umsetzung unserer „Roadmap 2025“, die wir Ende des Jahres 2020 verabschiedet und bekanntgegeben hatten, haben wir trotz des schwierigen Umfelds auch im Laufe des Jahres 2022 mit großem Einsatz weiter vorangetrieben. Auch für das Jahr 2023 bestimmen unsere „Roadmap 2025“ und ihr Umsetzungsprogramm mit seinen sieben Teilprogrammen unseren Handlungsrahmen. Im Laufe des Jahres 2022 haben wir viel auf diesem Weg erreicht. Unser Geschäftsbericht gibt Ihnen dazu auf den Seiten 10 bis 14 detailliert Auskunft. Im Rahmen meines Vorwortes möchte ich daher lediglich zwei Aspekte erwähnen, die uns auch für das Jahr 2023 besonders wichtig sind.

Beginnen wir mit dem Thema Nachhaltigkeit, dem wir in der Schaeffler Gruppe einen besonders hohen Stellenwert beimessen. Wir haben uns vorgenommen, die Schaeffler Gruppe bis spätestens 2040 zu einem klimaneutralen Unternehmen zu machen. Das ist ein großes Ziel, zu dem es keine Alternative gibt. Uns geht es nicht mehr um das Ob. Für uns ist entscheidend, wie wir das Ziel erreichen. Dazu haben wir uns nicht nur ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt, sondern das Jahr 2022 genutzt, unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter zu konkretisieren. Sie ist nunmehr noch konsequenter auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) – ausgerichtet. Gleichzeitig haben wir uns dazu entschlossen, die Verantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie an mich als Vorsitzenden des Vorstands zu übertragen. Ein besonderer Höhepunkt des Jahres 2022 war unser „Climate Action Day“, an dem alle 83.000 Mitarbeitenden der Schaeffler Gruppe weltweit teilgenommen haben und

bei dem mehr als 20.000 Ideen generiert wurden, wie wir Klimaschutz und Dekarbonisierung im Unternehmen noch konsequenter verwirklichen können. Lesen Sie mehr dazu in unserem Nachhaltigkeitsbericht, den wir zeitgleich mit unserem Geschäftsbericht veröffentlichen.

Als Teil unserer „Roadmap 2025“ geht Nachhaltigkeit Hand in Hand mit dem Thema Digitalisierung, dem zweiten Bereich, auf den ich kurz eingehen möchte. Wie bei der Nachhaltigkeitsstrategie haben wir auch für das Thema Digitalisierung eine eigenständige Strategie entwickelt. Eine Strategie, die darauf abzielt, die Chancen, die sich aus der Digitalisierung ergeben, noch konsequenter zu nutzen. Dabei geht es nicht nur um die stärkere Digitalisierung unserer Geschäftsaktivitäten – denken Sie dabei an das Projekt Catena-X, an dem sich unsere Sparte Automotive Technologies aktiv beteiligt, die digitalen Serviceangebote unserer Sparte Automotive Aftermarket oder die sehr erfolgreiche Optime-Lösung unserer Sparte Industrial –, sondern vor allem auch um die weitere Digitalisierung in der Produktion, der Forschung und Entwicklung sowie die Digitalisierung unserer Prozesse und Infrastrukturen. Hier steckt für uns bei Schaeffler noch jede Menge Arbeit, aber auch jede Menge Effizienzpotential, das wir noch besser realisieren wollen.

Wenn Sie auf das Geschäftsjahr 2022 zurückschauen und unseren Geschäftsbericht lesen, wird Ihnen zudem auffallen, dass wir stärker als in den Vorjahren auch durch Akquisitionen gewachsen und neue Partnerschaften eingegangen sind. Dazu gehört ebenso die Gründung des deutsch-französischen gemeinsamen Unternehmens Innoplate, das auf höchstem Niveau Bipolarplatten für Brennstoffzellenantriebe herstellen wird. Mit der ehemaligen Melior Motion GmbH, die mittlerweile in Schaeffler Ultra Precision Drives umfirmiert worden ist, haben wir im Bereich Robotik zugekauft. Die größte M&A-Transaktion des Jahres 2022 stellt der Erwerb der schwedischen Ewellix Gruppe dar, eines der Marktführer für elektromechanische Aktuatoren, Hubsäulen sowie Rollengewindetriebe im Industriebereich. Mit dieser Transaktion, die zu Beginn dieses Jahres abgeschlossen wurde, verstärken wir das bestehende Produktportfolio der Industriesparte und erschließen signifikantes zusätzliches Wachstumspotenzial für unser Industriegeschäft. Die Akquisition von Ceraspin, einem Spezialisten für hochwertige Keramikkomponenten, im November vervollständigt die Zahl der Zukäufe der Sparte Industrial. Nicht unerwähnt bleiben sollte auch der Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit dem französischen Wasserstoffproduzenten Lyfhe

**Vorwort des Vorstandsvorsitzenden**

sowie der Erwerb eines Solarparks in Deutschland, um unsere Eigenenergieerzeugung auszubauen. All diese Aktivitäten und Transaktionen stimmen zuversichtlich. Wir sind überzeugt, dass diese Akquisitionen nicht nur strategisch, operativ und finanziell, sondern auch kulturell zu unserem Unternehmen passen, was eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration und weiteres Wachstum ist.

Gestatten Sie mir, dass ich zum Schluss meines Vorwortes den Blick nach vorn richte: Niemand kann sagen, wie das Jahr 2023 sich entwickeln wird. Wir müssen davon ausgehen, dass es mindestens so schwierig und anspruchsvoll wird wie das abgelaufene Geschäftsjahr. Das bedeutet, dass wir uns weiter darauf konzentrieren werden, agil zu bleiben, Risiken vorausschauend zu steuern, Chancen, die sich uns bieten, proaktiv zu nutzen und konsequent in die Zukunft zu investieren. Dabei hilft uns in der Schaeffler Gruppe nicht nur, dass wir langfristig denken und dass wir ein kapitalmarktorientiertes Familienunternehmen mit einem starken Team an der Spitze und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind, sondern auch, dass wir uns konsequent auf das fokussieren, was wir am besten können: Technologie und Innovation, höchste Qualität und unsere seit Jahren ausgeprägte Fertigungsexzellenz. Das ist die Basis und der Grund, warum wir trotz aller Herausforderungen mit Optimismus und mit Zuversicht in die Zukunft und auf das laufende Jahr schauen.

Lassen Sie mich schließen mit einem großen Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in aller Welt, die in einem erneut herausfordernden Jahr vorbildlichen Einsatz und großes Engagement gezeigt haben.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre unseres Geschäftsberichtes 2022.

Mit besten Grüßen



Klaus Rosenfeld  
Vorsitzender des Vorstands

# Executive Board



**Dr. Stefan Spindler**  
Vorstand Industrial

**Jens Schüler**  
Vorstand Automotive  
Aftermarket

**Corinna Schittenhelm**  
Vorstand Personal und  
Arbeitsdirektorin

**Matthias Zink**  
Vorstand Automotive  
Technologies

**Dr. Yilin Zhang**  
Regional CEO Greater China

**Marc McGrath**  
Regional CEO Americas

**Andreas Schick**  
Vorstand Produktion, Supply Chain  
Management und Einkauf

**Uwe Wagner**  
Vorstand Forschung und  
Entwicklung

**Klaus Rosenfeld**  
Vorsitzender des Vorstands

**Sascha Zaps**  
Regional CEO Europa

**Claus Bauer**  
Vorstand Finanzen & IT

**Dharmesh Arora**  
Regional CEO Asien/Pazifik

# Wesentliche Ereignisse 2022

## Herausfordernde geopolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheit mit Auswirkungen auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte der Schaeffler Gruppe. Während die unmittelbaren Auswirkungen auf die Aktivitäten der Schaeffler Gruppe begrenzt waren, hatte der Krieg in der Ukraine Auswirkungen auf die globale Wirtschaftsaktivität und damit mittelbar auf die Schaeffler Gruppe. Zudem beeinträchtigte die anhaltende Coronavirus-Pandemie, mit lokalen Lockdowns bspw. in China, weiterhin die Geschäftstätigkeit der Schaeffler Gruppe.

## Schaeffler Gruppe treibt Transformation weiter voran

### Fortschritte im Rahmen der „Roadmap 2025“

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen wurde die Transformation der Schaeffler Gruppe – die in der „Roadmap 2025“ mit deren Strategie, Umsetzungsprogramm und Mittelfristzielen festgelegt wurde – im Berichtsjahr weiter vorangetrieben.

Bei der **Sparte Automotive Technologies** steht die Elektromobilität weiter im Fokus. Das spiegelte sich im deutlichen Ausbau der Umsatzerlöse und in den zunehmenden Nominierungen für Kundenprojekte im Unternehmensbereich (UB) E-Mobilität im Berichtsjahr wider. Des Weiteren hat die Schaeffler Gruppe gemeinsam mit Symbio das Unternehmen „Innplate SAS“ gegründet, um zukünftig gemeinsam Bipolarplatten für Brennstoffzellensysteme zu produzieren. Darüber hinaus wurde mit dem Erwerb der verbleibenden Anteile der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG (bis 16. Oktober 2022 Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG) das bisherige Gemeinschaftsunternehmen vollständig von der Schaeffler Gruppe übernommen.

In der **Sparte Automotive Aftermarket** startete die automobiler Ersatzteillogistik im Montage- und Verpackungszentrum Europa („Aftermarket Kitting Operation Europe“, kurz: AKO Europe) im Berichtsjahr in ein neues Betriebsmodell. Zudem wurde der neue Hauptsitz der Sparte in Frankfurt am Main eröffnet.

In der **Sparte Industrial** wurde mit dem Erwerb der Ewellix Gruppe das Lineargeschäft gestärkt. Darüber hinaus wurden mit der Übernahme der Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH (bis 19. Dezember 2022 Melior Motion GmbH) das Portfolio und die Marktstellung im Robotikbereich weiter ausgebaut, während der Erwerb von CERASPIN S.à.r.l. das Technologieportfolio im Bereich hochwertiger Keramikkomponenten erweiterte.

Auf Grundlage der im Jahr 2021 kommunizierten Ziele zur Klimaneutralität wurde im Berichtsjahr eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie mit zehn Handlungsfeldern entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) verabschiedet. Für die Handlungsfelder wurden Maßnahmen und Indikatoren für die Zielerreichung definiert, die jedoch im Jahr 2023 weiter ausgebaut und vervollständigt werden. Diese Maßnahmen beinhalten dafür u. a. den sog. „Climate Action Plan“ für die Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie, langfristige Abnahmevereinbarungen für Solarstrom und Windenergie sowie den Ausbau der Eigenstromerzeugung. Dazu wurde im Dezember 2022 ein Photovoltaik-Park in Deutschland erworben. Zudem wurde aufgrund der strategischen Relevanz die Verantwortung für die Nachhaltigkeit im Berichtsjahr an den Vorstandsvorsitzenden übertragen.

Die Transformation schreitet auch baulich voran. Nachdem im vergangenen Jahr bereits mit den Vorbereitungen zum Bau des Zentrallabors am Standort Herzogenaurach begonnen wurde, erfolgte Anfang Juni 2022 dessen Grundsteinlegung. Am Standort Bühl wird der Entwicklungs- und Fertigungscampus für die Elektromobilität weiter ausgebaut. Ebenso wurde Anfang Mai 2022 das Werkzeugtechnologiezentrum am Standort Höchststadt eröffnet.

Mehr zu Erwerben und Veräußerungen auf Seite 4.



## Zusätzliche strukturelle Maßnahmen beschlossen

Um angesichts eines veränderten Marktumfelds und des sich beschleunigenden Wandels im Bereich Antriebstechnologien v. a. die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern, hat der Vorstand der Schaeffler AG am 7. November 2022 **weitere strukturelle Maßnahmen** beschlossen. In diesem Zusammenhang werden Transformationsaufwendungen in Höhe von rd. 130 Mio. EUR erwartet, die einen Stellenabbau vorsehen, der ausgewählte deutsche und europäische Standorte betrifft. Das Maßnahmenpaket umfasst zwei Stoßrichtungen: Erstens den Abbau von strukturellen Überkapazitäten und die Reduktion von Fixkosten. Die geplanten Maßnahmen sehen einen sozialverträglichen Stellenabbau insbesondere in den Unternehmensbereichen (UB) Motor- & Getriebesysteme und Lager der Sparte Automotive Technologies sowie innerhalb der Zentralfunktionen vor. In Deutschland sind im Wesentlichen die Standorte Herzogenaurach, Bühl und Homburg betroffen. Zweitens sollen die vom Kapazitätsabbau betroffenen deutschen Standorte durch Investitionen in neue Technologien gestärkt werden wie bspw. die Erweiterung der Wasserstoffaktivitäten am Standort Herzogenaurach.


## Schaeffler AG führt virtuelle Hauptversammlung durch

Die **Hauptversammlung** der Schaeffler AG hat am 21. April 2022 beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,49 EUR (Vj.: 0,24 EUR) je Stammaktie und 0,50 EUR (Vj.: 0,25 EUR) je Vorzugsaktie an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2021 auszuzahlen. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von 43,9 % (Vj.: 49,7 %) bezogen auf das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis vor Sondereffekten. Die Gutschrift der Dividende erfolgte am 26. April 2022.

## Veröffentlichung neuer Ausblick

Der Vorstand der Schaeffler AG hat die mit dem Geschäftsbericht 2021 verabschiedete Prognose für das Geschäftsjahr 2022 für die Schaeffler Gruppe und ihre Sparten aufgrund der Ereignisse in der Ukraine und der daraus resultierenden Auswirkungen auf die globale Wirtschaft am 8. März 2022 ausgesetzt.

Am 9. Mai 2022 hat sich der Vorstand der Schaeffler AG auf einen **neuen Ausblick für das Geschäftsjahr 2022** für die Schaeffler Gruppe und ihre Sparten verständigt.

 Mehr zur Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick 2022 ab Seite 25f.

## Verlängerung von Vorstandsverträgen

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung am 20. Mai 2022 beschlossen, den Vertrag mit Herrn Claus Bauer, **Finanzvorstand (CFO)** mit Zuständigkeit für Finanzen und IT, bis zum 31. August 2025 zu verlängern.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20. Mai 2022 beschlossen, den Vertrag mit Herrn Dr. Stefan Spindler, **CEO der Sparte Industrial**, bis zum 30. April 2024 zu verlängern.

## Schaeffler Gruppe schließt Finanzierungstransaktion ab

Am 2. November 2022 hat die Schaeffler AG einen syndizierten Kreditvertrag unterzeichnet. Der **neue Kreditvertrag** umfasst ein Darlehen in Höhe von 0,5 Mrd. EUR sowie eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR. Die revolvingende Betriebsmittellinie mit einem Volumen von 1,8 Mrd. EUR und einer Laufzeit bis September 2024 wurde durch die neue revolvingende Betriebsmittellinie vorzeitig abgelöst und um 200 Mio. EUR erhöht. Das Darlehen dient der Finanzierung der Übernahme der Ewellix Gruppe. Die Kredite besitzen eine Laufzeit von fünf Jahren (zzgl. bestimmter Verlängerungsoptionen für die revolvingende Betriebsmittellinie) und werden von einem Konsortium von 14 Banken zur Verfügung gestellt. Die Kreditmargen der Kredite sind erstmals an die Erreichung von zwei ausgewählten ESG-Zielen der Schaeffler Gruppe geknüpft.

# Schaeffler am Kapitalmarkt

## Entwicklung Kapitalmärkte

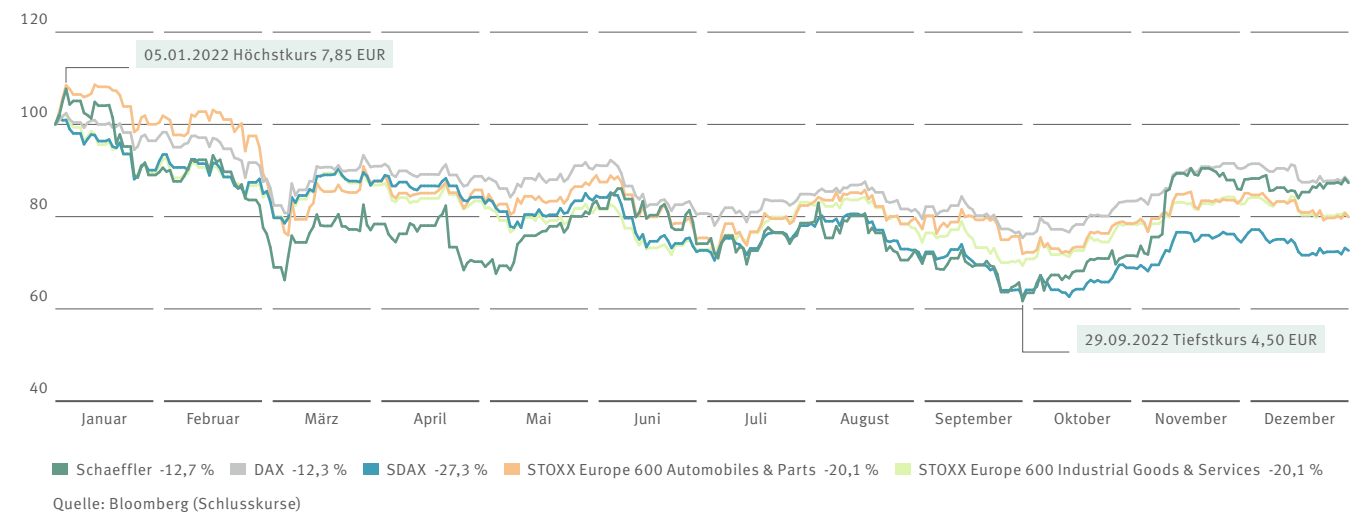
Das Geschäftsjahr 2022 war an den globalen Aktienmärkten von geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt. Hierbei sind insbesondere die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, die partiellen Lockdowns in China infolge der Coronavirus-Pandemie sowie das Thema Energieverfügbarkeit zu nennen. Zusätzlich stiegen im Jahresverlauf die Rezessions Sorgen – infolge der hohen Inflation und der daraus erfolgten Zins-erhöhungen der Notenbanken – deutlich an. Diese Ereignisse und Entwicklungen spiegelten sich entsprechend auf den globalen Aktienmärkten wider. Nach Kurseinbrüchen aufgrund des Kriegs in der Ukraine Anfang März und einer kurzen nachfolgenden Stabilisierung der Märkte setzte sich im zweiten und dritten Quartal die negative Entwicklung fort. Erst im vierten Quartal setzte eine merkliche Erholung an den Aktienmärkten ein.

## Schaeffler-Aktie

Die Vorzugsaktie der Schaeffler AG schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Minus von 12,7 % gegenüber dem Vorjahresende ab. Einhergehend mit der Entwicklung der Aktienmärkte verzeichnete die Schaeffler-Aktie ihren Tiefstkurs am 29. September mit 4,50 EUR. Nach Veröffentlichung der Quartalszahlen am 8. November 2022 setzte eine deutliche Kurserholung ein. Die Aktie schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Xetra-Schlusskurs von 6,37 EUR ab.

### Entwicklung der Schaeffler-Aktie 2022

in Prozent (31.12.2021 = 100)



Zum Ende des Jahres 2022 betrug die Marktkapitalisierung der Schaeffler AG rd. 1,1 Mrd. EUR, basierend auf dem anteiligen Grundkapital von 166 Mio. Vorzugsaktien. Das durchschnittliche tägliche Xetra-Handelsvolumen lag im Geschäftsjahr 2022 bei rund 717.587 Aktien. Insbesondere an den großen Verfallstagen der Terminbörsen waren überdurchschnittlich hohe Handelsvolumina zu beobachten.

Die Schaeffler AG strebt im Rahmen ihrer Dividendenpolitik an, 30–50 % des um Sondereffekte bereinigten Konzernergebnisses an ihre Aktionäre auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2022 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,44 EUR je Stammaktie und 0,45 EUR je Vorzugsaktie vor. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 48,3 % bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare

**Schaeffler am Kapitalmarkt**

Anleihen und Rating der Schaeffler Gruppe

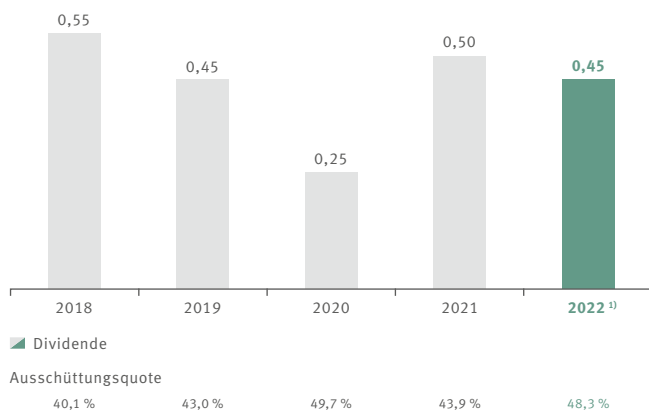
Konzernergebnis vor Sondereffekten. Seit dem Geschäftsjahr 2018 hat die Schaeffler AG in Summe über 1,4 Mrd. EUR Dividende an ihre Aktionäre ausgeschüttet.

**Stammdaten der Schaeffler-Aktie**

ISIN	DE000SHA0159
Wertpapierkennnummer	SHA015
Börsenkürzel	SHA
Deutscher Börsenplatz	Börse Frankfurt (Prime Standard)
Indezugehörigkeit	SDAX
Aktiengattung	Vorzüge
Anzahl Vorzugsaktien zum 31.12.2022	166.000.000
Free Float	75 %

**Dividendenentwicklung und Ausschüttungsquote**

EUR je Vorzugsaktie



<sup>1)</sup> Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung.

**Performance der Schaeffler-Aktie**

	2022	2021
Jahresschlusskurs 31.12. (in EUR) <sup>1)</sup>	6,37	7,29
Höchstkurs (in EUR) <sup>1)</sup>	7,85	8,27
Tiefstkurs (in EUR) <sup>1)</sup>	4,50	6,11
Durchschnittliches Handelsvolumen (in Stück) <sup>1)</sup>	717.587	756.669
DAX 31.12. <sup>1)</sup>	13.924	15.885
SDAX 31.12. <sup>1)</sup>	11.926	16.415
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts 31.12. <sup>1)</sup>	527	660
STOXX Europe 600 Industrial Goods & Services 31.12. <sup>1)</sup>	637	797
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
• Stammaktie	0,83	1,13
• Vorzugsaktie	0,84	1,14
Dividende je Aktie (in EUR) <sup>2)</sup>		
• Stammaktie	0,44	0,49
• Vorzugsaktie	0,45	0,50

<sup>1)</sup> Quelle: Bloomberg (Schlusskurse).

<sup>2)</sup> Für das jeweilige Geschäftsjahr, Vorschlag für 2022.

**Anleihen und Rating der Schaeffler Gruppe**

Die Schaeffler Gruppe hatte zum 31. Dezember 2022 insgesamt vier in Euro denominatede Anleihen mit einem Nominalvolumen von insgesamt 2,95 Mrd. EUR ausstehen. Die Emittentin der Anleihen ist die Schaeffler AG.

Die Schaeffler AG besitzt Ratings der drei Ratingagenturen Fitch, Moody's und Standard & Poor's. Die folgende Tabelle zeigt die Einstufungen der drei Ratingagenturen zum 31. Dezember 2022:

**Ratings der Schaeffler Gruppe**

zum 31. Dezember

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen	
	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BB+/stabil	BB+/stabil	BB+	BB+
Moody's	Ba1/positiv	Ba1/positiv	Ba1	Ba1
Standard & Poor's	BB+/stabil	BB+/stabil	BB+	BB+

☰ Informationen zu Anleihen und Rating der Schaeffler Gruppe ab Seite 36.

**Investor Relations**

Die Schaeffler AG legt Wert auf einen kontinuierlichen und offenen Austausch mit Aktionären und Anleiheinvestoren sowie allen weiteren Kapitalmarktteilnehmern. Die IR-Aktivitäten im Jahr 2022 wurden sowohl als physische als auch virtuelle Veranstaltungen durchgeführt. Schwerpunkte der Gespräche mit den Analysten und Investoren waren die Geschäftsentwicklung und die Ertragskraft der drei Sparten und der Regionen, die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie die Einflüsse der Inflation. Im Bereich der E-Mobilität standen die Zunahme der Auftragseingänge sowie die Wettbewerbssituation im Fokus der Investoren. In der Sparte Industrial wurden sowohl die Wachstumsperspektiven in den einzelnen Endmärkten als auch die regen M&A-Aktivitäten im Jahr 2022 erörtert. Darüber hinaus gab es einen aktiven Austausch mit den Kapitalmarktteilnehmern zum Schlüsselthema Nachhaltigkeit.

## Schaeffler am Kapitalmarkt

### Aktionärsstruktur

Zum 15. Februar 2023 wurde das Unternehmen durch Aktienanalysten von insgesamt 16 Banken (Vj.: 17) betreut. Insgesamt stuften sieben Banken die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit der Empfehlung „Buy“ bzw. „Overweight“, sechs Banken mit der Empfehlung „Hold“ bzw. „Neutral“ und drei Banken mit „Sell“ bzw. „Underperform“ ein. Der durchschnittliche Zielkurs lag bei 6,85 EUR.

### Analysten-Einschätzungen zur Schaeffler-Aktie <sup>1)</sup>

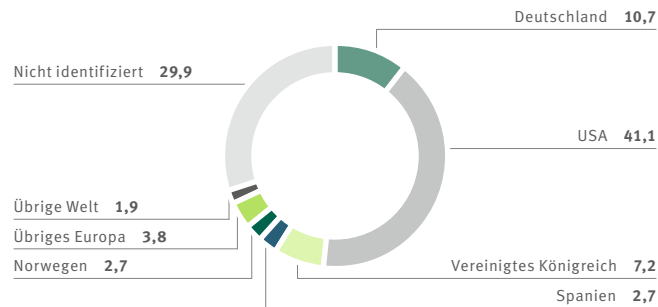
Banken	Empfehlung	Kursziel in EUR
Bankhaus Metzler	Buy	10,00
Berenberg Bank	Hold	7,30
BofA Merrill Lynch	Underperform	4,50
Citigroup	Sell	5,30
Deutsche Bank	Buy	8,00
DZ Bank	Buy	7,00
Exane BNP Paribas	Underperform	6,00
HSBC	Buy	7,70
J.P. Morgan Cazenove	Overweight	7,50
Jefferies	Hold	6,00
Jyske Bank	Buy	6,50
Kepler Cheuvreux	Hold	6,60
Oddo BHF	Outperform	7,80
Stifel	Hold	6,30
UBS	Neutral	6,20
Warburg Research	Hold	6,80

<sup>1)</sup> Empfehlungen bis zum 15. Februar 2023.

## Aktionärsstruktur

### Geographische Verteilung

in Prozent



Zum 30. November 2022 wurde durch eine sog. Shareholder Identification (Share ID) die geographische Verteilung der institutionellen Schaeffler-Aktionäre ermittelt. Die Identifikationsquote lag bei 70,1 %. Das bedeutet, dass von den 166 Millionen Vorzugsaktien 116,4 Millionen Aktien 144 institutionellen Investoren in rd. 25 Ländern zugeordnet werden konnten. Die größte Anzahl mit 41,5 Millionen Aktien wurde zum Stichtag von dem strategischen Investor BDT Capital Partners gehalten. Insgesamt befanden sich 68,2 Millionen Aktien im Besitz von institutionellen Anlegern mit Sitz in den USA. 10,7 % bzw. 17,8 Millionen Aktien waren zum Jahresende im Besitz von institutionellen Anlegern in Deutschland. Der nicht identifizierte Anteil von 29,9 % entfiel auf Privatanleger und andere.

Mehr Informationen unter:

Investor Relations  
 Tel.: +49 (0) 9132-82-4440  
 Fax: +49 (0) 9132-82-4444  
 E-Mail: [ir@schaeffler.com](mailto:ir@schaeffler.com)  
[www.schaeffler.com/ir](http://www.schaeffler.com/ir)



Finanzkalender siehe hintere Umschlagseite.

# Konzernlagebericht

Wesentliche Ereignisse 2022 *	i8	<b>3. Nachtragsbericht</b>	<b>42</b>
<hr/>			
<b>1. Grundlagen des Konzerns</b>	<b>2</b>	<b>4. Chancen- und Risikobericht</b>	<b>43</b>
1.1 Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit	2	4.1 Risikomanagement-System	43
1.2 Konzernstrategie und -steuerung	10	4.2 Internes Kontrollsystem	46
1.3 Forschung und Entwicklung	17	4.3 Risiken	47
1.4 Standorte und Produktionsnetzwerk	19	4.4 Chancen	54
<hr/>			
<b>2. Wirtschaftsbericht</b>	<b>22</b>	4.5 Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe	55
2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	22	<hr/>	
2.2 Geschäftsentwicklung 2022	25	<b>5. Prognosebericht</b>	<b>56</b>
2.3 Ertragslage	27	5.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	56
2.4 Finanzlage und Finanzmanagement	34	5.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	57
2.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	38		
2.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler AG	39		
2.7 Weitere Bestandteile des Konzernlageberichts	41		

Zusammengefasster Lagebericht i. S. d. § 315 Abs. 5 HGB (auch als „Konzernlagebericht“ oder „Lagebericht“ bezeichnet). Im nachfolgenden Lagebericht wurde das Wahlrecht genutzt, den Lagebericht der Schaeffler AG in den Konzernlagebericht der Schaeffler Gruppe zu integrieren.

**Sondereffekte**

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Konzernergebnis, Verschuldungsgrad, Schaeffler Value Added und ROCE vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

**Währungsumrechnungseffekte**

Währungsbereinigte Umsatzzahlen werden berechnet, indem die Umsatzerlöse der aktuellen Berichtsperiode mit den Wechselkursen der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode umgerechnet werden.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

**Verweise**

Inhalte von Internetseiten, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird, sind nicht Bestandteil des Konzernlageberichts und nicht geprüft, sondern dienen lediglich der weiteren Information. Darüber hinaus sind die nicht geprüfte Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und

§ 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie der Verweis auf den nicht geprüften zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 289b Abs. 3, § 315b Abs. 3 und § 298 Abs. 2 HGB Bestandteil des Konzernlageberichts.

**Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen**

Dieser Konzernlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen.

\* Bestandteil des Konzernlageberichts.



Grundlagen des Konzerns

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

# 1. Grundlagen des Konzerns

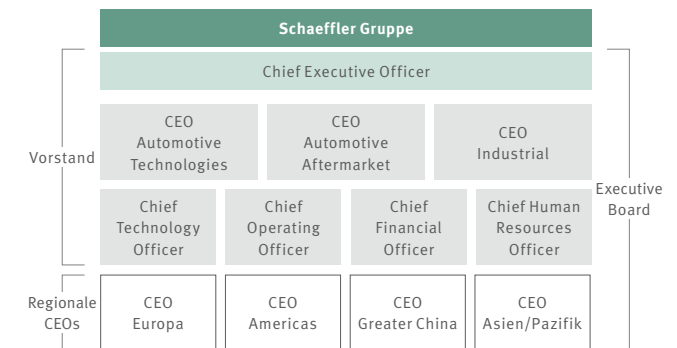
## 1.1 Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Schaeffler Gruppe (im Folgenden auch als „Schaeffler“ bezeichnet) ist ein global tätiger Automobil- und Industrielieferer. Mit seinen rd. 82.800 Mitarbeitern entwickelt und produziert Schaeffler Komponenten, Systeme und Services für Antriebsstränge und Fahrwerke sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Zudem bietet das Unternehmen Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für den weltweiten automobilen Ersatzteilmarkt an.

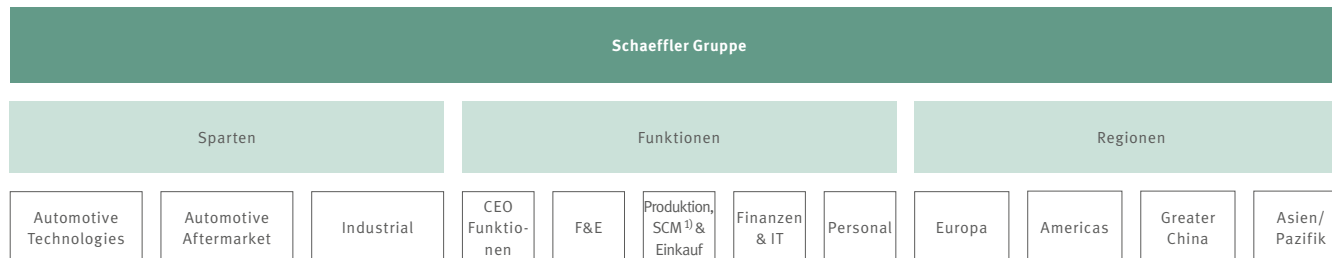
## Organisations- und Führungsstruktur

Die Schaeffler Gruppe ist durch eine dreidimensionale Organisations- und Führungsstruktur geprägt, die zwischen Sparten, Funktionen und Regionen unterscheidet. Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird dabei nach den drei Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial gesteuert, die zugleich die berichtspflichtigen Segmente darstellen. Die Sparte Automotive Technologies steuert ihr Geschäft anhand der vier Unternehmensbereiche E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager und Fahrwerksysteme. Die Steuerung der beiden Sparten Automotive Aftermarket und Industrial erfolgt nach den Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik.

## Führungsstruktur der Schaeffler Gruppe



## Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe



Vereinfachte Darstellung zu Illustrationszwecken.

¹) Supply Chain Management.

Zum Organisationsmodell der Schaeffler Gruppe gehören neben den Sparten fünf Funktionsbereiche: (1) CEO Funktionen, (2) F&E, (3) Produktion, Supply Chain Management & Einkauf, (4) Finanzen & IT sowie (5) Personal. Der Vertrieb ist jeweils direkt den Sparten zugeordnet. Die dritte Dimension bilden die vier Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik.

Die Schaeffler Gruppe wird durch den Vorstand der Schaeffler AG geführt. Dem Vorstand gehören neben dem Vorsitzenden des Vorstands (CEO) die Vorstände der Sparten Automotive Technologies (CEO Automotive Technologies), Automotive Aftermarket (CEO Automotive Aftermarket) und Industrial (CEO Industrial)

**Grundlagen des Konzerns**

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit


sowie die Vorstände der Funktionen (Chief Technology Officer, Chief Operating Officer, Chief Financial Officer und Chief Human Resources Officer) an.

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die Ziele und die strategische Ausrichtung fest, steuert die Umsetzung der Strategie und berücksichtigt dabei die Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Interessengruppen (Stakeholder) mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Der Vorstandsvorsitzende (CEO) koordiniert die Geschäftsführung in der Gesellschaft und der Schaeffler Gruppe. Neben den Sparten und

Funktionen umfasst die Matrixorganisation die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik, die jeweils durch einen Regionalen CEO geführt werden. Die Regionalen CEOs berichten direkt an den CEO. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Regionalen CEOs das Executive Board der Schaeffler Gruppe. Die Führungsstruktur spiegelt somit die Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe wider.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG bestellt, berät und überwacht den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung sind, eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat.

Vorstand und Aufsichtsrat berücksichtigen bei ihrem Handeln die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG im Dezember 2022 abgegeben. Die Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und § 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht.

 Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und § 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG unter: [www.schaeffler.com/de/ir](http://www.schaeffler.com/de/ir)

**Funktionen der Schaeffler Gruppe**

seit dem 1. Januar 2023

Schaeffler Gruppe				
CEO Funktionen	F&E	Produktion, Supply Chain Management & Einkauf	Finanzen & IT	Personal
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualität</li> <li>- Governance, Prozesse &amp; Organisation</li> <li>- Konzernstrategie, Nachhaltigkeit &amp; Unternehmensentwicklung</li> <li>- Konzernkommunikation &amp; Public Affairs</li> <li>- Global Branding &amp; Marketing</li> <li>- Investor Relations</li> <li>- Recht</li> <li>- Interne Revision</li> <li>- Compliance &amp; Unternehmenssicherheit</li> <li>- Corporate Real Estate Management</li> <li>- Strategische Digitalisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Advanced Innovation</li> <li>- F&amp;E Management &amp; Corporate Engineering Services</li> <li>- F&amp;E Central Technologies</li> <li>- Engineering IT &amp; Digitalisierung</li> <li>- Gewerblicher Rechtsschutz</li> <li>- Technical Compliance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaeffler Produktionssystem &amp; Produktionstechnologie</li> <li>- Digitalisierung &amp; Operations IT</li> <li>- Advanced Production Technology</li> <li>- Werkzeugbau</li> <li>- Sondermaschinenbau</li> <li>- Supply Chain Management &amp; Logistik</li> <li>- Einkauf Strategie &amp; Strategisches Lieferantenmanagement</li> <li>- Einkauf Nicht-Produktionsmaterial</li> <li>- Qualität Produktion, Supply Chain Management &amp; Einkauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzen Systeme, Prozesse &amp; Infrastruktur</li> <li>- Corporate Accounting</li> <li>- Corporate Controlling</li> <li>- Corporate Treasury</li> <li>- Corporate Tax &amp; Customs</li> <li>- Corporate Reporting</li> <li>- Corporate Insurance</li> <li>- Shared Services <sup>1)</sup></li> <li>- IT &amp; Digitalisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- HR Strategie</li> <li>- HR Grundsatzfragen &amp; Entgeltmanagement</li> <li>- Leadership, Recruiting &amp; Talent Management</li> <li>- Schaeffler Academy</li> <li>- HR Systeme, Prozesse &amp; Reporting</li> <li>- Umwelt, Arbeitsmedizin &amp; -sicherheit</li> <li>- Personal Funktionen</li> <li>- Personal Deutschland</li> </ul>

<sup>1)</sup> Verantwortung für die globale Steuerung der Shared Services Aktivitäten der Schaeffler Gruppe.

## Grundlagen des Konzerns

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

### Rechtliche Konzernstruktur

Zur Schaeffler Gruppe gehörten zum 31. Dezember 2022 149 (Vj.: 148) Tochterunternehmen im In- und Ausland. Mutterunternehmen ist die Schaeffler AG mit Sitz in Herzogenaurach. Die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe befindet sich ebenfalls in Herzogenaurach. Zum 31. Dezember 2022 hatten 98 (Vj.: 95) Tochtergesellschaften ihren Sitz in der Region Europa. Des Weiteren hatten 23 (Vj.: 23) Tochtergesellschaften ihren Sitz in der Region Americas, 14 (Vj.: 15) in der Region Greater China sowie 14 (Vj.: 15) in der Region Asien/Pazifik.

Die Schaeffler AG ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft. Das Grundkapital der Schaeffler AG besteht aus insgesamt 666 Millionen Aktien. Diese setzen sich zusammen aus 500 Millionen auf den Inhaber lautende Stammaktien, die keine Börsenzulassung aufweisen, sowie aus 166 Millionen auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien. Jede Stammaktie und jede Vorzugsaktie hat einen rechnerischen Anteil am gesamten Grundkapital in Höhe von je 1,00 EUR.

Alle 500 Millionen auf den Inhaber lautende Stammaktien befinden sich im Besitz der IHO Verwaltungs GmbH, die zur IHO Holding gehört. Dies entspricht einem Anteil von rd. 75,1 % an der Schaeffler AG. Von den 166 Millionen auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Schaeffler AG wurden zum Stichtag 41,5 Millionen Aktien von dem Investor BDT Capital Partners gehalten. Die übrigen auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Schaeffler AG befanden sich zum 31. Dezember 2022 im Streubesitz.

### Erwerbe und Veräußerungen im Berichtsjahr

Mit Closing am 1. Februar 2022 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Anteile an der Melior Motion GmbH erworben, die zum 20. Dezember 2022 in die Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH umfirmiert wurde. Durch die Integration des Zulieferers von

Präzisionsgetrieben für Robotik und andere Automatisierungsanwendungen wird das Portfolio ausgebaut und die Position als Zulieferer im Robotikgeschäft gestärkt.

Die Schaeffler Gruppe und Symbio, ein Gemeinschaftsunternehmen von Faurecia und Michelin für Wasserstofftechnologie, unterzeichneten am 7. Juni 2022 eine gemeinsame Vereinbarung zur Gründung eines Unternehmens mit je gleichen Anteilen mit Sitz in Haguenau, Frankreich. Gegenstand des Unternehmens, das unter dem Namen „Innplate SAS“ firmiert, ist es, Bipolarplatten für Brennstoffzellensysteme zu produzieren. Der Produktionsstart ist für Anfang 2024 geplant. Mit „Innplate SAS“ setzt die Schaeffler Gruppe den Ausbau der Aktivitäten im Bereich der Wasserstofftechnologie fort, mit dem Ziel langfristig ein führender Hersteller von Bipolarplatten für Brennstoffzellensysteme zu werden.

Mit Closing am 1. Juli 2022 hat die Schaeffler Gruppe das globale Geschäft mit Kettentriebsystemen der Sparte Automotive Technologies an den Private-Equity-Fonds Lenbach Equity Opportunities II veräußert. Mit der Transaktion erfolgt eine stärkere Ausrichtung der Sparte Automotive Technologies auf neue Geschäftsfelder.

Am 24. Juli 2022 wurde eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ewellix Gruppe geschlossen. Die Ewellix Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von Antriebs- und Linearbewegungslösungen. Die Hauptprodukte wie Aktuatoren, Hubsäulen, Range Extender für Roboter, Kugel- und Rollengewindetriebe sowie Linearführungen (Profilschienenführungen und Linearkugellager) kommen in einer Vielzahl von Anwendungen und Geräten zum Einsatz, darunter in der Medizintechnik, bei mobilen Maschinen, in der Montageautomation und Robotik sowie in verschiedenen weiteren Industrieanwendungen. Mit der Übernahme der Ewellix Gruppe, die am 3. Januar 2023 vollzogen wurde, erweitert die Schaeffler Gruppe das Portfolio im Bereich der Lineartechnik in der Sparte Industrial.

Am 13. Oktober 2022 wurde eine Vereinbarung über den Erwerb der verbleibenden 10 % der Anteile an der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG geschlossen. Mit Vollzug der Transaktion am 14. Oktober 2022 wurde das bisherige Gemeinschaftsunternehmen vollständig von der Schaeffler Gruppe übernommen.

Mit Closing am 1. Dezember 2022 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Anteile an CERASPIN S.à.r.l. erworben. CERASPIN S.à.r.l. entwickelt und produziert Keramikprodukte, die überwiegend zu Wälzkörpern für unterschiedliche Lageranwendungen verarbeitet werden. Die Schaeffler Gruppe erweitert damit das Technologie-Portfolio im Bereich hochwertiger Keramikkomponenten, die in strategischen Wachstumsfeldern wie bspw. Windenergie, Schienenverkehr, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Elektrotechnik sowie Vakuumpumpen für Halbleiteranwendungen zum Einsatz kommen.

Mit Closing am 29. Dezember 2022 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Anteile an der SPV Solarpark 106. GmbH & Co. KG erworben. Die Gesellschaft betreibt einen Photovoltaik-Park in Deutschland. Die Akquisition ist ein wichtiger Schritt, um bis zum Jahr 2030 einen Teil des weltweiten Energiebedarfs selbst zu erzeugen.

### Geschäftstätigkeit

Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird durch die drei operativen **Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket** und **Industrial** jeweils mit globaler Verantwortung gesteuert. Die operativen Sparten entsprechen zugleich den berichtspflichtigen Segmenten nach IFRS 8.

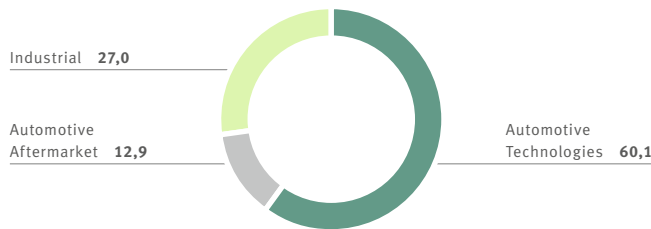
## Grundlagen des Konzerns

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Sparte Automotive Technologies hat ihren Hauptsitz am Standort Bühl. Die Sparte Automotive Aftermarket hat ihre Zentrale in Frankfurt. Der Standort Schweinfurt ist Hauptsitz der Sparte Industrial. Die Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe befindet sich in Herzogenaurach.

### Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Sparten

in Prozent



### Sparte Automotive Technologies

Als Partner der globalen Automobilindustrie für Pkw und Nutzfahrzeuge entwickelt und produziert die **Sparte Automotive Technologies** Komponenten und Systeme für vollelektrische und hybride Antriebe, den Brennstoffzellenantrieb sowie für Verbrennungsmotoren und Fahrwerksysteme. In diesem Zusammenhang bietet die Sparte auch ein breites Portfolio an Wälzlagern an, das zu einem großen Teil unabhängig von der Antriebstechnologie ist. Die Sparte Automotive Technologies steuert ihr Geschäft anhand der vier **Unternehmensbereiche (UB) E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager** und **Fahrwerksysteme**, die jeweils mehrere Geschäftsbereiche umfassen.

### Markt- und Wettbewerbsumfeld

Die Nachfrage nach Produkten der Sparte Automotive Technologies ist eng verbunden mit der weltweiten Fahrzeugproduktion. Diese wiederum ist eng verknüpft mit der Entwicklung der Absatzmärkte bzw. der allgemeinen konjunkturellen Lage. Zusätzlich wird aus ökologischen Gründen und durch regulatorische Vorgaben der Bedarf an Produkten steigen, die helfen, Schadstoffe zu reduzieren und Grenzwerte einzuhalten. Kaufanreize sowie der Ausbau der Ladeinfrastruktur können zu einer erhöhten Nachfrage nach Produkten für hybride und elektrische Antriebsstränge beitragen. Das Szenario „**Schaeffler Vision Powertrain**“ reflektiert diese von der Schaeffler Gruppe erwartete Entwicklung und liegt den strategischen Überlegungen der Sparte zugrunde. Mit der „Schaeffler Vision Powertrain“ prognostiziert die Sparte für 2035, dass rd. 60 % der weltweit neu produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge rein elektrisch und 30 % hybrid, also mit einer Kombination aus Elektromotor und Verbrennungsaggregat, angetrieben sein werden.

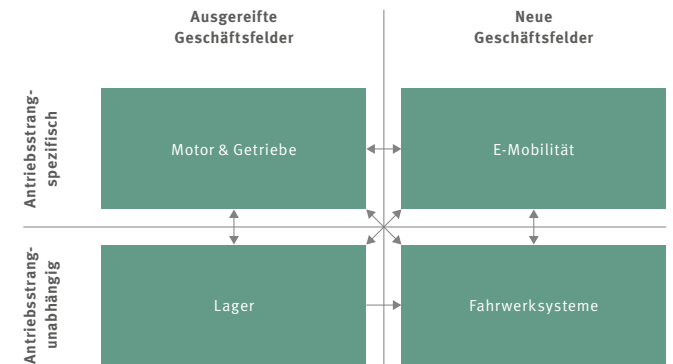
Darüber hinaus wachsen mit der zunehmenden Automatisierung von Fahrfunktionalitäten hin zum autonomen Fahrzeug in gleichem Maße die Anforderungen an Anwendungen im Fahrwerksbereich. Daher wurde parallel zur „Schaeffler Vision Powertrain“ mit der „**Schaeffler Vision Automated Vehicle**“ von der Sparte ein Szenario entwickelt, in dem 2035 rd. 10 % der produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge hochautomatisiert und rd. 15 % teilweise automatisiert fahren werden.

Als Lieferant für die größten Automobilhersteller und -zulieferer bewegt sich die Sparte Automotive Technologies in einem sehr wettbewerbsintensiven Marktumfeld. Dabei steht sie v. a. im Wettbewerb zu anderen Automobilzulieferern. Angesichts eines veränderten Marktumfelds und des sich beschleunigenden Wandels im Bereich der Antriebstechnologien richtet sich die Sparte auf die Elektrifizierung des Antriebsstrangs aus. Dies beinhaltet nicht nur die Entwicklung der neuen Geschäftsfelder, sondern auch die Realisierung wettbewerbsfähiger Kostenstrukturen.

### Produktportfolio und Wachstumfelder

Die Produkte der UB Motor- & Getriebesysteme sowie Lager sind technisch weitgehend ausgereifte Komponenten und mechanische Systeme, deren Ertragskraft freie Mittel für künftiges Wachstum in neuen Geschäftsfeldern generieren soll. Die mechatronischen und elektrischen Systeme in den UB E-Mobilität und Fahrwerksysteme stellen im Vergleich dazu neue Technologien für Wachstumsmärkte dar.

#### Sparte Automotive Technologies



Das Geschäft in den UB E-Mobilität sowie Motor- & Getriebesysteme ist spezifisch auf Antriebsstränge ausgerichtet. Hingegen sind die Produkte des UB Lager zu einem großen Teil und die Produkte des UB Fahrwerksysteme nahezu gänzlich unabhängig vom Antriebsstrang der Fahrzeuge, in denen sie eingesetzt werden. In den ausgereiften Geschäftsfeldern werden z. B. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie Investitionen perspektivisch reduziert und dafür in den neuen Geschäftsfeldern intensiviert. Zudem werden Mitarbeiter in internen Qualifizierungsprogrammen wie „Fit4Mechatronics“ in neuen Technologien in Bezug auf mechatronische Systeme geschult.

## Grundlagen des Konzerns

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

Der **UB E-Mobilität** entwickelt und produziert mechanische, mechatronische und elektronische Komponenten und Systeme für die Elektrifizierung des Antriebsstrangs – vom 48-Volt-Mild-Hybrid über den Plug-in-Hybrid bis hin zum rein elektrischen Antrieb sowohl für Pkw als auch für Nutzfahrzeuge. Das Produktportfolio umfasst u. a. Elektromotoren, E-Achsgetriebe, elektrische Achsantriebe, Leistungselektronik, Hybridmodule, elektromechanische und hydraulische Aktuatoren, Schlüsselkomponenten für Brennstoffzellen sowie Thermomanagementmodule. Durch die hohe vertikale Integration der Produkte und Systeme lässt sich die gesamte Industrialisierung der Komponenten und Systeme im Unternehmen abbilden. E-Achsgetriebe sind ein wichtiger Bestandteil von E-Achssystemen und werden bereits seit 2017 in Serienproduktion hergestellt. Seit 2021 fertigt die Sparte die 2in1 E-Achse, eine Kombination aus Getriebe und E-Motor. Im Berichtsjahr stellte die Sparte mit der 4in1 E-Achse ihr bislang umfangreichstes Antriebssystem vor. Sie vereint die vier Bestandteile Motor, Getriebe, Leistungselektronik und Thermomanagement zu einem Gesamtsystem. Die Erweiterung des Entwicklungs- und Fertigungscampus am Hauptsitz in Bühl ist ein weiterer Schritt zum Ausbau der E-Mobilität. Hier sollen künftig komplexe mechatronische Systeme für Kunden entwickelt werden. Im UB E-Mobilität werden zudem Anwendungen für den Brennstoffzellenantrieb industrialisiert. So wurde gemeinsam mit Symbio im Berichtsjahr das Unternehmen „Innplate SAS“ gegründet, um ab 2024 gemeinsam Bipolarplatten für Brennstoffzellen-Anwendungen zu produzieren.

Der **UB Motor- & Getriebesysteme** entwickelt und produziert überwiegend Komponenten und Subsysteme für Motor und Getriebe von Pkw und Nutzfahrzeugen sowohl mit Hybridantrieb als auch mit konventionellem Verbrennungsmotorischen Antrieb. Hierzu zählen u. a. Drehmomentwandler, Hybriddämpfer, Kupplungen, variable Ventiltriebsysteme, Ventilspielausgleichselemente, Ausgleichswellen, Systeme zur Nockenwellenverstellung, Steuertriebe und Nebenaggregatetriebe. Auch zukünftig werden Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren produziert. Der UB verfolgt hierbei das Ziel, diesen Antrieb so effizient und ressourcenschonend wie möglich zu entwickeln, und arbeitet an

innovativen Lösungen für verbrauchsverbesserte Verbrennungsmotoren, um sukzessive Emissionen zu reduzieren.

Im **UB Lager** ist das breite und vielseitige Anwendungs- und Produktportfolio an Wälzlagern der Sparte Automotive Technologies gebündelt. Zu diesem Kerngeschäft gehören bspw. Radlager, Kugellager und Nadellager. Die Lager finden u. a. Anwendung in Motoren und Getrieben, beim elektrifizierten System der E-Achsen sowie bei Hybrid-Modulen. Zudem wird ein breites Spektrum des Lagerportfolios in Lenkungen und Nebenaggregaten eingesetzt. Durch stetige Verbesserung der Lager, wie z. B. das reibungsreduzierte Radlager „Trifinity“ und die Hochgeschwindigkeits-Kugellager für Elektromotoren, will sich der UB als Entwicklungspartner und Zulieferer für bestehende Kunden wie auch Neukunden aus der Automobilindustrie etablieren, um die Transformation hin zur Elektromobilität mit zu gestalten.

Der **UB Fahrwerkssysteme** entwickelt und produziert mechanische Komponenten und mechatronische Systeme für Lenkung und andere Fahrwerksanwendungen bis hin zu autonomen Mobilitätskonzepten. Das Produktportfolio beinhaltet das Steer-by-Wire-System „Space Drive“, Wankstabilisatoren für erhöhte Sicherheit und Hinterachslenkungen für zusätzlichen Fahrkomfort. Im strategischen Geschäftsfeld Smart Mobility wurde u. a. die Zusammenarbeit mit Mobileye, einem Tochterunternehmen des Intel-Konzerns und Anbieter von Systemen für automatisiertes Fahren, weiter ausgebaut. Das daraus resultierende Netzwerk mit weiteren Partnern soll dazu beitragen, autonome Shuttles bis zur Serienreife zu entwickeln.

### Sparte Automotive Aftermarket

Die **Sparte Automotive Aftermarket** verantwortet innerhalb der Schaeffler Gruppe das weltweite Ersatzteilgeschäft für Pkw und Nutzfahrzeuge. Das Steuerungsmodell der Sparte basiert auf einem regionalen Ansatz mit den **Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik**.

### Markt- und Wettbewerbsumfeld

Die Nachfrage im Ersatzteilgeschäft wird hauptsächlich von drei Faktoren beeinflusst: Dem global wachsenden Fahrzeugbestand, dem insgesamt steigenden Durchschnittsalter des Fahrzeugbestands sowie der zunehmenden Komplexität der Fahrzeuge. Diese Faktoren führen zu einem Anstieg an Reparaturfällen, die fortschrittliche Reparaturlösungen und -services für die Werkstätten erfordern. Den größten Zuwachs an Fahrzeugen sowie auch des Reparaturbedarfs bis 2027 erwartet die Sparte außerhalb Europas. Insbesondere für die Region Greater China wird erwartet, dass die Anzahl der Fahrzeuge in der für den Aftermarket lukrativen Altersklasse 7 bis 10 Jahre stark ansteigt und sich bereits bis 2024 dem Level der Region Europa nähert.

Die Struktur des Ersatzteilmarktes befindet sich im Wandel. Die Branche ist gekennzeichnet durch die fortgesetzte Konsolidierung auf der Großhandelsebene. Gleichzeitig betreten verstärkt neue Marktteilnehmer und Intermediäre das Aftermarket Ökosystem, wie z. B. Versicherungen oder Betreiber von Fahrzeugflotten. Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung der Fahrzeuge ermöglicht darüber hinaus neue Geschäftsmodelle im Aftersales wie z. B. Werkstattbuchungsportale, steigert aber auch die Bedeutung digitaler Vertriebswege und -plattformen. Zudem werden Trends in der Automobiltechnologie wie die Elektrifizierung und die Zunahme automatisierter Getriebe absehbar einen Einfluss auf das zukünftige Produktportfolio haben. Allerdings erwartet die Schaeffler Gruppe, dass z. B. die Elektromobilität bis 2030 nur eine begrenzte Auswirkung auf den Ersatzteilmarkt hat, da erst nach 2030 mit einem relevanten Bestand elektrischer Fahrzeuge gerechnet wird.

Längerfristige Trends wie das autonome Fahren und die Shared Mobility werden voraussichtlich ebenfalls einen Einfluss auf die zukünftige Fahrzeugnutzung und -wartung haben. Zum einen ist die Wartung und Reparatur autonomer Fahrzeuge aufgrund der Anzahl an Sensoren technisch komplex und wird Werkstätten zunehmend vor Herausforderungen stellen. Zum anderen geht die Sparte davon aus, dass der Anteil der Fahrzeuge in Flotten weiter steigen und die Steuerung der Reparatur und Wartung dieser Fahrzeuge verstärkt bei Flottenbetreibern liegen wird.



## Grundlagen des Konzerns

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

### Produktportfolio und Wachstumsfelder

Das Produktportfolio der Sparte Automotive Aftermarket beinhaltet Komponenten sowie ganzheitliche Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für Motor-, Getriebe- und Fahrwerksanwendungen in den Kundensektoren Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse sowie Offroad. Die Belieferung der Sparte erfolgt dabei größtenteils durch die Werke der Sparte Automotive Technologies. Die Sparte Automotive Aftermarket tritt mit der Unternehmensmarke Schaeffler auf und vertreibt ihr Angebot unter den drei Produktmarken LuK, INA und FAG. Darüber hinaus werden unter der Servicemarke REXPERT umfassende Serviceleistungen für Werkstätten angeboten. Der Vertrieb des Produktportfolios erfolgt hauptsächlich über zwei Vertriebskanäle: den Original Equipment Service (OES) und den freien (unabhängigen) Ersatzteilmarkt, auch als Independent Aftermarket (IAM) bezeichnet. Der OES Vertriebskanal umfasst das Ersatzteilgeschäft der Fahrzeughersteller sowie die Versorgung von markengebundenen und damit von Fahrzeugherstellern autorisierten Werkstätten mit Originalersatzteilen. Dagegen versorgt der IAM freie, markenunabhängige Werkstätten mit Komponenten sowie Reparaturlösungen und Services. Im IAM werden zwei Arten von Geschäften unterschieden: Neben dem traditionellen Komponentengeschäft mit dem Austausch von Teilen entwickelt und vertreibt die Sparte Automotive Aftermarket individuell zusammengestellte Reparatur-Sets und -Kits für eine effiziente Fahrzeugreparatur. Als Absatzmarkt im IAM nutzt die Sparte Automotive Aftermarket ein weltweites Netz an Großhändlern, die vielfach in Handelskooperationen organisiert sind. Gleichzeitig entwickelt sich der Online-Vertrieb von Ersatzteilen immer stärker zu einem weiteren Vertriebsweg in der Branche.

Um zukünftig profitables Wachstum zu realisieren hat die Sparte Automotive Aftermarket drei zentrale Handlungsfelder definiert: (1) Realisierung von Potenzialen im Kerngeschäft, (2) Intensivierung der Digitalisierung und (3) Entwicklung neuer Geschäftsfelder.

#### Drei zentrale Handlungsfelder für profitables Wachstum Sparte Automotive Aftermarket



Die Grundlage für die **Wachstumschancen im Kerngeschäft**, insbesondere auch den Ausbau des Portfolios bei bestehenden Kunden („Share of Wallet“), sieht die Sparte in der kontinuierlichen Verbesserung des Kundenerlebnisses und der Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern. Entscheidend für die Kundenzufriedenheit ist hierbei die operative Exzellenz. Dabei geht es nicht nur um eine schnelle und zuverlässige Belieferung der Kunden, sondern um eine gesamthafte, für den Kunden reibungslose und einfache Zusammenarbeit mit der Sparte.

Die **Digitalisierung** ist ein weiterer Schlüsselfaktor, um das Kundenerlebnis über den gesamten Verkaufsprozess mit fortschrittlichen digitalen Services zu verbessern. So hat die Sparte mit dem im Berichtsjahr eingeführten Schaeffler „OneCode“ eine Service-Lösung entwickelt, die Werkstätten europaweit bei der Fahrzeugreparatur unterstützt. Der Schaeffler „OneCode“ ist ein QR-Code, der sich auf der Außenseite der Verpackungen befindet. Durch einen Scan mit Smartphone oder Tablet erhalten Werkstätten sämtliche Produktinformationen zu den Reparaturlösungen, Zusatzinformationen sowie Services und können die Echtheit des Produkts prüfen.

Darüber hinaus können europäische Werkstätten durch den „REXPERT Remote Support“ über Smartphone oder Tablet Unterstützung bei komplexen Reparaturen erhalten, indem Bilder und Ton in Echtzeit übermittelt und Reparaturvorgänge per Mixed Reality erläutert werden. Daneben erweitert REXPERT sein digitales Informationsangebot stetig. Handelspartner und Werkstattprofis finden auf der Aftermarket Website ein umfangreicheres Produkt- und Serviceangebot und können flexibel zwischen Website, REXPERT-Werkstattportal und dem integrierten Ersatzteile-Katalog wechseln. Gleichzeitig bietet REXPERT auch Vor-Ort-Trainings an, die besonders für freie Werkstätten eine hohe Bedeutung haben und die Kundenbindung fördern.

Die Digitalisierung ermöglicht – neben den traditionellen Vertriebswegen im Automotive Aftermarket – neue Geschäftsmodelle und Vertriebswege in Form von datengetriebenen Geschäftsmodellen und eCommerce. Diese Möglichkeit hat die Sparte u. a. in China genutzt und mit der „ETC-Plattform China“ (ETC) eine Handelsplattform im unabhängigen Ersatzteilmarkt geschaffen, die vor- und nachgelagerte Bereiche innerhalb der Lieferkette verbindet. ETC ist eine B2B-Plattform, die Hersteller, Händler und Wiederverkäufer von Fahrzeugteilen verbindet und ein umfassendes Angebot an Motor-, Getriebe- und Fahrwerksteilen bietet. Die von der Schaeffler Gruppe entwickelte und stetig erweiterte Plattform trägt damit den Anforderungen und der starken Fragmentierung der Wertschöpfungskette des chinesischen Marktes Rechnung und ermöglicht, noch stärker am erwarteten Wachstum des Aftermarktes in China zu partizipieren.


Im Fokus des Wachstums durch **neue Geschäftsfelder** steht im Besonderen die Stärkung der Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette. Dies beinhaltet die Entwicklung intelligenter Reparaturlösungen und -services für die E-Mobilität, wodurch die Potenziale des wachsenden Reparaturbedarfs von Hybrid- und Elektrofahrzeugen genutzt werden können. Ein Beispiel hierfür ist das Schaeffler E-Axle RepSystem-G: eine neue Reparaturlösung, mit der Werkstätten Getriebe von E-Achsen reparieren können, statt sie komplett auszutauschen. Zum anderen werden Services und Lösungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft und Wiederaufbereitung („Remanufacturing“) in den Fokus der Sparte rücken.

Grundlagen des Konzerns

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

Auf die sich vollziehenden Marktveränderungen reagiert die Sparte auch mit Partnerschaften im automobilen Ökosystem und sucht nach Möglichkeiten, Werkstätten einen Mehrwert zu bieten. Gemeinsam mit Branchenpartnern setzt sich die Sparte bspw. für digitale Vernetzung von Fahrzeugen sowie diskriminierungsfreien Datenzugriff ein und engagiert sich aktiv für den digitalen Datenmarktplatz CARUSO. CARUSO stellt als zentrale Plattform für den Automotive Aftermarket harmonisierte Fahrzeugdaten zur Verfügung und verbindet damit Datenlieferanten und -nutzer.

Um dem Wandel im Ersatzteilmarkt hinsichtlich Technologie, Märkten und Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen und die Transformation vom Komponentenzulieferer zu einem Anbieter von Systemen und integrierten Lösungen voranzutreiben, achtet die Sparte im Rahmen ihres divisionalen Teilprogramms der „Roadmap 2025“ auf ein Gleichgewicht zwischen Initiativen zur Förderung des Wachstums auf mittlere und lange Sicht sowie auf Maßnahmen für kurzfristige Effizienzsteigerungen.

 Mehr zur „Roadmap 2025“ ab Seite 10ff.

Sparte Industrial

Die **Sparte Industrial** entwickelt und produziert Präzisionskomponenten, sowohl rotative als auch lineare Lagerlösungen, Antriebstechnikkomponenten und Systeme sowie Service-lösungen wie bspw. sensorgestützte Systeme zur Zustandsüberwachung für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Darüber hinaus wird an neuen Produkten und Lösungen für die Wasserstoffwirtschaft gearbeitet. Das Steuerungsmodell der Sparte Industrial folgt einem regionalen Ansatz mit den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**.

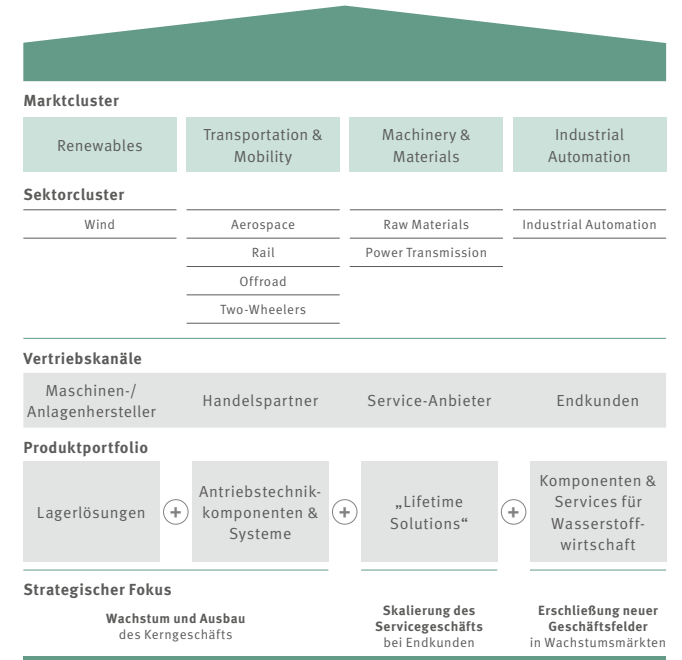
Markt- und Wettbewerbsumfeld

Einen maßgeblichen Einfluss auf die Nachfrage nach Produkten der Sparte Industrial übt die Entwicklung der globalen Industrieproduktion, insbesondere in den Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen, aus. Aufgrund der regionalen Geschäftssteuerung kann auf lokale Bedürfnisse innerhalb des sehr diversifizierten Kundenstamms gezielt eingegangen und die Kundenbindung gefestigt werden. Überregionale Themen, wie bspw. die globale Technologie- und Produktstrategie, werden durch die Vernetzung der Regionen innerhalb der Sparte sowie durch das globale Key Account Management koordiniert und vorangetrieben. Auf diese Weise soll eine enge Ausrichtung des Industriegeschäfts an den aktuellen Kunden- und Markterfordernissen gewährleistet und damit eine wesentliche Voraussetzung für dauerhaftes und profitables Wachstum geschaffen werden.

Produktportfolio und Wachstumfelder

Die Sparte Industrial konzentriert sich auf das Wachstum und den weiteren Ausbau des Kerngeschäfts, eine fortschreitende Skalierung des Servicegeschäfts sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder in Wachstumsmärkten. Das Produktportfolio der Sparte Industrial umfasst ein breites Spektrum an Komponenten, Systemen und Servicelösungen für unterschiedliche Industriebranchen. „Lifetime Solutions“ zur industriellen Instandhaltung sowie das Wachstumfeld Wasserstoff sind jeweils in einem eigenen strategischen Geschäftsfeld mit globaler Verantwortung gebündelt.

Kunden- und Produktportfolio Sparte Industrial



Der Vertrieb der Produkte und Services erfolgt in den acht Sektorclustern (1) Wind, (2) Aerospace, (3) Rail, (4) Offroad, (5) Two-Wheelers, (6) Raw Materials, (7) Power Transmission und (8) Industrial Automation über die jeweiligen Maschinen- und Anlagenhersteller, über Handelspartner, Service-Anbieter oder direkt an Endkunden. Zur Unterstützung einer ganzheitlichen, an den übergeordneten Absatzmärkten orientierten Betrachtung werden die acht Sektorcluster wiederum den vier Marktclustern (1) Renewables, (2) Transportation & Mobility, (3) Machinery & Materials und (4) Industrial Automation zugeordnet.

## Grundlagen des Konzerns

Organisationsstruktur und Geschäftstätigkeit

Bei den Produkten des **Kerngeschäfts** handelt es sich im Bereich **Lagerlösungen** v. a. um Wälz- und Gleitlager sowie Linearführungen. Hierbei wird ein breites Spektrum abgedeckt, von Hochdrehzahl- und Hochpräzisionslagern mit geringen Durchmessern bis hin zu Großlagern mit einem Durchmesser von mehreren Metern. Während sich das Anwendungsgebiet der Wälz- und Gleitlager über alle von der Sparte Industrial bedienten Sektoren erstreckt, kommen Linearführungen primär im Bereich Werkzeugmaschinen innerhalb des Sektorclusters Industrial Automation zum Einsatz. Lagerlösungen stellen nach wie vor eine wesentliche Grundlage für zukünftiges Wachstum der Sparte dar. Die verschiedenen Produkte werden daher kontinuierlich weiterentwickelt und ihr Vertrieb durch technische Beratungsleistungen und kundenspezifische Anpassungen unterstützt, um das Kerngeschäft in den einzelnen Sektorclustern weiter auszubauen. Zudem wurde mit dem Erwerb von CERASPIN S.à.r.l. das Technologieportfolio im Bereich hochwertiger Keramikkomponenten erweitert, die insbesondere in strategischen Wachstumsmärkten zum Einsatz kommen.

In allen Sektorclustern ergeben sich auf Basis interner Marktanalysen langfristige Wachstumspotenziale. Großes Wachstumspotenzial zeichnet sich vor dem Hintergrund ambitionierter Klimaziele und eines stetig steigenden Nachhaltigkeitsbewusstseins in der Bevölkerung u. a. für den Bereich der erneuerbaren Energien einschließlich des Windsektors ab. In den Sektorclustern Aerospace und Rail beruht der positive Ausblick auf einem langfristig zunehmenden Personen- und Frachtaufkommen. Einen maßgeblichen Wachstumstreiber für den Sektorcluster Two-Wheelers bildet das wachsende Verlangen nach nachhaltiger Individualmobilität, während im Sektorcluster Offroad weiterhin eine erhöhte Nachfrage nach landwirtschaftlichen Gütern sowie eine verstärkte Bautätigkeit als Folge eines anhaltenden Bevölkerungswachstums zu erwarten sind. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen sich im Sektorcluster Raw Materials v. a. durch den gestiegenen Bedarf an Rohstoffen aufgrund zunehmender Infrastrukturausgaben. Der Sektorcluster Power Transmission bedient im Wesentlichen Anwendungen wie Getriebe und Elektromotoren, die als Vorprodukte in verschiedenen Branchen zum Einsatz kommen, sodass auch hier deutliches

Wachstumspotenzial gegeben ist. Gleiches gilt für den Sektorcluster Industrial Automation aufgrund des kontinuierlich steigenden Bedarfs an effizienten, weitgehend automatisierten Produktionslösungen.

Der zweite Kernbestandteil des Produktportfolios sind **Antriebstechnikkomponenten und -systeme**, die u. a. Direktantriebe und Aktuatoren umfassen. Mit einem Portfolio aus Lagerungen, Robotergetrieben und Antriebsmotoren positioniert sich die Sparte Industrial als Partner für die schnell wachsende Roboterindustrie. Hier bieten die zunehmende Automatisierung und das Ziel der autonomen Produktion gute Wachstumsmöglichkeiten. Sowohl für leichte Industrieroboter als auch für kollaborative Roboter, sog. Cobots, wird ein breites Produktportfolio angeboten – von Lagern, wie bspw. das zweireihige Schrägnadellager, über Roboterarmgelenke bis hin zu leistungsfähigen Linearaktuatoren, die den Arbeitsbereich von Robotern vergrößern. Die Erwerbe der Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH und der Ewellix Gruppe dienen dazu, das Produktportfolio weiter auszubauen und zusätzliche Wachstumspotenziale zu erschließen.

Das **Servicegeschäft** der Sparte Industrial ist im strategischen Geschäftsfeld „Lifetime Solutions“ gebündelt und bietet Endkunden ein ganzheitliches Produkt- und Serviceportfolio entlang des gesamten Produktlebenszyklus, von Zustandsüberwachung, Expert Services & Training, Schmiersystemen bis hin zu Instandhaltungswerkzeugen, Lageraufbereitung und Ersatzteilen. In all den genannten Bereichen wird das Portfolio stetig weiterentwickelt. Im Bereich Condition Monitoring & digitale Services steht die präventive und intelligente Instandhaltung auf Basis kontinuierlich erhobener Informationen über den Zustand von Maschinen und Anlagen im Mittelpunkt. Die von der Sparte entwickelten Konzepte ermöglichen es, entsprechende Kundenanwendungen zu digitalisieren und ganzheitlich zu verbessern. Im Rahmen von Plattformkonzepten werden bspw. Zustandsüberwachungs- sowie Schmiersysteme und digitale Services zu anwendungsspezifischen Lösungspaketen kombiniert, die u. a. in der Papier-, Zement-, Stahl- oder auch Nahrungsmittelindustrie zum Einsatz kommen. Das Condition-Monitoring-System „OPTIME“ findet inzwischen in mehr als 170 Kundenwerken und 37 Werken der

Schaeffler Gruppe Anwendung. „OPTIME“ ermöglicht den Zugang zu neuen Endkunden und eröffnet Cross-Selling-Potenziale für das gesamte Portfolio.

Mit verschiedenen Expert Services und Spezialwerkzeugen bietet die Sparte Industrial im Bereich Lageraufbereitung zudem Montage- und Demontagedienstleistungen für Wälzlager an. Dabei sorgt die Aufbereitung von Wälzlagern für zusätzliche Wachstumspotenziale und leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Mit dem Thema eng verbunden ist auch das strategische Geschäftsfeld „Wasserstoff“, in dem für die Sparte Industrial Stack-Lösungen und Services für Elektrolyseure im Vordergrund stehen. Das Geschäftsfeld weist große Wachstumspotenziale auf und umfasst neben Komponenten für die Wasserstoffherzeugung mittels Elektrolyseuren, wie Bipolarplatten, ebenso integrierte Lösungen wie Zell-Kits oder intelligente Stack-Systeme zzgl. passender digitaler Servicekonzepte. Um die Entwicklung in diesem Bereich zu beschleunigen, existieren Kooperationen mit anderen Unternehmen aus der Branche.

## Grundlagen des Konzerns

Konzernstrategie und -steuerung

### 1.2 Konzernstrategie und -steuerung

Das übergeordnete Ziel der Schaeffler Gruppe ist die Schaffung nachhaltiger Werte für Kunden und Geschäftspartner, Mitarbeiter und Führungskräfte sowie Aktionäre und Familiengesellschafter. Um dieses Ziel zu erreichen, möchte das Unternehmen durch seine wesentlichen Stärken – Innovationskraft, Qualität, Systemverständnis und Fertigungskompetenz – Fortschritt gestalten, der die Welt bewegt. Dies spiegelt sich auch in dem Claim „We pioneer motion“ wider. Ihre Mission sieht die Schaeffler Gruppe darin, mittels der Entwicklung und Produktion innovativer und intelligenter Komponenten, Systeme und Services gemeinsam mit ihren Kunden, Partnern und der Gesellschaft nachhaltige Mobilität und Bewegung zu ermöglichen. Um diese Mission zu erreichen, hat sich die Aufstellung als integrierter Automobil- und Industrielieferer vielfach bewährt: Gemeinsame Technologie- und Fertigungskompetenzen schaffen Synergien über Produkte, Sektoren und Sparten hinweg, wie insbesondere an dem Geschäft mit Wälzlagern deutlich wird. Ein weiteres Beispiel für diesen Ansatz ist die Wasserstofftechnologie, die die Schaeffler Gruppe als Zulieferer von Komponenten und Systemen spartenübergreifend unterstützt. Zudem kann die Diversifikation über mehrere Sparten, Geschäftsmodelle und Regionen zu einer deutlichen Stabilisierung der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung führen, wie das Berichtsjahr erneut gezeigt hat. Darüber hinaus sind Nachhaltigkeit und Digitalisierung strategische Schlüsselthemen, die die Entwicklung der Schaeffler Gruppe und ihrer Märkte, Produkte und Kunden dauerhaft prägen werden. Die strategische Ausrichtung der Schaeffler Gruppe ist in der „Roadmap 2025“ zusammengefasst.

### Roadmap 2025

Das strategische Rahmenkonzept „Roadmap 2025“ unterteilt sich in drei wesentliche Elemente: die „Strategie 2025“, das „Umsetzungsprogramm 2025“ mit seinen sieben Teilprogrammen sowie die „Mittelfristziele 2025“, die ein finanzielles Zielbild vorgeben und den übergeordneten Anspruch widerspiegeln, nachhaltig Wert zu schaffen.

#### Strategie 2025

Um die Transformation der Schaeffler Gruppe zukunftsorientiert und zielgerichtet zu gestalten, wurde das 2016 veröffentlichte Strategiekonzept „Mobilität für morgen“, das der Schaeffler Gruppe den Weg zum integrierten Automobil- und Industrielieferer mit drei Sparten bereitet hat, weiterentwickelt. Die „Strategie 2025“ wurde 2020 verabschiedet und seitdem – aufgrund der Dynamik des Marktumfeldes – im Rahmen von jährlich stattfindenden Strategiedialogen validiert und explizit bestätigt.

Fünf zentrale Zukunftstrends, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Formulierung der „Strategie 2025“ hatten, wurden in diesem Kontext ebenfalls wiederholt bestätigt: Nachhaltigkeit & Klimawandel, neue Mobilität & elektrifizierte Antriebe, autonome Produktion, Datenwirtschaft & Digitalisierung sowie demographischer Wandel. Auf Basis dieser fünf Zukunftstrends wurden fünf Fokusfelder definiert, die den inhaltlichen Rahmen für potenzielle Wachstumsinitiativen bilden und somit die strategischen Investitionsfelder konkretisieren. Die Fokusfelder sollen einen effizienten und langfristig orientierten Ressourceneinsatz unterstützen und sind so konzipiert, dass sie das Produkt- und Leistungsangebot aller drei Sparten abdecken. Mit den fünf Fokusfeldern ist die „Strategie 2025“ auf die vorhandenen Stärken und Kernkompetenzen sowohl in den Geschäftsfeldern als auch den Produktionstechnologien ausgerichtet.

#### Fünf Fokusfelder für Wachstumsinitiativen



Als Leitmaxime dient für die Schaeffler Gruppe die etablierte Vision, der bevorzugte Automobil- und Industrielieferer zu sein, der sich durch Innovation, Agilität und Effizienz auszeichnet. Diese Vision verdeutlicht, dass der Kunde auch weiterhin im Mittelpunkt der Unternehmensaktivitäten steht. Innovation, Agilität und Effizienz sind drei strategische Dimensionen, die im globalen Wettbewerb unter den aktuellen Marktbedingungen als besonders erfolgskritisch anzusehen sind. Gleiches gilt für die strategischen Schlüsselthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung. In regelmäßigen Abständen wird daher das Leistungsniveau in diesen beiden Schlüsselthemen anhand erreichter Zielsetzungen überprüft und die strategische Ausrichtung entsprechend bewertet.

## Grundlagen des Konzerns


Konzernstrategie und -steuerung

### Schlüsselthema Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenswerte der Schaeffler Gruppe und wird als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe angesehen. Nachhaltiger Unternehmenserfolg wird darin gesehen, ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu übernehmen.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) entwickelt. Für die drei Dimensionen wurden zehn Handlungsfelder wie bspw. Klimaneutralität, Kreislaufwirtschaft und Arbeitssicherheit festgelegt, die zukünftig mit messbaren Zielen und Kennzahlen hinterlegt werden. So hat die Schaeffler Gruppe bspw. im Kontext des Handlungsfelds Klimaneutralität im Oktober 2021 bekannt gegeben, ab dem Jahr 2040 klimaneutral zu wirtschaften, d. h. Treibhausgasemissionen weitestmöglich zu reduzieren und verbleibende Emissionen bspw. durch Kompensationsprojekte auszugleichen. Für die Handlungsfelder wurden Maßnahmen und Indikatoren zur Zielerreichung definiert, die 2023 ausgebaut werden. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist elementarer Bestandteil der „Roadmap 2025“. Die Umsetzung wird im Rahmen des Teilprogramms „Sustainability & Engagement“ gesteuert.

Im Berichtsjahr hat die Schaeffler AG ihre nichtfinanzielle Konzernklärung erneut in ihren gesonderten Nachhaltigkeitsbericht, außerhalb des Konzernlageberichts, integriert.

 Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB im Nachhaltigkeitsbericht unter: [www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2022](http://www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2022)

### Schlüsselthema Digitalisierung

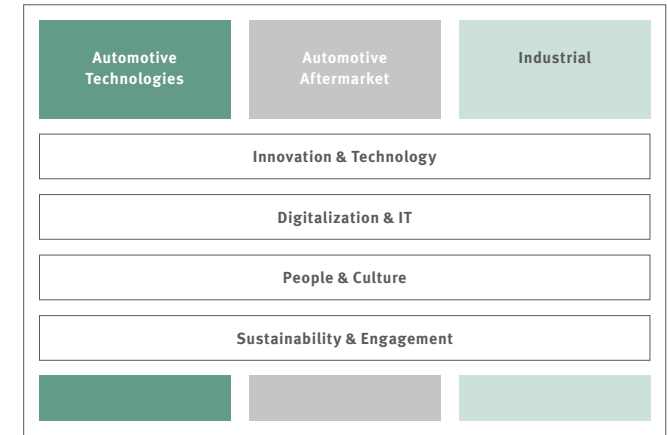
Die Schaeffler Gruppe geht die digitale Transformation als gemeinsame Aufgabe aller Sparten, Funktionen und Regionen an. Die Automatisierung von Geschäftsabläufen, zusätzliche Informationsgewinne aus strukturierten und unstrukturierten Daten, moderne Formen der Vernetzung innerhalb des Unternehmens sowie mit externen Stakeholdern ermöglichen der Schaeffler Gruppe und den Kunden Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Im Rahmen der unternehmensweiten digitalen Agenda arbeiten Fach- und IT-Experten gemeinsam daran, digitale Technologien, aber auch Risiken zu evaluieren. Dies betrifft zum einen Veränderungen der Wertschöpfungskette sowohl innerhalb des Unternehmens als auch im Zusammenspiel mit Geschäftspartnern, bspw. durch digitale Ausstattungen, Kommunikationsmittel oder die Vernetzung von Anlagen. Zum anderen betrifft dies zusätzliche Umsatzpotenziale durch digitale Vertriebskanäle und digitale Produkte und Dienstleistungen.

### Umsetzungsprogramm 2025

Die Umsetzung der „Strategie 2025“ erfolgt über das „Umsetzungsprogramm 2025“ mit insgesamt sieben Teilprogrammen. Die sieben Teilprogramme gliedern sich in drei divisionale (vertikale) und vier spartenübergreifende (horizontale) Teilprogramme. Alle Teilprogramme sind darauf ausgerichtet, die Erreichung der definierten strategischen Prioritäten – Innovation, Agilität und Effizienz – zu unterstützen. Durch die Bündelung aller relevanten divisionalen und spartenübergreifenden Aktivitäten der „Roadmap 2025“ im „Umsetzungsprogramm 2025“ wird nicht nur die Transformation der Schaeffler Gruppe vorangetrieben, sondern werden auch spartenübergreifende Synergien gefördert und Effizienzsteigerungen gewinnbringend unterstützt.

### Divisionale und spartenübergreifende Teilprogramme



Die divisionalen Teilprogramme zielen insbesondere darauf ab, die sich aus den Fokusfeldern ergebenden Wachstumsinitiativen voranzutreiben, Marktpositionen auszubauen und die Kosten- und Kapitaleffizienz zu steigern. In der **Sparte Automotive Technologies** liegt der Schwerpunkt auf der Transformation hin zu neuen Antriebsstrang- und Fahrwerkstechnologien, während die **Sparte Automotive Aftermarket** primär die Einführung neuer und marktgerechter Reparaturlösungen im Kerngeschäft, den Ausbau digitaler Services und Vertriebswege sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder verfolgt. Das Teilprogramm der **Sparte Industrial** hat sowohl die Stärkung der Wettbewerbsposition im traditionellen Wälzlagergeschäft als auch die Erschließung und den Ausbau neuer Geschäftsfelder, z. B. in den Bereichen Industrial Automation, Wasserstoff und der digitalen Zustandsüberwachung, mittels innovativer Technologien zum vorrangigen Ziel. Indessen konzentrieren sich die vier spartenübergreifenden Teilprogramme auf Schlüsselbereiche und Kernkompetenzen, die das gesamte Unternehmen zukunftssicherer machen und die Realisierung von Synergiepotenzialen über die Sparten hinweg unterstützen sollen. „**Innovation & Technology**“ beinhaltet die strategische Steuerung der Produktinnovationen und Produktionstechnologien, die zur Stärkung der Positionierung der Schaeffler Gruppe



## Grundlagen des Konzerns

Konzernstrategie und -steuerung

als Pionier für nachhaltige Mobilität und Bewegung dienen, während unter „**Digitalization & IT**“ die Aktivitäten zur Neugestaltung von Prozessen für das digitale Zeitalter mittels datengesteuerter Erkenntnisse und moderner IT-Lösungen gebündelt werden. Das Teilprogramm „**People & Culture**“ ist v. a. auf eine zukunftsorientierte Personalentwicklung, auf größere Vielfalt, Zusammenarbeit und Agilität innerhalb der Belegschaft und auf einen wertschätzenden Führungsstil ausgerichtet. Indessen widmet sich „**Sustainability & Engagement**“ der Verankerung ökologischer und sozialer Verantwortung in der Wertschöpfungskette des Unternehmens als zentralem Erfolgsfaktor für nachhaltiges Wirtschaften. In diesem Teilprogramm werden u. a. alle Aktivitäten gebündelt und gesteuert, die zur Erreichung der Klimaneutralitätsziele 2040 umgesetzt werden müssen. Das gilt sowohl für Maßnahmen innerhalb der eigenen Produktion, an der Schnittstelle zu Lieferanten und eingekauften Materialien als auch zu Kunden und der Nutzungsphase der eigenen Produkte.

### Fortschritte des Umsetzungsprogramms im Berichtsjahr

Das „Umsetzungsprogramm 2025“ hat auch 2022 wesentliche Meilensteine für das Unternehmen erreicht. Insbesondere das Konzept der spartenübergreifenden Vernetzung und Bündelung von Aktivitäten trug dazu bei, dass in den ersten beiden Jahren des „Umsetzungsprogramms 2025“ Fortschritte erzielt werden konnten.

Im divisionalen Teilprogramm der **Sparte Automotive Technologies** steht die E-Mobilität zunehmend im Fokus. So wurden im Berichtsjahr die 100.000ste 2in1 E-Achse im chinesischen Werk Taicang produziert sowie erneut zahlreiche Nominierungen für Kundenprojekte im Bereich der Elektromobilität gewonnen. Des Weiteren hat die Schaeffler Gruppe gemeinsam mit Symbio das Unternehmen „Innplate SAS“ gegründet, um ab 2024 gemeinsam Bipolarplatten für Mobilitäts- und Energielösungen zu produzieren und langfristig ein führender Hersteller von Bipolarplatten für Brennstoffzellensysteme zu werden. Als wichtiger Meilenstein in dieser Entwicklung wurde in diesem Jahr ein Brennstoffzellenprüfstand, der Bedingungen des zukünftigen Einsatzorts, wie z. B. des Fahrzeugs, der Baumaschine oder auch eines Stationär-Systems nachbildet, entwickelt und in Betrieb genommen.

In der **Sparte Automotive Aftermarket** startete die automobiler Ersatzteillogistik im Montage- und Verpackungszentrum Europa („Aftermarket Kitting Operation Europe“, kurz: AKO Europe) in Halle (Saale) im Berichtsjahr in ein neues Betriebsmodell. Damit einher gehen die Vergrößerung und Kompetenzerweiterung des Teams vor Ort, das die Kernfunktionen im AKO besetzen wird. Als Partner für die operativen Tätigkeiten konnte der Logistikdienstleister Imperial Logistics International gewonnen werden. Zudem wurde im Berichtsjahr der neue Hauptsitz der Sparte in Frankfurt am Main nach „Schaeffler-New-Work-Standard“ eröffnet. Mit dem Umzug will die Sparte sich an die neuen Anforderungen der sich verändernden Arbeitswelt anpassen und den Mitarbeitern Raum für agiles, flexibles und digitales Zusammenarbeiten bieten.

Die jüngsten Erwerbe der **Sparte Industrial** liefern einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der divisionalen Strategie. Mit dem Erwerb der Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH werden das Portfolio und die Marktstellung im wachstumsstarken Robotikbereich weiter ausgebaut. Gleiches gilt für das Lineargeschäft, das durch den Erwerb der Ewellix Gruppe gestärkt werden konnte, während der Erwerb von CERASPIN S.à.r.l. das Technologieportfolio im Bereich hochwertiger, v. a. in strategischen Wachstumsmärkten zum Einsatz kommender Keramikkomponenten erweitert hat. Mit der Entwicklung und Einführung neuer Produktinnovationen, wie z. B. hydrodynamischer Gleitlager für die Windindustrie oder verbesserter Gehäuse für Radsatzlager im Bahnbereich, werden darüber hinaus zusätzliche organische Wachstumspotenziale geschaffen.

Im Rahmen des spartenübergreifenden Teilprogramms „**Innovation & Technology**“ spielen Robotics und Automatisierung eine wichtige Rolle: So wurde im Berichtsjahr das 100ste fahrerlose Transportsystem („Automated Guided Vehicle“, AGV) in den Werken der Schaeffler Gruppe installiert. Zusammen mit den kontinuierlich ausgerollten Robot- und Cobot-Systemen sind diese fahrerlosen Transportfahrzeuge ein wichtiger Baustein für die Flexibilisierung, Skalierung und verbesserte Taktung der Herstellungsprozesse auf dem Weg zu einer (semi-)autonomen Produktion. Weiterhin wurde durch strategische Kooperationen (u. a. mit „STARTUP AUTOBAHN“ und SHARE-Programmen) die Forschung über die

Unternehmensgrenzen hinweg intensiviert. So wurde im Berichtsjahr z. B. die Erweiterung des „Schaeffler Hub for Advanced Research“ an der Nanyang Technological University in Singapur eröffnet, mit dem Ziel einer durch die Kombination von akademischer und unternehmerischer Forschung beschleunigten Innovation in den Bereichen Robotik und Smart Factory.

Die Einführung des ERP-Systems SAP S/4 HANA, ein strategisches Schlüsselprojekt des Konzerns im Teilprogramm „**Digitalization & IT**“, schreitet weiter voran. Mit dem ERP-System sollen die digitale Zukunft der Kernprozesse der Schaeffler Gruppe gestaltet werden und Anwendungen auf einer zukunftssicheren Plattform harmonisiert werden. Weitere Fortschritte wurden bei der Digitalisierung in den Werken – im Berichtsjahr wurden mehr als 1.000 Anlagen vernetzt – sowie beim Aufbau und der Weiterentwicklung der Shared Service Center erzielt.

Im Teilprogramm „**People & Culture**“ wurde die Qualifizierung der Mitarbeiter durch Trainingsprogramme wie „Fit4Mechanics“, „Fit4Production“ und „Fit4Digital“, an denen 2022 global rd. 17.000 Mitarbeiter teilgenommen haben, weiterhin in den Vordergrund gestellt. Zudem wurde im Berichtsjahr eine weltweite Employer Branding Kampagne initiiert, um die Bekanntheit und die Attraktivität der Schaeffler Gruppe als innovativer Arbeitgeber weiter zu steigern, sowie eine globale Markenarchitektur entwickelt. Außerdem wurde 2022 erstmalig eine globale Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um Motivation, Engagement und Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen sowie die damit verbundene Attraktivität als Arbeitgeber zu messen.

Im Teilprogramm „**Sustainability & Engagement**“ wurden im Berichtsjahr zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die in die verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie mit ihren zehn Handlungsfeldern und Zielen einzahlen. Hervorzuheben ist bspw. die Entwicklung eines „Climate Action Plans“ mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen zur Erreichung der Emissionsziele für Scope 1–3 im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens. Zu den Umsetzungsmaßnahmen gehören u. a. eine langfristige Versorgung mit Solarstrom durch einen Liefervertrag mit Statkraft Markets GmbH, der Erwerb eines Photovoltaik-Parks in



**Grundlagen des Konzerns**

Konzernstrategie und -steuerung

Deutschland sowie die Durchführung eines globalen Climate Action Days, bei dem Mitarbeiter rd. 23.000 Ideen für die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen entwickelt haben. Zudem erreichte die Schaeffler Gruppe beim CDP-Rating 2022 erstmalig bei Klimawandel und Wassersicherheit die Bestnote. Sie verbesserte sich in beiden Bereichen von „A-“ auf „A“ und ist unter den besten 1 % der mehr als 18.700 teilnehmenden Unternehmen. Zudem gehörte das Unternehmen auch in diesem Berichtsjahr zu den besten 1 % in der Vergleichsgruppe im EcoVadis Rating und wurde erneut mit dem Platin Status ausgezeichnet. Im EcoVadis Rating wird die ökologische, soziale und ethische Leistung eines Unternehmens gemessen. Zudem wurde aufgrund der strategischen Relevanz die Verantwortung für die Nachhaltigkeit im Berichtsjahr an den Vorstandsvorsitzenden übertragen.

Neben der Nachhaltigkeit finden in diesem Teilprogramm auch bauliche Weiterentwicklungen von ausgewählten Standorten statt. So wurde der Grundstein für das Zentrallabor am Standort Herzogenaurach gelegt, unter dessen Dach zukünftig Kernkompetenzen und Schlüsseltechnologien für nachhaltige und CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilitäts- und Energie-Ökosysteme gebündelt werden. Zudem investiert die Gruppe mit der Erweiterung des Fertigungs- und Entwicklungscampus am Hauptsitz der Sparte Automotive Technologies in Bühl in das Zukunftsfeld Elektromobilität.

**Mittelfristziele 2025**

Dritter Bestandteil der „Roadmap 2025“ sind die im Jahr 2020 verabschiedeten „Mittelfristziele 2025“, die bis 2025 erreicht werden sollen. Sie folgen dem übergeordneten Ziel, nachhaltige Werte zu schaffen, und bringen das geplante Ergebnis der Unternehmensstrategie und des Umsetzungsprogramms quantitativ zum Ausdruck.

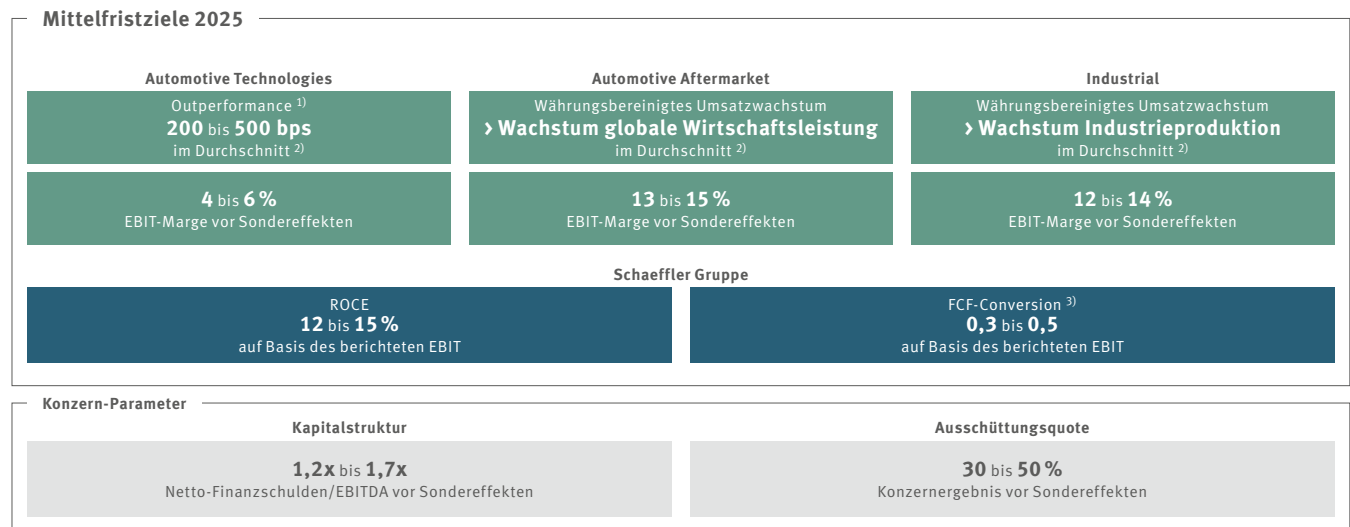
Auf Gruppenebene liegt der Fokus mittelfristig zum einen auf dem Return on Capital Employed (ROCE), der ein Maß für die Wertschöpfung des Unternehmens ist und spätestens 2023 das Zielband in Höhe von 12 bis 15 % erreichen soll. Zum anderen wird auf die Free Cash Flow Conversion (FCF-Conversion) abgezielt, die die Fähigkeit zum Ausdruck bringt, Zahlungsmittel

aus dem operativen Ergebnis zu generieren, und spätestens im Jahr 2023 in das Zielband in Höhe von 0,3 bis 0,5 eintreten soll. Begleitet werden die Mittelfristziele der Schaeffler Gruppe durch Konzern-Parameter zur Kapitalstruktur und Gewinnverwendung als Ausdruck eines stabilen und verlässlichen Finanzmanagements. Für den Konzern-Parameter Verschuldungsgrad wird eine Bandbreite von 1,2 bis 1,7 im Zeitraum zwischen 2021 und 2025 angestrebt. Die Ausschüttungsquote der Schaeffler Gruppe soll wie bisher bei 30 bis 50 % des Konzernergebnisses vor Sondereffekten liegen.

Die Sparte Automotive Technologies strebt ein währungsbereinigtes jährliches Umsatzwachstum an, das im Durchschnitt 200 bis 500 Basispunkte über dem Wachstum der weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen liegt. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten soll bei 4 bis 6 % liegen, wobei das untere Ende der Spanne bis spätestens 2023 erreicht werden soll.

Die Sparte Automotive Aftermarket strebt ein währungsbereinigtes jährliches Umsatzwachstum an, das im Durchschnitt über dem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts liegt, sowie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 13 bis 15 %, wobei das untere Ende der Spanne bis spätestens 2023 erreicht werden soll.

Die Sparte Industrial strebt im Rahmen der „Mittelfristziele 2025“ ein währungsbereinigtes jährliches Umsatzwachstum an, das im Durchschnitt über dem Wachstum der globalen Industrieproduktion liegt, sowie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten von 12 bis 14 %, wobei das untere Ende der Spanne bis spätestens 2023 erreicht werden soll.



<sup>1)</sup> Währungsbereinigtes Umsatzwachstum über der globalen Automobilproduktion (IHS Markt).  
<sup>2)</sup> Von 2021 bis 2025.  
<sup>3)</sup> Zur Definition der FCF-Conversion siehe Seite 16.

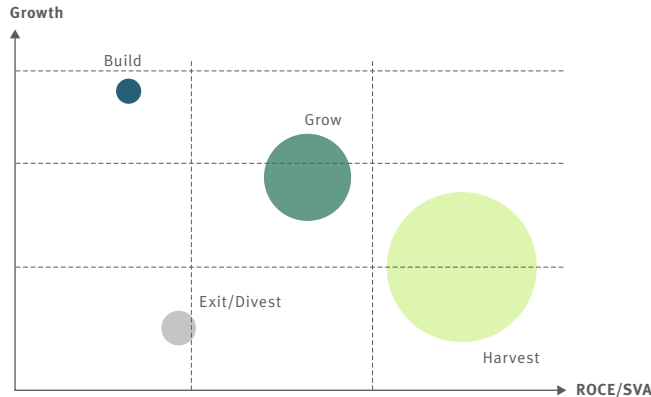
Grundlagen des Konzerns

Konzernstrategie und -steuerung

Kapitalallokation und Portfoliomanagement

Um Kapital gezielt und im Einklang mit der Strategie einzusetzen, wurde ein spartenübergreifendes Rahmenkonzept zur Steuerung der langfristigen Kapitalallokation entwickelt. Das Rahmenkonzept unterscheidet zwischen vier grundlegenden Portfoliostrategien und bildet den Rahmen für Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen. Die vier Strategien – **Build, Grow, Harvest** und **Exit/Divest** – finden in allen drei Sparten und ihren Geschäftsfeldern Anwendung und sind immer direkt mit einem Produkt, einem Sektorcluster sowie einer Region verbunden. Die Zuordnung zu den einzelnen Strategien hängt vom Wachstumspotenzial und der Rentabilität des eingesetzten Kapitals, gemessen durch den ROCE, ab, der die zentrale Zielgröße auf Gruppenebene im Rahmen der „Mittelfristziele 2025“ bildet.

Portfoliosteuerung



Neue Wachstumfelder, die noch am Anfang ihres jeweiligen Lebenszyklus stehen, gehören zur Portfoliostrategie „**Build**“, während bereits bestehende Geschäftsfelder, die bei entsprechend hoher Kapitaleffizienz weiter ausgebaut werden sollen, durch „**Grow**“ abgedeckt werden. Die Geschäftsfelder mit geringerem Wachstumspotenzial setzen einen stärkeren Fokus auf Rentabilität und Effizienz und werden zu „**Harvest**“ gezählt.

Sollten ausgewählte Bereiche nicht länger Kern der Strategie sein oder eine zu geringe Wirtschaftlichkeit aufweisen, werden diese der Portfoliostrategie „**Exit/Divest**“ zugeordnet.

Die vier Portfoliostrategien treiben somit auch den Kapitalallokationsprozess der Schaeffler Gruppe, der insbesondere durch die Steuerung der Investitionen als eine wesentliche Einflussgröße auf den Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten operationalisiert wird. Um die jeweils zuweisbaren Investitionsbeträge abzuleiten, sind die Portfoliostrategien mit einem Rahmenkonzept zur Kapitalallokation verbunden.

Rahmenkonzept zur Steuerung der Kapitalallokation

Investitionstypen / Portfoliofelder	1	2	3	4	Gesamt
	Wachstum <sup>1)</sup>	Rationalisierung & Qualität	Ersatz	Sicherheit & Regulierung	
A Build	✓			✓	
B Grow	✓	✓	✓	✓	
C Harvest		✓	✓	✓	
D Exit/Divest			✓	✓	
Gesamt					Gesamt-Investitionen

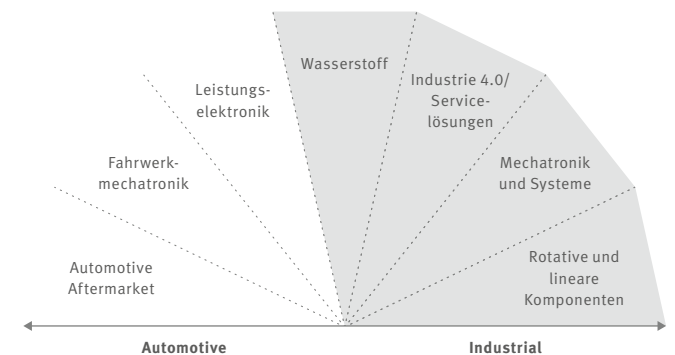
<sup>1)</sup> Kapazitätserweiterungen und neue Produkte.

Dieses Konzept unterscheidet zwischen vier verschiedenen Investitionstypen – **(1) Investitionen für Wachstum**, **(2) Investitionen für Rationalisierung & Qualität**, **(3) Ersatzinvestitionen** sowie **(4) Investitionen**, die notwendig sind, um **regulatorische Anforderungen** zu erfüllen oder **Sicherheit** zu gewährleisten. Aus den vier Portfoliostrategien und den vier Investitionstypen ergibt sich eine Matrix, über die den Geschäftsfeldern Kapital zugewiesen wird.

M&A-Strategie

Die Schaeffler Gruppe verfolgt in erster Linie eine organische Wachstumsstrategie, die auf der bestehenden technologischen Kompetenz und Innovationskraft basiert. Im Einklang damit sind entlang definierter Fokusfelder Akquisitionen dann möglich, wenn sie eine Erweiterung der technologischen Kompetenz mit sich bringen bzw. zur Stärkung der bestehenden Marktposition beitragen. Kernstück der Vorgehensweise ist ein gruppenweit gültiger M&A-Radar, der auf mehreren Suchfeldern die anvisierten Bereiche für den Zukauf von Kompetenzen und anorganisches Wachstum sowohl in einzelnen Sparten als auch in übergreifenden Bereichen definiert.

M&A-Radar



In diesen klar abgegrenzten Bereichen wird gezielt nach Möglichkeiten zur Erweiterung des Kompetenzprofils und des Portfolios gesucht. Der Fokus liegt hierbei auf Akquisitionen kleinerer, additiver Zielunternehmen, mit denen das Technologiespektrum ergänzt und verstärkt und damit langfristig Wert geschaffen werden soll. Zur endgültigen Beurteilung der Vorteilhaftigkeit einer M&A-Transaktion findet neben der qualitativen Bewertung des potenziellen Transaktionsobjektes auch eine ausführliche quantitative Analyse statt. Eine Akquisition wird insbesondere nur dann weiterverfolgt, wenn diese mit Renditeerwartungen auf das eingesetzte

## Grundlagen des Konzerns

Konzernstrategie und -steuerung

Kapital verbunden ist, die intern festgelegte Mindestvorgaben überschreiten. Spezifische Risiken, wie z. B. länder- oder geschäftsspezifische Risiken, werden dabei ebenso berücksichtigt wie der Reifegrad der Geschäftstätigkeit und können im Einzelfall zu Anpassungen der geforderten Mindestrendite führen.

## Konzernsteuerung

Das übergeordnete Ziel des Steuerungssystems der Schaeffler Gruppe besteht darin, nachhaltig Wert zu schaffen, um den Interessen und Ansprüchen der Kapitalgeber gerecht zu werden. Eine zentrale Voraussetzung für eine langfristige Wertgenerierung bildet die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite auf das eingesetzte Kapital. Hierzu soll das erwirtschaftete Ergebnis die Kosten des eingesetzten Eigen- und Fremdkapitals dauerhaft übersteigen. Das konzerninterne Steuerungssystem der Schaeffler Gruppe ist mehrstufig aufgebaut. Die strategischen finanziellen Leistungsindikatoren zur **wertorientierten Steuerung** in der Schaeffler Gruppe sind der **Return on Capital Employed (ROCE)** sowie der **Schaeffler Value Added (SVA)**. Sie werden durch die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren operationalisiert.

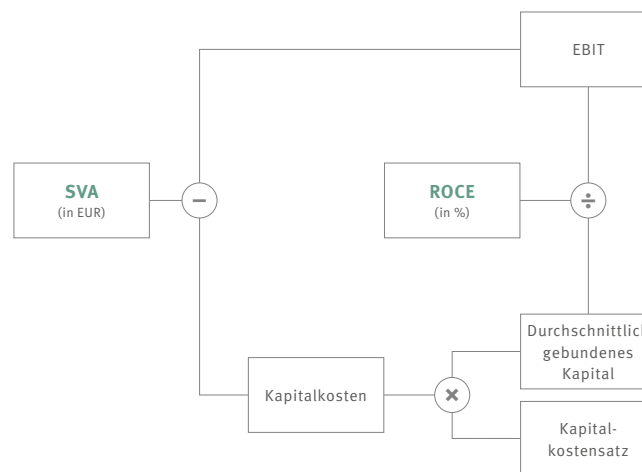
## Strategische finanzielle Leistungsindikatoren

Der **ROCE** ist ein strategischer finanzieller Leistungsindikator für die Kapitalrentabilität des Unternehmens und wird ermittelt, indem das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)** ins Verhältnis zum **durchschnittlich gebundenen Kapital**, dem sog. Capital Employed, gesetzt wird. Das durchschnittlich gebundene Kapital der Schaeffler Gruppe ergibt sich aus den Bilanzposten Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte, Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie dem Working Capital, das sich wiederum aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten – abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – zusammensetzt. Zudem werden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Vertragsvermögenswerte und Vertragserfüllungskosten abzüglich der Vertragsverbindlichkeiten

und Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte abzüglich damit in Zusammenhang stehender Schulden einbezogen. Der Jahresdurchschnitt wird dabei als arithmetisches Mittel der zwölf Stichtagswerte zum Monatsende ermittelt. Die Steuerung des Capital Employed wird operationalisiert im Rahmen der Steuerung des Free Cash Flow, die auch die Steuerung der Investitionen und die Steuerung des Working Capital umfasst. Ist der ROCE höher als der Kapitalkostensatz, generiert das Unternehmen durch den Einsatz seiner Ressourcen Wert. Der Kapitalkostensatz vor Steuern beträgt 10 %.

Die absolute Wertschöpfung der Schaeffler Gruppe wird durch den strategischen finanziellen Leistungsindikator **SVA** gemessen. Der SVA ist definiert als EBIT abzüglich der auf das durchschnittlich gebundene Kapital anfallenden Kapitalkosten. Ein positiver SVA bedeutet, dass die Schaeffler Gruppe über die Deckung ihrer Kapitalkosten hinaus Wert geschaffen hat. ROCE und SVA werden zusätzlich auch auf Basis des EBIT vor Sondereffekten ermittelt.

### Strategische finanzielle Leistungsindikatoren



## Bedeutsamste operative finanzielle Leistungsindikatoren

Die Kennzahlen ROCE und SVA dienen als Indikatoren für den geleisteten Beitrag zum Unternehmenswert. Diese strategischen Leistungsindikatoren werden in der unterjährigen Steuerung durch die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren operationalisiert. Dabei legt die Schaeffler Gruppe den Fokus auf die kontinuierliche Überwachung und Steigerung der folgenden drei bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren:

- **Währungsbereinigtes Umsatzwachstum**
- **EBIT-Marge vor Sondereffekten**
- **Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten**

Diese drei bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren bilden die Basis für operative Entscheidungen und sind zugleich die Grundlage für die Prognose. Die kontinuierliche Verbesserung dieser Kennzahlen trägt auch zur Steigerung des ROCE und des SVA bei. Insgesamt trägt die Steigerung dieser Kennzahlen durch die dauerhafte Erzielung einer Prämie auf die Kapitalkosten zu einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes bei.

**Währungsbereinigtes Umsatzwachstum:** Das Umsatzwachstum trägt zur Wertschöpfung des Unternehmens bei und determiniert zudem den für die Geschäftstätigkeit erforderlichen Ressourceneinsatz. Das Umsatzwachstum misst die Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr in Prozent. Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung sowie eine höhere Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erreichen, wird das währungsbereinigte Umsatzwachstum dargestellt. Für das währungsbereinigte Umsatzwachstum werden die Umsatzerlöse der Berichtsperiode mit den Durchschnittskursen der jeweiligen Vorjahresperiode bewertet. Das Umsatzwachstum wird auch im Vergleich zu relevanten Marktindikatoren betrachtet, um die Entwicklung der Markt- und Wettbewerbsposition zu beurteilen.

## Grundlagen des Konzerns

Konzernstrategie und -steuerung

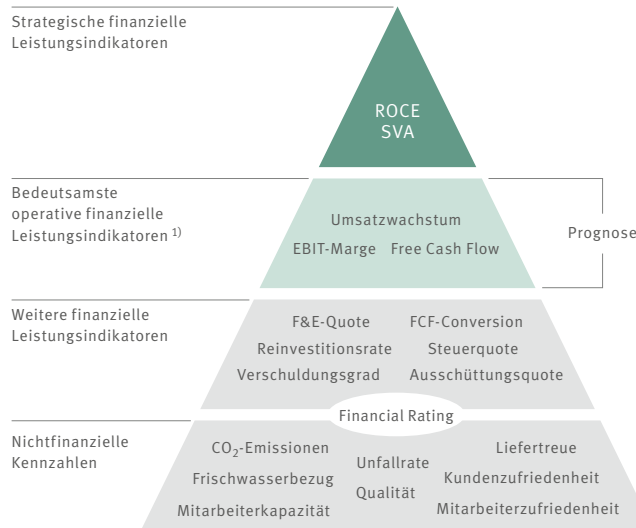
**EBIT-Marge vor Sondereffekten:** Als Messgröße für das operative Ergebnis der Schaeffler Gruppe wird die EBIT-Marge herangezogen, die als zentraler Einflussfaktor auf den ROCE und den SVA eine besondere Bedeutung für die Rentabilität der Schaeffler Gruppe hat. Die EBIT-Marge ist eine relative Kennzahl, die das EBIT ins Verhältnis zum Umsatz setzt. Die EBIT-Marge misst die operative Profitabilität des Unternehmens und wird dabei vor Sondereffekten ermittelt, um eine transparente Beurteilung und höhere Vergleichbarkeit der operativen Performance im Zeitverlauf zu erreichen. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund der Einschätzung des Vorstands in ihrer Art, in ihrer Häufigkeit und/oder in ihrem Umfang geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen.

### Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten:

Der Free Cash Flow misst den Zahlungsmittelzufluss innerhalb einer Periode. Er ist definiert als Summe von Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cash Flow aus Investitionstätigkeit und Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. Die wesentlichen Einflussgrößen auf den Free Cash Flow sind neben der Profitabilität ein wirksames Management des Working Capital sowie die Höhe der Investitionen. Der Free Cash Flow wirkt sich somit im Zeitverlauf auch auf die Entwicklung des Capital Employed aus. Um eine möglichst transparente Beurteilung sowie eine höhere Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erreichen, wird der bedeutsamste operative finanzielle Leistungsindikator Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten dargestellt. M&A-Aktivitäten umfassen den Erwerb oder die Veräußerung von Tochterunternehmen, Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen.

Mehr zur Entwicklung der genannten Kennzahlen in der Geschäftsentwicklung sowie zu Sondereffekten ab Seite 25ff.

## Steuerungssystem



<sup>1)</sup> Währungsbereinigtes Umsatzwachstum, EBIT-Marge (vor Sondereffekten), Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

## Weitere finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den drei bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren existieren weitere finanzielle Leistungsindikatoren, die vom Vorstand laufend überwacht werden. Unter die weiteren finanziellen Leistungsindikatoren fällt u. a. die Kennzahl Reinvestitionsrate. Die Reinvestitionsrate setzt die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen ins Verhältnis zu den Abschreibungen (abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte). Zur Beurteilung der Kapitalbindungsdauer wird die FCF-Conversion ermittelt, die den Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten ins Verhältnis zum EBIT setzt. Der Verschuldungsgrad vor Sondereffekten entspricht dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA vor Sondereffekten. Hierbei sind die Netto-Finanzschulden als Summe aus den lang- und kurzfristigen Finanzschulden abzüglich der Zahlungsmittel und

Zahlungsmitteläquivalente definiert. Zu den weiteren finanziellen Leistungsindikatoren gehören außerdem die F&E-Quote, die Steuerquote, das Financial Rating und die Ausschüttungsquote. Die Ausschüttungsquote wird hierbei auf Basis des Konzernergebnisses vor Sondereffekten berechnet. Zudem wird als weiterer Indikator die Kennzahl Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und vor Sondereffekten ermittelt.

Darüber hinaus werden verschiedene **operative Frühindikatoren** beobachtet, um den Verlauf der vielfältigen Einflussfaktoren auf das Geschäft der Schaeffler Gruppe frühzeitig erkennen und bei der Unternehmenssteuerung berücksichtigen zu können. So werden Prognosen geeigneter Markt-, Konjunktur- und Branchendaten wie bspw. zum Bruttoinlandsprodukt, zur Automobil- und Industrieproduktion, zum Fahrzeugbestand und -alter oder zu Währungskursentwicklungen analysiert, um Erkenntnisse über künftige Geschäftsaussichten zu gewinnen. Ferner erfolgt eine Beobachtung wichtiger Rohstoffpreise, um die Entwicklung wesentlicher Kostenpositionen einzuschätzen.

Um eine Indikation für die zu erwartende Auslastung der Kapazitäten sowie die voraussichtliche Umsatzentwicklung zu erhalten, werden zudem spartenspezifische operative Frühindikatoren überwacht.

- **Automotive Technologies:** Die in einer Periode gewonnenen Nominierungen für Kundenprojekte werden laufend mit der Kennzahl „Lifetime-Sales“ bewertet und ins Verhältnis zum Umsatz der aktuellen Berichtsperiode als „Book-to-bill-Ratio“ gesetzt. Daraus lässt sich das mittel- und langfristige Wachstumspotenzial der Sparte Automotive Technologies ableiten. Die kurzfristig erhaltenen Lieferplan-Einteilungen – basierend auf den Rahmenverträgen mit den Kunden – decken valide einen Zeitraum von rd. zwei Monaten ab. Die Veränderung dieser Kapazitätsbelegung wird wöchentlich geprüft. Im Zuge der Weiterentwicklung der spartenspezifischen operativen Frühindikatoren wird angestrebt, zukünftig den Auftragseingang der Sparte Automotive Technologies zu berichten.

## Grundlagen des Konzerns


### Forschung und Entwicklung

- **Automotive Aftermarket:** Für den Automotive Aftermarket gibt es keinen vergleichbaren Frühindikator, der sich aus gebuchten Auftragseingangs- oder -bestandszahlen ableiten lässt. Als Frühindikator dienen regelmäßige Gespräche mit den Großkunden und Marktbeobachtungen, um die kurzfristige Bedarfslage zu prüfen.
- **Industrial:** Als Frühindikator in der Sparte Industrial dient die Veränderung des Auftragsbestands, der in den nächsten drei Monaten fällig wird. Diese Kennzahl wird monatlich geprüft.

Alle finanziellen Kennzahlen werden anhand standardisierter Berichte zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage monatlich ermittelt. Diese beinhalten sowohl einen Plan-Ist- als auch einen Vorjahresvergleich. Grundlage für den Plan-Ist-Vergleich ist der Jahresplan aus der integrierten operativen Planung, der in eine längerfristige, vom Vorstand erarbeitete, strategische Unternehmensplanung eingebettet ist.

### Nichtfinanzielle Kennzahlen

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren überwacht das Management weitere wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen. Im Rahmen von standardisierten Berichten werden in diesem Zusammenhang unterjährig u. a. folgende Kennzahlen ermittelt: Qualität, Mitarbeiterkapazität (sowohl als Anzahl der Mitarbeiter (HCO) als auch arbeitszeitanteilige Mitarbeiter (FTE)), Liefertreue, Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit, Unfallrate der Mitarbeiter, Frischwasserbezug und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

 Mehr im Nachhaltigkeitsbericht unter:  
[www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2022](http://www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2022)

Für das Nachhaltigkeitsmanagement werden weitere nichtfinanzielle Indikatoren erhoben, die sich an den zehn Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie orientieren. Diese Kennzahlen werden im Rahmen der operativen Steuerung nachhaltigkeitsrelevanter Maßnahmen genutzt.

Im Rahmen der Unternehmenssteuerung legt die Unternehmensleitung zudem großen Wert darauf, dass das Handeln aller Mitarbeiter der Schaeffler Gruppe streng an den rechtlichen Rahmenbedingungen ausgerichtet ist und den Corporate Governance-Standards folgt.

## 1.3 Forschung und Entwicklung

Die Herausforderungen der Transformation begreift die Schaeffler Gruppe als Chance, den Wandel mit Innovationen aktiv mitzugestalten. Um in einem dynamischen und komplexen Marktumfeld frühzeitig Potenziale zu identifizieren und dadurch das profitable Wachstum mit nachhaltigen Produkten langfristig sicherzustellen, hat die Schaeffler Gruppe die Strategie „Innovation-to-business“ definiert. Diese besteht aus drei Phasen: Zu Beginn steht die Innovationsstrategie mit sechs Produkt-Innovationsclustern und zwei Produktions-Innovationsclustern. Diese unterstützen eine klare Fokussierung und frühzeitige Bewertung neuartiger Produktideen auf Marktpotenziale. Die Innovationscluster sind in der zweiten Phase in einem globalen Projekthaus organisiert. Als dritte Phase folgt die Industrialisierung entsprechend den Kunden- und Marktbedarfen. Die **6+2 Innovationscluster** sind in das spartenübergreifende Teilprogramm „Innovation & Technology“ der „Roadmap 2025“ integriert.

Im **(1) Innovationscluster Energy Solutions** werden neue Technologien für eine nachhaltige Energieversorgung entwickelt. Von zunehmendem Forschungsinteresse gestaltet sich die Wasserstofftechnologie. Im Bereich der Wasserstoffherzeugung mittels Proton Exchange Membrane (PEM) Elektrolyseuren wurden neue Ansätze für Stackkomponenten und Grundlagen für effizientere Membran-Elektroden-Einheiten mittels neuer Beschichtungen erarbeitet. Die Leistung der entwickelten Komponentenlösungen wurde anschließend im Demonstratormaßstab hinsichtlich marktrelevanter Anforderungen validiert. Im Bereich der hydrogenen Speichertechnologien wurde die grundlegende Anwendung der Schaeffler-Brennstoffzellkomponenten für den Einsatz von flüssigen Wasserstoffträgern, sogenannte Liquid Organic

Hydrogen Carrier (LOHC), demonstriert und deren Verbesserungspotenziale untersucht. Für Brennstoffzellenanwendungen wurden im Berichtsjahr u. a. metallische Bipolarplatten mit kohlenstoffbasierter Beschichtung entwickelt. Durch dieses neuartige Hochleistungsschichtsystem „Enertect PC+“ können diese zentralen Komponenten von Brennstoffzellensystemen effizienter, kostengünstiger und nachhaltiger hergestellt werden. Die Schaeffler Gruppe stand mit dieser Innovation im Finale des „CLEPA Innovation Award“ 2022 in der Kategorie „Clean and Sustainable Mobility“. Des Weiteren wurde mit dem Aufbau und der Inbetriebnahme eines Batterielabors die Grundlage für die Forschung und Entwicklung neuer Materialien und Komponenten für Batteriesysteme der neuesten Generation gelegt.

Im **(2) Innovationscluster Material Solutions** werden Materialien und Beschichtungen für bestehende und neue Anwendungen entwickelt. Durch die Entwicklung und Validierung von Materialien mit einem CO<sub>2</sub>-reduzierten bzw. CO<sub>2</sub>-neutralen Fußabdruck leistet dieser Bereich einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Schaeffler Gruppe. So kann bspw. der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Produkten durch die Verwendung von grünem Stahl oder von alternativen Kunststoffen deutlich reduziert werden. Auch die Beschichtungstechnologie trägt zu nachhaltigeren Lösungen bei, indem sie die Erfüllung lokalspezifischer Anforderungen im Produkt bei minimalem Werkstoffeinsatz ermöglicht.

Das **(3) Innovationscluster eDrive Solutions** fokussiert sich auf die Entwicklung von elektrischen Antriebssystemen und deren Kernkomponenten, Elektromotoren, Leistungselektronik und Software sowie der zugehörigen mechanischen Getriebe- und Lagerkomponenten für die nächste Generation von elektrischen Antrieben und Aktuatoren. Durch Bündelung von Kompetenzen hat sich die Schaeffler Gruppe vom Anbieter von Komponenten und Subsystemen zu einem Anbieter komplexer Systemlösungen für elektrische Antriebe inkl. Software erweitert. Ein Beispiel dafür ist der elektrische Antrieb der auf dem Schaeffler Kolloquium 2022 präsentierten 4in1 E-Achse. Dieser weist u. a. eine direkte Kühlung der Statorwicklung durch den Einsatz eines integrierten Thermomanagements auf. Zudem wurden eine Reihe neuer E-Antriebe mit hoher Leistungsdichte in Verbindung mit



## Grundlagen des Konzerns

### Forschung und Entwicklung

einer verbesserten Gesamtsystemeffizienz vorgestellt. Dabei kamen auch reibungsverbesserte Lagersysteme zur Anwendung. Im Rahmen der Weiterentwicklung der 800-Volt-Leistungselektronik liegt der Fokus auf der Erhöhung der Leistungsdichte, der Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und der Steigerung der Systemeffizienz. Die Schaeffler Gruppe nutzt als Automobil- und Industrielieferer zudem Synergien, indem das Know-how aus dem Bereich der Elektromobilität auch in Industrieanwendungen wie z. B. bei E-Motoren für Offroad-Fahrzeuge oder der Luftfahrt zur Anwendung kommt.

Das **(4) Innovationscluster Mobility Solutions** zielt auf die effektive Umsetzung von elektrischen Antriebssystemen und automatisiertem Fahren sowie grundsätzlich neuer Mobilitätskonzepte ab. Hierbei richtet sich ein Forschungsschwerpunkt auf neue Konzepte wie autonome People- und Logistik-Mover. Eine Schlüsseltechnologie ist dabei das Steer-by-Wire-System „Space Drive“, Teil des umfangreicheren Drive-by-Wire-Systems, das neben der Lenkung auch die Bremsen und den Antrieb des Fahrzeugs elektronisch steuert. Darüber hinaus präsentierte die Schaeffler Gruppe auf der IAA Transportation 2022 ein Demonstrationsfahrzeug mit Brennstoffzellenantrieb, das in Kooperation mit REFIRE, einem weltweit führenden Anbieter von kommerziellen Wasserstoff-Brennstoffzellen-Technologien, auf Basis eines Elektro-Transporters entwickelt wurde. Dieses wird von einer 3in1 E-Achse in Verbindung mit einer Kombination aus Batterie und einem Brennstoffzellensystem angetrieben. Elektrische Achse, Brennstoffzellenstack, Ansteuerung des Systems und Energiemanagement wurden hierbei von der Schaeffler Gruppe entwickelt.

Im **(5) Innovationscluster Robotics Solutions** entwickelt die Schaeffler Gruppe Systemlösungen für den wachsenden Robotikmarkt. Mit einem Portfolio aus Wälzlagern, Systemkomponenten wie bspw. Präzisionsgetriebe und hochintegrierter Momentensensorik bis hin zu kompletten „smarten“ Systemen für Roboterarme positioniert sich die Schaeffler Gruppe bereits heute als Partner für die dynamisch wachsende Roboterindustrie. Auf der Hannover Messe 2022 präsentierte die Schaeffler Gruppe neu entwickelte Lager, Getriebe sowie eine vollintegrierte

Drehmomentsensorik. Mit diesen Systemlösungen können z. B. Cobots Bewegungen schneller, präziser und flexibler durchführen. Durch den Erwerb der Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH wurde das Produktportfolio um ultrapräzise Planetengetriebe, die auch in Robotern mit höheren Traglasten bis ca. 100 kg zum Einsatz kommen, erweitert. Darüber hinaus hat die Schaeffler Gruppe im Berichtsjahr die Kooperation mit dem DLR Institut für Robotik und Mechatronik bekannt gegeben. Durch eine intensive strategische Zusammenarbeit soll die Entwicklung anwendungsorientierter Robotik-Lösungen beschleunigt werden.

Im **(6) Innovationscluster Digital Solutions** werden die Forschungsaktivitäten für die Entwicklung digitaler Produkte bzw. Produktelemente gebündelt. Im Berichtsjahr lag ein Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten bei produktbezogenen KI-Anwendungen wie z. B. für die Drehmomenterfassung bei Robotern und für die Sensor-Fusion bei Elektromotoren. Um zukünftige Anwendungsmöglichkeiten im Bereich Künstlicher Intelligenz zu erforschen, kooperiert die Schaeffler Gruppe mit Partnern wie bspw. KI Park e.V. in Berlin. Zudem arbeitete die Schaeffler Gruppe im Rahmen der Partnerschaft mit dem Zentrum für erlebbare Künstliche Intelligenz und Digitalisierung e.V. (ZE-KI e.V.) gemeinsam mit der TU Berlin an einem automatisierten Elektrofahrzeug auf Basis der Steer-by-Wire-Technologie „Space Drive“. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Schaeffler „SHARE“-Programms im Berichtsjahr für den Industriebereich die autonome mobile Roboterplattform „DEX“ konzipiert, um neue Produktions- und Servicekonzepte auf Basis intelligenter Technologien mit hohem Digitalisierungs- und Automatisierungsgrad voranzutreiben.

Im **(+1) Innovationscluster Advanced Manufacturing** werden neue Prozesse bereits während der Produktentwicklung zu einem industrialisierungsfähigen Reifegrad entwickelt. Beispiele hierfür sind der Einsatz eines additiven Verfahrens zur Herstellung von hydrodynamischen Gleitlagern für Getriebe in Windkraftanlagen, die Weiterentwicklung der Effizienz bestehender Fertigungsprozesse hinsichtlich Nachhaltigkeit und Materialnutzung sowie die Verbesserung von Weichbearbeitungsprozessen

von Verzahnungskomponenten. Durch die Zusammenarbeit u. a. mit externen Netzwerken, Hochschulen und der Startup Community werden disruptive Innovationen identifiziert, die mit den Anforderungen der Sparten abgeglichen und bewertet werden, um Fertigungstechnologien mit einem niedrigen Reifegrad zielgerichtet und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln.

Im **(+2) Innovationscluster New Production Concepts** steht die Entwicklung von modularen und flexiblen Produktionskonzepten im Vordergrund, um effizient auf dynamische Produkthanforderungen und Stückzahlenszenarien reagieren zu können. Durch einen hohen Standardisierungs- und Modularitätsgrad sollen eine Vielzahl von Prozessmodulen nachhaltig wiederverwendet werden können. Auch die Autonomisierung der Produktion v. a. auf Basis künstlicher Intelligenz und digitaler Zwillinge bildet einen Forschungsschwerpunkt, um Produktionskosten nachhaltig zu reduzieren. Hierbei liegen die Schwerpunkte auf dem Einsatz von flexiblen und kollaborierenden Robotern für Montage- und Handlungsaufgaben sowie der Implementierung von fahrerlosen Transportsystemen entlang der kompletten Wertschöpfungskette. Zudem stehen Lösungen im Fokus, die eine schnelle und einfache Integration durch Low- bzw. No-Code-Ansätze gewährleisten.

Um die technologische Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe langfristig zu sichern, wird im Rahmen der Open Innovation Strategie auch in einem weltweiten Innovationsnetzwerk aus Universitäten, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Startups an strategischen Zukunftsthemen gemeinsam entwickelt. Das **Schaeffler Hub for Advanced Research („SHARE“)**-Programm umfasst ein globales Forschungsnetzwerk mit führenden Universitäten. Dabei besteht ein enger Austausch mit dem Karlsruher Institut für Technologie, Deutschland (Forschungsschwerpunkt: elektrische und automatisierte Mobilität), der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland (Forschungsschwerpunkt: Künstliche Intelligenz integriert in physikalische Produkte und für Cloud-basierende Lösungen), der Nanyang Technological University, Singapur (Forschungsschwerpunkt: Robotik und Digitalisierung), der Southwest Jiaotong University in Chengdu, China (Forschungsschwerpunkt: Komponenten und Systeme für Hochgeschwindigkeitszüge), und der



## Grundlagen des Konzerns

### Standorte und Produktionsnetzwerk

Ohio State University in Columbus, USA (Forschungsschwerpunkt: Feststoffbatterien). Neben weiteren Universitätskooperationen besteht seit 2017 eine strategische Partnerschaft mit der Fraunhofer-Gesellschaft.

Zudem ist die **enge Zusammenarbeit mit Startups** ein wichtiger komplementärer Bestandteil der Innovationsstrategie. Orientiert an den Innovationsfeldern, sichtet die Schaeffler Gruppe Zukunftstechnologien und innovative Geschäftsmodelle und setzt Pilotprojekte mit Startups und kleinen und mittelständischen Unternehmen um. Damit wird der Grundstein für eine langfristig erfolgreiche strategische Kooperation, bspw. in Form von F&E-Partnerschaften, Lieferbeziehungen oder zukünftigen Kundenbeziehungen, gelegt.

### Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

	2018	2019	2020	2021	2022
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (in Mio. EUR)	847	849	684	748	768
F&E-Quote (in %)	6,0	5,9	5,4	5,4	4,9
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung	7.956	7.834	7.780	7.414	7.447

Die Schaeffler Gruppe beschäftigte 2022 durchschnittlich 7.447 F&E-Mitarbeiter (Vj.: 7.414) in 20 F&E-Zentren (Vj.: 20) und an weiteren F&E-Standorten in insgesamt 25 Ländern. 2021 hat das Unternehmen 1.806 Patentanmeldungen beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht, mit denen die Schaeffler Gruppe den dritten Platz auf der Rangliste der innovativsten Unternehmen Deutschlands belegte. Von Mitarbeitern der Schaeffler Gruppe wurden 2022 zudem 2.201 interne Erfindungsmeldungen (Vj.: 2.761) eingereicht.

## 1.4 Standorte und Produktionsnetzwerk

Die Schaeffler Gruppe ist an rd. 200 Standorten weltweit mit 76 Werken in 22 Ländern, 20 Forschungs- und Entwicklungszentren und einem engen Vertriebs- und Servicenetz nah bei ihren Kunden vor Ort.

Die Schaeffler Gruppe bewertet kontinuierlich die globale Ausrichtung und Ausprägungen der Standorte des Unternehmens. Im Zuge der Transformation erfolgt die Anpassung von strukturellen Überkapazitäten sowie die Konsolidierung von Standorten. So wurde z. B. im Berichtsjahr die Produktion am Standort Wuppertal eingestellt. Die von den laufenden strukturellen Maßnahmen betroffenen deutschen Standorte sollen durch Investitionen in neue Technologien und den Ausbau lokaler Kompetenzen gestärkt werden.

Das Unternehmen verfügt über ein weltweites Produktionssystem. Die Werke, in denen rd. 64.000 Mitarbeiter arbeiten, bilden den operativen Kern der Schaeffler Gruppe und werden spartenübergreifend nach einheitlichen Prinzipien gesteuert. Das globale Produktionssystem und die in den Werken verwendeten Fertigungstechnologien sind entscheidende Faktoren für den weltweiten Erfolg der Schaeffler Gruppe.

Das Unternehmen sichert und verbessert die Qualität seiner Produkte und Prozesse mit vielfältigen Instrumenten. Als fester Bestandteil für qualitätsbewusstes Handeln ist „Fit for Quality“ seit vielen Jahren in der Schaeffler Gruppe tief verankert. Um die Herausforderungen der Transformation auch hinsichtlich Qualität zu bewältigen, wurde das Qualitätsprogramm „SHAPE“ im Berichtsjahr ausgerollt. Es deckt die bestimmenden vier strategischen Richtungen der „Qualitäts-Roadmap“ der Schaeffler Gruppe ab. „SHAPE“ geht dabei Hand in Hand mit der „Roadmap 2025“ und umfasst die vier Fokuselemente (1) technische Kompetenz und Reputation, (2) agile Prozesse und Methoden, (3) Basisqualität

und -einstellung sowie (4) nachhaltige Qualität und Leistung. Mit dieser inhaltlichen Einteilung erstreckt sich „SHAPE“ über die Divisionen, Funktionen und Regionen, als ganzheitliches Qualitätsprogramm der Schaeffler Gruppe. Die Produktionsstandorte der Schaeffler Gruppe verfügen über zertifizierte Managementsysteme gemäß weltweit anerkannten Qualitätsnormen, Standards und Regularien. Das Unternehmen setzt weltweit die Anforderungen verschiedener zertifizierungsrelevanter Normen<sup>1</sup> in den Schaeffler Werken um.

Die Schaeffler Gruppe entwickelt innerhalb ihres globalen Technologienetzwerks neue Produktionstechnologien und treibt die Weiterentwicklung bestehender Technologien in der Serienproduktion voran. Das Schaeffler Produktionssystem (SPS) bildet dabei die Basis für eine effiziente, agile und nachhaltige Produktion. Auf Grundlage der drei Prinzipien – „Optimale Technologie“, „Eigenverantwortliche Teams“, „Schlanke Prozesse“ – und gemeinsamer Methoden soll die Erreichung der strategischen Ziele (1) Effizienz, (2) Agilität und (3) Nachhaltigkeit in der Produktion und in der gesamten Lieferkette sichergestellt werden, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, den finanziellen Erfolg zu steigern und nachhaltiger zu produzieren.

Verschiedene Bereiche der Schaeffler Gruppe entwickeln bereits Produktionstechnologien und vernetzen Anlagen für die Fabrik der Zukunft. Um Lösungen zu erproben und in die Serienreife zu überführen, hat der Bereich Advanced Production Technology (APT) ein Technologie- und Innovationszentrum am Standort Erlangen-Frauenaurach gegründet. Mit dem neuen Technologie- und Innovationszentrum soll die Flexibilität bei der Entwicklung neuer Produktionstechnologien bis hin zur Serienreife erhöht werden. So können Pilotprojekte für eine nachhaltigere und digitale Produktion eingehend getestet werden, ganz im Sinne des Prinzips „Optimale Technologie“ des Schaeffler-Produktionssystems. Bis 2023 soll das neue Zentrum auf dem Campus Erlangen auf eine Gesamtfläche von 700 m<sup>2</sup> anwachsen.

<sup>1</sup> IATF 16949:2016 Qualitätsmanagementsystem (Standard der Automobilindustrie); ISO/TS 22163 Qualitätsmanagementsystem (mit besonderen Anforderungen für die Anwendung der ISO 9001:2015 im Eisenbahnsektor); SAE AS 9100D:2016-09-20 Qualitätsmanagementsysteme (Anforderung für Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigungsorganisationen); ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem (Standard der Industrie).

## Grundlagen des Konzerns

### Standorte und Produktionsnetzwerk

Darüber hinaus hat das Unternehmen am Standort Höchststadt ein Werkzeugtechnologiezentrum eröffnet. Auf rd. 8.000 m<sup>2</sup> entstehen Präzisionswerkzeuge für den weltweiten Schaeffler-Werkeverbund, insbesondere für die strategischen Zukunftsfelder E-Mobilität und Robotik, aber auch für mechatronische Fahrwerksanwendungen. Im Werkzeugbau werden hochpräzise Werkzeuge entwickelt und hergestellt, die eine Massenproduktion von Produkten in höchster Qualität möglich machen, die Effizienz weiter erhöhen sowie die Fertigung innovativer Produkte, bspw. Bipolarplatten ermöglichen. Das Werkzeugtechnologiezentrum ist außerdem ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur teilautonomen, digitalen Fabrik: Zentral wird hier künftig der Einsatz von sogenannter „Model-based-definition“ sein, einer Methode zur Beschreibung aller fertigungs- und prozessrelevanten Informationen direkt am 3D-CAD-Modell, die anschließend direkt an die hochautomatisierten Fertigungslinien übertragen und dort genutzt werden.

Im Rahmen der „Roadmap 2025“ pilotiert die Schaeffler Gruppe digitale Lösungen an verschiedenen Standorten weltweit. Im Werk Bien Hoa in Vietnam werden bspw. Informationen von Maschinen, Transportsystemen oder Materialströmen in Echtzeit nachverfolgt, analysiert und ausgetauscht. Die Optimierung dieser Produktionsabläufe in Echtzeit gestaltet die Produktion agiler und flexibler. Das Werk nutzt hierfür eine flexible, skalierbare und sichere digitale Infrastruktur zur Erfassung und Bereitstellung von Echtzeitdaten aller relevanten Betriebsmittel in der Fertigung.

Als ein weiteres Pilotwerk treibt das Werk Taicang I in China die Entwicklung und Umsetzung einer Reihe digitaler Lösungen voran, wie z. B. 100 % Maschinenkonnektivität bis Ende 2022, papierlose Fertigung oder Digitalisierung außerhalb der Produktionshalle, mit dem Ziel, im Rahmen des Teilprogramms „Digitalization & IT“ der „Roadmap 2025“ ein vollständig digitalisiertes Werk der Zukunft zu errichten. Als das erste Werk der Schaeffler Gruppe in China, das die Produktion im Jahr 1998 aufnahm, ist das Werk Taicang I ein Standort für die Fertigung von Motorkomponenten für Kunden aus der Automobilindustrie.

Im Berichtsjahr hat der Umzug des Werkes auf einen neuen Campus in Taicang begonnen. Der neue Campus – bezeichnet als „Plant NEO“ – bietet erweiterte Kapazitäten für die Unterbringung zusätzlicher Geschäftsbereiche. Damit eröffnen sich neue Gelegenheiten und Möglichkeiten für die Ambitionen im Zusammenhang mit der Digitalisierung.

Im Schaeffler-Werk in Taicang wurde im Geschäftsjahr 2022 auch die 100.000ste 2in1-E-Achse gefertigt. Die Produktion der elektrischen Achse bestehend aus E-Motor und Getriebe wurde im Juli 2021 gestartet. Damit konnte bereits innerhalb eines Jahres nach Produktionsstart ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Neben dem Werk in Taicang produziert das Unternehmen die Komponenten der E-Achse global an mehreren Standorten. Im September 2021 nahm das Werk im westungarischen Szombathely seine Arbeit auf. Der Produktionsstandort ist das erste reine E-Mobilitätswerk der Schaeffler Gruppe weltweit und gleichzeitig neues Kompetenzzentrum für die Fertigung von Komponenten und Systemen für elektrifizierte Antriebe. Eine weitere Produktion entsteht im nordamerikanischen Wooster, wo heute bereits Hybridmodule hergestellt werden.

In Bühl, dem Hauptsitz der Sparte Automotive Technologies sowie des Unternehmensbereichs E-Mobilität der Schaeffler Gruppe, erweitert das Unternehmen seinen Entwicklungs- und Fertigungscampus für die Elektromobilität. Auf einem rd. 8.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück investiert die Schaeffler Gruppe in einen Neubau und damit in das Zukunftsfeld. Das neue Kompetenzzentrum ist ebenfalls Teil des Strategieprogramms „Roadmap 2025“ und ein weiterer wichtiger Schritt zum Ausbau der E-Mobilität. Mit der Erweiterung des Entwicklungs- und Fertigungscampus durch einen weiteren Gebäudekomplex sollen künftig am Standort viele der Kundenprojekte entwickelt werden. Der Neubau ergänzt die drei bestehenden Gebäude in Bußmatten, in denen bereits heute Komponenten und Systeme für die Elektromobilität entwickelt und gefertigt werden. In einer Produktionshalle, in der bisher Komponenten für Getriebe hergestellt werden, entsteht zudem eine Fertigung für Elektromotoren, kurz: UltraELab. Dieses weltweite

Leitwerk wird nach Prinzipien der sogenannten Ultraeffizienzfabrik aufgebaut. Das Fertigungskonzept entwickelt das Unternehmen als Konsortialführer gemeinsam mit 17 weiteren Partnern im Projekt Agilo-Drive2, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

Eine weitere Stärkung des Footprint stellt das im Geschäftsjahr 2022 eröffnete Konsolidierungs- und Distributionszentrum im asiatisch-pazifischen Raum in Hosur, Indien, dar. Auf einer Fläche von rd. 10.000 m<sup>2</sup> und mit moderner Infrastruktur und Technologie ausgestattet, wird das Zentrum den Transport von konsolidiertem Material aus allen Werken in die südliche Region Indiens unterstützen. Hierdurch stärkt das Unternehmen die logistische Präsenz in Indien. Automatisierte und digitalisierte Abläufe sollen dazu führen, den Materialumschlag zu verbessern und eine schnellere Lieferung an den Kunden zu ermöglichen.

Im Jahr 2022 hat die Schaeffler Gruppe ihre Wertschöpfungs- und Lieferketten mit dem Ziel, den gesamtheitlichen Wertstrom kürzer sowie intelligenter und damit schneller zu gestalten, weiter verbessert. Im Rahmen der Verbesserung der Wertschöpfungskette stellt auch die Digitalisierung einen entscheidenden Faktor dar. Mit dem sogenannten Schaeffler Transportation Data Cube (TDC) hat das Unternehmen eine Lösung entwickelt, die Daten aus interkontinentalen Sendungen per z. B. Schiff, Bahn, Lkw oder Flugzeug sowohl aus internen Datenbanken als auch von externen Transportgesellschaften und Datenanbietern zu verbinden. Diese integrierten Informationen sind wesentlich, um bedarfsgerecht den kosteneffizientesten, zuverlässigsten und schnellsten Transportweg zu ermitteln. Hierdurch können Durchlaufzeiten deutlich reduziert und Kostenpotenziale gehoben werden. Der TDC wurde seit Beginn des Berichtsjahres mit erweiterten Funktionen ausgestattet, um Transportkostenraten und Sendungsdaten zu See-, Luft- und Bahnverbindungen erweitert sowie allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Im Schaeffler-Werk Puebla 2, am Standort Huejotzingo, Mexiko, wurde im Berichtsjahr der 10 Millionste Drehmomentwandler gefertigt. Das Werk Puebla 2 wurde im Jahr 2015 eingeweiht und ist auf

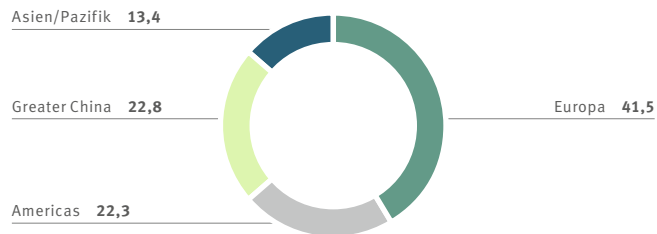
## Grundlagen des Konzerns

Standorte und Produktionsnetzwerk

die Fertigung von Drehmomentwandlern für US-amerikanische und japanische Automobilhersteller spezialisiert. Es bietet eine Produktionsfläche von rd. 62.000 m<sup>2</sup> mit hoch entwickelten Fertigungsanlagen, eigenem Werkzeugbau und einem Forschungs- und Entwicklungszentrum.

### Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen

in Prozent nach Marktsicht



In der **Region Europa** werden die Subregionen Deutschland, Westeuropa, Mittlerer Osten & Afrika sowie Zentral- & Ost Europa zusammengefasst. Der Anteil der Region Europa am Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2022 bei 41,5 % (Vj.: 42,0 %). Die Subregion Deutschland ist dabei der größte Absatzmarkt der Schaeffler Gruppe. Der Lokalisierungsgrad<sup>2</sup> betrug im Berichtsjahr rd. 84 % (Vj.: 86 %). In der Region Europa waren zum 31. Dezember 2022 insgesamt 51.871 Mitarbeiter beschäftigt, 62,7 % der Gesamtbelegschaft des Unternehmens. Diese Zahl beinhaltet auch die Mitarbeiter der Konzernzentrale in Herzogenaurach. Die Region Europa verfügt über 44 Werke und 9 F&E-Zentren. Der regionale Hauptsitz ist seit dem

1. Januar 2023 Herzogenaurach, Deutschland (bis 31. Dezember 2022 Schweinfurt, Deutschland).

Die **Region Americas** umfasst die Subregionen U.S. & Kanada, Südamerika und Mexiko. Der Umsatzbeitrag der Region Americas betrug im Geschäftsjahr 2022 22,3 % (Vj.: 20,4 %). In der Region Americas lag der Lokalisierungsgrad bei rd. 54 % (Vj.: 56 %). In 13 Werken – davon 6 Werke in den USA, 3 in Mexiko und jeweils 2 in Kanada und Brasilien – und 5 F&E-Zentren sowie an Vertriebsstandorten in Nord- und Südamerika waren zum 31. Dezember 2022 insgesamt 11.657 Mitarbeiter beschäftigt. Der regionale Hauptsitz der Region Americas ist Fort Mill, USA. Die Schaeffler Gruppe produziert in dieser Region seit 1953.

Die **Region Greater China** umfasst Festlandchina, Taiwan, Hongkong und Macao. Regionaler Hauptsitz der Region Greater China ist Anting, China. Das erste Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe in der Region wurde 1995 in Taicang, China, gegründet. Die Region erzielte im Geschäftsjahr 2022 22,8 % (Vj.: 23,8 %) des Konzernumsatzes. Der Lokalisierungsgrad betrug rd. 63 % (Vj.: 57 %). In der Region Greater China waren zum 31. Dezember 2022 insgesamt 12.874 Mitarbeiter in 10 Werken und 2 F&E-Zentren beschäftigt.

Der **Region Asien/Pazifik** werden die Subregionen Südkorea, Japan, Süd-Ost-Asien und Indien zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2022 entfielen 13,4 % (Vj.: 13,8 %) des Konzernumsatzes auf diese Region. Der Lokalisierungsgrad betrug im Geschäftsjahr 2022 rd. 42 % (Vj.: 42 %). In der Region Asien/Pazifik waren zum 31. Dezember 2022 insgesamt 6.371 Mitarbeiter beschäftigt. Der regionale Hauptsitz ist Singapur. Insgesamt betreibt die Schaeffler Gruppe in dieser Region 9 Werke und 4 F&E-Zentren. Die Schaeffler Gruppe ist seit 1953 in dieser Region vertreten.

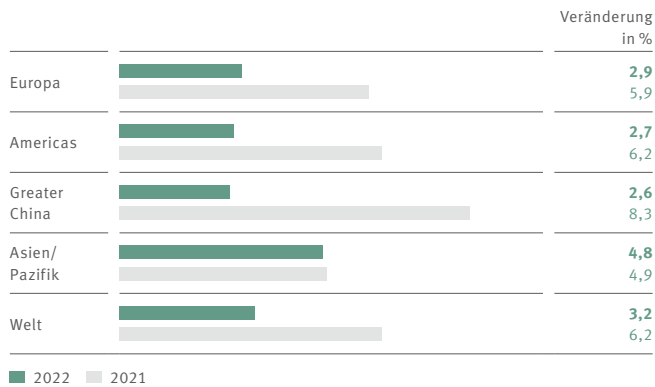
<sup>2</sup> Relation von regional produziertem Umsatzvolumen zum Umsatz der Region unter Berücksichtigung der Beschaffungsströme (Umsatz nach Marktsicht/ Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Berichtsstruktur).

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

##### Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts



Quelle: Oxford Economics (Januar 2023).

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Die Entwicklung der **Weltwirtschaft** wurde im Berichtsjahr durch eine Reihe von Faktoren spürbar belastet. Der Krieg in der Ukraine führte in Verbindung mit Sanktionen und Gegensanktionen zu einer hohen wirtschaftlichen Unsicherheit, beeinträchtigte den Handel und resultierte in zusätzlichen Störungen der globalen

Lieferketten. Letztere waren seit Ende 2020 zu beobachten und hatten sich zu Beginn des Berichtsjahres zunächst z. T. stabilisiert. Darüber hinaus wurden bedeutende Rohstoffpreise zeitweise unter erheblichen Aufwärtsdruck gesetzt. In Europa führten die deutlich reduzierten Importe von russischem Erdgas zu zwischenzeitlich sprunghaften Preisanstiegen und lösten eine Energiekrise aus. Neben dem Krieg in der Ukraine beeinträchtigte auch die anhaltende Coronavirus-Pandemie weiterhin die Entwicklung der Weltwirtschaft. Erneute Lockdown-Maßnahmen in China, insbesondere zwischen März und Mai 2022, belasteten nicht nur die Wirtschaftsaktivität im Land, sondern übten auch zusätzlichen Druck auf die globalen Lieferketten aus.

Im Zuge dieser Entwicklungen zeigte sich im Verlauf des Berichtsjahres, teilweise bis ins vierte Quartal hinein, länderübergreifend ein weiterer Anstieg der bereits hohen Inflation. Der anhaltende Inflationsdruck belastete aufgrund des Kaufkraftverlusts die Nachfrage privater Haushalte; darüber hinaus reagierten Zentralbanken weltweit mit einer – teilweise deutlichen – Straffung des geldpolitischen Kurses.

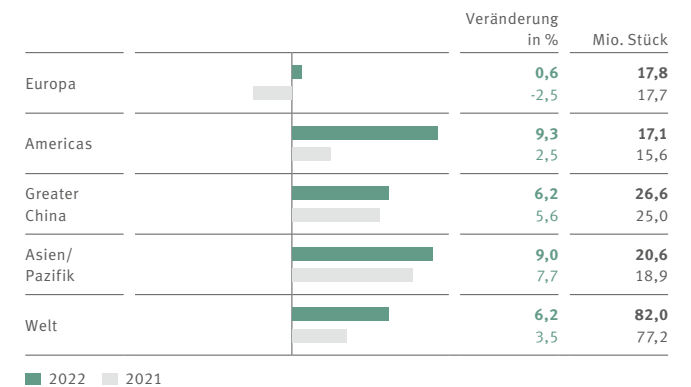
Der Zuwachs des globalen Bruttoinlandsprodukts verlangsamte sich im Berichtszeitraum kontinuierlich. Infolge einer übergreifenden konjunkturellen Abschwächung zum Jahresende hin, vor allem in bedeutenden Industrienationen, fiel insbesondere im vierten Quartal 2022 die Wachstumsrate deutlich.

An den **Devisenmärkten** wertete der Euro gegenüber den für die Schaeffler Gruppe wichtigsten Fremdwährungen mehrheitlich ab. Im Jahresdurchschnitt verlor er gegenüber dem US-Dollar, dem chinesischen Renminbi, dem mexikanischen Peso sowie der indischen Rupie jeweils spürbar an Wert, während er gegenüber dem südkoreanischen Won geringfügig aufwertete.

 Mehr zur Fremdwährungsumrechnung auf Seite 98.

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Entwicklung der Automobilproduktion



Quelle: S&P Global Mobility (Januar 2023).

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

## Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz der positiven Entwicklung der Stückzahlen wurde die globale **Automobilproduktion**<sup>3</sup> im Berichtsjahr durch die herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen belastet. Anhaltende Lieferengpässe bei Halbleitern führten weiterhin zu insgesamt hohen Produktionsausfällen, obwohl im Verlauf des Berichtsjahres teilweise eine Stabilisierung zu beobachten war. In Russland erfolgte vor dem Hintergrund von Wirtschaftssanktionen und Produktionsstopps im Land ein Einbruch der dortigen Fertigung. Darüber hinaus führten fehlende Vorprodukte aus der Ukraine zu Störungen der Produktion in Europa, insbesondere in Deutschland. Belastend auf die globale Automobilproduktion wirkte sich auch weiterhin die Coronavirus-Pandemie aus. Die Lockdown-Maßnahmen in China beeinträchtigten zwischenzeitlich deutlich die Produktion im Land und strahlten über Störungen der Lieferketten auch auf die Fertigung in anderen Ländern wie Japan aus. Neben den genannten angebotsseitigen Faktoren wirkte sich auch die sich im Laufe des Berichtsjahres abschwächende Nachfrage von Konsumenten negativ auf die Entwicklung der globalen Automobilproduktion aus.

Während sich die globale Automobilproduktion im ersten Halbjahr 2022 leicht rückläufig zeigte, war im zweiten Halbjahr 2022 ein zweistelliger Zuwachs gegenüber der niedrigen Vergleichsbasis im Vorjahr zu verzeichnen. Auch in jeder der vier Regionen der Schaeffler Gruppe war im zweiten Halbjahr 2022 jeweils ein zweistelliges Wachstum zu beobachten. Im ersten Halbjahr 2022 zeigte sich hingegen in Europa eine deutliche Kontraktion, in Asien/Pazifik ein Nullwachstum und in Greater China und Americas nur ein leichter bzw. moderater Zuwachs.

In der Region Europa verzeichnete die Eurozone ein Wachstum in Höhe von 4,2 %. In der Region Americas waren in den bedeutenden Produktionsländern mehrheitlich kräftige Zuwächse zu beobachten. Die im Berichtsjahr erreichte Stückzahl lag in den USA um 9,4 % über dem Vorjahreswert, in Kanada um 11,2 % und in Mexiko um 8,2 %. In Brasilien zeigte sich hingegen ein Wachstum in Höhe

von 6,7 %. Innerhalb der Region Greater China wurde in China ein Zuwachs in Höhe von 6,3 % verzeichnet. In der Region Asien/Pazifik lag die in Japan erreichte Stückzahl um 1,1 % unterhalb des Vorjahreswerts. In den restlichen bedeutenden Produktionsländern der Region zeigte sich hingegen jeweils durchgängig ein Zuwachs – insbesondere in Indien (23,8 %). In Südkorea wurde ein Wachstum in Höhe von 7,2 % verzeichnet, in Thailand lag die erreichte Stückzahl um 9,8 % über dem Vorjahreswert.

## Entwicklung des Fahrzeugbestands

		Veränderung in %	Mio. Stück	Durch- schnittsalter
Europa	2022	0,9	524,0	12,6
	2021	1,5	519,2	12,2
Americas	2022	1,0	433,9	11,9
	2021	1,3	429,8	11,6
Greater China	2022	5,8	293,5	7,0
	2021	6,4	277,3	6,6
Asien/ Pazifik	2022	2,1	249,8	10,2
	2021	2,3	244,6	10,0
Welt	2022	2,1	1.501,2	10,9
	2021	2,5	1.470,9	10,6

Quelle: S&amp;P Global Mobility (November 2022).

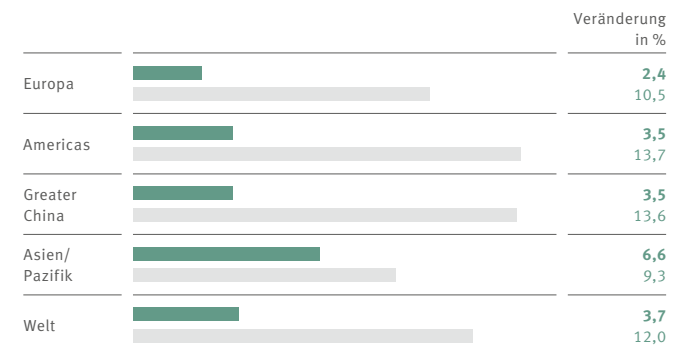
Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab. Die Berechnung des Durchschnittsalters auf Weltebene bzw. nach Regionen der Schaeffler Gruppe basiert auf ca. 96 % des globalen Fahrzeugbestands.

Der im Berichtsjahr zu beobachtende Zuwachs des weltweiten **Fahrzeugbestands**<sup>4</sup> wurde erneut maßgeblich von einem überdurchschnittlich starken Wachstum in China gestützt.

Innerhalb der Region Europa nahm der Fahrzeugbestand in der Eurozone um 0,3 % auf 214,8 Mio. Stück zu, wobei sich das Durchschnittsalter geringfügig auf 11,6 Jahre erhöhte. In den USA, dem mit Abstand bedeutendsten Markt der Region Americas, wuchs der Fahrzeugbestand um 0,8 % auf 285,4 Mio. Fahrzeuge;

das mittlere Alter stieg geringfügig auf 11,5 Jahre. In der Region Greater China war in China ein deutlicher Zuwachs des Fahrzeugbestands um 6,0 % auf 284,3 Mio. Stück zu beobachten, während sich das Durchschnittsalter auf 6,8 Jahre erhöhte. Innerhalb der Region Asien/Pazifik stagnierte in Japan der Fahrzeugbestand bei 73,7 Mio. Stück, wobei das mittlere Alter des Fahrzeugbestands geringfügig auf 9,2 Jahre stieg. In Indien zeigte sich hingegen ein spürbarer Zuwachs des Fahrzeugbestands um 5,8 % auf insgesamt 54,2 Mio. Stück, wobei sich das mittlere Alter geringfügig auf 9,1 Jahre erhöhte.

## Entwicklung der Industrieproduktion in den Sektoren Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen



Quelle: Oxford Economics (Dezember 2022).

Die Regionen bilden die regionale Struktur der Schaeffler Gruppe ab.

Infolge der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verlangsamte sich das Wachstum der globalen **Industrieproduktion** im Berichtsjahr nach vorläufigen Schätzungen deutlich auf 2,3 % (Oxford Economics, Dezember 2022). Die im zweiten und vierten Quartal 2022 zu beobachtenden Zuwachsraten fielen hierbei spürbar geringer aus als im Rest des Berichtsjahres; eine vergleichbare Entwicklung zeigte sich auch in den für die

<sup>3</sup> Gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen (S&P Global Mobility [Januar 2023]). Enthält von S&P Global<sup>®</sup> bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Light Vehicle Production Forecast (Base), Januar 2023].

<sup>4</sup> Gemessen an der Anzahl von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von weniger als 3,5 Tonnen (S&P Global Mobility [November 2022]). Enthält von S&P Global<sup>®</sup> bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Vehicles In Operation (VIO) Forecast, November 2022].

## Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Schaeffler Gruppe besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen.<sup>5</sup>

Innerhalb der Region Europa lag die relevante Industrieproduktion in der Eurozone im Berichtsjahr um 3,2 % über dem Vorjahresniveau. Vor dem Hintergrund zunehmender Auswirkungen der hohen Energiepreise zeigte sich hierbei im vierten Quartal 2022 eine spürbare Abschwächung der Zuwachsrates. In der Region Americas erhöhte sich die relevante Industrieproduktion in den USA um 2,7 %; ein Zuwachs in vergleichbarer Höhe war hierbei auch im Maschinenbau und der Branche Transportmittel zu beobachten. In der Region Greater China zeigte sich bei der relevanten Industrieproduktion im zweiten Quartal 2022 vor dem Hintergrund strikter Lockdown-Maßnahmen ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert, während in den restlichen Quartalen des Berichtsjahres jeweils Zuwächse zu verzeichnen waren. Ein überdurchschnittlich starkes Wachstum in der Branche elektrische Ausrüstungen hatte in der Region Greater China maßgeblichen Anteil an dem im Berichtsjahr insgesamt gemessenen Zuwachs; im Maschinenbau war hingegen nur ein leichter Anstieg zu verzeichnen. In der Region Asien/Pazifik lag die relevante Industrieproduktion in Japan im Berichtsjahr um 8,2 % über dem Vorjahreswert, vorrangig bedingt durch einen kräftigen Zuwachs im Maschinenbau. Auch in Indien entwickelte sich der Maschinenbau positiv und trug neben der Branche Transportmittel wesentlich zum Wachstum der relevanten Industrieproduktion in Höhe von 2,4 % bei. In Südkorea zeigte sich im Maschinenbau hingegen eine rückläufige Entwicklung. Vor diesem Hintergrund lag die relevante Industrieproduktion des Landes um 0,7 % unter dem Vorjahresniveau.

## Beschaffungsmärkte

Für die Herstellung ihrer Produkte verwendet die Schaeffler Gruppe verschiedene Materialien, insbesondere unterschiedliche Sorten Stahl, Aluminium, Kupfer und Kunst- und Schmierstoffe, sowie

Energie, insbesondere Erdgas und Elektrizität. Die Preisentwicklung an den Rohstoff- und Energiemärkten beeinflusst die Kosten der Schaeffler Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß und i.d.R. zeitverzögert, jeweils abhängig von der Vertragsgestaltung mit den Lieferanten. Insbesondere beim Einkauf von Stahl werden hierbei i.d.R. (halb-)jährliche Laufzeitkontrakte vereinbart.

Im Verlauf des ersten Quartals 2022 waren infolge des Ausbruches des Kriegs in der Ukraine an nahezu allen für die Schaeffler Gruppe wesentlichen Rohstoff- und Energiemärkten sprunghafte Preisanstiege zu verzeichnen, wobei z. T. historische Höchststände erreicht wurden. Vor dem Hintergrund einer Reihe von Faktoren, u. a. einer zunehmenden Eintrübung der globalen Konjunkturaussichten und einer nachlassenden Nachfrage, setzte im weiteren Verlauf des Jahres teilweise wieder eine rückläufige Preisdynamik ein. Wesentliche Ausnahme waren hierbei die Märkte für Energie, da u. a. die Preise für Erdgas im Zuge einer anhaltenden Angebotsknappheit erst im August ihren Höchstwert im Berichtsjahr erreichten, um im weiteren Verlauf des Berichtsjahres wieder spürbar zu sinken. Bei europäischem Erdgas wurde im August ein historischer Höchstpreis verzeichnet, der sich aufgrund der engen Kopplung der Preise von Erdgas und Elektrizität auch in einem zeitgleich sprunghaften Anstieg der europäischen Strompreise widerspiegelte.

Stahl wird zur Herstellung von Wälzlagern und Automobilkomponenten verwendet. Zu Beginn des Jahres 2022 befanden sich die Preise für kalt- und warmgewalzte Stähle weltweit weiterhin auf hohem Niveau und notierten in Europa während der ersten beiden Quartale 2022 über den Durchschnittswerten der Vorjahre. Nach erneuten Höchstwerten während des zweiten Quartals 2022 infolge des Kriegs in der Ukraine sanken anschließend weltweit vor dem Hintergrund nachlassender globaler Konjunkturaussichten die Spot-Preise deutlich und erreichten im Jahresdurchschnitt ein geringeres Niveau als im Vorjahr (S&P Global Commodity Insights, Januar 2023). Bei den Preisen für Laufzeitkontrakte zeigten sich in bedeutenden Beschaffungsregionen

der Schaeffler Gruppe während des zweiten Halbjahres 2022 spürbar schwächere Rückgänge im Vergleich zu den Spot-Preisen. Vor dem Hintergrund der energieintensiveren Herstellung führten zudem bei Langstahlprodukten in Europa die hohen Energiepreise zu einem im Berichtsjahr deutlich höheren Preisniveau als im Vorjahr.

Aluminium wird v. a. für Druckgussteile verwendet, Kupfer kommt insbesondere bei Elektromotoren und mechatronischen Bauteilen zum Einsatz. Im Jahresdurchschnitt betrachtet verteuerte sich Aluminium um etwa 9 %, während sich bei Kupfer ein Preisrückgang um etwa 5 % zeigte (Internationaler Währungsfonds, Januar 2023).

Kunststoffe werden z. B. als Käfigwerkstoff in Wälzlagern eingesetzt, Schmierstoffe dienen zur Reduzierung von Reibung in Bauteilen oder zur Konservierung. Kunst- und Schmierstoffe werden häufig auf Rohölbasis hergestellt. Im Jahresdurchschnitt betrachtet lag der Preis für Rohöl etwa 42 % über dem Vorjahreswert (EIA, Januar 2023). Gemessen am ICIS Global Petrochemical Index (IPEX) fiel der jahresdurchschnittliche Preis von verarbeiteten petrochemischen Produkten, zu denen die von der Schaeffler Gruppe eingesetzten Kunststoffe zählen, um knapp 2 % höher als im Vorjahr aus.

Energie in Form von Erdgas und Elektrizität wird insbesondere zum Betrieb von Produktionsmaschinen verwendet. Im Jahresdurchschnitt betrachtet lag der Spot-Preis für Erdgas in Europa um 136 % über dem Vorjahreswert, während in den USA ein Anstieg um 75 % zu verzeichnen war (Internationaler Währungsfonds, Januar 2023). In Europa zeigten sich vor dem Hintergrund der Entwicklung des Erdgas-Preises auch an den Strommärkten sprunghafte Preisanstiege – in der Mehrzahl der Länder der Europäischen Union erreichten die Großhandels-Strompreise an den Spotmärkten im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres betrachtet ein mehr als doppelt so hohes Niveau wie im Vorjahr (Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber, Januar 2023).<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Abteilungen 28 und 30 sowie Gruppe 27.1 gemäß der NACE Rev. 2-Systematik.

<sup>6</sup> Daten bereitgestellt von Ember (Januar 2023).



## 2.2 Geschäftsentwicklung 2022

### Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2022 durch den Vorstand


Mit Blick auf die herausfordernden Rahmenbedingungen hat die Schaeffler Gruppe aus Sicht des Vorstands das Geschäftsjahr 2022 insgesamt gut abgeschlossen. Mit einem deutlichen währungsbereinigten Umsatzwachstum um 9,4 % wurde die Prognose übertroffen. Wesentliche Wachstumstreiber waren hierbei Volumenanstiege in den Sparten Automotive Technologies und Industrial. Zudem wirkten Verkaufspreiseffekte in allen drei Sparten positiv auf die Umsatzentwicklung, insbesondere da deutlich gestiegene Faktoreinsatzkosten zunehmend in den Markt weitergegeben werden konnten.

Mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 6,6 % konnte trotz eines herausfordernden Umfelds die Prognose erreicht werden. Hierbei ist es der Schaeffler Gruppe durch Maßnahmen gelungen, die deutlichen Kosteneinflüsse, die nicht in vollem Umfang durch Verkaufspreisanpassungen kompensiert werden konnten, sowie die Anspannungen in den Lieferketten vorausschauend zu steuern. Zudem profitierte das Unternehmen im Berichtsjahr erneut von der diversifizierten Aufstellung. Vor allem die Sparten Industrial und Automotive Aftermarket steuerten einen wesentlichen Beitrag zum EBIT vor Sondereffekten auf Konzernebene bei.

Der Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten lag mit 280 Mio. EUR im Rahmen der Prognose vom 9. Mai 2022.

Neben der guten Entwicklung der Finanz- und Ertragslage wurden auch beim „Umsetzungsprogramm 2025“ der Strategie „Roadmap 2025“ weitere Fortschritte erzielt, um die Transformation der Schaeffler Gruppe voranzutreiben. In der Sparte Automotive Technologies steht die Elektromobilität zunehmend im Fokus. Das spiegelte sich im deutlichen Ausbau der Umsatzerlöse sowie in den zunehmenden Nominierungen für Kundenprojekte im UB E-Mobilität wider. Darüber hinaus wurden weitere strukturelle Maßnahmen beschlossen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern. In der Sparte Automotive Aftermarket startete die automobilen Ersatzteillistik im Montage- und Verpackungszentrum Europa („Aftermarket Kitting Operation Europe“, kurz: AKO Europe) in Halle (Saale) im Berichtsjahr in ein neues Betriebsmodell unter der Verantwortung der Sparte, um die Lieferperformance weiter zu verbessern. Die Erwerbe der Sparte Industrial tragen dazu bei, das Technologie- und Produktportfolio weiter auszubauen.

Auch in anderen Bereichen wurden Fortschritte hinsichtlich des Transformationsprozesses erzielt. Auf Grundlage der kommunizierten Klimaneutralitätsziele wurden eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet und zehn Handlungsfelder für die Umsetzung definiert. Zusätzlich schreitet die Transformation mit bspw. der Grundsteinlegung zum Bau des Zentrallabors am Standort Herzogenaurach auch baulich voran.

 Mehr zur „Roadmap 2025“ ab Seite 10ff.

### Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick 2022

Der Vorstand der Schaeffler AG hat den am 8. März 2022 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 für die **Schaeffler Gruppe** und ihre Sparten aufgrund der Ereignisse in der Ukraine und der daraus resultierenden Auswirkungen auf die globale Wirtschaft am Tag der Veröffentlichung ausgesetzt, da weder der weitere Verlauf noch die wirtschaftlichen Auswirkungen für das Unternehmen verlässlich abzuschätzen waren.

Am 9. Mai 2022 hat sich der Vorstand der Schaeffler AG auf Basis der zum damaligen Zeitpunkt aktuellen Informationslage auf einen neuen Ausblick auf die Entwicklung der bedeutsamsten operativen finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2022 verständigt. Die **Schaeffler Gruppe** ging nunmehr davon aus, im Geschäftsjahr 2022 ein **währungsbereinigtes Umsatzwachstum** zwischen 6 und 8 %, eine **EBIT-Marge vor Sondereffekten** zwischen 5 und 7 % sowie einen gegenüber dem Vorjahr verringerten **Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten** in Höhe von über 250 Mio. EUR zu erzielen. Mit einem deutlichen währungsbereinigten Umsatzwachstum um 9,4 % übertraf die **Schaeffler Gruppe** die Umsatz-Prognose vom 9. Mai 2022. Mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten von 6,6 % und einem Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 280 Mio. EUR erreichte die Schaeffler Gruppe jeweils die Prognose vom 9. Mai 2022.

Der Konzern ging am 9. Mai 2022 davon aus, dass die **Sparte Automotive Technologies** im Geschäftsjahr 2022 um 2 bis 5 Prozentpunkte stärker wächst als die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Auf dieser Basis rechnete das Unternehmen für die Sparte Automotive Technologies mit einem moderaten währungsbereinigten Umsatzwachstum. Darüber hinaus wurde für die Sparte Automotive Technologies eine gegenüber dem Vorjahr verringerte EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von über 2,5 % erwartet. Die Sparte Automotive Technologies erzielte ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um 7,7 % und übertraf somit die Prognose vom 9. Mai 2022. Der Zielkorridor für die Outperformance wurde nicht ganz erreicht. Mit einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 3,1 % wurde die Prognose vom 9. Mai 2022 ebenfalls erreicht.

Für die **Sparte Automotive Aftermarket** rechnete der Konzern am 9. Mai 2022 mit einem moderaten währungsbereinigten Umsatzwachstum sowie mit einer gegenüber dem Vorjahr verringerten EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von über 12 %. Mit einem moderaten währungsbereinigten Umsatzwachstum um 7,0 % und einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 12,5 % erfüllte die Sparte jeweils die Prognose vom 9. Mai 2022.

Für die **Sparte Industrial** rechnete der Konzern am 9. Mai 2022 mit einem deutlichen währungsbereinigten Umsatzwachstum sowie mit einer gegenüber dem Vorjahr verringerten EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von über 11 %. Die Sparte erreichte mit einem deutlichen währungsbereinigten Umsatzwachstum um 14,7 % und einer EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 11,7 % jeweils die Prognose vom 9. Mai 2022.

**Vergleich zum Ausblick 2022**

	Ist 2021		Ausblick 2022	Ist 2022
			vom 22. Februar 2022; ausgesetzt am 8. März 2022	
			vom 9. Mai 2022	
<b>Schaeffler Gruppe</b>				
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	10,2 %		7 bis 9 %	9,4 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	8,8 %		6 bis 8 %	6,6 %
Free Cash Flow <sup>3)</sup>	523 Mio. EUR		> 300 Mio. EUR; unter Vj.	280 Mio. EUR
			> 250 Mio. EUR; unter Vj.	
<b>Automotive Technologies</b>				
			Deutliches Umsatzwachstum; 2 bis 5%-Punkte über LVP-Wachstum <sup>4)</sup>	
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	7,8 %		Moderates Umsatzwachstum; 2 bis 5%-Punkte über LVP-Wachstum <sup>4)</sup>	7,7 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	6,4 %		> 4 %; unter Vj.	3,1 %
			> 2,5 %; unter Vj.	
<b>Automotive Aftermarket</b>				
			Leichtes Umsatzwachstum	
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	13,9 %		Moderates Umsatzwachstum	7,0 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	13,9 %		> 12 %; unter Vj.	12,5 %
			> 12 %; unter Vj.	
<b>Industrial</b>				
			Deutliches Umsatzwachstum	
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	14,2 %		Deutliches Umsatzwachstum	14,7 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	11,8 %		> 11 %; unter Vj.	11,7 %
			> 11 %; unter Vj.	

<sup>1)</sup> Währungsbereinigtes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr.

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 32f.

<sup>3)</sup> Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

<sup>4)</sup> LVP-Wachstum: globales Wachstum der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen.

## 2.3 Ertragslage

### Ertragslage Schaeffler Gruppe

Der währungsbereinigte Anstieg der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr war großteils auf einen Volumenanstieg in den Sparten Automotive Technologies und Industrial zurückzuführen. Positive Verkaufseffekte in allen drei Sparten wirkten sich zusätzlich auf die Umsatzentwicklung aus, insbesondere da deutlich gestiegene Faktoreinsatzkosten zunehmend in den Markt weitergegeben werden konnten. In der **Sparte Automotive Technologies** waren ein marktbedingter Nachfrageanstieg sowie eine durch Lieferengpässe geprägte niedrigere Vergleichsbasis wesentliche Treiber des währungsbereinigten Umsatzwachstums. Das währungsbereinigte Umsatz-Plus der **Sparte Automotive Aftermarket** im Berichtsjahr resultierte insbesondere aus positiven Verkaufseffekten. Zudem konnte der deutliche Volumenrückgang in der Subregion Zentral- & Ost Europa infolge des Kriegs in der Ukraine durch Volumenzuwächse in anderen Märkten überkompensiert werden. In der **Sparte Industrial** resultierte das währungsbereinigte Umsatzwachstum wesentlich aus dem Volumenanstieg in der Region Europa sowie global bei Industrial Distribution und im Sektorcluster Industrial Automation.

Der Rückgang der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** im Berichtsjahr war maßgeblich auf die niedrigere Bruttomarge zurückzuführen. Ursächlich hierfür waren insbesondere die deutlich gestiegenen Faktoreinsatzkosten, die nicht vollständig durch Verkaufspreisanpassungen kompensiert werden konnten. Darüber hinaus wurde die EBIT-Marge vor Sondereffekten v. a. durch hohe Fracht- und Logistikkosten belastet.

Zur Erläuterung der im Berichtsjahr erfassten Sondereffekte siehe Seite 32f.

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>15.809</b>	<b>13.852</b>	<b>14,1</b>
• währungsbereinigt			9,4
<b>Umsatzerlöse nach Sparten</b>			
Automotive Technologies	9.500	8.436	12,6
• währungsbereinigt			7,7
Automotive Aftermarket	2.038	1.848	10,3
• währungsbereinigt			7,0
Industrial	4.271	3.568	19,7
• währungsbereinigt			14,7
<b>Umsatzerlöse nach Regionen <sup>1)</sup></b>			
Europa	6.559	5.823	12,7
• währungsbereinigt			12,8
Americas	3.524	2.821	24,9
• währungsbereinigt			12,6
Greater China	3.609	3.294	9,6
• währungsbereinigt			1,9
Asien/Pazifik	2.117	1.915	10,6
• währungsbereinigt			7,5
Umsatzkosten	-12.230	-10.412	17,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.579</b>	<b>3.440</b>	<b>4,1</b>
• in % vom Umsatz	22,6	24,8	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-768	-748	2,7
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-1.735	-1.518	14,3
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-67	91	-
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-36	-44	-17,3
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>974</b>	<b>1.220</b>	<b>-20,2</b>
• in % vom Umsatz	6,2	8,8	-
Sondereffekte <sup>2)</sup>	72	1	> 100
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>1.046</b>	<b>1.222</b>	<b>-14,4</b>
• in % vom Umsatz	6,6	8,8	-
Finanzergebnis	-121	-98	23,8
Ertragsteuern	-268	-348	-23,0
Konzernergebnis <sup>3)</sup>	557	756	-26,3
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,84	1,14	-26,3

<sup>1)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 32f.

<sup>3)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Das **Finanzergebnis** der Schaeffler Gruppe verschlechterte sich im Berichtsjahr um 23 Mio. EUR auf -121 Mio. EUR.

### Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

in Mio. EUR	2022	2021
Zinsaufwendungen für Finanzschulden <sup>1)</sup>	-99	-108
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-27	-1
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-25	-18
Sonstige Effekte	30	30
<b>Summe</b>	<b>-121</b>	<b>-98</b>

<sup>1)</sup> Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen im Geschäftsjahr 2022 99 Mio. EUR (Vj.: 108 Mio. EUR) und lagen damit leicht unter Vorjahresniveau. Die vorzeitige Amortisation von Transaktionskosten führte zu Aufwendungen in Höhe von 1 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR).

Aus der Fremdwährungsumrechnung und Derivaten ergaben sich im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 27 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR). Diese sind im Wesentlichen auf die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen.

In den sonstigen Effekten waren im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 30 Mio. EUR (Vj.: 30 Mio. EUR) enthalten. Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Bankguthaben in Ländern mit Devisenverkehrsbeschränkungen und der Veränderung des Zinssatzes für Rückstellungen (Jubiläums- und Sterbegeld etc.). Im Vorjahr führte ein Einmaleffekt zu Zinserträgen in Höhe von 24 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2022 lag der **Ertragsteueraufwand** bei 268 Mio. EUR (Vj.: 348 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 31,4 % (Vj.: 31,0 %). Der Anstieg der effektiven Steuerquote gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus höheren nicht abzugsfähigen Aufwendungen.

Der Anstieg ist insbesondere auf höhere passive latente Steuern aus geplanten Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen und höhere Quellensteuern zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Ansatz zuvor nicht bilanzierter latenter Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis lag im Berichtsjahr bei 557 Mio. EUR (Vj.: 756 Mio. EUR). Hierbei wurde das Konzernergebnis durch Sondereffekte in Höhe von 53 Mio. EUR belastet. Das **Konzernergebnis vor Sondereffekten** lag bei 610 Mio. EUR (Vj.: 748 Mio. EUR). Für das Geschäftsjahr 2022 schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,44 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie und 0,45 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je Vorzugsaktie vor. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 48,3 % (Vj.: 43,9 %) bezogen auf das den Anteilseignern zurechenbare Konzernergebnis vor Sondereffekten.

Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 auf 0,83 EUR (Vj.: 1,13 EUR). **Das Ergebnis je Vorzugsaktie** (unverwässert/verwässert) lag bei 0,84 EUR (Vj.: 1,14 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen (Vj.: 500 Millionen) und für die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen (Vj.: 166 Millionen) herangezogen.

Der ROCE sank im Berichtsjahr auf 11,1 % (Vj.: 14,9 %); der Schaeffler Value Added verringerte sich auf 97 Mio. EUR (Vj.: 403 Mio. EUR). Der **ROCE vor Sondereffekten** lag bei 11,9 % (Vj.: 14,9 %); der **Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (SVA)** verringerte sich auf 170 Mio. EUR (Vj.: 404 Mio. EUR). Wesentliche Treiber waren die Entwicklung des EBIT vor Sondereffekten sowie der Anstieg des durchschnittlich gebundenen Kapitals gegenüber dem Vorjahr.

## Ertragslage Sparte Automotive Technologies

Das währungsbereinigte Wachstum der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr resultierte maßgeblich aus einem Volumenanstieg infolge einer höheren marktbedingten Nachfrage sowie aus einer durch Lieferengpässe geprägten niedrigeren Vergleichsbasis 2021. Zusätzlich wirkten im Berichtsjahr Verkaufspreiseffekte positiv auf die Umsatzentwicklung, insbesondere da deutlich gestiegene Faktoreinsatzkosten teilweise über Verkaufspreisanpassungen an Kunden weitergegeben werden konnten. Das währungsbereinigte Umsatzwachstum der Sparte übertraf im Geschäftsjahr 2022 erneut die Entwicklung der weltweiten Automobilproduktion:

### Outperformance 2022

	Europa	Americas	Greater China	Asien/Pazifik	Gesamt
Umsatzwachstum (in %) <sup>1)</sup>	11,8	14,1	-1,4	4,5	7,7
LVP-Wachstum (in %) <sup>2)</sup>	0,6	9,3	6,2	9,0	6,2
<b>Outperformance (in %-Punkten)</b>	<b>11,2</b>	<b>4,8</b>	<b>-7,6</b>	<b>-4,5</b>	<b>1,5</b>

In den UB E-Mobilität und Fahrwerksysteme, die aufgrund ihrer spezifischen Markttrends besonders deutlich gewachsen waren, trugen zusätzlich zum marktbedingten Volumenanstieg auch Produkthochläufe zu den deutlichen Wachstumsraten im Berichtsjahr bei.

Die Entwicklung der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** war insbesondere auf den Rückgang der Bruttomarge zurückzuführen, da die deutlich gestiegenen Faktoreinsatzkosten nur teilweise durch Verkaufspreisanpassungen kompensiert werden konnten. Zudem belastete die hohe Volatilität bei Kundenabrufen die Produktionseffizienz und damit die Bruttomarge. Zusätzlich wurde die EBIT-Marge vor Sondereffekten v. a. durch hohe Fracht- und Logistikkosten belastet.

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.500</b>	<b>8.436</b>	<b>12,6</b>
• währungsbereinigt			7,7
<b>Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen</b>			
UB E-Mobilität	1.349	1.038	29,9
• währungsbereinigt			24,2
UB Motor- & Getriebesysteme	5.152	4.688	9,9
• währungsbereinigt			4,5
UB Lager	2.624	2.422	8,3
• währungsbereinigt			4,6
UB Fahrwerksysteme	375	288	30,5
• währungsbereinigt			28,4
<b>Umsatzerlöse nach Regionen <sup>3)</sup></b>			
Europa	3.440	3.075	11,9
• währungsbereinigt			11,8
Americas	2.356	1.870	26,0
• währungsbereinigt			14,1
Greater China	2.336	2.210	5,7
• währungsbereinigt			-1,4
Asien/Pazifik	1.368	1.281	6,8
• währungsbereinigt			4,5
Umsatzkosten	-7.817	-6.629	17,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.683</b>	<b>1.807</b>	<b>-6,9</b>
• in % vom Umsatz	17,7	21,4	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-604	-602	0,2
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-749	-672	11,5
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-41	90	-
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	-36	-43	-15,5
<b>EBIT</b>	<b>253</b>	<b>579</b>	<b>-56,4</b>
• in % vom Umsatz	2,7	6,9	-
Sondereffekte <sup>4)</sup>	39	-35	-
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>292</b>	<b>544</b>	<b>-46,4</b>
• in % vom Umsatz	3,1	6,4	-

Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Währungsbereinigtes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr.

<sup>2)</sup> Enthält von S&P Global<sup>®</sup> bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Light Vehicle Production Forecast (Base), Januar 2023].

<sup>3)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

<sup>4)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 32f.

## Ertragslage Sparte Automotive Aftermarket

Das währungsbereinigte Wachstum der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr war im Wesentlichen auf positive Verkaufspreiseffekte in allen Regionen zurückzuführen. Die deutlich gestiegenen Beschaffungskosten konnten in wesentlichem Umfang über Verkaufspreisanpassungen in den Markt weitergegeben werden. Zusätzlich wirkten Volumeneffekte positiv auf die Umsatzentwicklung. Getragen wurde das währungsbereinigte Umsatzwachstum der Sparte v. a. durch die Entwicklung in der **Region Europa**. Neben positiven Preiseffekten war dies auch auf das Volumenwachstum im zweiten Halbjahr 2022 zurückzuführen. Insgesamt konnte der deutliche Volumenrückgang des Independent Aftermarket-Geschäfts in der Subregion Zentral- & Ost Europa, v. a. in Russland, Weißrussland und der Ukraine infolge des Kriegs in der Ukraine, durch Volumenzuwächse in den Subregionen West-Europa sowie Mittlerer Osten & Afrika im Berichtsjahr überkompensiert werden. In der **Region Americas** resultierte das Umsatzwachstum aus positiven Verkaufspreiseffekten. Das Umsatzvolumen in der Region ging insgesamt zurück, da v. a. der Volumenrückgang des Automotive OES-Geschäfts in der Subregion U.S. & Kanada nicht vollständig durch das Volumenwachstum des Independent Aftermarket-Geschäfts in den Subregionen Südamerika und Mexiko kompensiert werden konnte. In der **Region Greater China** wurde die positive Umsatzentwicklung maßgeblich getrieben durch den Volumenzuwachs im E-Commerce-Geschäft. Das deutliche Wachstum in der **Region Asien/Pazifik** war insbesondere auf den Volumenanstieg des Independent Aftermarket-Geschäfts in Indien zurückzuführen.

Der Rückgang der **EBIT-Marge vor Sondereffekten** gegenüber dem Vorjahr war insbesondere auf höhere Vertriebskosten zurückzuführen, auch bedingt durch positive Einmaleffekte im Rahmen einer Kostenerstattung durch einen Dienstleister im Vorjahr. Die Verkaufspreisanpassungen kompensierten größtenteils die deutlich gestiegenen Beschaffungskosten, was wesentlich zur Erzielung der Bruttomarge auf Vorjahresniveau beigetragen hat.

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.038</b>	<b>1.848</b>	<b>10,3</b>
• währungsbereinigt			7,0
<b>Umsatzerlöse nach Regionen <sup>1)</sup></b>			
Europa	1.355	1.276	6,2
• währungsbereinigt			6,4
Americas	434	363	19,6
• währungsbereinigt			6,5
Greater China	117	101	15,1
• währungsbereinigt			6,7
Asien/Pazifik	132	109	21,5
• währungsbereinigt			16,4
Umsatzkosten	-1.396	-1.263	10,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>642</b>	<b>585</b>	<b>9,7</b>
• in % vom Umsatz	31,5	31,6	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-18	-16	15,3
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-374	-320	16,9
Sonstige Aufwendungen und Erträge	1	25	-95,7
<b>EBIT</b>	<b>251</b>	<b>274</b>	<b>-8,6</b>
• in % vom Umsatz	12,3	14,8	-
Sondereffekte <sup>2)</sup>	5	-18	-
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>255</b>	<b>256</b>	<b>-0,3</b>
• in % vom Umsatz	12,5	13,9	-

Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 32f.



## Ertragslage Sparte Industrial

Das währungsberichtigte Wachstum der **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr war maßgeblich auf den starken Volumenanstieg zurückzuführen. Zusätzlich wirkten Verkaufspreiseffekte positiv auf die Umsatzentwicklung, v. a. da deutlich gestiegene Beschaffungskosten überwiegend über Verkaufspreisanpassungen in den Markt weitergegeben werden konnten. Haupttreiber des währungsberichtigten Umsatzwachstums war die **Region Europa**, die maßgeblich bei Industrial Distribution und im Sektorcluster Industrial Automation ein deutliches Volumenwachstum gegenüber dem Vorjahr verzeichnete. Zudem stiegen die Umsatzerlöse der Sektorcluster Offroad, Raw Materials und Power Transmission zweistellig. Die Umsatzentwicklung in der **Region Americas** war sowohl auf den Volumenanstieg als auch positive Verkaufspreiseffekte bei Industrial Distribution und den Sektorclustern Offroad und Raw Materials zurückzuführen. Das Umsatz-Plus in der **Region Greater China** im Berichtsjahr resultierte maßgeblich aus dem Volumenanstieg in den Sektorclustern Raw Materials und Industrial Automation. Der umsatzstärkste Sektorcluster Wind in der Region Greater China konnte infolge des starken zweiten Halbjahrs 2022 den Umsatz im Berichtsjahr insgesamt leicht steigern. Die **Region Asien/Pazifik** steigerte Ihre Umsatzerlöse insbesondere durch das Volumenwachstum von Industrial Distribution sowie des Sektorclusters Two-Wheelers.

Die **EBIT-Marge vor Sondereffekten** lag trotz der deutlichen Belastungen v. a. aus gestiegenen Beschaffungs- sowie Fracht- und Logistikkosten und nicht operativen Einmaleffekten auf Vorjahresniveau. Neben der erfolgreichen Anpassung der Verkaufspreise war dies insbesondere auf die Realisierung von Skaleneffekten infolge des stark gestiegenen Umsatzvolumens zurückzuführen.

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.271</b>	<b>3.568</b>	<b>19,7</b>
• währungsberichtigt			14,7
<b>Umsatzerlöse nach Regionen <sup>1)</sup></b>			
Europa	1.764	1.472	19,8
• währungsberichtigt			20,4
Americas	734	588	25,0
• währungsberichtigt			11,6
Greater China	1.156	983	17,7
• währungsberichtigt			8,8
Asien/Pazifik	617	525	17,5
• währungsberichtigt			13,2
Umsatzkosten	-3.016	-2.520	19,7
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.255</b>	<b>1.048</b>	<b>19,8</b>
• in % vom Umsatz	29,4	29,4	-
Kosten der Forschung und Entwicklung	-146	-130	12,4
Kosten des Vertriebs und der Allgemeinen Verwaltung	-612	-526	16,3
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-27	-24	12,5
<b>EBIT</b>	<b>470</b>	<b>367</b>	<b>28,2</b>
• in % vom Umsatz	11,0	10,3	-
Sondereffekte <sup>2)</sup>	28	55	-48,1
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>499</b>	<b>421</b>	<b>18,3</b>
• in % vom Umsatz	11,7	11,8	-

Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.


<sup>1)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 32f.

## Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Die Informationen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe beruhen auf den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und, soweit anwendbar, des deutschen Handelsrechts und der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS).

Zusätzlich zu den durch diese Standards geforderten Angaben veröffentlicht die Schaeffler Gruppe betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die nicht Bestandteil der geltenden Rechnungslegungsvorschriften sind. Zu deren Darstellung werden die Leitlinien zu alternativen Leistungskennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA beachtet. Diese Kennzahlen sind als ergänzende Informationen anzusehen. Sie werden mit dem Ziel ermittelt, eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf bzw. zwischen Branchen zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen respektive die Berechnung von Relationen der nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Gewinn- und Verlust-, Bilanz- sowie Kapitalflussrechnungsposten.

 Für eine ausführliche Darstellung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wird auf das Kapitel „Konzernsteuerung“ ab Seite 15ff. verwiesen.

Im Berichtsjahr war das EBIT durch **Sondereffekte** beeinflusst, die im Wesentlichen in den sonstigen Aufwendungen und in den sonstigen Erträgen erfasst wurden. In der Kategorie **Restrukturierung** wurden im Rahmen der divisionalen Teilprogramme der „Roadmap 2025“ Sondereffekte überwiegend im Zusammenhang mit den im November verabschiedeten zusätzlichen strukturellen Maßnahmen (vgl. „Wesentliche Ereignisse“, Seite i8f.) und der Konsolidierung des Footprints in Europa erfasst. In der Kategorie **M&A** wurden Erträge aus der Neubewertung im Zusammenhang mit einem sukzessiven Unternehmenserwerb erfasst.

Gegenläufig wirkten in der Kategorie M&A Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von

## Überleitungsrechnung

	2022	2021	2022	2021 <sup>1)</sup>	2022	2021 <sup>1)</sup>	2022	2021 <sup>1)</sup>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> (in Mio. EUR)		Gesamt	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial	
<b>EBIT</b>	<b>974</b>	<b>1.220</b>	<b>253</b>	<b>579</b>	<b>251</b>	<b>274</b>	<b>470</b>	<b>367</b>
• in % vom Umsatz	6,2	8,8	2,7	6,9	12,3	14,8	11,0	10,3
<b>Sondereffekte</b>	<b>72</b>	<b>1</b>	<b>39</b>	<b>-35</b>	<b>5</b>	<b>-18</b>	<b>28</b>	<b>55</b>
• Rechtsfälle	0	-32	0	-12	0	-16	0	-4
• Restrukturierungen	173	-10	127	-23	4	-2	42	16
– davon divisionale Teilprogramme der Roadmap 2025	173	3	127	-15	4	-1	42	19
– davon Shared Service Center indirekte Bereiche	0	-13	0	-9	0	-2	0	-2
• M&A	-5	7	-19	0	2	0	12	7
• Sonstige	-97	35	-70	0	-1	0	-26	35
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>1.046</b>	<b>1.222</b>	<b>292</b>	<b>544</b>	<b>255</b>	<b>256</b>	<b>499</b>	<b>421</b>
• in % vom Umsatz	6,6	8,8	3,1	6,4	12,5	13,9	11,7	11,8

Tochterunternehmen. In der Kategorie Sonstige wurden Erträge erfasst, die im Zusammenhang mit der Zeitwertbilanzierung von kurz-, mittel- und langfristigen Preis- und Liefervereinbarungen zur Absicherung der Energieversorgung der Schaeffler Gruppe entstanden sind.

**Überleitungsrechnung**

	2022	2021
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)</b>		Gesamt
<b>EBIT</b>	<b>974</b>	<b>1.220</b>
• in % vom Umsatz	6,2	8,8
<b>Sondereffekte</b>	<b>72</b>	<b>1</b>
• Rechtsfälle	0	-32
• Restrukturierungen	173	-10
– davon divisionale Teilprogramme der Roadmap 2025	173	3
– davon Shared Service Center indirekte Bereiche		-13
• M&A	-5	7
• Sonstige	-97	35
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>1.046</b>	<b>1.222</b>
• in % vom Umsatz	6,6	8,8
<b>Konzernergebnis<sup>2)</sup></b>	<b>557</b>	<b>756</b>
<b>Sondereffekte</b>	<b>53</b>	<b>-9</b>
• Rechtsfälle	-4	-55
• Restrukturierungen	179	-10
• M&A	-5	7
• Sonstige	-98	35
– Steuereffekt <sup>3)</sup>	-20	14
<b>Konzernergebnis vor Sondereffekten<sup>2)</sup></b>	<b>610</b>	<b>748</b>
<b>Bilanz (in Mio. EUR)</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Netto-Finanzschulden	2.235	1.954
/ EBITDA	1.963	2.186
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>
Netto-Finanzschulden	2.235	1.954
/ EBITDA vor Sondereffekten	2.030	2.180
<b>Verschuldungsgrad vor Sondereffekten</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>

	2022	2021
<b>Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)</b>		
<b>EBITDA</b>	<b>1.963</b>	<b>2.186</b>
<b>Sondereffekte</b>	<b>67</b>	<b>-6</b>
• Rechtsfälle	0	-32
• Restrukturierungen	176	-17
• M&A	-13	7
• Sonstige	-97	35
<b>EBITDA vor Sondereffekten</b>	<b>2.030</b>	<b>2.180</b>
<b>Free Cash Flow (FCF)</b>	<b>84</b>	<b>500</b>
-/+ Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	195	23
<b>FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&amp;A-Aktivitäten</b>	<b>280</b>	<b>523</b>
/ EBIT	974	1.220
<b>FCF-Conversion<sup>4)</sup></b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>
<b>FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&amp;A-Aktivitäten</b>	<b>280</b>	<b>523</b>
<b>Sondereffekte</b>	<b>261</b>	<b>307</b>
• Rechtsfälle	-30	-8
• Restrukturierungen	287	308
• Sonstige	4	7
<b>FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&amp;A-Aktivitäten und vor Sondereffekten</b>	<b>541</b>	<b>830</b>
<b>Wertorientierte Steuerung (in Mio. EUR)</b>		
EBIT	974	1.220
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.761	8.174
<b>ROCE (in %)</b>	<b>11,1</b>	<b>14,9</b>
EBIT vor Sondereffekten	1.046	1.222
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital	8.761	8.174
<b>ROCE vor Sondereffekten (in %)</b>	<b>11,9</b>	<b>14,9</b>
EBIT	974	1.220
– Kapitalkosten	876	817
<b>Schaeffler Value Added (SVA)</b>	<b>97</b>	<b>403</b>
EBIT vor Sondereffekten	1.046	1.222
– Kapitalkosten	876	817
<b>SVA vor Sondereffekten</b>	<b>170</b>	<b>404</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>2)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

<sup>3)</sup> Basierend auf den gesellschaftsindividuellen Steuersätzen unter Berücksichtigung landesspezifischer steuerlicher Gegebenheiten.

<sup>4)</sup> Darstellung nur, wenn Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

## 2.4 Finanzlage und Finanzmanagement

### Cash Flow und Liquidität

#### Cash Flow

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.139	1.276	-10,8
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-990	-716	38,3
• davon Aus-/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	-191	-19	> 100
• davon Ein-/Auszahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	-4	-4	11,0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-891	-527	69,2
• davon Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-64	-59	7,6
<b>Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-743</b>	<b>33</b>	<b>-</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-10	34	-
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	-3	- 100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	1.822	1.758	3,6
<b>Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. Dezember</b>	<b>1.069</b>	<b>1.822</b>	<b>-41,3</b>
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte am 31. Dezember	7	0	-
<b>Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. Dezember (Konzernbilanz)</b>	<b>1.063</b>	<b>1.822</b>	<b>-41,7</b>
<b>Free Cash Flow (FCF)</b>	<b>84</b>	<b>500</b>	<b>-83,1</b>
<b>Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&amp;A-Aktivitäten</b>	<b>280</b>	<b>523</b>	<b>-46,5</b>

Die Entwicklung des **Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten** gegenüber dem Vorjahr war v. a. auf das niedrigere EBITDA sowie auf höhere Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen.

Der Rückgang des **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** war maßgeblich auf das gegenüber dem Vorjahr um 223 Mio. EUR niedrigere EBITDA zurückzuführen. Hierbei war das EBITDA im Berichtsjahr jedoch durch nicht zahlungswirksame Aufwendungen

insbesondere im Rahmen der weiteren strukturellen Maßnahmen belastet. Zudem wirkte der im Vorjahresvergleich höhere Aufbau des Working Capital in Höhe von 52 Mio. EUR leicht belastend. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Aufbau resultierte in Höhe von 239 Mio. EUR aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Umsatzvolumens und in Höhe von 90 Mio. EUR aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkte hierbei der geringere Aufbau der Vorräte in Höhe von 278 Mio. EUR.

Die **Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von 791 Mio. EUR lagen um 120 Mio. EUR über dem Vorjahr (Vj.: 671 Mio. EUR).

Mehr zur Investitionstätigkeit siehe Seite 35.

Im **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** ist die im zweiten Quartal 2022 getätigte Auszahlung für Dividenden in Höhe von 336 Mio. EUR (Vj.: 165 Mio. EUR) enthalten. Aus der Veränderung von Finanzverbindlichkeiten flossen im Berichtsjahr netto 491 Mio. EUR ab (Vj.: 302 Mio. EUR).

Mehr zur Finanzierungstätigkeit siehe Seite 36ff.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verringerten sich zum 31. Dezember 2022 um 759 Mio. EUR auf 1.063 Mio. EUR.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember 2022 umfasste Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen. Davon entfielen 241 Mio. EUR (Vj.: 221 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen. Ferner verfügt die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR (Vj.: 1,8 Mrd. EUR), ein Darlehen über 500 Mio. EUR, das zum Stichtag 31. Dezember 2022 nicht gezogen war, sowie weitere bilaterale Kreditlinien in Höhe von 118 Mio. EUR (Vj.: 138 Mio. EUR), von denen zum 31. Dezember 2022 17 Mio. EUR gezogen waren. Die revolvingende Betriebsmittellinie war mit 55 Mio. EUR (Vj.: 33 Mio. EUR) durch Avalkredite ausgenutzt. Nach Abzug von Bankguthaben in Ländern mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen ergibt sich eine verfügbare Liquiditätsposition in Höhe von 3.317 Mio. EUR.

## Investitionen

Gemessen an den Zugängen zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen lag das Investitionsvolumen bei 814 Mio. EUR (Vj.: 670 Mio. EUR). Hierbei entfielen auf die **Sparte Automotive Technologies** rd. 68 %, auf die **Sparte Automotive Aftermarket** rd. 4 % und auf die **Sparte Industrial** rd. 28 %. Die **Reinvestitionsrate** lag in der Berichtsperiode bei 0,88 (Vj.: 0,74).

### Investitionen nach Sparten

in Mio. EUR	2022	2021
<b>Investitionen <sup>1)</sup> Schaeffler Gruppe</b>	<b>814</b>	<b>670</b>
Automotive Technologies	551	428
Automotive Aftermarket	34	20
Industrial	230	223
<b>Reinvestitionsrate <sup>2)</sup> Schaeffler Gruppe</b>	<b>0,88</b>	<b>0,74</b>
Automotive Technologies	0,77	0,60
Automotive Aftermarket	1,21	0,73
Industrial	1,25	1,38

<sup>1)</sup> Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagenvermögen.

<sup>2)</sup> Die Reinvestitionsrate setzt die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen ins Verhältnis zu den Abschreibungen (abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte).

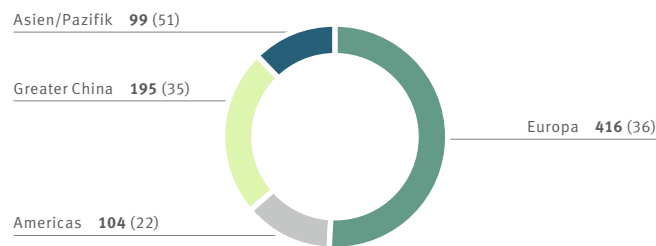
Der größte Anteil am Investitionsvolumen entfiel auf die **Sparte Automotive Technologies**. Hier wurde im Wesentlichen in neue Produktanläufe und Kapazitätserweiterungen in den Regionen Europa und Greater China investiert, wie bspw. für die Elektromobilität in die Erweiterung des Entwicklungs- und Fertigungscampus in Bühl sowie die Erweiterung des Campus in Taicang, China. In der **Sparte Automotive Aftermarket** wurden u. a. Mittel im Zusammenhang mit einem neuen Logistikhalle in der Region Americas eingesetzt. In der **Sparte Industrial** wurde u. a. in den Ausbau von Kapazitäten in den Regionen Europa und Asien/Pazifik investiert, wie bspw. in den Bau einer Logistikhalle in Brasov, Rumänien sowie einer Produktionshalle in Indien. Zudem

wurde in allen drei Sparten in Energieeffizienzmaßnahmen und in den Einsatz von erneuerbaren Energien investiert.

Im Rahmen der „Roadmap 2025“ wurden am Stammsitz der Schaeffler Gruppe in Herzogenaurach der Bau des neuen divisionsübergreifenden Zentrallabors fortgeführt sowie am Standort Höchststadt in die Fertigstellung des Kompetenzzentrums für den Werkzeugbau investiert. Weitere Investitionen erfolgten im Rahmen der Implementierung von „SAP S/4 HANA“.

### Investitionen <sup>1)</sup> der Schaeffler Gruppe nach Regionen

in Mio. EUR (Veränderung gegenüber Vorjahr in Mio. EUR)



<sup>1)</sup> Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagenvermögen.

## Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um 281 Mio. EUR auf 2.235 Mio. EUR (Vj.: 1.954 Mio. EUR).

### Netto-Finanzschulden

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Anleihen	2.939	3.480	-15,5
Schuldscheindarlehen	297	297	0,1
Revolvierende Betriebsmittellinie	0	-1	- 100
Commercial Paper	50	0	-
Sonstige Finanzschulden	12	0	> 100
<b>Finanzschulden</b>	<b>3.298</b>	<b>3.776</b>	<b>-12,7</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.063	1.822	-41,7
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>2.235</b>	<b>1.954</b>	<b>14,4</b>

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 31. Dezember 2022 bei 1,1 (Vj.: 0,9). Der Verschuldungsgrad vor Sondereffekten betrug 1,1 (Vj.: 0,9).

Die Schaeffler AG wird von den drei Ratingagenturen Fitch, Moody's und Standard & Poor's bewertet. Die folgende Tabelle zeigt die Bonitätseinstufungen der Schaeffler Gruppe zum 31. Dezember 2022:

### Ratings der Schaeffler Gruppe

zum 31. Dezember

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen	
	2022	2021	2022	2021
	Rating/Ausblick		Rating	
Fitch	BB+/stabil	BB+/stabil	BB+	BB+
Moody's	Ba1/positiv	Ba1/positiv	Ba1	Ba1
Standard & Poor's	BB+/stabil	BB+/stabil	BB+	BB+

Die Schaeffler AG hat am 2. November 2022 einen syndizierten Kreditvertrag mit einem Gesamtvolumen von 2,5 Mrd. EUR unterzeichnet und verfügt unter diesem über eine revolvierende Betriebsmittellinie mit einem Volumen von 2,0 Mrd. EUR, die zum 31. Dezember 2022 – bis auf 55 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 33 Mio. EUR) in Form von Avalkrediten – ungenutzt war. Die Fälligkeit der Betriebsmittellinie wurde auf November 2027 verlängert. Die neue Kreditvereinbarung umfasst daneben ein Darlehen in Höhe von 500 Mio. EUR mit einer Fälligkeit bis November 2027, welches zum 31. Dezember 2022 ungenutzt war. Die Margen des Kreditvertrags wurden an zwei ausgewählte ESG-Kriterien geknüpft.

Darüber hinaus bestanden im Konzern weitere bilateral zugesagte Kreditlinien in Höhe von umgerechnet 118 Mio. EUR (Vj.: 138 Mio. EUR), im Wesentlichen in Deutschland, USA und Südkorea. Hiervon waren zum 31. Dezember 2022 101 Mio. EUR (Vj.: 127 Mio. EUR) nicht ausgenutzt.<sup>7</sup>

Am 1. März 2022 hat die Schaeffler AG eine Anleihe (ISIN DE000A2YB699) mit einem ausstehenden Nominalvolumen von 545 Mio. EUR und einer ursprünglichen Fälligkeit zum 26. März 2022 vorzeitig vollständig zurückgezahlt.

<sup>7</sup> Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 4.12.



## Wirtschaftsbericht

Finanzlage und Finanzmanagement

Unter dem Anleihe-Emissionsprogramm (Debt Issuance Programme) der Schaeffler AG standen zum 31. Dezember 2022 folgende Anleihen aus:

## Anleihen der Schaeffler Gruppe

ISIN	Währung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
DE000A2YB699 <sup>1)</sup>	EUR	0	545	0	544	1,125 %	26.03.2022
DE000A2YB7A7	EUR	800	800	798	796	1,875 %	26.03.2024
DE000A289Q91	EUR	750	750	748	747	2,750 %	12.10.2025
DE000A2YB7B5	EUR	650	650	646	645	2,875 %	26.03.2027
DE000A3H2TA0	EUR	750	750	747	747	3,375 %	12.10.2028
<b>Summe</b>		<b>2.950</b>	<b>3.495</b>	<b>2.939</b>	<b>3.480</b>		

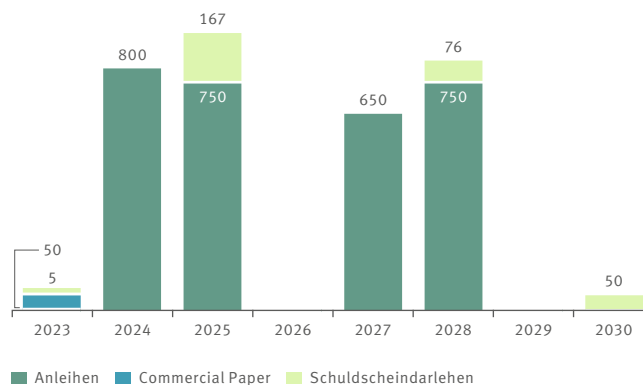
<sup>1)</sup> Am 1. März 2022 wurde die Anleihe vorzeitig zurückgezahlt.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, die u. a. die Einhaltung eines Leverage Covenant beinhalten. Diese Finanzkennzahl wird laufend überwacht und regelmäßig an die kreditgebenden Banken berichtet. Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Leverage Covenant entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen wie in den Vorjahren durchgängig eingehalten.

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus Commercial Paper, Schuldscheindarlehen sowie den durch die Schaeffler AG begebenen Anleihen, setzte sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

## Fälligkeitsprofil

Nominalwerte zum 31. Dezember 2022 in Mio. EUR



## Finanzmanagement

Das Ziel des **Finanzmanagements** der Schaeffler Gruppe ist es, eine ausreichende Liquidität des Konzerns sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen zu jeder Zeit sicherzustellen. Das Finanzmanagement umfasst dabei insbesondere das Kapital- sowie das Liquiditätsmanagement.

Das zentral gesteuerte **Kapitalmanagement** stellt die von den Gesellschaften der Schaeffler Gruppe benötigten finanziellen Ressourcen bereit, gewährleistet die langfristige Liquiditätsversorgung und sichert die Kreditwürdigkeit der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus dient das Kapitalmanagement der Verwaltung und kontinuierlichen Optimierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Form der externen Konzernfinanzierung. Die Schaeffler Gruppe hat hierzu alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen, um effizient Fremd- und Eigenkapitalmittel über den Kapitalmarkt zu beschaffen. Auch zukünftig legt das Management der Schaeffler Gruppe besonderen Wert auf die Fähigkeit, Finanzinstrumente bei einer breiten Investorenbasis zu platzieren und die Konditionen zu optimieren. Darüber hinaus besteht das Ziel, bei allen Ratingagenturen wieder Investment Grade-Ratings zu erreichen.

Die externe Konzernfinanzierung wird in erster Linie durch Kapitalmarkt- und Geldmarktinstrumente, Schuldscheindarlehen sowie syndizierte und bilaterale Kreditlinien internationaler Banken gewährleistet. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auch ein Darlehen über 500 Mio. EUR sowie eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR vereinbart, die zur Abdeckung eines kurz- bis mittelfristigen Liquiditätsbedarfs zur Verfügung steht. Des Weiteren hat die Schaeffler AG ein Commercial Paper-Programm mit einem Programmvolumen von bis zu 1,0 Mrd. EUR zur Deckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs etabliert. Darüber hinaus nutzt die Schaeffler Gruppe in begrenztem Maße Forderungsverkaufsprogramme zur Liquiditätssteuerung und Verbesserung des Working Capital. Hierzu steht insbesondere ein Forderungsverkaufsprogramm zum revolvingenden Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung. Das Programm hat ein

## Wirtschaftsbericht

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Gesamtvolumen von bis zu 200 Mio. EUR und war am 31. Dezember 2022 mit 166 Mio. EUR (Vj.: 150 Mio. EUR) ausgenutzt. Des Weiteren kann die Schaeffler Gruppe selektiv weitere Forderungsverkaufsprogramme ohne fest zugesagtes Finanzierungsvolumen nutzen.

Für die Finanzierung der in- und ausländischen Tochterunternehmen gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. Zu diesem Zweck wird der Finanzierungsbedarf von Tochterunternehmen, soweit möglich und kommerziell vertretbar, im Wesentlichen über interne Darlehensbeziehungen abgedeckt. Entsprechend erfolgt die Finanzierung der Tochterunternehmen primär über Darlehen der Schaeffler AG sowie eines weiteren Tochterunternehmens. Im Rahmen des **Liquiditätsmanagements** erfolgt zwischen den Konzerngesellschaften ein kurz- bzw. mittelfristiger Liquiditätsausgleich primär durch sog. Cash Pools oder Konzerndarlehen. Daneben vereinbart der Bereich Corporate Treasury vereinzelt auch Kreditlinien für Tochterunternehmen mit lokalen Banken. Lokale Finanzierungen werden v. a. zur Abdeckung von Schwankungen im Working Capital eingesetzt.

Ein zentrales Finanzmanagement durch den Bereich Corporate Treasury gewährleistet ein einheitliches Auftreten an den Kapitalmärkten sowie gegenüber Ratingagenturen, beseitigt strukturelle Unterschiede zwischen den einzelnen Gläubigergruppen und stärkt die Verhandlungsposition gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern. Darüber hinaus ermöglicht das zentrale Finanzmanagement eine effiziente Allokation von Liquidität und ein konzernweites Management von finanziellen Risiken (Währungen und Zinsen) auf Basis von Nettopositionen.

## 2.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

### Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
<b>AKTIVA</b>			
Langfristige Vermögenswerte	7.180	7.194	-0,2
Kurzfristige Vermögenswerte	7.104	7.170	-0,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.284</b>	<b>14.364</b>	<b>-0,6</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital	4.141	3.165	30,8
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.772	6.516	-11,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.372	4.683	-6,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.284</b>	<b>14.364</b>	<b>-0,6</b>

Die Entwicklung der **langfristigen Vermögenswerte** war u. a. auf einen Rückgang der aktiven latenten Steuern sowie einen Rückgang des Sachanlagevermögens zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der vollständige Erwerb der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG. Des Weiteren erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte aufgrund des Erwerbs der Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH.

Mehr zu Investitionen siehe Seite 35 und zu Erwerben und Veräußerungen von Gesellschaften siehe Konzernanhang Seite 106ff.

Der Rückgang der **kurzfristigen Vermögenswerte** war v. a. auf einen Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Mehr zu Cash Flow und Liquidität siehe Seite 34.

Der Anstieg des **Eigenkapitals** inkl. der nicht beherrschenden Anteile war v. a. auf positive Effekte im kumulierten übrigen Eigenkapital sowie auf das positive Konzernergebnis zurückzuführen. Eigenkapitalvermindernd wirkte die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2022 29,0 % (31. Dezember 2021: 22,0 %).

Mehr zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung siehe Seite 93.

Der Rückgang der **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** war im Wesentlichen auf einen Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, insbesondere verursacht durch einen Anstieg des durchschnittlichen Rechnungszinssatzes auf 4,1 % (31. Dezember 2021: 1,5 %), zurückzuführen.

Der Rückgang der **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** war insbesondere auf die kurzfristigen Finanzschulden zurückzuführen. Wesentlicher Treiber war die Tilgung der Anleihe in Höhe von 545 Mio. EUR im März 2022. Der Rückgang der Rückstellungen stand u. a. im Zusammenhang mit den divisionalen Teilprogrammen der „Roadmap 2025“. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zu den wesentlichen außerbilanziellen Verpflichtungen der Schaeffler Gruppe gehören Eventualschulden (siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 5.2).

## Wirtschaftsbericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler AG

## 2.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler AG

Die Schaeffler AG ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Sie ist als Management-Holding für die einheitliche Leitung, die wirtschaftliche Steuerung und die Finanzierung der Schaeffler Gruppe verantwortlich und beschäftigt die Mitarbeiter der Konzernzentrale der Schaeffler Gruppe.

Die wesentlichen Leitungsfunktionen der Schaeffler Gruppe liegen in der Verantwortung des Vorstands der Schaeffler AG. Die Lage der Schaeffler AG wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg der Schaeffler Gruppe bestimmt.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf den nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellten Jahresabschluss der Schaeffler AG.

### Ertragslage der Schaeffler AG

#### Gewinn- und Verlustrechnung der Schaeffler AG (Kurzfassung)

in Mio. EUR	2022	2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	16	24	-30,1
Umsatzkosten	-16	-22	-27,4
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-60,5</b>
Allgemeine Verwaltungskosten	-147	-137	7,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7	-20	> 100
Erträge aus Beteiligungen	791	813	-2,7
Zinsergebnis	-195	-169	-15,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38	-39	-2,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>418</b>	<b>450</b>	<b>-7,1</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>418</b>	<b>450</b>	<b>-7,2</b>
Gewinnvortrag	122	0	> 100
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>540</b>	<b>450</b>	<b>20,0</b>

In Wahrnehmung der Aufgaben einer Management-Holding für die Schaeffler Gruppe fielen bei der Schaeffler AG allgemeine Verwaltungskosten in Höhe von 147 Mio. EUR (Vj.: 137 Mio. EUR) an. Die Erhöhung resultierte u. a. aus gestiegenen Beratungskosten im Rahmen von Akquisitionsprojekten.

Die Schaeffler AG führt die wesentliche Fremdwährungssicherung für die Schaeffler Gruppe durch. Das sonstige betriebliche Ergebnis ist daher geprägt von den Kursgewinnen und -verlusten aus der Absicherung des operativen Geschäfts sowie aus der Finanzierung der Schaeffler Gruppe.

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalteten Entnahmen aus der Schaeffler Technologies AG & Co. KG in Höhe von 791 Mio. EUR (Vj.: 800 Mio. EUR).

Das Zinsergebnis zeigt sich im Wesentlichen aufgrund der erneuten Abwertung der Anteile an der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG in Höhe von 85 Mio. EUR (Vj.: 54 Mio. EUR) zum Vorjahr verschlechtert. Bei den Zinsaufwendungen von insgesamt 175 Mio. EUR (Vj.: 153 Mio. EUR) resultieren 81 Mio. EUR (Vj.: 86 Mio. EUR) aus Anleihen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Geschäftsjahr 2022 38 Mio. EUR (Vj.: 39 Mio. EUR) und beinhalteten ausschließlich laufende Ertragsteuern. Seit dem Geschäftsjahr 2016 verfügt die Schaeffler AG über einen Bestand an aktiven latenten Steuern. Das gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bestehende Wahlrecht zur Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wird nicht in Anspruch genommen. Dementsprechend ergab sich wie im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2022 kein Aufwand bzw. Ertrag aus latenten Steuern.

Der Bilanzgewinn setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 418 Mio. EUR (Vj.: 450 Mio. EUR) und dem Gewinnvortrag in Höhe von 122 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR).

Für das Geschäftsjahr 2022 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 0,44 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie und 0,45 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je Vorzugsaktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 246 Mio. EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Vorstand beurteilt die Entwicklung der Schaeffler AG, die stark vom Geschäftsverlauf der Schaeffler Gruppe abhängt, mit Blick auf die herausfordernden Rahmenbedingungen insgesamt als gut.

## Wirtschaftsbericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler AG

## Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler AG

Bilanz der Schaeffler AG  
(Kurzfassung)

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
<b>AKTIVA</b>			
Anlagevermögen	14.159	14.322	-1,1
Umlaufvermögen	10.783	10.136	6,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	33	-99,1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1	3	-51,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.943</b>	<b>24.495</b>	<b>1,8</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital	7.528	7.438	1,2
Rückstellungen	306	251	21,7
Verbindlichkeiten	17.110	16.805	1,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.943</b>	<b>24.495</b>	<b>1,8</b>

Das Anlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen die Anteile an der Schaeffler Technologies AG & Co. KG. Auf den Beteiligungsbuchwert der Schaeffler Immobilien AG & Co. KG wurde im Geschäftsjahr eine Wertberichtigung in Höhe von 85 Mio. EUR (Vj.: 54 Mio. EUR) infolge gesunkener Profitabilität vorgenommen.

Das Umlaufvermögen beinhaltet v. a. die aus der Cash-Pool-Funktion und der internen Konzernfinanzierung der Schaeffler Gruppe resultierenden kurzfristigen Ausleihungen und sonstigen Finanzforderungen. Des Weiteren werden hier die bis zum 31. Dezember 2022 noch nicht ausbezahlten Gewinnanteile der Schaeffler Technologies AG & Co. KG in Höhe von 791 Mio. EUR (Vj.: 800 Mio. EUR) ausgewiesen. Die im Berichtsjahr 2022 von der Schaeffler Technologies AG & Co. KG ausgezahlten Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 2021 über 800 Mio. EUR wurden

vollständig zur Tilgung von bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Schaeffler Technologies AG & Co. KG verwendet.

Die Schaeffler AG führt den Cash Pool der Schaeffler Gruppe und verfügt zum Bilanzstichtag über Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 553 Mio. EUR (Vj.: 1.198 Mio. EUR).

Am 21. April 2022 beschloss die Hauptversammlung der Schaeffler AG, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von 328 Mio. EUR (Vj.: 162 Mio. EUR) an die Aktionäre der Schaeffler AG auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 122 Mio. EUR (Vj.: 7 Mio. EUR) auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Anstieg der Rückstellungen resultierte im Wesentlichen aus Drohverlustrückstellungen für Devisentermingeschäfte sowie Steuerrückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Anleihe mit einem ausstehenden Nominalvolumen von 545 Mio. EUR vollständig zurückgezahlt.

Im Zusammenhang mit der Cash-Pool-Funktion und der internen Konzernfinanzierung der Schaeffler Gruppe bestehen kurzfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Mehr zu Finanzschulden siehe Seite 36f.

## Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG.

Die Schaeffler AG ist seit dem 24. Oktober 2014 ein von der IHO Verwaltungs GmbH, Herzogenaurach, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der Schaeffler AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:



„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

## 2.7 Weitere Bestandteile des Konzernlageberichts

Die folgenden Kapitel sind auch Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- „Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht“ ab Seite 59ff.,
- „Governance Struktur“ ab Seite 79ff.,
- „Organe der Gesellschaft“ ab Seite 84ff.

Darüber hinaus sind folgende Verweise Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

-  Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht gemäß § 289f HGB und § 315d HGB inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG unter: [www.schaeffler.com/de/ir](http://www.schaeffler.com/de/ir)
-  Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB im Nachhaltigkeitsbericht unter: [www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2022](http://www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2022)

## 3. Nachtragsbericht

Am 24. Juli 2022 wurde eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ewellix Gruppe geschlossen. Mit Vollzug der Transaktion am 3. Januar 2023 wurde die Ewellix Gruppe vollständig übernommen. Die Ewellix Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von Antriebs- und Linearbewegungslösungen. Die Hauptprodukte wie Aktuatoren, Hubsäulen, Range Extender für Roboter, Kugel- und Rollengewindetriebe sowie Linearführungen (Profilschienenführungen und Linear-kugellager) kommen in einer Vielzahl von Anwendungen und Geräten zum Einsatz, darunter in der Medizintechnik, bei mobilen Maschinen, in der Montageautomation und Robotik sowie in verschiedenen weiteren Industrieanwendungen. Mit diesem Schritt erweitert die Schaeffler Gruppe das Portfolio im Bereich der Lineartechnik maßgeblich. Zum Closing wurde eine Gegenleistung in Höhe von 582 Mio. EUR für die Anteile sowie 10 Mio. EUR für die Ablösung eines Gesellschafterdarlehens in Barmitteln entrichtet. Darüber hinaus erfolgte die Ablösung der Bankkredite der Ewellix Gruppe in Höhe von 109 Mio. EUR. Der vorläufige, steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert in einer Bandbreite in Höhe von 374-428 Mio. EUR umfasst Synergien sowie den Wert der geplanten Weiterentwicklung des Technologieportfolios. Aufgrund der bis zum Closing am 3. Januar 2023 bestehenden kartellrechtlichen Beschränkungen konnten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses die erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden nur in aggregierter Form in Bandbreiten ermittelt werden. Die nachfolgende Übersicht stellt die erwarteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum vorläufigen beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt dar.

### Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

in Mio. EUR	Ewellix Gruppe
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>301–372</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>134</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>104–121</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>166</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>165–219</b>
Kaufpreis	593
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>374–428</b>

Am 2. Januar 2023 hat die Schaeffler AG einen Betrag von 350 Mio. EUR unter einem Darlehen in Anspruch genommen.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2022 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.



## 4. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement-System der Schaeffler Gruppe ist ein integraler Bestandteil der Governance Struktur.

 Mehr zu Corporate Governance ab Seite 59ff.

Die Schaeffler Gruppe ist einer Vielzahl von potenziellen Risiken ausgesetzt, die das Geschäft negativ beeinflussen können. Darüber hinaus werden auch Chancen systematisch erfasst.

Die Risikostrategie der Schaeffler Gruppe sieht vor, kalkulierte Geschäftsrisiken mit Bedacht einzugehen, um die Unternehmensstrategie umzusetzen und die damit verbundenen Chancen zu realisieren. Neben der erfolgreichen Realisierung von Chancen, erfordert der Geschäftserfolg, verbundene Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Einzelrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sowie Compliance-Verstöße sind zwingend zu vermeiden.

Das Risikomanagement-System des Unternehmens dient der frühzeitigen Erkennung insbesondere von bestands- und entwicklungsgefährdenden Risiken, um diesen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen. Für die Schaeffler Gruppe sind Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, alle Risiken, die zur Zahlungsunfähigkeit führen können. Die Risikotragfähigkeit ist das maximale Risikoausmaß, das das Unternehmen ohne Gefährdung des eigenen Fortbestands im Zeitablauf tragen kann. Dieses wird bestimmt durch den maximalen Verlust, der gerade noch nicht zu einem Bruch von Financial Covenants

oder einem Liquiditätsengpass oder einer Herabstufung unter das für eine angemessene Refinanzierung der ausstehenden Verbindlichkeiten erforderliche Mindestrating führen kann.

Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Planabweichung führen können. Bei den Risiken wird dabei je nach Risikokategorie die Auswirkung auf die EBIT-Marge (Ertragslage), den Free Cash Flow (Finanzlage) bzw. das Eigenkapital (Vermögenslage) betrachtet.

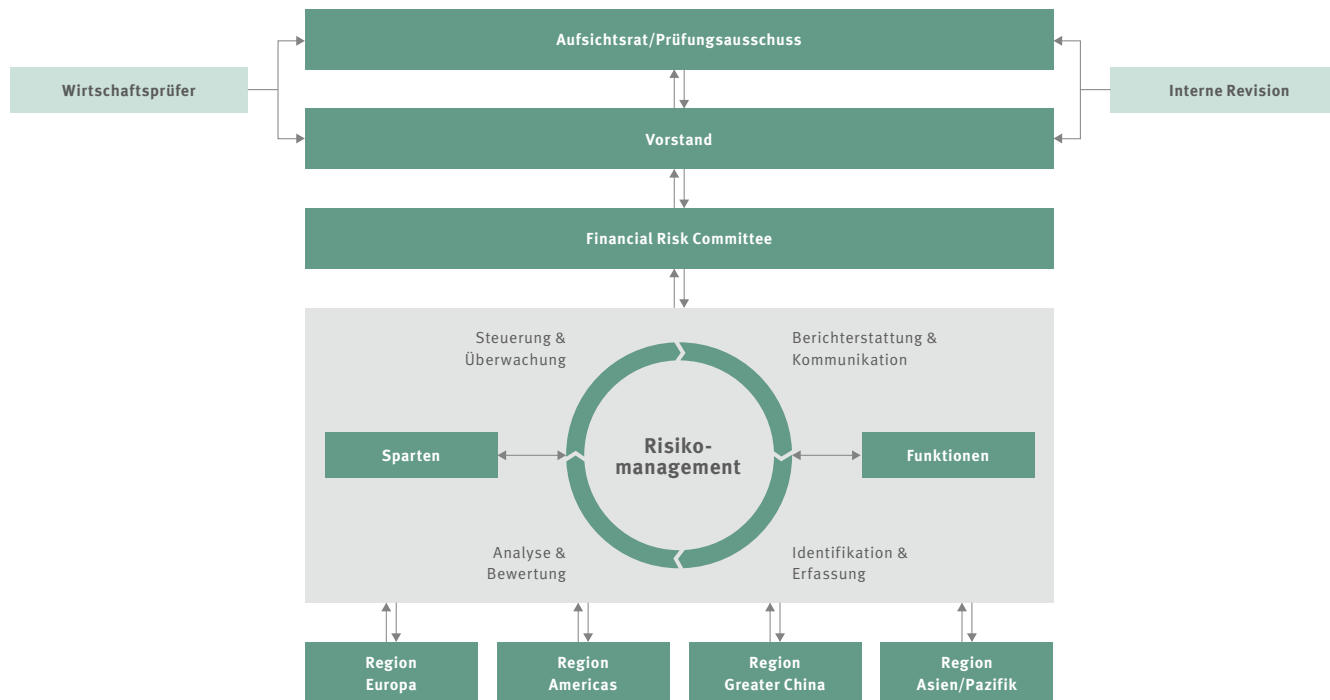
### 4.1 Risikomanagement-System

Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und entsprechend der Risikostrategie zu steuern. Dies gilt insbesondere für bestands- und entwicklungsgefährdende Risiken, denen mit geeigneten Maßnahmen begegnet wird. Die bewusste Auseinandersetzung mit den erkannten Risiken sowie die regelmäßige Beobachtung der risikotreibenden Faktoren sollen das Risikobewusstsein schärfen und einen laufenden Verbesserungsprozess gewährleisten.

Das konzernweite Risikomanagement-System basiert auf dem managementorientierten Enterprise-Risk-Management (ERM)-Ansatz, der sich an dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) orientiert. Daraus abgeleitet sind die Prozesse im Risikomanagement-System mit der Finanzberichterstattung und dem rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystem verknüpft.

Die Verantwortung für das Risikomanagement-System trägt der Vorstand der Schaeffler AG. Der Vorstand informiert regelmäßig den Prüfungsausschuss der Schaeffler AG und trägt Sorge dafür, dass notwendige Maßnahmen zur Risikosteuerung verabschiedet werden. Die Details des Risikomanagement-Systems sind im Wesentlichen in der vom Vorstand erlassenen Risikomanagement-Richtlinie geregelt. Diese wurde innerhalb der Schaeffler Gruppe veröffentlicht und ist somit allen Mitarbeitern zugänglich. Darin enthalten sind die Prozessbeschreibung, die Zuordnung der Verantwortlichkeiten und die Struktur des Risikomanagement-Systems. Der Vorstand hat die Abteilung Risikomanagement mit der laufenden Überprüfung und Anpassung des Risikomanagement-Systems sowie der Umsetzung und Einhaltung der vorgegebenen konzerneinheitlichen Standards beauftragt. Die einzelnen Risikoverantwortlichen sind an die fachlichen Weisungen der Abteilung Risikomanagement gebunden.

Das Risikomanagement-System besteht aus einem mehrstufigen Prozess über verschiedene Ebenen und Organisationseinheiten, um der Matrixstruktur der Schaeffler Gruppe gerecht zu werden.

**Ausgestaltung Risikomanagement-System**


In einem Bottom-up-Prozess erfolgen auf Ebene der Tochterunternehmen die Risikoidentifikation und -analyse. Darauf aufbauend folgt eine Top-down-Betrachtung durch die weltweit zuständigen Verantwortlichen in den Funktionen und Sparten. Diese beurteilen die in den Tochterunternehmen identifizierten Risiken unter Berücksichtigung von Interdependenzen innerhalb der Schaeffler Gruppe. Die beschriebene Vorgehensweise stellt sicher, dass alle Dimensionen der Matrixstruktur der Schaeffler Gruppe innerhalb des Risikomanagement-Systems berücksichtigt werden. Aufgabe des Financial Risk Committee unter Führung des Vorstands Finanzen & IT mit Vertretern der Sparten und Funktionen ist es, quartalsweise nach Abschluss der Risikoerhebung bzw. -überprüfung eine Validierung der

Risikoposition als Basis der Berichterstattung an den Vorstand durchzuführen. Dies umfasst entlang der Wertschöpfungskette alle strategischen, operativen, rechtlichen und finanziellen Risiken, sowie alle Risiken im Zusammenhang mit der nichtfinanziellen Erklärung. Die Risikoidentifikation in allen wesentlichen Gesellschaften der Schaeffler Gruppe findet halbjährlich statt. Darüber hinaus werden wesentliche Risiken laufend im Risikomanagement-System ergänzt und aktualisiert. Die Verantwortung für die Identifikation der Risiken liegt beim operativ verantwortlichen Management. Der maßgebliche Betrachtungszeitraum für die Risikoidentifikation liegt bei fünf Jahren und geht über den Prognosezeitraum hinaus.

Im Rahmen des Risikomanagement-Prozesses erfolgt auch die systematische Erfassung von Chancen und Risiken, die in Zusammenhang mit der nichtfinanziellen Erklärung nach § 289b Abs. 3 HGB i.V.m. § 289c HGB stehen. Diese werden gesondert im Nachhaltigkeitsbericht der Schaeffler Gruppe dargestellt.

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB im Nachhaltigkeitsbericht unter: [www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2022](http://www.schaeffler-nachhaltigkeitsbericht.de/2022)

Als weiterer Bestandteil des Risikomanagement-Systems ist konzernweit ein Katalog von Risikokategorien definiert, um sicherzustellen, dass zur Identifizierung der Risiken die vollständige Wertschöpfungskette betrachtet wird. Die identifizierten Risiken sind den vorgegebenen Risikokategorien zuzuordnen. Dieser Katalog ist durch alle Risikoverantwortlichen vollständig zu prüfen, um eine einheitliche und vollständige Risikoerfassung zu gewährleisten. Für eine vergleichbare Risikobewertung sind Bewertungsansätze für alle Risikokategorien vorgegeben.

Die Auswahl der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt anhand eines definierten Auswahlprozesses, der sich an Umsatz und Ergebnis (EBIT) sowie geschäftsspezifischen Risikofaktoren orientiert. Dieser Auswahlprozess stellt sicher, dass alle unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten relevanten Gesellschaften der Schaeffler Gruppe in das Risikomanagement einbezogen werden. Im Berichtsjahr wurden 41 von 150 Gesellschaften der Schaeffler Gruppe einbezogen. Diese decken 94 % der Umsatzerlöse ab. Die verbleibenden 109 Gesellschaften werden einem verkürzten Risikoerhebungsprozess unterzogen, der die Identifikation aller bestandsgefährdenden Risiken sicherstellt.

Im Rahmen des Risikomanagements werden alle Risiken vollumfänglich betrachtet, in die Berichterstattung allerdings nur Risiken einbezogen, deren potenzielles Schadensausmaß 5 Mio. EUR brutto überschreitet. Die Risiken sind dabei nach ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten. Bei der Bewertung der monetären Auswirkung werden die vier Kategorien „sehr gering“, „gering“, „mittel“ und „hoch“ unterschieden. Maßgeblich für die

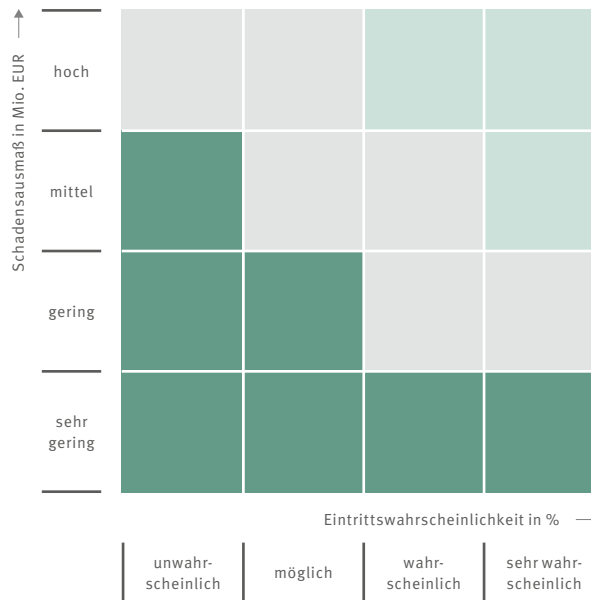
**Chancen- und Risikobericht**  
Risikomanagement-System

Bewertung ist das Schadensausmaß bezogen auf ein Jahr. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird auf einer Prozentskala bewertet und in die vier Kategorien „unwahrscheinlich“, „möglich“, „wahrscheinlich“ und „sehr wahrscheinlich“ unterteilt. Die Kombination aus Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit definiert die Risikoklasse, die in ihrer Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering, mittel und hoch eingestuft wird. Die Einstufung der Risiken in die jeweiligen Risikoklassen erfolgt anhand der Risikomatrix. Bei der Risikobewertung wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden. Bereits ergriffene Maßnahmen können das Brutto- und Nettorisiko sowohl in Bezug auf die monetären Auswirkungen als auch in Bezug auf den möglichen Eintritt des Risikos mindern. Das Nettorisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten schadensmindernden Maßnahmen dar.

Im Rahmen einer Weiterentwicklung des Risikomanagement-Systems erfolgt auf Grundlage der erhobenen Nettorisiken die Bestimmung der Gesamtrisikoposition durch die Aggregation der Risiken mittels einer Monte-Carlo Simulation. Hieraus ergibt sich eine quantitative Risikoposition als Abweichung zu den geplanten Cash Flows und zum geplanten EBIT. Die Schaeffler Gruppe nutzt im Sinne einer Worst-Case Betrachtung das 95-Perzent Quantil dieser Risikoverteilung, um die Planabweichung von EBIT und Cash Flows zu bestimmen. Diese liegt mit 95%iger Wahrscheinlichkeit unter der ermittelten Planabweichung. Dieser ermittelte Wert der aggregierten Risiken dient als Vergleichswert gegenüber der Risikotragfähigkeit. Relevante Interdependenzen zwischen den Risiken der Schaeffler Gruppe werden qualitativ ermittelt und dargestellt.

Die identifizierten Risiken sind aktiv zu steuern, um die vom Unternehmen angestrebte Risikominderung zu erreichen. Die Risikoverantwortlichen sind dafür verantwortlich, Maßnahmen einzuleiten, um die Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Alle Risiken, bei denen keine geeigneten Gegenmaßnahmen ergriffen werden können, sind als Geschäftsrisiken einzustufen. Die Steuerung von Risiken, die einen geringen Einfluss auf die Schaeffler Gruppe haben,

**Risikomatrix**



obliegt dem operativ verantwortlichen Management. Risiken mit mittlerer oder hoher Schadenswirkung hingegen werden zusätzlich durch den Vorstand der Schaeffler AG gesteuert. Im Rahmen des jeweiligen Verantwortungsressorts beschließt jedes Vorstandsmitglied die erforderlichen Maßnahmen und sorgt für deren kontinuierliche Umsetzung. Die Maßnahmen werden regelmäßig intern auf ihre Wirksamkeit geprüft.

Die Abteilung Risikomanagement berichtet halbjährlich die Risikosituation an den Vorstand. Die Berichterstattung an den Vorstand umfasst alle Nettorisiken mit einer mittleren und hohen Schadenswirkung. Eine aggregierte Aufstellung der erfassten Chancen ist ebenfalls Bestandteil dieser Berichterstattung. Außerhalb der regelmäßigen Berichtstermine werden wesentliche Veränderungen der Risikolage nach einem definierten Prozess zeitnah an den Vorstand berichtet. Die Berichterstattung an den Prüfungsausschuss erfolgt jährlich.

**Schadensbewertung**

**Schadensausmaß in EUR**

< 10 Mio.	sehr gering
>= 10 Mio. – < 25 Mio.	gering
>= 25 Mio. – <= 50 Mio.	mittel
> 50 Mio.	hoch

**Eintrittswahrscheinlichkeit in %**

< 25 %	unwahrscheinlich
25 % – < 50 %	möglich
50 % – 75 %	wahrscheinlich
> 75 %	sehr wahrscheinlich

**Risikoklassen**

gering mittel hoch  
Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Interne Revision bezieht gemeldete Risiken in ihren risikobasierten Prüfungsansatz mit ein und unterstützt bei der Überwachung der Umsetzung der Steuerungsmaßnahmen.

Um der steigenden Komplexität des Risikomanagement-Systems zu begegnen und die Datensicherheit zu gewährleisten, erfolgt die Risikoerfassung in einem eigens hierfür entwickelten Risikomanagement-Tool.

Das Risikomanagement-System ist Teil des dem GRC-Ansatz folgenden Zusammenspiels der Governance-Funktionen.

☰ Mehr zur Governance Struktur ab Seite 79ff.

## 4.2 Internes Kontrollsystem

### Internes Kontrollsystem<sup>8</sup>

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der Schaeffler Gruppe hat zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der damit verbundenen Finanzberichterstattung, die Verlässlichkeit der Berichterstattung über Nachhaltigkeit, die Einhaltung von rechtlichen Anforderungen und internen Vorgaben sowie die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sicherzustellen.

Um die Verlässlichkeit der Berichterstattung über die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, wurden interne Kontrollen implementiert. Die Einhaltung von rechtlichen Anforderungen und internen Vorgaben wird durch das Governance-System sowie durch in die Aufbau- und Ablauforganisation integrierte Kontrollen abgedeckt. Ein konzernweit geltendes Management Handbuch bildet Grundsätze, Verfahren, Maßnahmen und Kontrollen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit ab.

Konzeptioneller Rahmen für das Interne Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe ist das COSO-Rahmenkonzept. Die dort definierten Bestandteile kommen auf allen Ebenen des Konzerns zur Anwendung.

Der Vorstand der Schaeffler AG und die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften sind bei der Ausübung ihrer Tätigkeit zur Beachtung der Sorgfaltspflicht verpflichtet. Die Einrichtung, Aufrechterhaltung und Dokumentation eines ganzheitlichen Internen Kontrollsystems stellen einen wesentlichen Teil dieser Sorgfaltspflicht dar.

Neben dem Vorstand ist auch der Aufsichtsrat verpflichtet, die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems zu überwachen. Innerhalb des Aufsichtsrats der Schaeffler AG nimmt der

Prüfungsausschuss diese Überwachungsfunktion wahr. Die Interne Revision führt regelmäßig Prüfungen der Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme der Governance Struktur durch. Die vorgenannten operativen Kontrollen ergänzen das im Folgenden näher dargelegte rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem.

### Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem

Die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der damit verbundenen Finanzberichterstattung wird über das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem sichergestellt. Ziel des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems ist sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung, betreffend den Konzern- und Jahresabschluss der Schaeffler AG nebst zusammengefasstem Lagebericht, frei von wesentlichen Fehlern ist bzw. dass solche Fehler vor Erstellung verhindert, aufgedeckt und beseitigt werden. Im Bereich Finanzen & IT hat der Vorstand zur Sicherstellung der Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems interne Überwachungsmaßnahmen implementiert. Dazu gehören insbesondere prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen.

Konzeptioneller Rahmen für das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe ist das COSO-Rahmenkonzept. Die dort definierten Bestandteile kommen auf allen Ebenen des Konzerns zur Anwendung, insbesondere auch in Bezug auf die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses der Schaeffler AG.

Für das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem sind Schlüsselrisiken und Schlüsselkontrollen für die originären Rechnungslegungs-Prozesse sowie die funktionalen Prozesse wie Vertrieb, Einkauf, Vorräte sowie HR, sofern diese

Rückwirkung auf die Finanzberichterstattung haben, definiert und dokumentiert. Die Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen wird durch prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen wie ein Testing der Kontrollen und eine umfangreiche Qualitätssicherung sichergestellt.

Zur Unterstützung des Vorstands der Schaeffler AG in Fragen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems wurde die Abteilung ICS Governance eingerichtet. ICS Governance stellt dabei durch ein Scoping sicher, dass die in den relevanten Prozessen identifizierten wesentlichen Risiken durch angemessene interne Kontrollen abgedeckt sind, um eine zuverlässige Finanzberichterstattung zu gewährleisten. Zudem gibt die zentrale Abteilung ICS Governance die Methodik der Dokumentation und des Testens der Kontrollen vor und stellt diese durch zentrale Qualitätssicherungsmaßnahmen sicher.

Regionale Verantwortliche des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems koordinieren und überwachen die Aktivitäten in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem für alle Gesellschaften der Schaeffler Gruppe im Geltungsbereich der jeweiligen Schaeffler-Region. Regionale Verantwortliche sind für die Regionen Europa, Asien-Pazifik, Greater China und Americas definiert. Lokale Verantwortliche fungieren als Koordinatoren für alle Fragen in Bezug auf das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem in den Gesellschaften der Schaeffler Gruppe.

Die Datengrundlage für die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses bilden die von der Schaeffler AG und ihren Tochterunternehmen über einen konzernweit einheitlichen Positionsplan berichteten Abschlussinformationen. Eine Vielzahl von Tochterunternehmen wird dabei durch die interne Shared Services-Organisation unterstützt. Bei einigen komplexen Themen, die weitgehende Spezialkenntnisse (wie bspw. zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen) erfordern, nutzt die Schaeffler Gruppe die Unterstützung externer Spezialisten.

<sup>8</sup> Abschnitt ungeprüft

## Chancen- und Risikobericht

### Risiken

Konzeptionelle, prozessuale und terminliche Vorgaben sowie Analysen und Plausibilitätsbeurteilungen auf Konzern- und Gesellschaftsebene stellen sicher, dass der Jahres- und Konzernabschluss der Schaeffler AG gesetzeskonform und mit hoher Qualität innerhalb der festgelegten Fristen erstellt, aufgestellt und offengelegt wird.

Im rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe sind folgende wesentliche Maßnahmen implementiert:

- Eine Konzernbilanzierungsrichtlinie regelt die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung neu anzuwendender IFRS-Bilanzierungsstandards.
- Quartalsweise herausgegebene Abschluss-Richtlinien informieren die Tochterunternehmen der Schaeffler AG über alle relevanten Themen bezüglich der Inhalte sowie der Prozesse und Fristen der Abschlusserstellung.
- Die Aufgaben und Verantwortungen bei der Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sind anhand eines detaillierten Ablauf- und Terminplans zu dessen Erstellung klar definiert und zugeordnet.
- Ein enger Austausch erfolgt zwischen den operativen Einheiten und den unterschiedlichen Prozessbeteiligten zu Themen der Rechnungslegung, Abschlusserstellung und der Qualitätssicherung im Rahmen der Abschlusserstellung.

Durch gezielte Schulungen zu Themen wie der Dokumentation oder dem Testen von Kontrollen werden die betroffenen Mitarbeiter jährlich qualifiziert.

Der Prozess der Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses selbst wird unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsgesichtspunkten durch zahlreiche Kontrollaktivitäten abgesichert. Dazu gehören insbesondere umfangreiche systemgestützte Plausibilitätskontrollen, laufende inhaltliche Kontrollen (Vier-Augen-Prinzip) sowie Analysen und Plausibilitätsbeurteilungen der konsolidierten Quartals- und Jahresabschlussberichte auf Konzernebene.

Das Management beurteilt jeweils zum Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems. Hierzu verfügt die Schaeffler Gruppe über ein standardisiertes Verfahren, nach dem die für das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsysteme relevanten Konzerngesellschaften und Prozesse identifiziert, die notwendigen Kontrollen definiert und nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert werden. Die anschließende Prüfung auf Wirksamkeit der definierten Kontrollen erfolgt risikoorientiert durch die berichtende Einheit selbst, die Interne Revision oder im Rahmen der Konzernabschlussprüfung. Hierbei werden Risiken an die jeweiligen Verantwortlichen auf sämtlichen Organisationsebenen der Gesellschaften der Schaeffler Gruppe und des Konzerns beurteilt, bewertet und berichtet. Im Falle von Kontrollschwächen ist die Definition von Maßnahmen zu deren Beseitigung erforderlich.

Im Rahmen eines mehrjährigen rollierenden Testplans wird die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems durch die Interne Revision geprüft. Diese Prüfungen erfolgen im Rahmen des risikobasierenden jährlichen Prüfungsplans.

Ungeachtet der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems bestehen inhärente Restriktionen bezüglich der Wirksamkeit von Internen Kontrollsystemen. Kein Kontrollsystem – unabhängig von dessen Beurteilung als wirksam – ist geeignet, sämtliche unzutreffenden Darstellungen zu verhindern oder aufzudecken.

Mit diesen Maßnahmen sowie mit der laufenden Fortentwicklung soll das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem in Bezug auf die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses mit hinreichender Sicherheit verhindern, dass wesentliche Falschaussagen auftreten. Gleichzeitig soll die Qualität im Rahmen der Erstellung, Aufstellung und Offenlegung sichergestellt werden.

## 4.3 Risiken

Nachfolgend betrachtete Nettorisiken können eine mittlere oder auch hohe Schadenswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Planungszeitraum der Schaeffler Gruppe haben. Die Risiken werden unterteilt in strategische, operative, rechtliche und finanzielle Risiken, die jeweils nach der Wesentlichkeit ihrer Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in abnehmender Reihenfolge beschrieben werden. Sofern die Verteilung der Risiken auf die Sparten nicht explizit beschrieben ist, beziehen sich die Angaben zu den Risiken auf alle drei Sparten der Schaeffler Gruppe.

### Strategische Risiken

Die nachfolgend beschriebenen Risiken gehören zu den wesentlichen strategischen Risiken der Schaeffler Gruppe.

#### Makroökonomische Rahmenbedingungen

Die Auswirkungen von makroökonomischen, politischen und geopolitischen Entwicklungen können zu einer Einschränkung des laufenden Geschäfts bzw. des vorgesehenen Wachstums der Schaeffler Gruppe führen.

Insbesondere der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Wirtschaftssanktionen und Exportkontrollen haben die globale Wirtschaftstätigkeit eingeschränkt und zu einer gestiegenen Volatilität auf den globalen Finanzmärkten geführt. Aus diesem Zusammenhang resultieren Risiken für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft.

Weitergehende Wirtschaftssanktionen sowie eine Ausweitung der militärischen Handlungen als auch eine mögliche Rationierung der Gasversorgung für die Industrie in Europa können zu Markt-, Produktions- und Beschaffungsrisiken führen, verbunden mit einer mittleren Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage.

## Chancen- und Risikobericht

### Risiken

Darüber hinaus haben sich die hohen Inflationsraten verfestigt und die wirtschaftlichen Aussichten eingetrübt. Die hohen Inflationsraten können sich in erhöhten Produktionskosten niederschlagen. Gleichzeitig können steigende Preise die Kaufkraft und somit die Nachfrage nach Unternehmensprodukten dämpfen. Insgesamt können unerwartet hohe und anhaltende Preissteigerungen die wirtschaftliche Entwicklung ausbremsen und auf Unternehmensebene durch stark ansteigende Kosten im Bereich Produktion und Personal sowie eine mittelfristig gedämpfte Nachfrage eine mittlere Auswirkung auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Eine weitere Straffung der Geldpolitik zur Bekämpfung der hohen Inflation kann die Nachfrage zusätzlich schwächen und die Finanzierung der erhöhten Kosten erschweren.

### Protektionismus

Zunehmender Protektionismus in der Handelspolitik oder Änderungen im politischen und regulatorischen Umfeld in Märkten, in denen die Schaeffler Gruppe Geschäftsbeziehungen unterhält, können eine mittlere Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Import- /Exportkontrollbestimmungen, Zollbestimmungen und andere Handelshemmnisse können den Absatz in einzelnen Ländern auch vollständig zum Erliegen bringen. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Rahmenbedingungen sowie deren Modellierung in Szenarien, um zielgerichtete Maßnahmen einzuleiten.

### Strategische Marktrisiken

Die Schaeffler Gruppe ist in einem wettbewerbsintensiven und technologisch schnelllebigen Umfeld tätig.

Das Komponentengeschäft der Sparte Automotive Technologies steht unter einem erheblichen Preisdruck, getrieben durch zunehmende Preisforderungen der Kunden, gebündelte Einkaufskooperationen und steigenden Wettbewerb insbesondere in den Emerging Markets. Preisforderungen könnten nicht vollumfänglich an die eigenen Zulieferer weitergereicht und bei bestehenden Strukturen nicht vollständig aufgefangen werden. Hinzu kommt

aufgrund der beschleunigten Elektrifizierung mittelfristig ein geringerer Umsatz bei Komponenten.

Diese Entwicklung erfordert stetige Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie Diversifikation in neue Geschäftszweige, um die Marktposition der Schaeffler Gruppe zu sichern bzw. weiter auszubauen. Der zunehmende Preisdruck kann eine mittlere Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe haben.

Der fortschreitende Wandel vom Komponentengeschäft hin zum Systemgeschäft kann den Wertschöpfungsanteil der Schaeffler Gruppe reduzieren. Dieser Entwicklung wird mit verschiedenen Maßnahmen, wie bspw. der strategischen Weiterentwicklung der Produktion nach dem Baukasten-Prinzip und dem Aufbau strategischer Lieferantenbeziehungen, begegnet.

Grundsätzlich hängt die Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe von der Fähigkeit ab, die genannten technologischen Entwicklungen zu antizipieren und zu gestalten sowie weiterhin innovative Produkte kostengünstig zu produzieren. Gelingt dies nicht, besteht über den Planungszeitraum hinaus ein mittleres Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe.

### Elektromobilität und autonomes Fahren

Die fortschreitende Elektrifizierung der Automobile setzt die weitere Entwicklung des konventionellen Antriebsstrangs unter Druck. Zum einen können weitere Effizienzsteigerungen des konventionellen Antriebsstrangs an Bedeutung verlieren, zum anderen werden bestehende Produkte bzw. Anwendungen verdrängt. Der durch den UB E-Mobilität angestrebte weitere Aufbau eines entsprechenden Produktportfolios soll potenzielle Umsatzverluste beim konventionellen Antriebsstrang in den nächsten Jahren kompensieren. Zeigen die dazu bereits ergriffenen strategischen Initiativen nicht die gewünschte Wirkung, kann dies zu einer mittleren Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage führen. Das Schadensausmaß kann durch die Einleitung kostensenkender Maßnahmen reduziert werden.

Über den Betrachtungszeitraum von zehn Jahren hinaus bestehen erhebliche Unsicherheiten darüber, welche Technologien und welche Kunden sich in der Elektromobilität am Markt durchsetzen werden. Anders als im klassischen Komponentengeschäft sind im Systemgeschäft der Elektromobilität die Umsätze stark auf einzelne Kundenprojekte gebündelt. Das heißt, hier ist die Schaeffler Gruppe in stärkerem Maße vom Markterfolg einzelner Kundenprojekte abhängig. Bislang haben sich in der Elektromobilität noch keine festen Standards etabliert, sodass Kunden verschiedene technologische Lösungen erproben. Das Risiko, hier für Kunden technische Ansätze zu entwickeln, die sich langfristig nicht am Markt durchsetzen, ist daher gegeben, was zu vorzeitigen Abwertungen von Vermögensgegenständen vor vollständiger Amortisation führen könnte. Über ein ausgewogenes Portfolio von Kunden und Produkttechnologien sowie die Belieferung von Komponenten in Programme, bei denen die Schaeffler Gruppe nicht notwendigerweise der Systemintegrator ist, wird eine Diversifizierung dieser Risiken angestrebt.

Neben der fortschreitenden Elektrifizierung der Automobile, beschleunigt sich die Entwicklung und das Angebot an Assistenzsystemen bis hin zu vollautomatisierten Fahrzeugen sowie die Einführung sogenannter „People-Mover“. Diese Entwicklung ist in der Vision Autonomous Vehicle der Schaeffler Gruppe abgebildet. Entspricht die Realisierung nicht der angenommenen Entwicklung, kann dies mit einer mittleren Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage verbunden sein. Die Annahmen dieser Entwicklung unterliegen einer laufenden strategischen Überprüfung.

Insbesondere im wichtigen strategischen Markt Greater China ist die Marktdynamik durch die Transformation der Automobilindustrie zu Elektromobilität und autonomem Fahren besonders hoch. Mit dieser Entwicklung verbunden kann es zu Veränderungen bei den Marktteilnehmern kommen. Zum einen kann der Markteintritt neuer Akteure, zu denen bisher keine intensive Kundenbeziehung besteht, erfolgen. Zum anderen können OEMs an Marktanteil gewinnen, bei denen der Schaeffler Content per Vehicle bisher nur unterdurchschnittlich ausgeprägt ist. Gelingt es nicht, gezielt aussichtsreiche OEMs zu identifizieren und gute Kundenbeziehungen aufzubauen, ist mit einer mittleren Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zu rechnen.



## Operative Risiken

Die nachfolgend aufgeführten Risiken gehören zu den wesentlichen operativen Risiken der Schaeffler Gruppe.

### Produktionsrisiko

Die Produktion der Schaeffler Gruppe ist sehr anlagenintensiv und deshalb mit hohen Fixkosten verbunden. Ein Rückgang der Auslastung in den Werken kann folglich zu steigenden Kosten und zu geringerer Profitabilität im Unternehmen führen. Als weltweit tätiges Unternehmen analysiert die Schaeffler Gruppe regelmäßig die Marktverhältnisse und gleicht sie mit der Präsenz in der Region ab. Dabei spielen mehrere Faktoren eine Rolle, etwa die wirtschaftliche Lage, Angebot und Nachfrage sowie Entscheidungen der Erstausrüster. Eine Verbesserung des globalen Footprints kann die Verlagerung von Werken oder Werksteilen erfordern. Verbleibende freie Kapazitäten oder ungenutztes Anlagevermögen können zusätzliche Kosten verursachen.

Die weltweiten Produktions- und Fertigungsstandorte der Schaeffler Gruppe unterliegen hohen Umweltschutzstandards. Dies unterstreicht der große Anteil an nach EMAS zertifizierten Standorten. Neu erlassene Gesetze oder geänderte rechtliche Rahmenbedingungen auf nationaler oder internationaler Ebene können Risiken mit einer mittleren Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe haben. Das weltweit eingeführte Umweltmanagementsystem unterliegt einem stetigen Qualitätssicherungsprozess und wird bei Bedarf weiterentwickelt. Trotz hoher Umweltstandards ist eine Feststellung von Altlasten mit Umweltbezug nicht auszuschließen, für die ggf. Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Diese können eine hohe Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Um eine volle Auslastung zu ermöglichen, kann es erforderlich sein, an verschiedenen Produktionsstandorten Maschinen nur einmal vorzuhalten. Der Ausfall einer solchen Engpassmaschine kann insbesondere in der Sparte Automotive Technologies zu Versorgungsengpässen bei internen und externen Kunden

führen. Entscheidend ist hierbei die Zeitspanne zwischen dem Ausfall einer Engpassmaschine und dem Aufbau einer Alternativproduktion. Diese kann ein Werk der Schaeffler Gruppe mit vergleichbarer Produktionslinie aufbauen oder ein Alternativlieferant bereitstellen. Schäden können auch durch aufgebaute Sicherheitsbestände reduziert werden. Um die Eintrittswahrscheinlichkeit möglichst gering zu halten, wird dem Risiko durch eine laufende Instandhaltung begegnet. Dennoch stellt der Ausfall von Engpassmaschinen ein mittleres Risiko für die Finanz- und Ertragslage dar.

Einflüsse aufgrund höherer Gewalt können zu einer Verzögerung oder Unterbrechung in der Versorgungskette führen. Entscheidend ist auch in diesem Fall, wie schnell es gelingt eine Alternativproduktion aufzubauen. Um die Eintrittswahrscheinlichkeit ungeplanter Unterbrechungen gering zu halten, werden umfangreiche Brandschutzvorkehrungen getroffen. Dennoch können die Folgen aus Einflüssen aufgrund höherer Gewalt zu einer mittleren Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

### Marktentwicklung

Als global tätiger Automobil- und Industrielieferer wird die Nachfrage nach Produkten der Schaeffler Gruppe maßgeblich durch die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt. Die Nachfrage nach Produkten der Schaeffler Gruppe hängt zu einem nennenswerten Anteil von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Darüber hinaus ist die Nachfrage zyklischen Schwankungen unterworfen. Insbesondere die Sparte Industrial wird maßgeblich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst, so dass eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu mittleren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt.

In der Sparte Automotive Technologies unterliegt die Nachfrage neben den globalen wirtschaftlichen Bedingungen noch weiteren Faktoren, wie u. a. Änderungen im Konsumverhalten, Kraftstoffpreisen und dem Zinsniveau. Insbesondere die anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der politischen Rahmenbedingungen kann das Marktwachstum weiterhin gefährden. Diese Vielzahl

ökonomischer Einflussfaktoren, die weltweit die Automobilnachfrage beeinflussen, führt dazu, dass die Automobilproduktion einer hohen Volatilität unterworfen ist, die eine genaue Vorhersage des Absatzes deutlich erschwert. Eine Veränderung der prognostizierten Marktentwicklung kann zu mittleren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Automobilzulieferer könnten freie Kapazitäten für die Produktion von Automotive Aftermarket Produkten nutzen. Dies könnte zu einer Erhöhung des Angebotes im Markt und zu einem zunehmenden Preisdruck führen, mit mittleren negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags und Finanzlage.

Um frühzeitig Veränderungen in den Marktstrukturen bzw. Reglementierungen zu erkennen, werden die Märkte laufend analysiert. Bei unvorhergesehener Marktabkühlung wird über Kosteneffizienzprogramme dynamisch und flexibel die Schadenshöhe des Risikos reduziert.

### Lieferkettenmanagement

Der Einkauf der Schaeffler Gruppe sichert die optimale Versorgung des Unternehmens mit Gütern und Dienstleistungen ab. Dabei stehen Qualität, Kosten und Liefertreue im Fokus. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Lieferanten wird die Zulieferqualität erhöht. Eine verbesserte logistische Anbindung der Lieferanten dient der Versorgungssicherheit. Ist die Versorgungssicherheit durch den Ausfall eines Lieferanten gefährdet, kann dies zu mittleren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Für die Sparte Automotive Aftermarket ist in dem Zusammenhang neben der Versorgung durch externe Lieferanten, insbesondere die Belieferung durch die Sparte Automotive Technologies von Bedeutung.

Beschaffungsrisiken bestehen v. a. aufgrund von aktuell erheblichen Marktpreisschwankungen, insbesondere bei Energie- und Stahlpreisen. Stahl kommt bei der Herstellung von Wälzlagern und Automobilkomponenten zum Einsatz, sodass sich schwankende Preise entsprechend auf alle Sparten der Schaeffler Gruppe auswirken. Marktpreisveränderungen

## Chancen- und Risikobericht

### Risiken

aufgrund der hohen Volatilität können zu einer negativen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Aufgrund der im Vergleich zu den Vorjahren gestiegenen Risiken von Energiepreiserhöhungen führte die Schaeffler Gruppe Gegenmaßnahmen ein. Insbesondere im Strom- und Gasbereich in den produzierenden Sparten Automotive Technologies sowie Industrial kommen am Markt übliche Sicherungsinstrumente wie Terminkontrakte zum Bezug von Strom und Gas sowie kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen zum Einsatz. Ein Teil dieser Sicherungsgeschäfte sind gemäß IFRS 9 als derivative Finanzinstrumente zu bilanzieren. Erläuterungen zur Verwendung dieser derivativen Finanzinstrumente befinden sich in der Beschreibung der Risiken aus Währungsänderungen und Finanzinstrumenten.

Die Schaeffler Gruppe strebt weiterhin an, starke Preisänderungen an den Beschaffungsmärkten durch entsprechende Anpassungen der Absatzpreise, wenn auch zeitversetzt, zumindest teilweise weiterzugeben. Sollte es nicht gelingen, eventuelle Preiserhöhungen gegenüber dem Kunden durchzusetzen, kann dies zu negativen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage führen.

Die Lieferfähigkeit ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für eine langfristige vertrauensvolle Kundenbeziehung. Diese wird durch eine systematische Verbesserung der Produktions- und Absatzlogistik laufend gesteigert. Die Sparten Industrial und Automotive Aftermarket arbeiten mit leistungsfähigen Distributionszentren, um eine verbesserte und effiziente Marktversorgung zu erreichen.

### Coronavirus-Pandemie

Im Vergleich zu den ersten Jahren reduzieren sich die Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie kontinuierlich. Dennoch sind die zukünftigen Auswirkungen und die Dauer der Pandemie weiterhin nicht vorhersagbar, insbesondere wenn verfügbare Vorsorgemaßnahmen keine ausreichende Wirksamkeit entfalten. Zudem kann die Coronavirus-Pandemie erneut an Dynamik gewinnen und Eindämmungsmaßnahmen erforderlich machen

und somit die bisherige wirtschaftliche Erholung sowie die internationalen Handelsverflechtungen erneut stark beeinträchtigen. So können bspw. regionale „Lockdown-Maßnahmen“ bei Lieferanten, Kunden oder eigenen Betriebsstätten die Geschäftstätigkeit der Schaeffler Gruppe beeinträchtigen.

Die in diesem Zusammenhang weiterhin bestehende Unsicherheit kann sich in kurzfristigen Nachfrageschwankungen niederschlagen. In Abhängigkeit von dem weiteren Verlauf der Pandemie sowie der Dauer, Intensität und Wirksamkeit potenzieller Eindämmungsmaßnahmen können mittlere negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe entstehen.

Der Verlauf und die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie werden laufend analysiert, um mit zielgerichteten Maßnahmen die Ertragskraft und Liquiditätsposition des Unternehmens zu sichern.

### Cyberisiken

Die in allen Bereichen eingesetzten IT-Systeme sind von essenzieller Bedeutung für die Schaeffler Gruppe. Die Funktionsfähigkeit von Geschäftsprozessen und damit die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs steht in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der IT-Systeme. Die drei Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit bilden die Grundlage für das Management der IT-Sicherheit und den Schutz der Daten und IT-Systeme. Zum Erreichen dieser Schutzziele orientiert sich die Schaeffler Gruppe an international anerkannten Standards für ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) wie ISO 27001 und Trusted Information Security Assessment Exchange (TISAX). Unbefugter Zugriff auf die IT-Systeme, die Modifikation und der Abzug sensibler Geschäftsdaten sowie die mangelnde Funktionsfähigkeit von Prozessen und Daten können zu einer mittleren Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

### Gewährleistungs- und Haftungsrisiken

Einen wesentlichen Faktor für Kunden beim Kauf der von der Schaeffler Gruppe angebotenen Produkte stellt die Qualität dar. Um diese Qualität nachhaltig zu sichern, ist ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System im Einsatz, begleitet von weiteren qualitätsverbessernden Prozessen. Dennoch besteht das Risiko, dass Produkte mangelnder Qualität ausgeliefert werden und ein Produkthaftungsrisiko verursachen. Der Einsatz fehlerhafter Produkte kann beim Kunden zu Schäden, außerplanmäßigen Reparaturmaßnahmen oder Rückrufaktionen führen, die Haftungsansprüche oder Reputationsschäden auslösen können. Darüber hinaus kann eine sich verschlechternde Produktqualität vermehrte Gewährleistungs- und Haftungsrisiken gegenüber den Kunden nach sich ziehen. Mit zunehmender Elektrifizierung der Produkte der Schaeffler Gruppe können neben den klassischen Produktrisiken zukünftig auch Cyberrisiken zu Gewährleistungs- und Haftungsrisiken führen. Auf derartige Risiken reagiert die Schaeffler Gruppe mit strengen Qualitätssicherungsmaßnahmen und kontinuierlichen Verbesserungsprozessen, um die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Gewährleistungs- und Haftungsrisiken gering zu halten. Das Eintreten einzelner Risiken kann eine mittlere Wirkung auf die Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe haben. Grundsätzlich sind Produkthaftungsrisiken versichert. Inwieweit die Versicherungen Leistungen zu erbringen haben, ist immer im Einzelfall zu prüfen.

### Risiken aus Produktpiraterie

Mit den Schaeffler-Produktmarken INA, LuK und FAG ist ein hoher Qualitätsanspruch verbunden, weshalb diese in den Fokus der Produktpiraterie geraten. Zum einen führen Plagiate, die zu deutlich reduzierten Preisen angeboten werden, bei Handel und Endkunden zu Irritationen und münden oftmals in Anfragen zur Preisreduzierung. Zum anderen verursachen minderwertige Fälschungen einen Reputationsverlust, der durch den frühzeitigen Ausfall derartiger Produkte verursacht wird. Dadurch leiden sowohl das Image als auch der Markenwert. Die Bekämpfung der Produktpiraterie hat in der Schaeffler Gruppe daher einen hohen Stellenwert. Der Schutz des geistigen Eigentums erfolgt nicht nur

über weltweite Schutzrechtsanmeldungen, sondern auch durch Maßnahmen gegen image- und umsatzschädigende Produktfälschungen. Aufgrund der Vielzahl der sichergestellten Plagiate ist von einer mittleren Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage durch gefälschte Produkte auszugehen.

## Rechtliche Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit der Schaeffler Gruppe entstehen rechtliche Risiken, die z. B. aus der Nichtbeachtung relevanter Vorschriften resultieren können. Für rechtliche Risiken wird nach Maßgabe der Rechnungslegungsvorschriften bilanzielle Vorsorge getroffen.

## Compliance-Risiken

Als global tätiges Unternehmen muss die Schaeffler Gruppe weltweit unterschiedliche Gesetze und Vorschriften beachten. Um ihre Einhaltung zu sichern, sind verschiedene gruppenweit spezifische Compliance Management Systeme implementiert. Identifizierten Sachverhalten, die den Anforderungen der Compliance Management Systeme nicht gerecht werden, wird unverzüglich mit entsprechenden Maßnahmen begegnet. Die Folgen von Compliance-Verstößen können eine mittlere Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Schaeffler Gruppe haben. Die Schaeffler Gruppe kooperiert bei Untersuchungen wegen möglicher Compliance-Verstöße mit den Behörden und reagiert angemessen auf erkannte Schwachstellen. Laufende Schulungen unterstützen Mitarbeiter, sich compliance-konform zu verhalten. Damit wird auch Vorsorge getroffen, Schaden von der Schaeffler Gruppe abzuwenden.

Mehr zur Darstellung des Compliance Management Systems ab Seite 80ff.

## Finanzielle Risiken

Zu den finanziellen Risiken gehören neben den Steuerrisiken auch Risiken aus Pensionszusagen sowie Risiken aus Wechselkursveränderungen, Liquiditätsrisiken und Wertminderungen.

### Risiken aus Währungsänderungen und Finanzinstrumenten

Die Schaeffler Gruppe ist aufgrund ihrer Internationalität vielfältigen Währungsrisiken ausgesetzt. Die größten operativen Währungsrisiken resultieren dabei aus Kursänderungen des US-Dollar und des chinesischen Renminbi.

Währungsrisiken werden kontinuierlich überwacht und berichtet. Das Management der Währungsrisiken erfolgt zentral. Die konzernweiten transaktionalen Währungsrisiken werden aggregiert und durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften abgesichert. Als Sicherungsinstrumente werden grundsätzlich Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps verwendet. Das Währungsrisiko, die Marktwerte der Währungsderivate sowie die Entwicklung an den Devisenmärkten werden im Rahmen des Risikomanagements kontinuierlich überwacht und gesteuert.

Die Wettbewerbsposition der Schaeffler Gruppe kann von Wechselkursentwicklungen negativ beeinflusst werden, sofern Wettbewerber aus anderen Währungsräumen aufgrund der Wechselkursentwicklung günstigere Preise anbieten können. Die weltweite Verteilung der Produktionsstandorte ermöglicht es der Schaeffler Gruppe, wechselkursbedingte Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition zu reduzieren. Dennoch kann eine negative Wechselkursentwicklung mittlere Auswirkungen auf die Ertrags- oder Finanzlage haben.

Im Bereich der Energiebeschaffung nutzt die Schaeffler Gruppe im Wesentlichen kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen, die als Risikominimierung im Sinne der Risikostrategie berücksichtigt werden. Da ein hoher Anteil dieser zur Eigennutzung abgeschlossenen Verträge aufgrund der

Vorschriften des IFRS 9 bis zum Zeitpunkt der tatsächlichen Lieferung zum Fair Value erfasst werden, ergibt sich über ihre Laufzeit das Risiko von Buchwertschwankungen infolge der Marktpreisänderungen, die den zum jeweiligen Stichtag ermittelten buchmäßigen Fair Value beeinflussen. Diese Buchwertschwankungen gleichen sich jedoch über die gesamte Laufzeit des Vertrages vollständig aus, können aber zu Verschiebungen in den Periodenergebnissen führen und damit eine hohe negative Auswirkung auf die berichtete Vermögens- und Ertragslage haben. Zur Ermittlung des Risikos kommen Sensitivitätsanalysen zum Einsatz. Eine laufende Beobachtung der geplanten Exposure, des Marktumfeldes und der Marktpreise ermöglicht es, auf Veränderungen zu reagieren und das Risiko zu minimieren.

### Steuerrisiken

Die Schaeffler Gruppe unterliegt weltweit Betriebsprüfungen. In laufenden oder zukünftigen Betriebsprüfungen könnten die Steuergesetze oder relevante Fakten durch die Steuerbehörden anders interpretiert werden als durch die Schaeffler Gruppe. Folglich könnte es zu einer Anpassung der Steuerbemessungsgrundlagen kommen und sich die Steuerschuld erhöhen. Eine Nachzahlung infolge der Anpassung der Steuerbemessungsgrundlage kann auf die Finanzlage der Schaeffler Gruppe eine hohe Wirkung haben.

### Risiken aus Pensionszusagen

Vor allem in Deutschland, den USA und Großbritannien hat die Schaeffler Gruppe einen hohen Bestand an Pensionsverpflichtungen. In den angelsächsischen Ländern sind diese über Pensionsfonds finanziert. Die Ermittlung der Höhe der Pensionsverpflichtungen erfolgt anhand von versicherungsmathematischen Bewertungen, die auf Annahmen zu möglichen künftigen Ereignissen basieren, wie z. B. Abzinsungsfaktor, Anstieg von Gehältern und Pensionen oder die statistisch ermittelten Lebenserwartungen. Das Planvermögen kann in unterschiedliche Anlagelassen wie z. B. Aktien, festverzinsliche Wertpapiere oder Immobilien investiert werden, die entsprechenden

## Chancen- und Risikobericht

### Risiken

Wertschwankungen ausgesetzt sind. Eine Veränderung der genannten Parameter kann insbesondere in Deutschland auf die Vermögenslage der Schaeffler Gruppe eine mittlere Wirkung haben.

### Liquiditätsrisiken

Das Risiko, dass die Schaeffler Gruppe ihre Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Dabei wird in der Schaeffler Gruppe zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Liquiditätsrisiken differenziert.

Liquiditätsrisiken können entstehen, wenn ein sich ergebender Finanzierungsbedarf nicht durch bestehende Eigen- bzw. Fremdfinanzierung gedeckt werden kann. Der Finanzierungsbedarf der Schaeffler Gruppe war im Geschäftsjahr 2022 durch die bestehenden Finanzierungsinstrumente sowie die durchgeführten Refinanzierungen durchgehend gedeckt.

Um einen unvorhergesehenen kurzfristigen oder auch mittelfristigen Liquiditätsbedarf möglichst zu vermeiden, erfolgen das Monitoring und die Steuerung des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsrisikos anhand einer rollierenden Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von bis zu vierzehn Monaten. In diesem Zusammenhang werden kurzfristige Schwankungen des Cash Flow taggenau beobachtet und können über Kreditlinien ausgeglichen werden. Hierfür stehen der Schaeffler Gruppe eine revolvierende Betriebsmittellinie in Höhe von 2,0 Mrd. EUR sowie weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung.

Den Kreditgebern steht bei Vorliegen bestimmter Bedingungen, u. a. im Fall der Nichteinhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants), ein außerordentliches Kündigungsrecht zu, das prinzipiell zur sofortigen Fälligstellung der Kredite berechtigen würde. Die Einhaltung von Financial Covenants wird laufend überwacht und regelmäßig an die Kreditgeber berichtet. Die Financial Covenants wurden bisher entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen durchgängig eingehalten. Die Schaeffler Gruppe geht davon aus, dass die Financial Covenants auch zukünftig eingehalten werden.

Jegliche Verletzung der Auflagen aus den Kreditverträgen sowie ein nicht über die bestehenden Kreditlinien abdeckbarer Liquiditätsbedarf kann eine mittlere Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe haben, deren tatsächlicher Eintritt als unwahrscheinlich eingeschätzt wird.

Im Working Capital gebundene Liquidität reduziert den finanziellen Handlungsspielraum. Um eine verbesserte Kapitalallokation zu erzielen, begleitet die Schaeffler Gruppe eng die Entwicklung ihres Working Capital und ergreift Maßnahmen zu dessen Verbesserung. Sollte einer ungeplanten Erhöhung des Working Capital nicht entgegengesteuert werden können, könnte es zu mittleren Auswirkungen auf die Finanzlage kommen.

### Wertminderungen

Neben einer regelmäßigen jährlichen Prüfung werden Vermögenswerte bzw. Gruppen von Vermögenswerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten insbesondere dann auf Wertminderung geprüft, wenn ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass diese wertgemindert sein könnten (sog. Triggering Event).

Zukünftige ungünstige Geschäftsentwicklungen können ein Anhaltspunkt für Wertminderungen sein, die zu einer mittleren negativen Auswirkung auf die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns führen können. Insbesondere in der Sparte Automotive Technologies kann eine negative Entwicklung des Marktes ein sog. Triggering Event auslösen.

## Chancen- und Risikobericht

### Risiken

#### Risikobewertung

	Schadensausmaß	Eintritts- wahrscheinlichkeit	Risikoklasse	Veränderung
<b>Strategische Risiken</b>				
• Makroökonomische Rahmenbedingungen	gering	sehr wahrscheinlich	mittel	↗
• Protektionismus	gering	sehr wahrscheinlich	mittel	neu
• Strategische Marktrisiken	mittel	möglich	mittel	↘
• Elektromobilität und autonomes Fahren	mittel	möglich	mittel	→
<b>Operative Risiken</b>				
• Produktionsrisiko	mittel	sehr wahrscheinlich	hoch	→
• Marktentwicklung	hoch	möglich	mittel	↘
• Lieferkettenmanagement	gering	sehr wahrscheinlich	mittel	↘
• Coronavirus-Pandemie	hoch	unwahrscheinlich	mittel	↘
• Cyberrisiken	hoch	unwahrscheinlich	mittel	neu
• Gewährleistungs- und Haftungsrisiken	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Risiken aus Produktpiraterie	gering	wahrscheinlich	mittel	→
<b>Rechtliche Risiken</b>				
• Compliance-Risiken	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
<b>Finanzielle Risiken</b>				
• Risiken aus Währungsänderungen und Finanzinstrumenten	hoch	sehr wahrscheinlich	hoch	↗
• Steuerrisiken	mittel	sehr wahrscheinlich	hoch	→
• Risiken aus Pensionszusagen	hoch	unwahrscheinlich	mittel	↘
• Liquiditätsrisiken	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→
• Wertminderungen	hoch	unwahrscheinlich	mittel	→

↗ erhöht → unverändert ↘ reduziert

## 4.4 Chancen

Die Schaeffler Gruppe definiert Chancen als künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die in einer positiven Planabweichung resultieren können.

Die Identifikation und die Wahrnehmung von Chancen obliegen dem operativen Management. Chancen sollen frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen genutzt werden. Die definierten Chancen werden im Rahmen des Strategie-Dialogs mit dem Vorstand diskutiert und darauf basierend Strategien abgeleitet. Dabei werden die relevanten Wachstumsoptionen priorisiert, konkrete Ziele abgeleitet sowie Maßnahmen und Ressourcen zur operativen Zielerreichung für die zukünftige Ausrichtung der Schaeffler Gruppe festgelegt.

Eine aggregierte Sicht der im Strategie-Dialog ermittelten Chancen ist Bestandteil der regelmäßigen Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat der Schaeffler AG. Die Dokumentation erfolgt ebenfalls über das Risikomanagement-Tool.

### Chancen im strategischen Bereich

Die Schaeffler Gruppe ist mit ihrem Produkt- und Leistungsangebot weltweit vertreten, um an den erwarteten Megatrends der Zukunft zu partizipieren.

Die strategischen und operativen Chancen der Schaeffler Gruppe resultieren insbesondere aus den folgenden Faktoren:

#### **Wachsende Automobilnachfrage in den Schwellenländern**

Ein wachsender Fahrzeugmarkt wird v. a. in den Schwellenländern gesehen. Die Schaeffler Gruppe erwartet, dass in diesen Ländern die Anzahl der Fahrzeuge pro Einwohner deutlich zunimmt und sich den Werten ausgereifter Märkte annähert.

#### **Flottenmanagement**

Die Nachfrage nach Full-Service-Leasing und damit verbundener Flottenmanagement ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Flottenmanagementdienste entwickeln sich von grundlegenden Finanzierungsdiensten über fahrzeugbezogene Dienste zu Diensten, bei denen der Fahrer im Fokus steht. Die Auswirkungen des Flottenmanagements stehen nicht nur im Zusammenhang mit einer intensiveren Nutzung des Autos, sondern auch mit standardisierten Entscheidungen wie bei Neuanschaffungen oder Reparaturen. Diese neuen Akteure im Automotive Aftermarket stellen die „Total Cost of Ownership (TCO)“ deutlich stärker in den Vordergrund. Dies könnte ein hohes Potenzial für eine Kanalverschiebung hin zum Independent Aftermarket oder für die Entstehung neuer nutzungs-basierter Geschäftsmodelle mit sich bringen.

#### **Steigende technologische Anforderungen im Lkw-Markt**

Infolge zunehmender Regulierungen im Lkw-Markt ist es notwendig, den Antriebsstrang effizienter und emissionsärmer zu gestalten. Damit ergeben sich auch in diesem Segment Potenziale aus zunehmender Elektrifizierung (inkl. des Einsatzes von Brennstoffzellentechnologie). Die Schaeffler Gruppe bietet ihren Kunden gezielt technologisch hochwertige Lösungen aus allen ihren Unternehmensbereichen an, damit die verschärften Normen eingehalten werden können.

#### **Renewables**

Im Kontext des globalen Klimawandels und als Folge der Klimapolitik wächst der weltweite Bedarf an erneuerbaren Energien. Die Schaeffler Gruppe unterstützt den Ausbau der regenerativen Energiegewinnung mit den hierfür notwendigen Komponenten und Lösungen. Vor allem mit innovativen Lagerlösungen für Windkraftturbinen trägt die Schaeffler Gruppe dazu bei, Windkraftanlagen zuverlässiger zu machen und die Kosten für die erneuerbare Energiegewinnung zu senken.

Getrieben durch das steigende Bewusstsein für Nachhaltigkeit und durch ambitionierte Klimaziele gewinnt auch der Energieträger Wasserstoff zunehmend an Bedeutung. Besonders für sog. grünen Wasserstoff, welcher via Elektrolyse hergestellt wird, wird in den kommenden Jahren ein signifikantes Marktwachstum erwartet. Erfolgskritisch für den Markthochlauf dieser Technologien ist der Aufbau verlässlicher Lieferketten sowie die Industrialisierung und Skalierung der zugehörigen Kernkomponenten.

In der Sparte Industrial hat die Schaeffler Gruppe das strategische Geschäftsfeld Wasserstoff gebildet und strebt an, sich in der Wertschöpfungskette der Wasserstofftechnologien zu etablieren. Der strategische Fokus liegt hierbei auf der Skalierung von kritischen Kernkomponenten wie Bipolarplatten und Elektrolyse-Stacks. Hierbei bringt die Schaeffler Gruppe ihre bestehenden Kernkompetenzen im Bereich der Materialumformung, Oberflächentechnik und Industrialisierung erweitert um die Elektrochemie ein.

#### **Transportation & Mobility**

Eine stetig wachsende Bevölkerungszahl, das damit verbundene steigende Transportaufkommen im Personen- und Güterverkehr sowie der zunehmende Bedarf an Nahrungsmitteln sorgen für hohe Investitionen in den Transportbereich und sonstige industrielle mobile Anwendungen, wie z. B. in der Bau- und Landwirtschaft.

Insbesondere Schienenfahrzeuge, die auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zunehmend an Bedeutung gewinnen, stellen einen äußerst interessanten, wachsenden Markt für die Schaeffler Gruppe dar. Zuverlässige, effiziente und innovative Wälzlager-Lösungen vom Fahrgestell bis zum Antriebsstrang sind einer der Schlüssel für den modernen Bahnverkehr und zudem eines der Wachstumsfelder für mechatronische Produkte im Zeitalter der zunehmenden Digitalisierung in der Mobilität. Durch die hohe Beanspruchung und den damit verbundenen Verschleiß sowie die Sicherheitsbestimmungen ist dieser Markt zudem nicht nur ein Zukunftsmarkt in der Erstausrüstung, sondern verfügt auch im Aftermarket-Geschäft über attraktive Geschäftspotenziale.



**Chancen- und Risikobericht**

Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe

Für den Flugverkehr bietet Schaeffler effiziente Hochpräzisionslager an, welche bspw. Triebwerken eingesetzt werden. Diese Produkte leisten einen wichtigen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch die Optimierung des Treibstoffverbrauches sowie Gewichtsersparungen. Gleichzeitig finden gemeinsame, eng aufeinander abgestimmte Entwicklungstätigkeiten der Sparten Automotive Technologies und Industrial statt, um das Angebot an Lösungen für elektrifizierte Antriebsstränge kontinuierlich zu erweitern und damit auch dem zunehmenden Trend zur Elektrifizierung in industriellen mobilen Anwendungen, bspw. bei Baumaschinen, Landmaschinen und Zweirädern, zu begegnen.

**Machinery & Materials**

Strukturelle Veränderungen in der modernen Mobilität und das kontinuierliche Bevölkerungswachstum erfordern erhöhte Ausgaben für eine Anpassung und Erweiterung bestehender Infrastrukturen sowie eine zunehmende Gewinnung, Aufbereitung und Verarbeitung von Rohstoffen. Parallel kommt es zu einem Anstieg der Anlageinvestitionen und verlängerten Lebenszyklen von Maschinen, verbunden mit einer wachsenden Bedeutung von Energieeffizienz und verlässlichen Betriebsabläufen.

Diesem Bedarf begegnet die Schaeffler Gruppe mit einem breiten Portfolio an reibungsreduzierten Wälz- und Gleitlagern in nahezu allen Größenordnungen. Im Bereich der Antriebstechnik zählen z. B. Elektromotoren, Hydrauliksysteme und Industriegetriebe zu den typischen Anwendungen. Parallel werden spezifische Komponenten und Services für Rohstoff-extrahierende und -verarbeitende Industrien angeboten. Abgerundet wird das Leistungsportfolio durch Lösungen zur präventiven Instandhaltung, wie z. B. sensorbasierte Zustandsüberwachung oder intelligente Schmiermittelgebung, sowie verschiedene Experten- und Wiederaufbereitungsservices, die für verlängerte Maschinenlaufzeiten, reduzierte Betriebskosten und weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen sorgen.

**Industrial Automation**

Die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung der Produktion, ein steigender Kostendruck sowie höhere Sicherheits- und Nachhaltigkeitsanforderungen führen in vielen Industrien zu einem wachsenden Bedarf an innovativen Produktionslösungen. Gleichzeitig kommt es zu einer verstärkten Investitionstätigkeit in ausgewählten Sektoren, z. B. ausgelöst durch ansteigende Bedarfe an Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung.

Die Schaeffler Gruppe verfügt in diesem Bereich über ein umfassendes Portfolio an innovativen Lösungen für die zunehmende Industrieautomatisierung, welches auch Robotik-Anwendungen abdeckt und die autonome Produktion unterstützt. Es reicht von einzelnen Komponenten, wie z. B. sensorfähigen Lagern, bis hin zu komplexen mechatronischen Systemen und wird kontinuierlich mit neuartigen Lösungen, z. B. im Bereich kollaborativer Roboter (Cobots), ausgebaut. Durch die Akquisition der Ewellix Gruppe konnte außerdem das Lineargeschäft deutlich ausgebaut werden.

**Chancen im operativen Bereich****Verfügbarkeit Neu- und Gebrauchtfahrzeuge**

Die im Berichtsjahr anhaltenden Lieferengpässe belasteten die Automobilproduktion und führten zu einer Verknappung des Neuwagenangebots sowie gestiegenen Preisen sowohl für Neuaus als auch Gebrauchtwagen. Dies kann für die Sparte Automotive Aftermarket positiv sein. Beide Faktoren machen eine Entscheidung zur Reparatur statt eines Tausches des Fahrzeugs wahrscheinlicher und erhöhen somit die Nachfrage nach Ersatzteilen. Darüber hinaus ist eine mittel- bis langfristige stärkere Erhöhung des Durchschnittsalters des Fahrzeugbestandes wahrscheinlich und somit eine langfristige Zunahme der Reparaturfälle.

**Chancen im finanziellen Bereich****Finanzmärkte**

Günstige Wechselkursentwicklungen können sich positiv auf das Finanzergebnis und die Ertragslage der Schaeffler Gruppe auswirken. Die Finanzmärkte werden laufend überwacht, um mögliche Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe frühzeitig zu erfassen und etwaigen Handlungsbedarf zu identifizieren.

**4.5 Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation der Schaeffler Gruppe**

Die Risikosituation der Schaeffler Gruppe hat sich nach Einschätzung des Vorstands im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Insbesondere der Einfluss sich stabilisierender Materialpreise trägt zu einer Verbesserung der Risikosituation bei.

Zusätzlich zu den im Konzernlagebericht beschriebenen Risiken kann es jederzeit zu unvorhersehbaren Ereignissen kommen, die den Produktionsprozess, die Kundenbeziehung oder die Reputation des Unternehmens erheblich schädigen.

Die Gesamtbeurteilung der wesentlichen Chancen und Risiken lässt keine Risiken erkennen, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Bestand des Unternehmens gefährden.

## 5. Prognosebericht

### 5.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Unter Berücksichtigung der Prognose von Oxford Economics (Januar 2023) erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 einen Zuwachs des **globalen Bruttoinlandsprodukts** zwischen 1,5 und 2,0 % (2022: 3,2 %). Maßgeblich zurückzuführen ist die deutliche Verlangsamung des Wachstums der Weltwirtschaft auf die trotz einer erwarteten Abschwächung insgesamt weiterhin hohe Inflation sowie die Verschärfung der Finanzierungsbedingungen infolge der deutlichen Straffung der Geldpolitik. Im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine wird zudem davon ausgegangen, dass im Zuge anhaltender Spannungen und Sanktionen im gesamten Geschäftsjahr 2023 spürbare ökonomische Auswirkungen zu beobachten sind.

Für die Entwicklung der Weltwirtschaft besteht eine Reihe von z. T. miteinander verbundenen Abwärtsrisiken, deren Eintreten zu einem spürbar geringeren Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts als derzeit erwartet führen könnten. Hierzu zählen neben einem ungünstigen weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie insbesondere zunehmende geopolitische Spannungen einschließlich einer Verschärfung des Kriegs in der Ukraine, Energieknappheit in Europa, anhaltend hoher

Inflationsdruck, eine stärkere Straffung der Geldpolitik als erwartet, eine Wachstumsschwäche in China sowie zunehmender Protektionismus in der Handelspolitik.

Unter Berücksichtigung der Prognose von S&P Global Mobility (Januar 2023)<sup>9</sup> und auf Basis eigener Einschätzungen erwartet die Schaeffler Gruppe für die **weltweite Automobilproduktion**, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, einen leicht wachsenden Markt (0 bis 2 %, auf bis zu 83,6 Mio. Stück) im Geschäftsjahr 2023 (2022: 6,2 %; S&P Global Mobility [Januar 2023]).

Unter Berücksichtigung der Prognose von S&P Global Mobility (November 2022)<sup>10</sup> rechnet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 damit, dass der Zuwachs des **weltweiten Fahrzeugbestands**, gemessen an der Anzahl von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gesamtgewicht von weniger als 3,5 Tonnen, bei geringfügig höherem Durchschnittsalter ähnlich stark wie im Jahr 2022 ausfallen wird (2022: Wachstum in Höhe von 2,1 %, Durchschnittsalter von 10,9 Jahren; S&P Global Mobility [November 2022]).

Unter Berücksichtigung der Prognosen von Oxford Economics (Dezember 2022) erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 ein Wachstum der **weltweiten Industrieproduktion** um etwa 1 % (2022: 2,3 %), während bei den für das Unternehmen besonders relevanten Branchen Maschinenbau, Transportmittel und elektrische Ausrüstungen ebenfalls von einem Zuwachs um insgesamt etwa 1 % ausgegangen wird (2022: 3,7 %).

<sup>9</sup> Enthält von S&P Global © bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Light Vehicle Production Forecast (Base), Januar 2023].

<sup>10</sup> Enthält von S&P Global © bereitgestellte Inhalte [IHS Markit Vehicles In Operation (VIO) Forecast, November 2022].

## 5.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Die **Schaeffler Gruppe** rechnet für das Geschäftsjahr 2023 mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum um 5 bis 8 %.

Zugleich geht das Unternehmen davon aus, im Geschäftsjahr 2023 eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 5,5 und 7,5 % zu erzielen. Hierbei sind im Vergleich zum Vorjahr insbesondere höhere Lohnsteigerungen sowie Energiekosten, die sich auf alle Sparten auswirken, berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Schaeffler Gruppe einen Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten in Höhe von 250 bis 350 Mio. EUR. Hierbei sind im Vergleich zum Vorjahr ein volumenbedingter Anstieg des Working Capital, ein höheres Investitionsvolumen sowie weiterhin hohe Auszahlungen für Restrukturierungen berücksichtigt.

Der Konzern erwartet, dass die **Sparte Automotive Technologies** im Geschäftsjahr 2023 um 2 bis 5 Prozentpunkte stärker wächst als die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Auf dieser Basis rechnet das Unternehmen für die Sparte Automotive Technologies mit einem moderaten währungsbereinigten Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr. Ferner wird für die Sparte Automotive Technologies im Geschäftsjahr 2023 eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 2 und 4 % erwartet.

Für die **Sparte Automotive Aftermarket** erwartet der Konzern im Jahr 2023 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 7 % und eine EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von 12 bis 14 %.

Für die **Sparte Industrial** geht das Unternehmen davon aus, im Geschäftsjahr 2023 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum um 9 bis 11 % sowie eine EBIT-Marge vor Sondereffekten zwischen 11 und 13 % zu erzielen. Der Ausblick berücksichtigt die Erwerbe von Tochterunternehmen, insbesondere der Ewellix Gruppe. Hieraus resultiert ein wesentlicher Struktureffekt im Vergleich zum Berichtsjahr.

### Ausblick 2023

	Ist 2022	Ist 2022 angepasster Vergleichswert	Ausblick 2023
<b>Schaeffler Gruppe</b>			
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	9,4 %	9,4 %	5 bis 8 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	6,6 %	6,6 %	5,5 bis 7,5 %
Free Cash Flow <sup>3)</sup>	280 Mio. EUR	280 Mio. EUR	250 bis 350 Mio. EUR
<b>Automotive Technologies</b>			
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	7,7 %	7,7 %	moderates Umsatzwachstum; [2 bis 5%-Punkte über LVP-Wachstum] <sup>4)</sup>
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	3,1 %	3,1 %	2 bis 4 %
<b>Automotive Aftermarket</b>			
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	7,0 %	7,1 %	5 bis 7 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	12,5 %	12,8 %	12 bis 14 %
<b>Industrial</b>			
Umsatzwachstum <sup>1)</sup>	14,7 %	14,7 %	9 bis 11 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	11,7 %	11,5 %	11 bis 13 %

<sup>1)</sup> Währungsbereinigtes Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr.

<sup>2)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 32f.

<sup>3)</sup> Vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten.

<sup>4)</sup> LVP-Wachstum: globales Wachstum der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen.

Die Anpassung der Vergleichswerte des Vorjahres resultiert insbesondere aus einer weiteren Divisionalisierung und somit Stärkung der Steuerung des Geschäfts durch die Sparten. Dies ist ebenfalls im Ausblick für 2023 berücksichtigt.

Der Ausblick für 2023 berücksichtigt die im Konzernabschluss 2022 angegebenen Erwerbe und Veräußerungen von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen.

Herzogenaurach, 27. Februar 2023

Der Vorstand

# Corporate Governance


<b>1. Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht *</b>	<b>59</b>
1.1 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG	59
1.2 Grundsätze der Unternehmensführung	60
1.3 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen	60
1.4 Weitere Angaben zur Corporate Governance	69
<hr/>	
<b>2. Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>71</b>
<hr/>	
<b>3. Governance Struktur *</b>	<b>79</b>
3.1 Compliance Management System	80
3.2 Risikomanagement-System	82
3.3 Internes Kontrollsystem	82
3.4 Interne Revision	82
3.5 Stellungnahme zur Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems	83
<hr/>	
<b>4. Organe der Gesellschaft *</b>	<b>84</b>
4.1 Aufsichtsrat	84
4.2 Ausschüsse des Aufsichtsrats	86
3.3 Vorstand	86

\* Bestandteil des Konzernlageberichts.

# 1. Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung wurde für die Schaeffler AG und den Konzern zusammengefasst. Die Ausführungen gelten demgemäß für die Schaeffler AG und den Konzern, soweit nachfolgend nicht anders dargestellt. Aufsichtsrat und Vorstand berichten nachfolgend gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Erklärung zur Unternehmensführung über die Corporate Governance der Schaeffler AG.

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmens- und Finanzkommunikation sind wesentliche Aspekte der Corporate Governance bei der Schaeffler Gruppe.

 Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht inkl. der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG unter: [www.schaeffler.com/de/ir](http://www.schaeffler.com/de/ir)

## 1.1 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Im Dezember 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG verabschiedet:

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Schaeffler AG entspricht sämtlichen am 27. Juni 2022 vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 und wird ihnen auch künftig entsprechen, mit folgender Ausnahme:

Der Empfehlung C.2 wird nicht entsprochen. Nach dieser Empfehlung soll für Aufsichtsratsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG wird eine solche Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder nicht festlegen, weil er der Ansicht ist, dass dieses Kriterium nicht aussagekräftig ist im Hinblick auf die Geeignetheit einer Person, als Mitglied des Aufsichtsrats tätig zu sein.

Ferner hat die Schaeffler AG seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2021 den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019 mit den nachstehend beschriebenen Einschränkungen entsprochen:

Der Empfehlung C.2 wurde nicht entsprochen. Nach dieser Empfehlung soll für Aufsichtsratsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden.

Der Empfehlung C.4 wurde nicht entsprochen. Nach dieser Empfehlung soll ein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt.

Die damalige Abweichung von der Empfehlung C.4 wurde wie folgt begründet. Am 4. Oktober 2021 wurde Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft gewählt. Dadurch überschritt Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf die gemäß Empfehlung C.4 des Kodex empfohlene Höchstzahl von Aufsichtsratsmandaten. Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf hat ein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 niedergelegt. Aufgrund der nur vorübergehenden Überschreitung der empfohlenen Höchstzahl der Mandate sah der Aufsichtsrat daher seine angemessene Zusammensetzung nicht beeinträchtigt.

Herzogenaurach, Dezember 2022

Für den Aufsichtsrat

Georg F. W. Schaeffler  
Aufsichtsratsvorsitzender

Für den Vorstand

Klaus Rosenfeld  
Vorsitzender des Vorstands

## 1.2 Grundsätze der Unternehmensführung

Das unternehmerische Handeln in der Schaeffler Gruppe beruht auf Integrität, Fairness und gegenseitigem Respekt. Führungsprinzipien sind dabei Transparenz, Vertrauen und Zusammenarbeit. Transparenz schafft Vertrauen, und Vertrauen ist die Basis für gute Zusammenarbeit. Der **Unternehmenskodex** der Schaeffler Gruppe bietet dabei Orientierung. Die Grundsätze des Unternehmenskodex gelten für jeden gleichermaßen – den Vorstand, die Führungskräfte und alle Mitarbeiter.

Der Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe fordert alle Mitarbeiter zur Integrität auf. Dies bedeutet, alle geltenden lokalen, nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften einzuhalten, wo auch immer die Schaeffler Gruppe geschäftlich tätig ist.

Der Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe berücksichtigt die Unternehmensstrategie „Roadmap 2025“ und steigende Kunden- und Geschäftspartneranforderungen an verantwortungsvolle Unternehmensführung. Neben den etablierten Compliance-Themen liegt der Schwerpunkt des Unternehmenskodex auf Integrität und einer wertebasierten Compliance.

In ihrer unternehmerischen Tätigkeit ist die Schaeffler Gruppe darauf bedacht, wirtschaftlichen Erfolg, langfristige Orientierung sowie ein Bewusstsein für die sozialen und ökologischen Belange der Geschäftstätigkeit miteinander zu verbinden. Die Schaeffler Gruppe legt großen Wert darauf, wirtschaftlichen Erfolg mit verantwortungsvollem Handeln gegenüber Umwelt, Mensch und Gesellschaft zu verbinden. Die Schaeffler Gruppe ist den Unternehmenswerten „Nachhaltig“, „Innovativ“, „Exzellent“ und „Leidenschaftlich“ verbunden. Diese Werte bilden eine wichtige Basis für den Erfolg der Schaeffler Gruppe im Interesse und zum Wohle der Kunden und Geschäftspartner, Mitarbeiter und Führungskräfte sowie Aktionäre und Familiengesellschafter. Neben der grundsätzlichen Ausrichtung zu nachhaltigem Wirtschaften wurde im Berichtsjahr die Nachhaltigkeitsstrategie mit zehn Handlungsfeldern entlang der Dimensionen Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung)

verabschiedet. Für die Handlungsfelder wurden Maßnahmen und Indikatoren für die Zielerreichung definiert, die jedoch im Jahr 2023 weiter ausgebaut und vervollständigt werden. Damit übernimmt die Schaeffler Gruppe ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.



Mehr zu den Grundsätzen der Unternehmensführung unter: [www.schaeffler.com/nachhaltigkeit](http://www.schaeffler.com/nachhaltigkeit)

## 1.3 Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Der Schaeffler AG ist durch das deutsche Aktiengesetz ein duales Führungssystem vorgegeben, das zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan eine strikte personelle und funktionale Trennung vorsieht. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Unternehmensführung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat.

### Vorstand

Die Schaeffler Gruppe wird durch den Vorstand der Schaeffler AG geführt. Sein Handeln und seine Entscheidungen richtet er am Unternehmensinteresse aus, also unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Interessengruppen (Stakeholder), mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Die Mitglieder des Vorstands führen die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der

Satzung und der Geschäftsordnungen. Sie haben dabei die Zustimmungsvorbehalte zu beachten, die in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt sind. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die Ziele und die strategische Ausrichtung fest, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab, steuert die Umsetzung der Unternehmensstrategie und erörtert regelmäßig mit dem Aufsichtsrat den Stand der Umsetzung.

Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen und ihre Mitarbeiter hin (Compliance). Er sorgt insoweit für angemessene, an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtete Maßnahmen und legt deren Grundzüge offen. Beschäftigten wird eingeräumt, auf geeignete Weise geschützt, Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben (Whistleblower-System); auch Dritten wird diese Möglichkeit eingeräumt.



Mehr zu Compliance ab Seite 79ff.

Die Geschäftsordnung des Vorstands regelt die Arbeit des Vorstands, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die erforderlichen Beschlussmehrheiten sowie die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder. Ausgehend von der Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe gehören dem Vorstand neben dem Vorsitzenden die Vorstände der Sparten und der Zentralfunktionen an. Durch die Geschäftsordnung werden den einzelnen Vorständen bestimmte Geschäftsbereiche (Ressorts) zugeteilt. Ihre Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung bleibt unberührt. Jeder Vorstand handelt in seinem Ressort eigenverantwortlich – unter Beachtung der Gesamtverantwortung des Vorstands.

### Zusammensetzung des Vorstands

Nach § 76 Abs. 3a AktG muss mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG sein (Mindestbeteiligungsgebot). Im Berichtsjahr hat die Schaeffler AG dieser Vorgabe entsprochen.



## Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Entsprechend der internationalen Aufstellung und der breit gefächerten Branchenstruktur des Konzerns achtet der Vorstand bei der Besetzung von Führungsfunktionen auf Vielfalt (Diversity). Er strebt eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an und hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG Zielgrößen für den Frauenanteil in der Schaeffler AG in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt. Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2022 hat der Vorstand in seiner Sitzung am 19. Juni 2017 Zielgrößen von 8 % Frauenanteil auf der ersten und von 12 % Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands beschlossen.

Dies entspricht in der Schaeffler AG für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands einer Gesamtzahl von drei Frauen von insgesamt 27 Mitarbeitern und für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands einer Gesamtzahl von neun Frauen von insgesamt 72 Mitarbeitern.


Zum 30. Juni 2022 wurden diese Zielgrößen mit einem Frauenanteil auf der ersten Führungsebene von 18,5 %, dies entspricht einer Gesamtzahl von fünf Frauen von insgesamt 27 Mitarbeitern, und einem Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene von 26,4 %, dies entspricht einer Gesamtzahl von 19 Frauen von insgesamt 72 Mitarbeitern, erreicht.

Bei der Zusammensetzung des Vorstands achtet der Aufsichtsrat zusätzlich zur maßgeblichen fachlichen Qualifikation auf Vielfalt (Diversity) und hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2017 ein Diversitätskonzept nach § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB für den Vorstand der Schaeffler AG beschlossen. Ausgewählt wurden die Diversitätskriterien Geschlecht, Alter, berufliche Erfahrung und Internationalität:

- **Geschlecht:** Im Vorstand muss mindestens eine Frau tätig sein. Langfristig wird angestrebt, den Frauenanteil im Vorstand über die gesetzliche Mindestbeteiligung hinaus zu erhöhen. Die Zielgrößen, die der Vorstand für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands beschlossen hat, wurden im Berichtsjahr wie oben dargestellt erreicht.

- **Alter:** Der Vorstand soll zudem über eine angemessene Altersstruktur verfügen. Neben mehreren jüngeren Vorständen sollen auch Vorstände mit größerer Berufs- und Lebenserfahrung dem Gremium angehören. Für den Vorstand insgesamt wird ein Durchschnittsalter von ca. 55 Jahren angestrebt. Die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist die Vollendung des 68. Lebensjahres. Bei der Bestellung von Vorständen soll auf eine ausgewogene Altersstruktur geachtet und vermehrt jüngere Führungskräfte gefördert werden. Die gesetzten Ziele wurden 2022 erreicht.
- **Berufliche Erfahrung:** Die Mitglieder des Vorstands sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen mitbringen. Neben einem ausreichenden beruflichen Hintergrund im Bereich Ingenieurwesen und Betriebswirtschaft sollen auch weitere berufliche Erfahrungen vorhanden sein, insbesondere in Bereichen, die für das Zukunftsgeschäft der Schaeffler Gruppe von Relevanz sind, wie bspw. in den Bereichen Mechatronik, Elektrotechnik, Digitalisierung und IT. Bei der Bestellung von Vorständen ist auf deren Ausbildung, den beruflichen Werdegang und auf die aktuelle Tätigkeit zu achten. 2022 wurden die gesetzten Ziele erreicht.
- **Internationalität:** Im Vorstand soll ausreichend internationale Erfahrung vorhanden sein, um der Internationalität des Geschäfts der Schaeffler Gruppe gerecht zu werden. Die Mitglieder des Vorstands sollen unterschiedliche Nationalitäten aufweisen. Ziel sollte es sein, dass alle Vorstandsmitglieder über berufliche Erfahrung im Ausland bzw. Erfahrung im internationalen Geschäft verfügen. Langfristig wäre es wünschenswert, wenn dem Vorstand mindestens eine Person mit nicht-deutscher Nationalität angehören würde, idealerweise aus einem für die Schaeffler Gruppe relevanten Markt. Bei der Bestellung von Vorständen ist zwingend auf internationale Erfahrung zu achten. Auf der ersten und zweiten Führungsebene unter dem Vorstand sollte die Mehrzahl der Mitarbeiter über Auslandserfahrung und Erfahrung im internationalen Geschäft verfügen. Die bestellten Vorstandsmitglieder verfügen alle über Erfahrung im internationalen Geschäft.

Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung. Zu diesem Zweck befasst sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit potenziellen Kandidaten und Kandidatinnen für den Vorstand. Bei deren Sichtung berücksichtigt der Aufsichtsrat die vorstehend beschriebenen Diversitätskriterien. Der Vorsitzende des Vorstands wird eingebunden, sofern es nicht um seine eigene Nachfolge geht.

-  Mehr zu den Mitgliedern des Vorstands, ihren Verantwortungsbereichen und den von ihnen wahrgenommenen Mandaten in Aufsichtsorganen anderer Gesellschaften ab Seite 86f.

## Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

## Aufsichtsrat

Die Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Unternehmensführung zu beraten und zu überwachen. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen hat der Vorstand ihn einzubinden. Hierzu regelt die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, welche Rechtsgeschäfte und Maßnahmen des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. des Präsidialausschusses bedürfen. Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnung aus. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat regelt dessen Organisation und Arbeit.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und legt ihre Vergütung fest.



Mehr zur Vergütung des Vorstands im gesonderten Vergütungsbericht unter: [www.schaeffler.com/verguetung](http://www.schaeffler.com/verguetung)

Der Aufsichtsrat tritt mindestens zweimal im Kalenderhalbjahr zu Sitzungen zusammen, in denen er anstehende Themen erörtert und erforderliche Beschlüsse fasst. Im Übrigen hält er Sitzungen ab, sooft und sobald das Interesse der Gesellschaft es erfordert. Aus Gründen der Effektivität werden dabei Beschlüsse teilweise auch schriftlich oder telefonisch gefasst.

### Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) besteht der paritätisch mitbestimmte Aufsichtsrat der Schaeffler AG aus insgesamt 20 Mitgliedern. Davon werden zehn Mitglieder von der Hauptversammlung bestellt und zehn Mitglieder von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt.

Als paritätisch mitbestimmte, börsennotierte Gesellschaft setzt sich der Aufsichtsrat der Schaeffler AG gemäß § 96 Abs. 2 AktG zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammen.

Der Mindestanteil ist vom Aufsichtsrat insgesamt zu erfüllen. Widerspricht die Seite der Anteilseigner- oder Arbeitnehmervertreter aufgrund eines mit Mehrheit gefassten Beschlusses vor der Wahl der Gesamterfüllung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden, so ist der Mindestanteil für diese Wahl von der Seite der Anteilseigner und der Seite der Arbeitnehmer getrennt zu erfüllen. Die Arbeitnehmervertreterseite hat am 10. Dezember 2015 einstimmig der Gesamterfüllung widersprochen und diesen Beschluss am 30. September 2019 einstimmig bestätigt. Dem Aufsichtsrat gehören heute sieben weibliche Mitglieder an, wobei vier Frauen Arbeitnehmervertreter sind und drei Frauen die Seite der Anteilseigner vertreten. Die Arbeitnehmervertreter und die Seite der Anteilseigner haben somit die gesetzliche Quote erreicht.

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit Empfehlung C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex nachfolgende konkrete Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen, die, unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation, die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, die nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder und eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat sowie Vielfalt (Diversity) angemessen berücksichtigen. Der Aufsichtsrat hat folgende Ziele für seine Zusammensetzung benannt:

- Die Mitglieder sollen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen sowie in der Lage sein, den für die Tätigkeit erforderlichen Zeitaufwand aufzubringen.
- Die Besetzung des Aufsichtsrats mit Personen, die einen internationalen Hintergrund haben, soll im bisherigen Umfang beibehalten werden.
- Dem Aufsichtsrat sollen keine Mitglieder angehören, die Organfunktionen oder Beratungsfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern der Schaeffler Gruppe haben.

- Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.
- Dem Aufsichtsrat sollen mindestens fünf Anteilseignervertreter angehören, die unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär sind (entsprechend der Empfehlung C.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex).

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig acht Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft, ihrem Vorstand und den kontrollierenden Aktionären, namentlich Sabine Bendiek, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Ulrike Hasbargen, Robin Stalker, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf und Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang.

Nach Empfehlung C.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig alle Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und ihrem Vorstand. Einige Mitglieder des Aufsichtsrats sind in hochrangigen Positionen bei anderen Gesellschaften tätig oder halten zumindest mittelbar Anteile an Gesellschaften, mit denen die Schaeffler Gruppe Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass keine dieser Beziehungen als wesentlich einzustufen ist.

Sofern die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, sollen nach Empfehlung C.9 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Fall eines Aufsichtsrats mit mehr als sechs Mitgliedern mindestens zwei Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig acht Anteilseignervertreter unabhängig von den kontrollierenden Aktionären, namentlich Sabine Bendiek, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Ulrike Hasbargen, Robin Stalker, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf und Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang.

**Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht**

In Ergänzung zu den vorgenannten Zielen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2017 ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet, das der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen am 17. Dezember 2021 und am 7. Oktober 2022 erweitert hat. Danach soll der Aufsichtsrat als Gesamtgremium die folgenden fachlichen Kompetenzen abdecken. Das Kompetenzprofil geht dabei davon aus, dass jedes Aufsichtsratsmitglied über die für eine erfolgreiche Aufsichtsrats Tätigkeit notwendigen persönlichen Kompetenzen, Integrität, ausreichend Zeit, Einsatzbereitschaft und Verschwiegenheit verfügt.

- **Branchenkenntnis:** Der Aufsichtsrat sollte über Kenntnisse und Erfahrungen in der Automobilbranche und in den Branchen verfügen, in denen die Sparte Industrial tätig ist.
- **Recht/Compliance:** Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder angehören, die über Grundkenntnisse im Aktien- und Gesellschaftsrecht sowie im Bereich Compliance verfügen.
- **Finanzen:** Der Aufsichtsrat soll über Kenntnisse und Erfahrungen im Finanzbereich, in der Rechnungslegung, Abschlussprüfung, im Risikomanagement und bezüglich interner Kontrollsysteme verfügen.
- **Führung:** Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder mit Führungserfahrung angehören. Dazu gehören Erfahrung in der Unternehmensführung und -überwachung.
- **Forschung und Entwicklung:** Der Aufsichtsrat sollte zudem über Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Forschung und Entwicklung bevorzugt in Zukunftsfeldern wie der E-Mobilität und Digitalisierung verfügen.
- **Nachhaltigkeit:** Der Aufsichtsrat soll über Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen verfügen.

Es ist ausreichend, wenn mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats ein Kompetenzfeld abdeckt, wobei mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen muss. Der Sachverstand auf dem

Gebiet Rechnungslegung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein.

Die gegenwärtige Besetzung des Aufsichtsrats entspricht den vorgenannten Zielen und deckt die vorgenannten Kompetenzfelder ab. Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Wahl von Vertretern der Anteilseigner werden die benannten Ziele berücksichtigen und die Ausfüllung der vorgenannten Kompetenzfelder anstreben. Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt.

## Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

## Qualifikationsmatrix – Anteilseignervertreter

	Georg F. W. Schaeffler	Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann	Sabine Bendiek	Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	Dr. Holger Engelmann	Prof. Dr. Bernd Gottschalk	Ulrike Hasbargen	Robin Stalker	Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf	Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang
Zugehörigkeitsdauer	01.12.2014	01.12.2014	24.04.2019	01.12.2014	01.12.2014	01.12.2014	23.04.2021	01.12.2014	01.12.2014	01.12.2014
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit <sup>1)</sup>		●	●	●	●	●	●	●	●
	Kein Overboarding <sup>1)</sup>	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Diversität	Geschlecht	m	w	w	m	m	w	m	m	m
	Geburtsjahr	1964	1941	1967	1944	1965	1943	1961	1957	1960
Qualifikation	Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	neuseeländisch	österreichisch	deutsch
	Kenntnisse/Erfahrung <sup>2)</sup> in der Automobilbranche	●	●		●	●			●	●
	Kenntnisse/Erfahrung in Branchen, in denen die Schaeffler Sparte Industrial tätig ist	●	●		●					
	Grundkenntnisse im Aktien- und Gesellschaftsrecht	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Grundkenntnisse im Bereich Compliance	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kenntnisse/Erfahrung in der Rechnungslegung, Abschlussprüfung, im Risikomanagement und bezüglich interner Kontrollverfahren	●				●		●	●	
	Erfahrung in der Unternehmensführung und/oder Unternehmensüberwachung	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kenntnisse/Erfahrung in Forschung und Entwicklung (bevorzugt E-Mobilität) und Digitalisierung			●	●		●			●
	Finanzexpertise	●				●	●		●	
Expertise zu den für das Unternehmen bedeutenden Nachhaltigkeitsfragen			●	●				●		

<sup>1)</sup> I. S. d. Deutschen Corporate Governance Kodex.

<sup>2)</sup> „Kenntnisse/Erfahrung“ bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (z. B. einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat

## Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

## Qualifikationsmatrix – Arbeitnehmervertreter

		Jürgen Wechsler	Andrea Grimm	Thomas Höhn	Susanne Lau	Dr. Alexander Putz	Barbara Resch	Jürgen Schenk	Helga Schönhoff	Salvatore Vicari	Markus Zirkel	
Zugehörigkeitsdauer		02.12.2014	08.04.2017	08.05.2020	08.08.2018	01.10.2022	19.11.2015	08.05.2020	08.05.2020	02.12.2014	08.05.2020	
Diversität	Geschlecht	m	w	m	w	m	w	m	w	m	m	
	Geburtsjahr	1955	1981	1979	1975	1976	1975	1980	1963	1966	1969	
	Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	deutsch	
Qualifikation	Kenntnisse/Erfahrung <sup>2)</sup> in der Automobilbranche	●	●	●	●	●	●		●	●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in Branchen, in denen die Schaeffler Sparte Industrial tätig ist	●		●		●	●	●		●		
	Grundkenntnisse im Aktien- und Gesellschaftsrecht	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Grundkenntnisse im Bereich Compliance	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Kenntnisse/Erfahrung in der Rechnungslegung, Abschlussprüfung, im Risikomanagement und bezüglich interner Kontrollverfahren	●	●					●			●	●
	Erfahrung in der Unternehmensführung und/oder Unternehmensüberwachung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kenntnisse/Erfahrung in Forschung und Entwicklung (bevorzugt E-Mobilität) und Digitalisierung											
	Finanzexpertise											
Expertise zu den für das Unternehmen bedeutenden Nachhaltigkeitsfragen						●						

<sup>1)</sup> I.S.d. Deutschen Corporate Governance Kodex.

<sup>2)</sup> „Kenntnisse/Erfahrung“ bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (z. B. einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat

## Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

Der Aufsichtsrat hat zudem bereits am 15. Dezember 2017 ein Diversitätskonzept nach § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB für den Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen. Ausgewählt wurden die Diversitätskriterien Geschlecht, berufliche Erfahrung und Internationalität. Im Zusammenspiel mit den sonstigen Kriterien für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll sichergestellt werden, dass der Aufsichtsrat über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderliche Meinungs- und Kenntnisvielfalt verfügt.

- **Geschlecht:** Nach § 96 Abs. 2 AktG muss sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammensetzen. Die Arbeitnehmervertreterseite hat am 10. Dezember 2015 einstimmig der Gesamterfüllung der Quote widersprochen und diesen Beschluss am 30. September 2019 einstimmig bestätigt. Dem Aufsichtsrat gehören heute sieben weibliche Mitglieder an, wobei vier Frauen Arbeitnehmervertreter sind und drei Frauen die Seite der Anteilseigner vertreten. Die Seite der Arbeitnehmer und die Seite der Anteilseigner haben somit die gesetzliche Quote erreicht.
- **Berufliche Erfahrung:** Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen mitbringen. Dem Aufsichtsrat sollen Personen angehören, die berufliche Erfahrung in denjenigen Bereichen mitbringen, die für das Geschäft der Schaeffler Gruppe, insbesondere in Bereichen, die für das Zukunftsgeschäft in den Bereichen E-Mobilität und Digitalisierung, wichtig sind. Die berufliche Erfahrung der Kandidaten für den Aufsichtsrat ist bei den Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zu berücksichtigen.
- **Internationalität:** Der Aufsichtsrat soll über eine angemessene Zahl von Mitgliedern mit einem internationalen Hintergrund (Herkunft, Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeit) verfügen. Der Aufsichtsrat erachtet es dabei als angemessen, wenn dies bei mindestens vier Aufsichtsratsmitgliedern der Fall ist. Weitere Aufsichtsräte sollten zudem über Erfahrungen im internationalen Geschäft verfügen. Die Internationalität ist bei Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zu berücksichtigen.



Mitglieder des Aufsichtsrats mit Lebenslauf unter:  
[www.schaeffler.com/aufsichtsrat](http://www.schaeffler.com/aufsichtsrat)

Insgesamt verfügt der Aufsichtsrat über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Der Aufsichtsrat ist in seiner Gesamtheit mit den Branchen und Sektoren, in denen die Schaeffler Gruppe tätig ist, vertraut und er verfügt über die nach dem Diversitätskonzept erforderliche Berufserfahrung und Internationalität. Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, traten im Geschäftsjahr 2022 nicht auf.

Kein Aufsichtsratsmitglied nimmt gegenwärtig eine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei einem wesentlichen Wettbewerber wahr oder steht in einer persönlichen Beziehung zu einem wesentlichen Wettbewerber. Kein Aufsichtsratsmitglied ist ein ehemaliges Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG.



Mehr zur Vermeidung von Interessenkonflikten siehe Seite 68.

Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder wurde nicht festgelegt, weil der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass dieses Kriterium nicht aussagekräftig ist im Hinblick auf die Geeignetheit einer Person, als Mitglied des Aufsichtsrats tätig zu sein. Diese Abweichung vom Deutschen Corporate Governance Kodex wurde in die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG aufgenommen.

Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf überschreitet die in Empfehlung C.4 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlene Höchstzahl von Aufsichtsratsmandaten vorübergehend. Nach dieser Empfehlung soll ein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt.

Am 4. Oktober 2021 wurde Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft gewählt. Dadurch überschreitet Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf die gemäß Empfehlung C.4 des Kodex empfohlene Höchstzahl von Aufsichtsratsmandaten.

Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf hat ein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 niedergelegt. Aufgrund der nur vorübergehenden Überschreitung der empfohlenen Höchstzahl der Mandate sah der Aufsichtsrat daher seine angemessene Zusammensetzung nicht beeinträchtigt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird vom Aufsichtsrat aus seiner Mitte gewählt. Er koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr. Entsprechend der Anregung A.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist der Aufsichtsratsvorsitzende zu Gesprächen mit Investoren, in enger Abstimmung mit dem Vorstand und fokussiert auf aufsichtsrelevante Themen, bereit.



## Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen des Aufsichtsrats

Laut Geschäftsordnung bildet der Aufsichtsrat insgesamt fünf Ausschüsse.

Dem Vermittlungsausschuss gemäß §§ 27 Abs. 3, 31 Abs. 3 MitbestG obliegt es, dem Aufsichtsrat einen Vorschlag für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern zu machen, wenn die dazu notwendige Zweidrittelmehrheit zunächst nicht zustande gekommen ist. Dem Vermittlungsausschuss gehören Herr Georg F. W. Schaeffler, Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, Herr Salvatore Vicari und Herr Jürgen Wechsler an; Vorsitzender ist Herr Georg F. W. Schaeffler.

Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat Kandidaten vor, die als Wahlvorschläge für die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern geeignet sind. Dem Nominierungsausschuss gehören Herr Dr. Holger Engelmann, Herr Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Herr Georg F. W. Schaeffler und Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann an; Vorsitzender ist Herr Georg F. W. Schaeffler.

Dem Präsidialausschuss gehören Frau Barbara Resch, Herr Georg F. W. Schaeffler, Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, Herr Salvatore Vicari, Herr Jürgen Wechsler und Herr Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf an; Vorsitzender ist Herr Georg F. W. Schaeffler. Der Präsidialausschuss berät und unterstützt den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seine Stellvertreter bei ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat. Er bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Präsidialausschusses ist die Vorbereitung der Personalentscheidungen des Aufsichtsrats. Er gibt Empfehlungen für die Neu- bzw. Wiederbestellung sowie für die Abberufung von Vorstandsmitgliedern. Darüber hinaus bereitet er die Entscheidung des Aufsichtsrats über das System der Vergütung und die Vergütungen der einzelnen Vorstandsmitglieder vor. Ferner beschließt der Präsidialausschuss, vorbehaltlich der in § 107 Abs. 3 Satz 7 AktG genannten Delegationsverbote, anstelle des Aufsichtsrats über die

Zustimmung zu bestimmten, in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten Rechtsgeschäften und Maßnahmen.

Dem Prüfungsausschuss gehören Herr Dr. Holger Engelmann, Frau Andrea Grimm und die Herren Thomas Höhn, Georg F. W. Schaeffler, Robin Stalker und Jürgen Wechsler an, Vorsitzender ist Herr Robin Stalker. Dem Prüfungsausschuss obliegt die Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance befasst. Ihm obliegt die Vorprüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lageberichts, des Konzernlageberichts bzw. des zusammengefassten Lageberichts (einschließlich CSR-Berichterstattung), des Vorschlags für die Gewinnverwendung und die Erörterung des Prüfungsberichts mit dem Abschlussprüfer. Außerdem obliegt ihm die Vorprüfung des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie die Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers.

Der Prüfungsausschuss legt dem Aufsichtsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, die in den Fällen der Ausschreibung des Prüfungsmandats mindestens zwei Kandidaten umfasst. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Außerdem überwacht der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und ist insoweit auch für die Genehmigung der Beauftragung von sog. Nichtprüfungsleistungen zuständig. Daneben überwacht er auch die Qualifikation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die Rotation der Mitglieder des Prüfungsteams und beurteilt die Qualität der Abschlussprüfung sowie der Leistungen des Abschlussprüfers einschließlich der von ihm erbrachten zusätzlichen Leistungen.

Der Prüfungsausschuss diskutiert mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Ausschuss hierüber. Der Prüfungsausschuss berät regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand.

Der Prüfungsausschuss ist zuständig für den Auftrag zur Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Der Prüfungsausschuss berät und überwacht den Vorstand anstelle des Aufsichtsrats in Fragen der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagement-Systems, der Internen Revision, der Abschlussprüfung sowie der Compliance.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses muss unabhängig sein und darf weder ein ehemaliges Mitglied des Vorstands noch der Aufsichtsratsvorsitzende sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Robin Stalker, erfüllt diese Voraussetzungen. Dem Prüfungsausschuss muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats mit Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung und mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung angehören. Der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Robin Stalker, verfügt als ehemaliger Wirtschaftsprüfer sowie aufgrund seiner früheren langjährigen Tätigkeit als Finanzvorstand einer international tätigen börsennotierten Gesellschaft (Adidas AG) und aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit in Prüfungsausschüssen börsennotierter Unternehmen (Schaeffler AG und Commerzbank

## Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate Governance Bericht

AG) über besondere Kenntnisse und langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Zugleich verfügt er aufgrund der genannten Tätigkeiten über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme und damit zusätzlich über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Herr Robin Stalker verfolgt die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung und bringt seine Expertise aktiv in die Arbeit von Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat ein.

Herr Dr. Holger Engelmann war im Rahmen seines beruflichen Werdegangs als Finanzvorstand der Webasto AG (heute Webasto SE) tätig und ist seit 2013 Vorstandsvorsitzender der Webasto SE. Außerdem ist er langjähriges Mitglied des Prüfungsausschusses der Schaeffler AG. Aufgrund dieser Tätigkeiten verfügt Herr Dr. Engelmann über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme, die er aktiv in die Arbeit von Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat einbringt.

Dem Technologieausschuss gehören die Herren Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger, Georg F. W. Schaeffler, Jürgen Schenk, Salvatore Vicari, Jürgen Wechsler, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf, Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang und Markus Zirkel an. Vorsitzender ist Herr Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger. Der Technologieausschuss dient dem regelmäßigen Informationsaustausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand über technologische Entwicklungen, die für die Schaeffler Gruppe relevant sind, und der gemeinsamen Beratung über Technologie-Projekte.

Der Aufsichtsrat kann im Einzelfall einen Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen im Sinn von § 107 Abs. 3 Satz 4 AktG bilden, der anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen im Sinn der §§ 111a bis 111c AktG beschließt. Der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen besteht aus sechs Mitgliedern, die jeweils zur Hälfte auf Vorschlag der Anteilseignervertreter und auf Vorschlag der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat gewählt werden.

## Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Zuletzt erfolgte eine interne Selbstbeurteilung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022. Im Rahmen der Selbstbeurteilung werden die Aufsichtsratsmitglieder gebeten, ihre Beurteilungen zu Fragen der Themenbereiche Struktur und Funktion, Sitzungen, Vorbesprechungen, Informationsversorgung, Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden, Ausschussarbeit und Vorstandsthemen abzugeben. Die einzelnen Beurteilungen werden von unabhängiger Stelle konsolidiert und vom Aufsichtsrat bewertet.

## Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Dazu stimmt der Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und Compliance. Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Rechtsgeschäfte und Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung muss der Vorstand dem Aufsichtsrat bzw. dem Präsidialausschuss zur Genehmigung vorlegen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist von gegenseitigem Vertrauen und einer offenen Diskussionskultur unter umfassender Wahrung der Vertraulichkeit geprägt.

Auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats hält der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßigen Kontakt und erörtert mit ihm Fragen der Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und der Compliance. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird vom Vorsitzenden des Vorstands unverzüglich über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Führung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unterrichtet.

## Vermeidung von Interessenkonflikten

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind dazu verpflichtet, etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich offenzulegen. Die Mitglieder des Vorstands sind dazu verpflichtet, etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands offenzulegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber zu informieren. Wesentliche Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder ihnen nahestehenden Personen bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Aufsichtsrats bedürfen ebenfalls der Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung über etwaige Interessenkonflikte und deren Behandlung. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Im Berichtsjahr sind weder bei den Vorstands- noch bei den Aufsichtsratsmitgliedern Interessenkonflikte aufgetreten.

## 1.4 Weitere Angaben zur Corporate Governance

### Transparenz

Die Schaeffler AG informiert institutionelle Investoren, Aktionäre, Finanzanalysten, Geschäftspartner, Mitarbeiter sowie die interessierte Öffentlichkeit durch regelmäßige, transparente und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und gleichberechtigt über die Lage des Unternehmens. Alle wesentlichen Informationen, wie z. B. Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen sowie Präsentationen von Analystenkonferenzen, sämtliche Finanzberichte und der Finanzkalender werden auf der Internetseite der Schaeffler Gruppe veröffentlicht. Investor Relations steht in enger und ständiger Verbindung mit den Aktionären.

### Beziehungen zu den Aktionären und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Verwendung des Bilanzgewinns, Kapitalmaßnahmen, Satzungsänderungen sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Sie muss jeweils in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres stattfinden.

Die Gesellschaft hat Vorzugs- und Stammaktien ausgegeben. Vorzugsaktien gewähren kein Stimmrecht, erhalten aber einen Dividendenvorzug von 0,01 EUR je Aktie.

Aktionäre müssen sich rechtzeitig zur Hauptversammlung anmelden, um an der Hauptversammlung teilnehmen zu können. Die Aktionäre werden vor der Hauptversammlung durch eine Einladung und weitere Unterlagen (u. a. Geschäftsbericht) über die in der Hauptversammlung anstehenden Tagesordnungspunkte unterrichtet. Diese Informationen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung.

### Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Anteilseigner und Dritte werden v. a. durch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie durch unterjährige Finanzinformationen unterrichtet.

Die Schaeffler AG erstellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Der Konzernabschluss wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden Anforderungen des HGB vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Unterjährige Finanzinformationen erörtert der Vorstand vor der Veröffentlichung mit dem Aufsichtsrat oder seinem Prüfungsausschuss. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sind binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich.

Darüber hinaus werden im Konzernabschluss Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahestehende Personen qualifiziert sind.

Mit dem Abschlussprüfer der Schaeffler AG ist vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Ferner ist vereinbart, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Vereinbarungsgemäß hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit

des Abschlussprüfers. Zur Vorbereitung des Vorschlags für die Wahl des Abschlussprüfers hat der Abschlussprüfer eine Unabhängigkeitserklärung für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr mit Schreiben vom 23. Februar 2022 abgegeben.

Bericht des Aufsichtsrats



**Georg F. W. Schaeffler**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Bericht des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

zum Beginn des Jahres 2022 gab es ermutigende Signale, dass sich die Weltwirtschaft mit der Abschwächung der Coronavirus-Pandemie erholen würde. Insbesondere aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der daraus resultierenden negativen Folgen gerade auch in Europa, hat sich diese Hoffnung nicht erfüllt. Dennoch hat sich die Schaeffler AG im Jahr 2022 erneut als krisenfest gezeigt und das Unternehmen hat auch in einem schwierigen Umfeld ein gutes Ergebnis vorlegen können.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und beratend begleitet und war dabei rechtzeitig und unmittelbar in alle Entscheidungen eingebunden, die für die Gesellschaft und den Konzern von grundlegender Bedeutung waren.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form über die Unternehmensentwicklung unterrichtet. Der Vorstand hat dabei fortlaufend detailliert über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns und der Sparten, über die Finanz- und Ertragslage, die kurz- und langfristige Planung, Personalthemen und Nachhaltigkeit sowie über Fragen zu Compliance und Risikomanagement informiert. Soweit es wichtige Geschäftsentwicklungen gab, war der Aufsichtsrat jeweils zeitnah eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert. Geschäftsvorfälle, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Genehmigung des

Aufsichtsrats bedürfen, wurden jeweils rechtzeitig mit den erforderlichen Informationen und Unterlagen dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt - und teilweise vorbereitet durch die Ausschüsse - nach intensiver Prüfung und Erörterung gebilligt.

Die Aufsichtsratsmitglieder standen dem Vorstand auch außerhalb von Sitzungen für Gespräche zur Verfügung. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden und hat sich mit ihm über Fragen der aktuellen Geschäftsentwicklung, der Strategie, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens laufend beraten.

 Weitere Informationen im Corporate Governance Bericht

## Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Im Berichtszeitraum gab es folgende personelle Veränderung im Aufsichtsrat: Das Aufsichtsratsmandat von Frau Jutta Rost ist aufgrund ihres Ausscheidens aus der Schaeffler AG zum 30. September 2022 gemäß § 24 Abs. 1 MitbestG erloschen. Herr Dr. Alexander Putz ist zum 1. Oktober 2022 für die Restlaufzeit des Mandats als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat nachgerückt.

Die vom Aufsichtsrat gebildeten ständigen Ausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

- Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG:  
Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, Salvatore Vicari und  
Jürgen Wechsler
- Präsidialausschuss:  
Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
Barbara Resch, Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann,  
Salvatore Vicari, Jürgen Wechsler und  
Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

- Prüfungsausschuss:  
Robin Stalker (Vorsitzender),  
Dr. Holger Engelmann, Andrea Grimm, Thomas Höhn,  
Georg F. W. Schaeffler und Jürgen Wechsler
- Technologieausschuss:  
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender),  
Georg F. W. Schaeffler, Jürgen Schenk, Salvatore Vicari,  
Jürgen Wechsler, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf,  
Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang und Markus Zirkel
- Nominierungsausschuss:  
Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk  
und Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

## Bestellung von Vorstandsmitgliedern

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus Herrn Klaus Rosenfeld (Vorsitzender), Herrn Claus Bauer, Herrn Andreas Schick, Frau Corinna Schittenhelm, Herrn Jens Schüler, Herrn Dr. Stefan Spindler, Herrn Uwe Wagner und Herrn Matthias Zink.

Am 20. Mai 2022 wurde Herr Dr. Stefan Spindler bis zum 30. April 2024 zum Vorstandsmitglied bestellt. Herr Claus Bauer wurde am 20. Mai 2022 bis zum 31. August 2025 zum Vorstandsmitglied bestellt.

Gemäß Geschäftsordnung des Vorstands ist Herr Klaus Rosenfeld für die CEO Funktionen, Herr Claus Bauer für den Bereich Finanzen und IT, Herr Andreas Schick für Produktion, Supply Chain Management und Einkauf, Frau Corinna Schittenhelm als Arbeitsdirektorin für den Bereich Personal, Herr Jens Schüler für die Sparte Automotive Aftermarket, Herr Dr. Stefan Spindler für die Sparte Industrial, Herr Uwe Wagner für Forschung und Entwicklung und Herr Matthias Zink für die Sparte Automotive Technologies zuständig.

## Themen im Aufsichtsratsplenium

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2022 zu vier ordentlichen Sitzungen, einer Strategiesitzung und drei außerordentlichen Sitzungen zusammen. Die vier ordentlichen Sitzungen sowie die Strategiesitzung wurden als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit einer Teilnahme in virtueller Form per Videokonferenz und die drei außerordentlichen Sitzungen als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt. Als Telefonkonferenz wurde keine Sitzung durchgeführt.

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die Geschäftsentwicklung der Schaeffler Gruppe und die Finanzkennzahlen. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat anlassbezogen mit Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie mit Risiken des Unternehmens. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat laufend über die politischen und wirtschaftlichen Folgen des Kriegs in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf Schaeffler sowie über die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Schaeffler Gruppe. Dabei wurden insbesondere Risiken von Engpässen in der Lieferkette sowie der Energieversorgung erörtert. Außerdem ließ sich der Aufsichtsrat im Plenum regelmäßig über die Arbeit in den Ausschüssen berichten. Daneben spielten in der Arbeit des Aufsichtsrats insbesondere die den Vorstand betreffenden Personalentscheidungen eine wichtige Rolle. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Angelegenheiten, die entweder den Vorstand selbst oder den Aufsichtsrat betreffen, behandelt.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 20. Januar 2022 hat sich der Aufsichtsrat mit der Akquisition der Melior Motion GmbH befasst und dem Erwerb zugestimmt.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 8. Februar 2022 hat sich der Aufsichtsrat ein Bild von der vorläufigen Zielerreichung bei der variablen Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2021 gemacht und sich mit den indikativen Zielwerten für die variable Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2022 befasst. Der Aufsichtsrat befasste sich außerdem mit

dem Budget 2022 und der Mehrjahresplanung 2022 bis 2026 und hat das in der Sitzung am 17. Dezember 2021 zunächst vorgestellte und auf Basis der aktuellen Einschätzungen zur Materialpreisentwicklung sowie der aktualisierten Einschätzungen zur Automobilproduktion finalisierte Budget 2022 und die Mehrjahresplanung 2022 bis 2026 gebilligt.

Am 25. Februar 2022 fand die erste ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum statt. Der Vorstand berichtete über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage und gab eine erste Einschätzung möglicher politischer und wirtschaftlicher Folgen des Kriegs in der Ukraine und der Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe ab.

In der Sitzung wurde der Jahres- und Konzernabschluss 2021 der Schaeffler AG erörtert. Dazu hörte der Aufsichtsrat den Bericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts sowie den Bericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts 2021. In der Sitzung wurde der Jahresabschluss festgestellt und der Konzernabschluss sowie die Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht und der Gewinnverwendungsvorschlag gebilligt. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2021 befasst.

Der Aufsichtsrat besprach im Rahmen der turnusmäßigen Überprüfung des Vergütungssystems für den Vorstand, das von der Hauptversammlung am 23. April 2021 gebilligte Vergütungssystem punktuell anzupassen. So wurde erörtert, die Relevanz, die dem Thema „Nachhaltigkeit“ von der Schaeffler Gruppe beigemessen wird, durch die Aufnahme von Nachhaltigkeitszielen in der kurzfristigen und der langfristigen variablen Vergütung stärker zu reflektieren. Zudem wurde erörtert, die für den Horizontalvergleich der Vorstandsvergütung relevante Peer Group, die Definition von vergütungsrelevanten finanziellen Leistungskriterien und die Höhe der Maximalvergütung zu aktualisieren sowie die Gewichtung der Dienstbedingung herabzusetzen und



**Bericht des Aufsichtsrats**

für die zukünftigen Geschäftsjahre zu flexibilisieren. Schließlich wurde diskutiert, den Zeitpunkt zu welchem die Aktienerwerbsverpflichtung zu erfüllen ist, zu konkretisieren.

Der Aufsichtsrat hat dem geänderten Vergütungssystem rückwirkend ab 1. Januar 2022 für bereits bestellte Vorstandsmitglieder sowie für alle Vorstandsmitglieder, deren Dienstverträge neu abgeschlossen oder verlängert werden, zugestimmt und der Hauptversammlung – gestützt auf die Empfehlung des Präsidialausschusses – vorgeschlagen, das geänderte Vergütungssystem zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat auf Basis der ermittelten Zielerreichung die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 festgelegt. Außerdem wurden – auf Basis der in der Sitzung am 17. Dezember 2021 beschlossenen Leistungskriterien für die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2022 – die Zielwerte der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2022 festgelegt.

Der Aufsichtsrat hat sich außerdem mit dem Vergütungsbericht 2021 befasst und der Hauptversammlung gem. § 162 Abs. 3 AktG vorgeschlagen, den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 zu billigen.

Es wurde ferner der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung 2022 und weitere Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats zu den Gegenständen der Tagesordnung der Hauptversammlung 2022 verabschiedet.

Im Aufsichtsrat wurden des Weiteren die Ergebnisse der Selbsteurteilung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse erörtert. Aus den Ergebnissen ergab sich kein grundsätzlicher Änderungsbedarf, wobei einzelne Anregungen aufgegriffen und umgesetzt werden.

Schließlich hat der Aufsichtsrat beschlossen, für den geplanten Erwerb der verbleibenden 10 % der Anteile an der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG einen Sonderausschuss zu bilden, um den Vorstand im weiteren Projektverlauf beratend zu

begleiten. Der Sonderausschuss erörterte den vom Vorstand vorgestellten Status des Projekts in virtuellen Sitzungen per Videokonferenz am 1. Juli 2022, am 15. September 2022 sowie am 12. Oktober 2022.

Am 4. April 2022 fasste der Aufsichtsrat einen schriftlichen Umlaufbeschluss zur Verwahrung der Globalurkunde für die Stammaktien der Schaeffler AG.

In der zweiten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 20. Mai 2022 wurde – auf Empfehlung des Präsidiums – zum einen Herr Dr. Stefan Spindler mit Wirkung vom 1. Mai 2023 an für einen Zeitraum von einem Jahr bis zum 30. April 2024 zum Mitglied des Vorstands bestellt, zum anderen wurde mit Blick auf die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand beschlossen, die laufende Bestellung von Herrn Claus Bauer einvernehmlich mit Wirkung zum Ablauf des 31. Mai 2022 aufzuheben und Herrn Claus Bauer mit Wirkung ab dem 1. Juni 2022 bis zum 31. August 2025 zum Mitglied des Vorstands zu bestellen. In der Sitzung berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage nach Abschluss des ersten Quartals 2022. Außerdem wurden die Planungen zur Sicherung der Energieversorgung der Standorte in der Region Europa und die Auswirkungen der partiellen Lockdown-Maßnahmen in China auf die Schaeffler Gruppe erörtert.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 22. Juli 2022 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Erwerb von 100 % der Anteile an der Ewellix Gruppe und stimmte der Abgabe eines verbindlichen Angebots zu. Die finalen Konditionen der Akquisition wurden von einem Sonderausschuss, der vom Aufsichtsrat für das Projekt gebildet wurde, in einer virtuellen Sitzung per Videokonferenz am 23. Juli 2022 genehmigt.

Die jährliche Strategiesitzung des Aufsichtsrats fand am 6. Oktober 2022 am Standort des Ausbildungszentrums im Werk Schweinfurt statt. In der Sitzung wurde die strategische Ausrichtung der Schaeffler Gruppe vorgestellt und ausführlich im Aufsichtsrat diskutiert. Einen Schwerpunkt bildete die Markt- und Geschäftslage sowie die Strategie für die Region Europa. Der Vorstand

berichtete außerdem vertiefend über die strategische Ausrichtung der Sparte Automotive Technologies und dabei insbesondere über die strategischen Überlegungen in Bezug auf die Unternehmensbereiche E-Mobilität und Lager. Bei der Vorstellung der strategischen Prioritäten der Sparte Automotive Aftermarket wurde insbesondere über die zukünftige Zusammenarbeit mit der Sparte Automotive Technologies im Kerngeschäft berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich außerdem mit den strategischen Überlegungen des Vorstands zur Sparte Industrial und dabei insbesondere mit dem Integrationskonzept der Ewellix Gruppe nach Vollzug der Akquisition befasst. In einer Werksführung am Standort Schweinfurt wurden Fragestellungen zur Transformation des Standorts und seiner zukünftigen Ausrichtung erläutert. Außerdem wurde die „Nachhaltigkeits-Roadmap“ der Schaeffler Gruppe vertieft erörtert. Dazu wurden die Schwerpunkte des ganzheitlichen Climate Action Plan der Schaeffler Gruppe zur Gestaltung und Umsetzung des Schaeffler-Klimaprogramms vorgestellt. An Marktplätzen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern anschließend von Schaeffler-Mitarbeitern Beispiele verschiedener Nachhaltigkeitsaktivitäten der Schaeffler Gruppe präsentiert.

In der dritten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 7. Oktober 2022 wurde über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Schaeffler Gruppe sowie das Ergebnis des ersten Halbjahres 2022 berichtet. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Vorstellung der Ergebnisse der Angemessenheitsprüfung der Vorstandsvergütung durch einen unabhängigen Vergütungsexperten. Dieser hat bestätigt, dass die Vorstandsvergütung der aktuellen Vorstandsmitglieder nach Höhe und Struktur angemessen ist und die einschlägigen regulatorischen Anforderungen erfüllt. Außerdem hat der Aufsichtsrat einer Erhöhung der revolvingierenden Betriebsmittellinie von 1,8 Mrd. Euro auf 2,0 Mrd. Euro sowie der Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Übernahme der Ewellix Gruppe zugestimmt. Weiterer Gegenstand der Sitzung war Corporate Governance. Vor dem Hintergrund der Reform des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022 wurden Änderungen der Geschäftsordnung und des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats beschlossen. Außerdem fasste der Aufsichtsrat den Beschluss zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022.

**Bericht des Aufsichtsrats**

In der vierten und letzten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Berichtszeitraum am 16. Dezember 2022 wurde über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Schaeffler Gruppe und das Ergebnis des dritten Quartals 2022 berichtet. Außerdem wurden das makroökonomische Umfeld, geopolitische Risiken und deren Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe erörtert. Der Aufsichtsrat befasste sich mit der jährlichen Überprüfung der Vorstandsvergütung und legte – nach Vorbereitung und Empfehlung des Präsidialausschusses – für jedes Vorstandsmitglied die Leistungskriterien für die variable Vergütung und ihre Gewichtung sowie die individuelle Zielgesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2023 fest. Außerdem wurde über die indikative Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2022 berichtet. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Erörterung und Billigung des Budget 2023 und der Mehrjahresplanung 2023 bis 2027.

Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat mit der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) und erörterte dabei insbesondere die Entsprechung mit den geänderten Empfehlungen des Kodex.

## Themen in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats kam im Berichtszeitraum insgesamt zu vier ordentlichen Sitzungen und fünf außerordentlichen Sitzungen zusammen. Die vier ordentlichen Sitzungen wurden als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit einer Teilnahme in virtueller Form per Videokonferenz und die fünf außerordentlichen Sitzungen als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt. Als Telefonkonferenz wurde keine Sitzung durchgeführt. Der Präsidialausschuss hat die Sitzungen des Aufsichtsratsplenums und dabei insbesondere die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet. Außerdem wurde die Übernahme von Mandaten von Vorstandsmitgliedern in anderen Unternehmen und Institutionen genehmigt. In den außerordentlichen Sitzungen am 11. und 16. Januar 2022 hat sich der Präsidialausschuss mit dem Status des Akquisitionsprojekts zum Erwerb der Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH befasst

und dem Erwerb zugestimmt. In der außerordentlichen Sitzung am 18. März 2022 wurde der Stand der Verhandlungen mit Symbio zur Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Inno-plate SAS erörtert. Mit schriftlichem Umlaufbeschluss vom 28. März 2022 hat der Präsidialausschuss der Gründung zugestimmt. In der außerordentlichen Sitzung am 1. Juli 2022 hat sich der Präsidialausschuss mit der möglichen Akquisition der Ewellix Gruppe befasst und der Abgabe eines unverbindlichen Angebots zum Erwerb zugestimmt. In der außerordentlichen Sitzung am 27. Juli 2022 hat der Präsidialausschuss einer Eigenkapitalbeteiligung von Schaeffler an dem schwedischen Start-up H2 Green Steel zugestimmt.

Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen, die als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit einer Teilnahme in virtueller Form per Videokonferenz durchgeführt wurden. Der Prüfungsausschuss befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands mit dem Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der nichtfinanziellen Berichterstattung und dem Abhängigkeitsbericht. Der Prüfungsausschuss erörterte den Halbjahreszwischenbericht sowie die Quartalsmitteilungen mit dem Vorstandsvorsitzenden, dem Finanzvorstand, und dem Abschlussprüfer. Der Prüfungsausschuss überwachte Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers und seiner Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität des Abschlussprüfers. Es wurden Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers im Einzelnen diskutiert und genehmigt.

Im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Prüfung tauschte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig auch ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Der Prüfungsausschuss tauschte sich während der Sitzungen zudem regelmäßig zeitweise auch ohne den Vorstand und den Abschlussprüfer aus. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauschte sich außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtete dem Ausschuss hierüber.

Weiter hat sich der Prüfungsausschuss mit Compliance befasst und die Quartalsberichte und den Jahresbericht des Chief Compliance Officers behandelt. Der Prüfungsausschuss hat außerdem die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sowie des internen Kontrollsystems der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung der Anforderungen des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) erörtert und sich mit der Wirksamkeit, Ausstattung und den Feststellungen der internen Revision befasst.

In den Sitzungen des Prüfungsausschusses wurde die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichtserstattung, die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und deren Umsetzung sowie die Anforderungen der EU-Taxonomie erörtert. Es wurde die Hedging Strategie der Schaeffler Gruppe zur Verringerung transaktionaler Risiken aus Währungsschwankungen vorgestellt und über den aktuellen Stand der Umsetzung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz berichtet. In einem Treffen mit der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Schaeffler India Ltd. wurden die internen und regulatorischen Vorgaben der Schaeffler India Ltd. als börsennotierte Gesellschaft erörtert. Der Prüfungsausschuss befasste sich außerdem mit der Situation der Energieversorgung der Standorte in der Region Europa, Notfallplänen zur Sicherung der Versorgung und den Auswirkungen auf das Budget. Es wurde über die Einführung einer globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“) berichtet. Zum Compliance Management System wurde berichtet, dass die Wirksamkeitsprüfung des Systems erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Prüfungsausschuss wurde über den Status der Implementierung des Tax Compliance Management Systems (Tax CMS) informiert. In Deutschland befindet sich das Tax CMS im Regelbetrieb und für das Jahr 2023 ist eine Wirksamkeitsprüfung geplant.

Außerdem hat sich der Prüfungsausschuss mit der neuen Teststrategie des rechnungsbelegungsbezogenen internen Kontrollsystems, dem Reifegrad des Information & Security Programms und dem Stand der TISAX-Zertifizierungen der Standorte der Schaeffler Gruppe befasst. Der Prüfungsausschuss hat sich schließlich einen Überblick über den Stand der Implementierung von SAP S/4 HANA verschafft.

Aufgrund der nach aktueller Gesetzeslage turnusgemäß erforderlichen externen Rotation des Abschlussprüfers zum Ablauf des Geschäftsjahres 2024 befasste sich der Prüfungsausschuss auch mit Fragen der Vorbereitung eines Ausschreibungsverfahrens.

Der Aufsichtsrat hat der Hauptversammlung 2022 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Bestellung als Abschlussprüfer, Konzernabschlussprüfer und als Prüfer für die prüferische Durchsicht von unterjährigen Abschlüssen und Finanzinformationen empfohlen. Der Prüfungsausschuss hat der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Prüfungsauftrag erteilt und die Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Außerdem hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung zu beauftragen.

Der Technologieausschuss kam im Berichtszeitraum zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen, die als Präsenzsitzungen mit der Möglichkeit einer Teilnahme in virtueller Form per Videokonferenz durchgeführt wurden. In der ersten Sitzung wurde zunächst ein Überblick über den Technologie Dialog 2022 gegeben und sodann die Schwerpunkte Neue Mobilität und Autonomes Fahren sowie Lagertechnologie erörtert. Im Anschluss wurde das Wasserstoff-Technikum in Herzogenaurach besichtigt und die Prozessschritte der Fertigung von Bipolarplatten für Brennstoffzellen und Elektrolyseure vorgestellt. In der zweiten Sitzung des Technologieausschusses lag der Schwerpunkt auf der Verbindung von Produkt und Fertigungstechnologieinnovationen, die am Beispiel von Kunststoff und Werkzeugtechnologie erläutert wurden. Im anschließenden Rundgang durch das kürzlich eröffnete Werkzeugtechnologiezentrum in Höchstadt wurden den Mitgliedern des Technologieausschusses Beispiele für Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen demonstriert.

Im Berichtszeitraum kam der Nominierungsausschuss zu einer Sitzung, die als Videokonferenz durchgeführt wurde, zusammen. Der Nominierungsausschuss hat sich dabei eingehend mit der Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat befasst.

Der Vermittlungsausschuss musste im Berichtszeitraum nicht einberufen werden.

## Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 90,2 %. Aufgrund der noch andauernden Umstände der Coronavirus-Pandemie fanden die ordentlichen Sitzungen als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form als Videokonferenz statt. Die Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

## Bericht des Aufsichtsrats

## Sitzungsteilnahmen

Sitzungszahl/Teilnahme in %	Aufsichtsratsplenum		Präsidialausschuss		Prüfungsausschuss		Technologieausschuss		Nominierungsausschuss		Vermittlungsausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Georg F. W. Schaeffler Vorsitzender	8/8	100	9/9	100	4/4	100	2/2	100	1/1	100		
Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann Stellv. Vorsitzende	7/8	87,5	8/9	88,8					0/1	0		
Jürgen Wechsler Stellv. Vorsitzender	8/8	100	9/9	100	3/4	75	2/2	100				
Sabine Bendiek	6/8	75										
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	8/8	100					2/2	100				
Dr. Holger Engelmann	6/8	75			2/4	50			1/1	100		
Prof. Dr. Bernd Gottschalk	7/8	87,5							1/1	100		
Andrea Grimm	8/8	100			4/4	100						
Ulrike Hasbargen	8/8	100										
Thomas Höhn	8/8	100			4/4	100						
Susanne Lau	8/8	100										
Barbara Resch	7/8	87,5	8/9	88,8								
Jutta Rost (bis 30. September 2022)	5/5	100										
Dr. Alexander Putz (seit 1. Oktober 2022)	3/3	100										
Jürgen Schenk	8/8	100					2/2	100				
Helga Schönhoff	8/8	100										
Robin Stalker	7/8	87,5			4/4	100						
Salvatore Vicari	8/8	100	9/9	100			2/2	100				
Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf	6/8	75	8/9	88,8			2/2	100				
Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang	8/8	100					2/2	100				
Markus Zirkel	8/8	100					2/2	100				
		<b>94</b>		<b>94</b>		<b>88</b>		<b>100</b>		<b>75</b>		

## Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Aufsichtsratsmitglieder nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zur Änderung rechtlicher Rahmenbedingungen und zu neuen Technologien, eigenverantwortlich wahr und werden dabei durch interne Fortbildungsmaßnahmen von der Gesellschaft unterstützt. So wurden die Aufsichtsratsmitglieder im Berichtszeitraum im Rahmen der Sitzungen des Aufsichtsrats über die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022 und deren Auswirkungen auf die Corporate Governance der Schaeffler Gruppe informiert. Herr Dr. Alexander Putz hat als neues Aufsichtsratsmitglied den Vorstandvorsitzenden zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen getroffen, um sich im Rahmen seines Onboardings mit relevanten Fragen der Schaeffler Gruppe zu befassen.

## Jahresabschluss und Konzernabschluss 2022

Der vom Vorstand nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2022 wurden unter Einbeziehung der Buchführung und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie des Risikofrüherkennungssystems von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2022 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Zudem hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG („Abhängigkeitsbericht“) geprüft. Der Bericht betrifft den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Er hat außerdem festgestellt, dass der Vorstand zur Risikofrüherkennung die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat und das Risikofrüherkennungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Zum Abhängigkeitsbericht hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

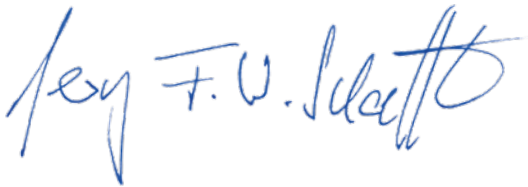
Die Schaeffler AG hat für das Geschäftsjahr 2022 einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht erstellt, der im Nachhaltigkeitsbericht enthalten ist. Der nichtfinanzielle Bericht wurde einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat festgestellt, dass ihr auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu der Annahme veranlassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt worden ist.

Die Jahresabschlussunterlagen, der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht, der Abhängigkeitsbericht, die Prüfungsberichte und der Bericht über die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit wurden abschließend am 2. März 2023 im Prüfungsausschuss mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert. Der Prüfungsausschuss hat die Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr 2022, die Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag und insbesondere die Risikovorsorge kritisch hinterfragt. Außerdem wurden die Jahresabschlussunterlagen, der im Nachhaltigkeitsbericht enthaltene zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht, der Abhängigkeitsbericht und die Prüfungsberichte in der Sitzung des Aufsichtsrats am 3. März 2023 abschließend behandelt. Die erforderlichen Unterlagen waren rechtzeitig vor diesen Sitzungen an alle Mitglieder des Prüfungsausschusses bzw. des Aufsichtsrats verteilt worden, sodass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Bei den Beratungen war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung und der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit und stand dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich auf Basis eigener Prüfungen des Jahresabschlusses, des Abhängigkeitsberichts (einschließlich der Schlusserklärung des Vorstands), des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts und des Konzernabschlusses nebst zusammengefasstem Lagebericht sowie auf Basis der Empfehlungen des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen, insbesondere auch gegen die Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht, waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und wird der Hauptversammlung gemeinsam mit dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,44 EUR je Stammaktie und in Höhe von 0,45 EUR je Vorzugsaktie vorschlagen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Executive Boards, den Führungskräften sowie allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schaeffler AG und der Konzerngesellschaften für ihren Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2022.

Für den Aufsichtsrat



Georg F. W. Schaeffler  
Vorsitzender

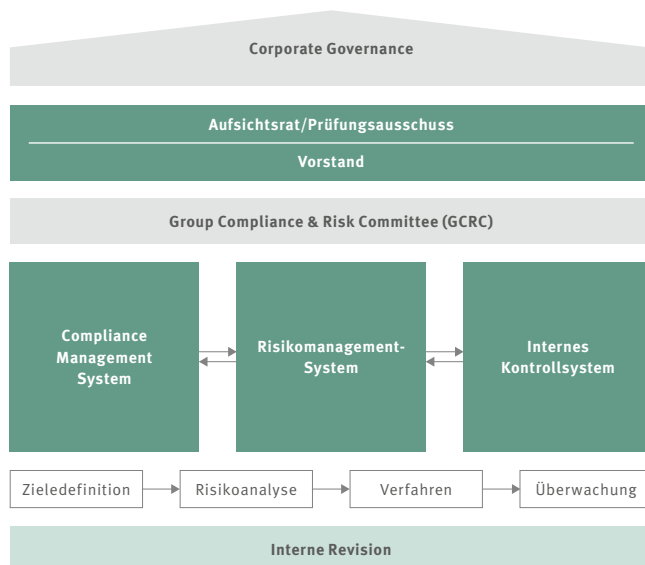
Herzogenaurach, 3. März 2023



## 3. Governance Struktur

Corporate Governance steht bei der Schaeffler Gruppe für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung. Die Governance Struktur bildet den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung des Unternehmens. Die Elemente der **Governance Struktur** unterstützen die operativen Geschäftseinheiten, Risiken zu identifizieren und zu steuern, effektive Kontrollen einzurichten sowie Maßnahmen zur Einhaltung von rechtlichen Vorgaben zu implementieren.

### Governance Struktur der Schaeffler Gruppe

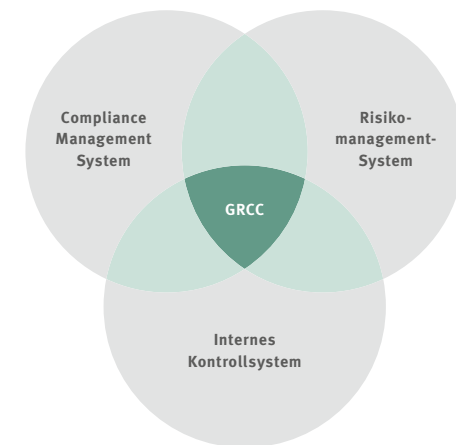


Die Schaeffler Gruppe hat die Prozesse in ihrer Governance Struktur im Berichtsjahr weiter verbessert, um die Anforderungen der Kunden, der Gesetzgeber sowie weiterer Stakeholder zu erfüllen und gleichzeitig das Unternehmen zu schützen. Die Governance Struktur soll ein koordiniertes Zusammenwirken der Teilsysteme fördern.

Wichtiger Bestandteil der Governance ist dabei das Group Compliance and Risk Committee (GCRC). Es erhöht die Transparenz in den internen Strukturen, der Organisation und in den Verantwortlichkeiten. Der Group Chief Compliance Officer der Schaeffler Gruppe führt den Vorsitz des GCRC, das sich aus den Verantwortlichen für die relevanten Governance-Funktionen (u. a. Compliance, Recht, Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und interne Revision) zusammensetzt. Das GCRC hat die Aufgabe, den Vorstand bei seinen Organisationspflichten hinsichtlich Compliance und Risikomanagement zu unterstützen. Wesentliche Ziele des GCRC sind, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen zu definieren, abzugrenzen und hierbei Redundanzen zu vermeiden. Darüber hinaus soll ein durchgängiges und vollständiges Bild der Risikosituation in den Sparten, Funktionen und Regionen auf Basis einer einheitlichen Bewertungs- und Priorisierungsmethodik geschaffen werden. Ein weiteres Ziel des GCRC ist die Entwicklung und Überwachung von Maßnahmen zur Risikoreduzierung. Operativ unterstützt wird das GCRC durch die Compliance & Risk Working Group. Diese setzt sich aus Vertretern der Arbeitsebene der im GCRC vertretenen Funktionen zusammen.

Im vierten Quartal 2022 hat der Vorstand beschlossen, das GCRC weiterzuentwickeln. CEO und CFO werden dem Gremium, künftig als Governance, Risk & Compliance Committee (GRCC) bezeichnet, ab dem Jahr 2023 vorsitzen. Das GRCC wird sich noch stärker auf die weitere Integration der Governance-Funktionen im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes fokussieren.

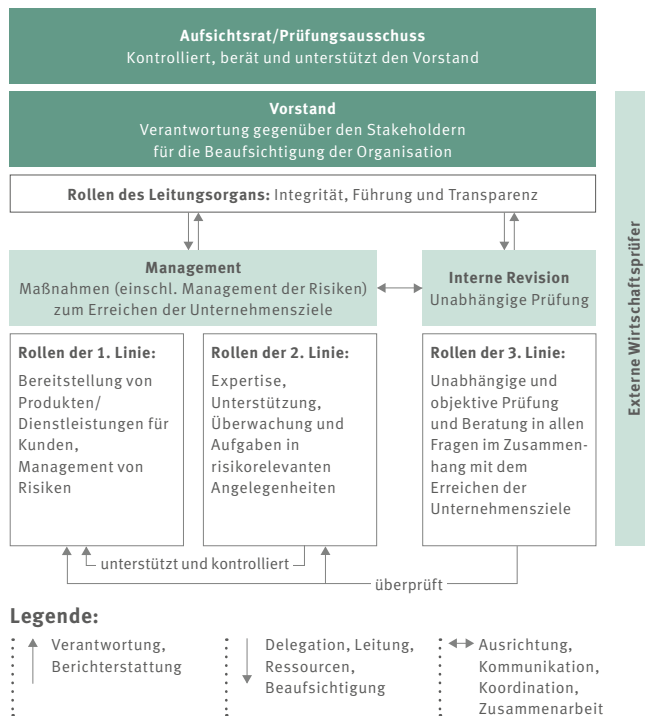
### Ganzheitlicher Ansatz in der weiteren Integration der Governance-Funktionen



Governance Struktur

Dem Zusammenwirken der Teilsysteme innerhalb der Governance Struktur liegt das international anerkannte **Drei-Linien-Modell** des „Institute of Internal Auditors“ (IIA) zugrunde.

Drei-Linien-Modell



Es wirkt darauf hin, Strukturen und Prozesse zu identifizieren und zu etablieren, die die Umsetzung der Unternehmensstrategie und die Realisierung der damit verbundenen Chancen bestmöglich unterstützen. Mit dem Modell werden die Interaktionen und Verantwortlichkeiten des Managements, der Internen Revision und der übrigen Governance-Funktionen mit dem Ziel einer effektiven Ausrichtung, Zusammenarbeit und Berichterstattung strukturiert. Das Modell definiert die Rollen der Führungskräfte und ihrer Funktionen innerhalb der Schaeffler Gruppe.

**Erste Linie:** Die operativen Geschäftseinheiten sind dafür verantwortlich, die erforderlichen Maßnahmen zum Erreichen der Unternehmensziele zu treffen. Es liegt in ihrer Verantwortung, Risiken innerhalb der ihnen zugewiesenen Verantwortung angemessen zu steuern. Einzelrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind zwingend zu vermeiden. Im Übrigen müssen alle relevanten Risiken erfasst und mit geeigneten Gegenmaßnahmen gesteuert werden. Hierzu dienen auch die Kontrollen innerhalb aller Geschäftsprozesse, um die Effektivität der Maßnahmen zur Risikoreduzierung zu überprüfen. Der Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe fordert alle Führungskräfte und Mitarbeiter zudem auf, sich mit Fragen oder Bedenken zum Umgang mit unangemessenen Geschäftspraktiken an ihre Vorgesetzten oder die entsprechenden Kontrollfunktionen zu wenden. Falls erforderlich, steht ihnen dafür zudem ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, worüber Hinweise zu Verstößen gegen den Schaeffler Unternehmenskodex, insbesondere zu illegalen Geschäftspraktiken, vertraulich gemeldet werden können.

**Zweite Linie:** Die Governance-Funktionen (u. a. Risikomanagement, Internes Kontrollsystem, Controlling, Compliance und Recht) definieren globale Standards und Kontrollen, kontrollieren regelmäßig deren Einhaltung und berichten an die Leitungsorgane über ihre Wirksamkeit. Sie unterstützen die erste Linie in der Wahrnehmung ihrer Verantwortlichkeiten. Die Funktion Risikomanagement ist außerdem für die regelmäßige und unabhängige Risikobewertung verantwortlich.

**Dritte Linie:** Die Interne Revision ist für die unabhängige und objektive Prüfung und Beratung in allen Fragen im Hinblick auf das Erreichen der Unternehmensziele verantwortlich.

Mit der Governance Struktur und ihrem Modell der drei Linien hat die Schaeffler Gruppe ein Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem eingerichtet und kommt ihrer Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung nach.

3.1 Compliance Management System

Integrität ist ein wesentlicher Eckpfeiler des unternehmerischen Handelns der Schaeffler Gruppe. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter sind nach dem Unternehmenskodex dazu angehalten, alle geltenden lokalen, nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Eine die gesamte Schaeffler Gruppe umspannende Compliance-Organisation unterstützt hierbei.

Das an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtete Compliance Management System (CMS) ist vom Risikomanagement-System und vom internen Kontrollsystem der Schaeffler Gruppe umfasst. Es basiert auf den drei Säulen „Prävention“, „Detektion“ und „Reaktion“ und ist Teil der zweiten Linie in der Governance Struktur der Schaeffler Gruppe. Das CMS umfasst insbesondere die Steuerung und Überwachung der erforderlichen Aktivitäten zur Vermeidung bzw. Früherkennung von Rechtsverstößen auf dem Gebiet der Korruption, der Geldwäsche, des Wettbewerbs- und Kartellrechts sowie der wirtschaftskriminellen Handlungen. Darüber hinaus dient es der aktiven Risikosteuerung und hat eine Schutzfunktion sowohl für das Unternehmen als auch für seine Mitarbeiter. Das CMS ist an den sieben Kernelementen des IDW PS 980 ausgerichtet: Compliance-Kultur, Compliance-Ziele, Gefährdungsanalyse, Compliance-Programm, Compliance-Organisation, Kommunikation sowie Überwachung und Verbesserung. Die Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit des CMS wurde im Berichtsjahr durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach Maßgabe des Standards zur Prüfung von Compliance Management Systemen IDW PS 980 bestätigt. Die Prüfung des Compliance Management Systems in den Bereichen Anti-Korruption, Kartellrecht und Verhinderung von Wirtschaftskriminalität umfasste die gesamte Schaeffler Gruppe.

Die Compliance-Organisation leitet ihre Vorkehrungen gegen Korruption, Geldwäsche, Wettbewerbs- und Kartellrechtsverstöße sowie wirtschaftskriminelle Handlungen auf Basis eines risikobasierten Ansatzes aus einer regelmäßigen gruppenweiten Gefährdungsanalyse ab. Die Gefährdungsanalyse gibt Auskunft über die mit der Geschäftstätigkeit verbundene aktuelle

## Governance Struktur

Gefährdungslage und die Wirksamkeit der vorhandenen Vorkehrungen. Länderspezifische Risiken werden in einem jährlich aktualisierten Compliance-Länderrisikobericht zusammengefasst.

Die Leitung der Compliance-Organisation unterliegt dem Group Chief Compliance Officer der Schaeffler Gruppe, der direkt an den Vorsitzenden des Vorstands berichtet. Darüber hinaus unterhält der Group Chief Compliance Officer eine Berichtslinie zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und berichtet regelmäßig an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Mit der Compliance-Abteilung steht dem Group Chief Compliance Officer ein flächendeckendes Netz erfahrener Compliance-Experten in den Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik zur Seite. Zudem greift er auf ein zentrales Kompetenzteam zurück, das aus den Bereichen „Advisory“, „Risk Analysis & Solutions“ und „Forensics & Investigations“ besteht. Zu den Aufgaben des Kompetenzteams gehören die Definition und Überwachung angemessener gruppenweiter Compliance-Standards und -maßnahmen, die Compliance-Beratung und die Verbesserung von Verfahren und Kontrollen. Des Weiteren ist es für die unabhängige Aufklärung mutmaßlicher Verstöße und das Nachhalten erforderlicher Konsequenzen zuständig. Die Ursachen für Fehlverhalten werden analysiert, Vorschläge für Gegenmaßnahmen abgeleitet und deren Umsetzung nachgehalten. Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften sowie gegen interne Regeln zu deren Einhaltung werden nicht toleriert und ziehen disziplinarische Maßnahmen nach sich.

Zu den Maßnahmen zur Prävention von Compliance-Verstößen zählen u. a. der Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe, Richtlinien zu kartell- und wettbewerbsrechtskonformem Verhalten sowie zur Korruptionsbekämpfung, zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie zur Vermeidung von und zum Umgang mit Interessenkonflikten, webbasierte Schulungen und Präsenzschulungen sowie ein Compliance-Helpdesk für die Beratung zu konkreten Compliance-Sachverhalten.

Der Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe umfasst die bekannten Compliance-Themen und legt den Schwerpunkt auf Integrität und eine wertebasierte Compliance. Insbesondere untersagt der Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe allen Mitarbeitern ausdrücklich, sich in irgendeiner Form an Korruption zu beteiligen. Das Gleiche gilt für wettbewerbs- und kartellrechtswidrige Verhaltensweisen. Die Schaeffler Gruppe hält sich von Geschäften fern, die ohne unzulässige Verhaltensweisen nicht zustande kommen oder fortgeführt werden können.

Die Schaeffler Gruppe versteht nachhaltige Beschaffung als Kernthema, welches sich im Lieferantenkodex der Schaeffler Gruppe widerspiegelt. Dies gilt für den verantwortungsvollen Umgang mit kritischen Materialien ebenso wie für Menschenrechte und ökologische sowie soziale Standards. Lieferanten von Produktionsmaterialien und definierte Lieferanten von Nichtproduktionsmaterialien werden aktiv zu seiner Anerkennung oder der Übersendung eines eigenen Kodex aufgefordert. Die Anerkennung des Lieferantenkodex der Schaeffler Gruppe durch den Lieferanten stellt daher für alle bestehenden und zukünftigen Geschäftsbeziehungen eine verbindliche Grundlage dar.

Mit einem systematischen und zielgruppenspezifischen Schulungsprogramm vermittelt die Schaeffler Gruppe ihren Mitarbeitern und Führungskräften das notwendige Compliance-Verständnis und sensibilisiert sie für Compliance-Risiken in ihrem Geschäftsalltag. Im Rahmen von webbasierten Trainings und Präsenzschulungen werden sie mit dem Unternehmenskodex der Schaeffler Gruppe und den relevanten Konzernrichtlinien vertraut gemacht. Die Schulungen werden stetig weiterentwickelt und an das Aufgabengebiet der Mitarbeiter angepasst.

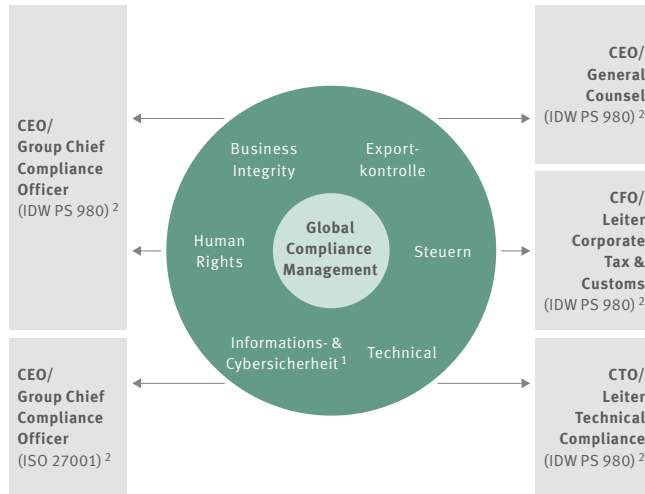
Im Berichtsjahr hat die Schaeffler Gruppe den Integritätsworkshop „Horizon Next“ weltweit etabliert, um eine wertebasierte Compliance innerhalb der Organisation zu verankern. Neben der Grundlagenschulung „Integrity & Security@Schaeffler“ gibt es vertiefende Online-Schulungen zu den Themen Korruptionsbekämpfung und Einhaltung des Kartell- und Wettbewerbsrechts.

Diese verpflichtenden Online-Schulungen richten sich sowohl an alle Führungskräfte als auch an Mitarbeiter, die einem Compliance-relevanten Tätigkeitsprofil wie Einkauf oder Vertrieb zugeordnet sind. Daneben bestehen Maßnahmen zur Aufdeckung etwaiger Compliance-Verstöße, wie z. B. Kontrollen sowie ein weltweites Hinweisgebersystem, das auch das anonyme Melden mutmaßlicher Verstöße ermöglicht. Alle eingehenden Hinweise werden unabhängig überprüft. Repressalien gegen Mitarbeiter, die in gutem Glauben Bedenken über Fehlverhalten im Unternehmen äußern, sind untersagt.

Die ebenfalls IT-gestützten Workflows zur Geschäftspartner-Due-Diligence, zur Registrierung und Freigabe von Wettbewerberkontakten und das elektronische Hinweisgebersystem tragen zur Effizienz und Effektivität der Compliance-Prozesse bei.

Der Vorstand hat Ende des Berichtsjahres beschlossen, dem Group Chief Compliance Officer zukünftig die Verantwortung für die Sicherstellung eines konsistenten und an anerkannten Industrie- und Prüfungsstandards ausgerichteten Vorgehens bei der Umsetzung jeglicher Compliance-Anforderungen zu übertragen. Im Rahmen des damit umrissenen Global Compliance Managements ist der Aufbau eines Technical CMS sowie eines Menschenrechts-CMS im Berichtsjahr weiter fortgeschritten. Mit der Verankerung der Methodenkompetenz für die folgenden Managementsysteme beim Group Chief Compliance Officer geht die Schaeffler Gruppe einen weiteren Schritt in der Verfolgung eines ganzheitlichen Ansatzes in der Governance Struktur.

### Global Compliance Management mit Methodenkompetenz beim Group Chief Compliance Officer



<sup>1</sup> inkl. Datenschutz gemäß ISO 27701

<sup>2</sup> ausgerichtet an Prüfungs-/Industriestandards

Die Schaeffler Gruppe hat zur Einhaltung der kapitalmarkt-rechtlichen Vorschriften ein Insider-Komitee errichtet, das die ihm mitgeteilten oder sonst bekannt gewordenen (potenziellen) Insiderinformationen bewertet und die Notwendigkeit einer Veröffentlichung prüft. Zudem werden Personen, die Zugang zu Insiderinformationen haben, in einer Insiderliste geführt. Sobald Personen in eine Insiderliste aufgenommen werden, werden diese darüber informiert und über die rechtlichen Pflichten und Sanktionen aufgeklärt, die sich aus ihrem Zugang zu Insiderinformationen ergeben.

## 3.2 Risikomanagement-System

Ebenso wie das Compliance Management System ist auch das Risikomanagement-System Teil der zweiten Linie in der Governance Struktur der Schaeffler Gruppe.

 Mehr zur Darstellung des Risikomanagement-Systems ab Seite 43ff.

## 3.3 Internes Kontrollsystem

Die zweite Linie der Governance Struktur wird ergänzt durch das Interne Kontrollsystem (IKS) der Schaeffler Gruppe.

 Mehr zur Darstellung des Internen Kontrollsystems ab Seite 46f.

## 3.4 Interne Revision

In der Governance Struktur der Schaeffler Gruppe bildet die Interne Revision die dritte Linie. Die Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Mit ihrer Funktion trägt die Interne Revision zur Erreichung der kommunizierten Unternehmensziele der Schaeffler Gruppe bei, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Compliance Management Systems, des Risikomanagement-Systems, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft. Die Verantwortung für die Einrichtung und die Funktionsfähigkeit der Internen Revision liegt beim Vorstand und kann nicht delegiert werden. Entsprechend ist die Interne Revision gegenüber allen Mitgliedern des Vorstands berichtspflichtig. Der Leiter Interne Revision berichtet direkt an den Vorsitzenden des Vorstands der Schaeffler AG und regelmäßig an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Um die Unabhängigkeit und Objektivität der Internen Revision sicherzustellen, bestehen bei der Schaeffler Gruppe folgende Vorkehrungen:

- Organisatorische Direktanbindung an den Vorsitzenden des Vorstands zur Vermeidung prüfungsfreier Räume
- Keine Übernahme operativer Verantwortung durch Revisonsleiter oder Revisoren
- Jährliche Berichterstattung möglicher Beeinträchtigungen der Unabhängigkeit an den Vorsitzenden des Vorstands, den Vorstand und den Prüfungsausschuss
- Die Prüfungsplanung und deren wesentlichen Anpassungen sind durch die Geschäftsleitung zu genehmigen und ausreichend zu dokumentieren

Die Aufgaben der Internen Revision umfassen insbesondere folgende Aktivitäten, sind jedoch nicht auf diese beschränkt:

- Prüfung und Beurteilung der Angemessenheit, Wirtschaftlichkeit und Effektivität des Internen Kontrollsystems
- Prüfung und Beurteilung der Angemessenheit, Wirtschaftlichkeit und Effektivität der Führungs- und Überwachungsprozesse
- Prüfung und Beurteilung des Finanz- und Rechnungswesens, des Informationssystems und des Berichtswesens
- Prüfung und Beurteilung der Wirksamkeit des Risiko- und Compliance-Management-Systems
- Prüfung und Beurteilung der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung doloser Handlungen
- Prüfung von Vorkehrungen zum Schutz der Vermögenswerte
- Prüfung und Beurteilung der Umsetzung und Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben und unternehmensinternen Regelungen (Ordnungsmäßigkeit)
- Durchführung von Sonderuntersuchungen hinsichtlich Betrug oder anderer doloser Handlungen (Fraud), Interessenkonflikten und anderer Unregelmäßigkeiten

Im Vorfeld zu Prüfungsaufträgen erfolgt im Rahmen einer Risikoanalyse ein Austausch mit anderen Abteilungen (z. B. Compliance und Unternehmenssicherheit, Controlling, Recht, Qualität, Risikomanagement).

Um für das Erreichen der Prüfungsziele ausreichende, zuverlässige, relevante und konstruktive Informationen zu erhalten, führt die Interne Revision ihre Prüfungsaufträge regelmäßig vor Ort durch.

In Revisionsberichten kommuniziert die Interne Revision Feststellungen, identifiziert Umsetzungsverantwortliche und vereinbart terminierte Korrekturmaßnahmen. Die Umsetzung der vereinbarten Korrekturmaßnahmen zur Beseitigung der festgestellten Mängel überwacht die Interne Revision anhand eines Monitoring- und Follow-up-Prozesses.

Der Leiter der Internen Revision hat gemäß den internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des „Institute of Internal Auditors“ ein Programm, das alle Aufgabengebiete der Internen Revision umfasst, zur Qualitätssicherung und Verbesserung eingerichtet.

### 3.5 Stellungnahme zur Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems <sup>11</sup>

Der Vorstand hat zur Sicherstellung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement-Systems und des Internen Kontrollsystems interne Überwachungsmaßnahmen implementiert. Dazu gehören insbesondere prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der internen Überwachungsmaßnahmen ergeben sich keine Erkenntnisse, dass das implementierte Risikomanagement-System sowie das Interne Kontrollsystem nicht angemessen oder unwirksam sind.

<sup>11</sup> gem. Deutscher Corporate Governance Kodex; Abschnitt ungeprüft

## 4. Organe der Gesellschaft

### 4.1 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen. Davon werden zehn Mitglieder von der Hauptversammlung durch Beschluss bestellt und zehn Mitglieder von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Die Amtszeit der Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2024. Die Amtszeit der Arbeitnehmervertreter endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2025.

#### Georg F. W. Schaeffler

Gesellschafter der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG  
Aufsichtsratsvorsitzender der Schaeffler AG

**Bestellung:** 1. Dezember 2014

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Vorsitzender des Vermittlungs-, Präsidial- und Nominierungsausschusses sowie Mitglied des Prüfungs- und Technologieausschusses

**Weitere Mandate:** Mitglied des Beirats der ATESTEO Management GmbH, Alsdorf; Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG, Hannover; Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

#### Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann

Gesellschafterin der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG  
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Schaeffler AG

**Bestellung:** 1. Dezember 2014

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial- und Nominierungsausschusses

**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG, Hannover (bis 29. April 2022)

#### Jürgen Wechsler\*

Ehemaliger Bezirksleiter der IG Metall Bayern  
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Schaeffler AG

**Bestellung:** 2. Dezember 2014

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial-, Technologie- und Prüfungsausschusses

#### Sabine Bendiek

Chief People & Operations Officer und Arbeitsdirektorin der SAP SE

**Bestellung:** 24. April 2019

#### Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger

Vorsitzender der Fraunhofer Zukunftsstiftung

**Bestellung:** 1. Dezember 2014

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Vorsitzender des Technologieausschusses

**Weitere Mandate:** Mitglied des Beirats der Albert Handmann

Holding GmbH & Co. KG, Biberach; Aufsichtsratsvorsitzender der ARRI AG, München; Mitglied des Aufsichtsrats der Bauerfeind AG, Zeulenroda-Triebes; Mitglied des Aufsichtsrats der CO.DON AG, Leipzig; Mitglied des Beirats der Friedhelm Loh Stiftung GmbH & Co. KG, Haiger; Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

#### Dr. Holger Engelmann

Vorsitzender des Vorstands der Webasto SE

**Bestellung:** 1. Dezember 2014

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Nominierungs- und Prüfungsausschusses

**Weitere Mandate:** Aufsichtsratsvorsitzender der Webasto Thermo & Comfort SE, Gilching (bis 28. April 2022)

#### Prof. Dr. Bernd Gottschalk

Geschäftsführender Gesellschafter der AutoValue GmbH

**Bestellung:** 1. Dezember 2014

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Nominierungsausschusses

**Weitere Mandate:** Mitglied des Board of Directors der AEye, Inc., Dublin, USA; Mitglied des Aufsichtsrats der BENTELER International AG, Salzburg, Österreich; stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der JOST Werke AG, Neu-Isenburg; Mitglied des Aufsichtsrats der Compagnie Plastic Omnium SA, Levallois-Perret, Frankreich

\* Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.



## Organe der Gesellschaft

**Andrea Grimm\***

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende  
Schaeffler Technologies AG & Co. KG

**Bestellung:** 8. April 2017

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Prüfungsausschusses

**Ulrike Hasbargen**

Steuerberaterin/Wirtschaftsprüferin

**Bestellung:** 23. April 2021

**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats der Ernst & Young GmbH, Stuttgart

**Thomas Höhn\***

Gewerkschaftssekretär IG Metall

**Bestellung:** 8. Mai 2020

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Prüfungsausschusses

**Susanne Lau\***

Industriekauffrau

Vorsitzende des Betriebsrats Hamburg

Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Schaeffler AG

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG

**Bestellung:** 8. August 2018

**Dr. Alexander Putz\* (seit 1. Oktober 2022)**

Leiter Werk Herzogenaurach

**Bestellung:** 1. Oktober 2022

**Barbara Resch\***

Tarifsekretärin

**Bestellung:** 19. November 2015

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Präsidialausschusses

**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG, Dettingen; Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinmetall AG, Düsseldorf

**Jürgen Schenk\***

Betriebsratsvorsitzender Schweinfurt

**Bestellung:** 8. Mai 2020

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Technologieausschusses

**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats des ACE Auto Club Europa e. V., Stuttgart (bis 25. Oktober 2022)

**Helga Schönhoff\***

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Schaeffler Automotive Bühl GmbH & Co. KG

**Bestellung:** 8. Mai 2020

**Robin Stalker**

Chartered Accountant

**Bestellung:** 1. Dezember 2014

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Vorsitzender des Prüfungsausschusses

**Weitere Mandate:** Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Schmitz Cargobull AG, Horstmar; Mitglied des Aufsichtsrats der Commerzbank AG, Frankfurt am Main; Mitglied des Aufsichtsrats der Hugo Boss AG, Metzingen

**Salvatore Vicari\***

Betriebsratsvorsitzender Homburg/Saar

**Bestellung:** 2. Dezember 2014

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Vermittlungs-, Präsidial- und Technologieausschusses

**Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf**

Unternehmer

**Bestellung:** 1. Dezember 2014

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Präsidial- und Technologieausschusses

**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats der Miba AG, Laakirchen, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrats der Mitterbauer Beteiligungs-AG, Laakirchen, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrats der OJSC GAZ Group, Nizhny Novgorod, Russland (bis 31. Dezember 2022); Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart; Aufsichtsratsvorsitzender der SBERBANK Europe AG, Wien, Österreich (bis 26. Juli 2022); Aufsichtsratsvorsitzender der Steyr Automotive GmbH, Steyr, Österreich; Aufsichtsratsvorsitzender der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

**Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang**

Direktor vom Institut für Brennstofffahrzeugtechnik an der Tongji Universität in Shanghai, China

**Bestellung:** 1. Dezember 2014

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Technologieausschusses

**Weitere Mandate:** Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied der Zhejiang Tieliu Clutch Co., Ltd., Hangzhou, China (seit 1. Januar 2022)

**Markus Zirkel\***

Betriebsratsvorsitzender Hirschaid

**Bestellung:** 8. Mai 2020

**Mitgliedschaften in Ausschüssen:** Mitglied des Technologieausschusses

**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats der VR-Bank Bamberg Forchheim eG, Bamberg

\* Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

## Im Geschäftsjahr 2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden

### Jutta Rost\* (bis 30. September 2022)

Leiterin Personal Funktionen

**Bestellung:** 8. Mai 2020

## 4.2 Ausschüsse des Aufsichtsrats

### Vermittlungsausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, Salvatore Vicari  
und Jürgen Wechsler

### Präsidialausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
Barbara Resch, Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann,  
Salvatore Vicari, Jürgen Wechsler und  
Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

### Prüfungsausschuss

Robin Stalker (Vorsitzender),  
Dr. Holger Engelmann, Andrea Grimm, Thomas Höhn,  
Georg F. W. Schaeffler und Jürgen Wechsler

### Nominierungsausschuss

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk  
und Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann

## Technologieausschuss

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender),  
Georg F. W. Schaeffler, Jürgen Schenk, Salvatore Vicari,  
Jürgen Wechsler, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf,  
Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang und Markus Zirkel

## 4.3 Vorstand

Die Schaeffler Gruppe wird durch den Vorstand der Schaeffler AG geführt. Dem Vorstand gehören gegenwärtig acht Mitglieder an: Der Vorsitzende des Vorstands, die Vorstände der Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial sowie die Vorstände mit Zuständigkeit für die Funktionen F&E, Produktion, Supply Chain Management & Einkauf, Finanzen & IT und Personal. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Regionalen CEOs das Executive Board der Schaeffler Gruppe.

### Klaus Rosenfeld

Vorsitzender des Vorstands

**Verantwortungsbereich:** Qualität; Governance, Prozesse & Organisation; Konzernstrategie, Nachhaltigkeit & Unternehmensentwicklung; Konzernkommunikation & Public Affairs; Global Branding & Marketing; Investor Relations; Recht; Interne Revision; Compliance & Unternehmenssicherheit; Corporate Real Estate Management; Strategische Digitalisierung

**Bestellung:** 24. Oktober 2014

**Ablauf des Mandats:** 30. Juni 2024

**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG, Hannover; Mitglied des Aufsichtsrats der Siemens Gamesa Renewable Energy S.A., Zamudio, Spanien (bis 18. Februar 2022); Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, Regensburg; Aufsichtsrat der Schaeffler Holding (China) Co., Ltd., Shanghai, China

### Claus Bauer

Vorstand Finanzen & IT

**Verantwortungsbereich:** Finanzen Systeme, Prozesse & Infrastruktur; Corporate Accounting; Corporate Controlling; Corporate Treasury; Corporate Tax & Customs; Corporate Reporting; Corporate Insurance; Shared Services<sup>12</sup>; IT & Digitalisierung

**Bestellung:** 1. September 2021

**Ablauf des Mandats:** 31. August 2025

### Andreas Schick

Vorstand Produktion, Supply Chain Management & Einkauf

**Verantwortungsbereich:** Schaeffler Produktionssystem & Produktionstechnologie; Digitalisierung & Operations IT; Advanced Production Technology; Werkzeugbau; Sondermaschinenbau; Supply Chain Management & Logistik; Einkauf Strategie & Strategisches Lieferantenmanagement; Einkauf Nicht-Produktionsmaterial; Qualität Produktion, Supply Chain Management & Einkauf

**Bestellung:** 1. April 2018

**Ablauf des Mandats:** 31. März 2026

**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats der SupplyOn AG, Hallbergmoos; Mitglied des Board of Directors der Schaeffler India Ltd., Pune, Indien

### Corinna Schittenhelm

Vorstand Personal und Arbeitsdirektorin

**Verantwortungsbereich:** HR Strategie; HR Grundsatzfragen & Entgeltmanagement; Leadership, Recruiting & Talent Management; Schaeffler Academy; HR Systeme, Prozesse & Reporting; Umwelt, Arbeitsmedizin & -sicherheit; Personal Funktionen; Personal Deutschland

**Bestellung:** 1. Januar 2016

**Ablauf des Mandats:** 31. Dezember 2023

**Weitere Mandate:** Mitglied des Gesellschafterausschusses der TÜV SÜD AG, München; Mitglied des Beirats der Schaeffler Consulting GmbH, Herzogenaurach; Mitglied des Board of Directors der Schaeffler India Ltd., Pune, Indien

\* Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

<sup>12</sup> Verantwortung für die globale Steuerung der Shared Services Aktivitäten der Schaeffler Gruppe.

## Organe der Gesellschaft

**Jens Schüler**

Vorstand Automotive Aftermarket

**Verantwortungsbereich:** Business Development & Strategy AAM; Globales KAM, Vertrieb & Marketing AAM; Produktmanagement & F&E AAM; IT & Digitalisierung AAM; Operations & Supply Chain Management AAM; Qualität AAM; Einkauf & Lieferantenmanagement AAM; Divisionales Controlling AAM; Personal AAM

**Bestellung:** 1. Januar 2022

**Ablauf des Mandats:** 31. Dezember 2024

**Weitere Mandate:** Mitglied des Gesellschafterausschusses der Caruso GmbH, Mannheim (seit 1. Januar 2022); Mitglied des Gesellschafterausschusses der TecAlliance GmbH, Ismaning (seit 1. Januar 2022)

**Dr. Stefan Spindler**

Vorstand Industrial

**Verantwortungsbereich:** Business Development & Strategy Industrial; Global Key Account Management Industrial; Sales Management & Marketing Industrial; Strategic Business Field Industrial Lifetime Solutions; Strategic Business Field Hydrogen Industrial; R&D Industrial; Operations & Supply Chain Management Industrial; Quality Industrial; Purchasing & Supplier Management Industrial; Divisional Controlling Industrial; HR Industrial

**Bestellung:** 1. Mai 2015

**Ablauf des Mandats:** 30. April 2024

**Uwe Wagner**

Vorstand F&E

**Verantwortungsbereich:** Advanced Innovation; F&E Management & Corporate Engineering Services; F&E Central Technologies; Engineering IT & Digitalisierung; Gewerblicher Rechtsschutz; Technical Compliance

**Bestellung:** 1. Oktober 2019

**Ablauf des Mandats:** 30. September 2027

**Weitere Mandate:** Mitglied des Aufsichtsrats der IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr, Berlin; Mitglied des Beirats der Compact Dynamics GmbH, Starnberg; Mitglied des Beirats der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG, Herzogenaurach; Vorsitzender des Beirats der Xtronic GmbH, Böblingen

**Matthias Zink**

Vorstand Automotive Technologies

**Verantwortungsbereich:** Business Development & Strategy Automotive Technologies; Global Key Account Management Automotive Technologies; UB Lager; UB Motorsysteme & Getriebesysteme; UB E-Mobilität; UB Fahrwerksysteme; Operations & Supply Chain Management Automotive Technologies; Qualität Automotive Technologies; Einkauf & Lieferantenmanagement Automotive Technologies; Divisionales Controlling Automotive Technologies; Personal Automotive Technologies

**Bestellung:** 1. Januar 2017

**Ablauf des Mandats:** 31. Dezember 2024

**Weitere Mandate:** Mitglied des Beirats der Compact Dynamics GmbH, Starnberg; Aufsichtsrat der Schaeffler (China) Co., Ltd., Taicang, China; Vorsitzender des Beirats der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG, Herzogenaurach; Mitglied des Beirats der Xtronic GmbH, Böblingen (bis 31. März 2022)

# Konzernabschluss

<b>1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>89</b>
<b>2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>90</b>
<b>3. Konzern-Bilanz</b>	<b>91</b>
<b>4. Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>92</b>
<b>5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>93</b>
<b>6. Konzern-Segmentberichterstattung</b>	<b>94</b>

# 1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Konzernanhang	2022	2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.1	15.809	13.852	14,1
Umsatzkosten		-12.230	-10.412	17,5
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>3.579</b>	<b>3.440</b>	<b>4,1</b>
Kosten der Forschung und Entwicklung		-768	-748	2,7
Kosten des Vertriebs		-1.126	-977	15,2
Kosten der allgemeinen Verwaltung		-609	-540	12,7
Sonstige Erträge	3.2	213	222	-3,9
Sonstige Aufwendungen	3.3	-280	-131	> 100
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	4.4	-36	-44	-17,3
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>1.4</b>	<b>974</b>	<b>1.220</b>	<b>-20,2</b>
Finanzerträge	3.5	51	50	2,5
Finanzaufwendungen	3.5	-172	-148	16,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.5</b>	<b>-121</b>	<b>-98</b>	<b>23,8</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>852</b>	<b>1.122</b>	<b>-24,1</b>
Ertragsteuern	3.6	-268	-348	-23,0
<b>Konzernergebnis</b>		<b>585</b>	<b>775</b>	<b>-24,6</b>
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis		557	756	-26,3
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis		27	19	44,4
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	3.7	0,83	1,13	-26,5
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	3.7	0,84	1,14	-26,3

## 2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	Konzernanhang	2022	2021
<b>Konzernergebnis</b>		<b>585</b>	<b>775</b>
<b>Posten, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	4.13	862	413
Konsolidierungskreisveränderungen aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen		-1	0
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	4.16	-4	0
Steuereffekt	4.5	-247	-120
<b>Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis</b>		<b>610</b>	<b>293</b>
<b>Posten, die in das Konzernergebnis umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können</b>			
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		55	315
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	4.16	87	-100
Steuereffekt	4.5	-25	29
<b>Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis</b>		<b>117</b>	<b>243</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>727</b>	<b>536</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1.312</b>	<b>1.311</b>
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis		1.290	1.286
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis		22	25



## 3. Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	Konzern- anhang	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
<b>AKTIVA</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	916	497	84,4
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	4.2	222	208	6,5
Sachanlagen	4.3	4.607	4.748	-3,0
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	4.4	7	70	-90,6
Vertragserfüllungskosten	3.1	350	367	-4,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.8	216	209	3,3
Sonstige Vermögenswerte	4.8	191	244	-21,9
Ertragsteuerforderungen	4.5	11	9	19,0
Aktive latente Steuern	4.5	662	842	-21,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>7.180</b>	<b>7.194</b>	<b>-0,2</b>
Vorräte	4.6	2.796	2.495	12,1
Vertragsvermögenswerte	3.1	54	52	4,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.7	2.519	2.274	10,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.8	205	80	> 100
Sonstige Vermögenswerte	4.8	364	324	12,2
Ertragsteuerforderungen	4.5	45	46	-1,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.9	1.063	1.822	-41,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.10	58	77	-24,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>7.104</b>	<b>7.170</b>	<b>-0,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>14.284</b>	<b>14.364</b>	<b>-0,6</b>

in Mio. EUR	Konzern- anhang	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung in %
<b>PASSIVA</b>				
Gezeichnetes Kapital		666	666	0,0
Kapitalrücklagen		2.348	2.348	0,0
Sonstige Rücklagen		1.218	988	23,3
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-216	-949	-77,2
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>		<b>4.016</b>	<b>3.053</b>	<b>31,5</b>
Nicht beherrschende Anteile		125	112	11,8
<b>Eigenkapital</b>	4.11	<b>4.141</b>	<b>3.165</b>	<b>30,8</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.13	1.606	2.454	-34,6
Rückstellungen	4.14	288	304	-5,4
Finanzschulden	4.12	3.238	3.231	0,2
Vertragsverbindlichkeiten	3.1	143	118	21,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.5	47	36	33,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.15	90	35	> 100
Leasingverbindlichkeiten	4.2	162	159	1,5
Sonstige Verbindlichkeiten	4.15	7	11	-36,8
Passive latente Steuern	4.5	192	169	13,3
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		<b>5.772</b>	<b>6.516</b>	<b>-11,4</b>
Rückstellungen	4.14	404	492	-17,9
Finanzschulden	4.12	60	545	-88,9
Vertragsverbindlichkeiten	3.1	170	94	80,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.16	2.339	2.068	13,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.5	108	118	-8,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.15	626	724	-13,5
Leasingverbindlichkeiten	4.2	57	52	10,1
Rückerstattungsverbindlichkeiten	4.16	263	274	-4,1
Sonstige Verbindlichkeiten	4.15	341	286	19,2
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4.10	5	30	-84,7
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		<b>4.372</b>	<b>4.683</b>	<b>-6,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>14.284</b>	<b>14.364</b>	<b>-0,6</b>

## 4. Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Konzernanhang	2022	2021	Veränderung in %
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>				
EBIT	1.4	974	1.220	-20,2
Gezahlte Zinsen		-115	-120	-3,8
Erhaltene Zinsen		23	14	68,0
Gezahlte Ertragsteuern		-328	-348	-5,8
Abschreibungen		990	966	2,5
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten		-7	2	-
Veränderungen der:				
• Vorräte		-275	-552	-50,3
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-286	-46	> 100
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		220	311	-29,0
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-20	50	-
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen		-37	-219	-82,9
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.139</b>	<b>1.276</b>	<b>-10,8</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>				
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		25	16	54,4
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-65	-37	78,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-726	-634	14,4
Aus-/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	2.2, 5.1	-191	-19	> 100
Ein-/Auszahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Beteiligungen	5.1	-4	-4	11,0
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	5.1	-29	-39	-25,2
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-990</b>	<b>-716</b>	<b>38,3</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>				
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile		-336	-165	> 100
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen und Aufnahme von Krediten	5.1	55	0	> 100
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Anleihen und der Tilgung von Krediten	5.1	-547	-302	80,7
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-64	-59	7,6
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-891</b>	<b>-527</b>	<b>69,2</b>
<b>Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>		<b>-743</b>	<b>33</b>	<b>-</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-10	34	-
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		0	-3	- 100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn		1.822	1.758	3,6
<b>Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. Dezember</b>	4.9	<b>1.069</b>	<b>1.822</b>	<b>-41,3</b>
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte am 31. Dezember	4.10	7	0	-
<b>Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. Dezember (Konzernbilanz)</b>	4.9	<b>1.063</b>	<b>1.822</b>	<b>-41,7</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

## 5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Konzern- anhang	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital					Eigen- kapital Anteils- eigner <sup>1)</sup>	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
					Währungs- umrechnung	Absicherung von Zahlungs- strömen	Finanzielle Vermögens- werte, die erfolgs- neutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertet werden	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Summe			
in Mio. EUR												
<b>Stand 01. Januar 2021</b>		<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>393</b>	<b>-517</b>	<b>31</b>	<b>-2</b>	<b>-991</b>	<b>-1.479</b>	<b>1.928</b>	<b>93</b>	<b>2.022</b>
Konzernergebnis				756						756	19	775
Sonstiges Ergebnis	4.5				308	-71	0	293	530	530	6	536
<b>Konzerngesamtergebnis</b>				<b>756</b>	<b>308</b>	<b>-71</b>	<b>0</b>	<b>293</b>	<b>530</b>	<b>1.286</b>	<b>25</b>	<b>1.311</b>
Dividenden	4.11			-162						-162	-3	-165
<b>Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden</b>				<b>-162</b>						<b>-162</b>	<b>-3</b>	<b>-165</b>
Konsolidierungskreisveränderungen											-3	-3
<b>Stand 31. Dezember 2021</b>		<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>988</b>	<b>-208</b>	<b>-40</b>	<b>-2</b>	<b>-698</b>	<b>-949</b>	<b>3.053</b>	<b>112</b>	<b>3.165</b>
<b>Stand 01. Januar 2022</b>		<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>988</b>	<b>-208</b>	<b>-40</b>	<b>-2</b>	<b>-698</b>	<b>-949</b>	<b>3.053</b>	<b>112</b>	<b>3.165</b>
Konzernergebnis				557						557	27	585
Sonstiges Ergebnis	4.5				61	62	-3	613	733	733	-6	727
<b>Konzerngesamtergebnis</b>				<b>557</b>	<b>61</b>	<b>62</b>	<b>-3</b>	<b>613</b>	<b>733</b>	<b>1.290</b>	<b>22</b>	<b>1.312</b>
Dividenden	4.11			-328						-328	-8	-336
<b>Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden</b>				<b>-328</b>						<b>-328</b>	<b>-8</b>	<b>-336</b>
Konsolidierungskreisveränderungen				1						1	0	1
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>		<b>666</b>	<b>2.348</b>	<b>1.218</b>	<b>-148</b>	<b>22</b>	<b>-5</b>	<b>-85</b>	<b>-216</b>	<b>4.016</b>	<b>125</b>	<b>4.141</b>

<sup>1)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

☰ Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 4.11

## 6. Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des Konzernanhangs)

	2022	2021 <sup>1)</sup>	2022	2021 <sup>1)</sup>	2022	2021 <sup>1)</sup>	2022	2021 <sup>1)</sup>
in Mio. EUR	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial		Gesamt	
Umsatzerlöse	9.500	8.436	2.038	1.848	4.271	3.568	15.809	13.852
EBIT	253	579	251	274	470	367	974	1.220
• in % vom Umsatz	2,7	6,9	12,3	14,8	11,0	10,3	6,2	8,8
EBIT vor Sondereffekten <sup>2)</sup>	292	544	255	256	499	421	1.046	1.222
• in % vom Umsatz	3,1	6,4	12,5	13,9	11,7	11,8	6,6	8,8
Abschreibungen	748	749	39	37	202	180	990	966
Working Capital <sup>3) 4)</sup>	1.222	1.187	508	510	1.246	1.004	2.976	2.700
Investitionen <sup>5)</sup>	551	428	34	20	230	223	814	670

Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 1.4 „Änderung der Darstellungsmethode“.

<sup>2)</sup> EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle, Restrukturierungen, M&A und Sonstige. Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 5.3 „Segmentberichterstattung“.

<sup>3)</sup> Working Capital definiert als Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

<sup>4)</sup> Werte jeweils zum Stichtag 31. Dezember.

<sup>5)</sup> Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen.

Siehe erläuternde Angaben im Konzernanhang unter Tz. 5.3

# Konzernanhang

<b>1. Allgemeine Erläuterungen</b>	<b>96</b>	<b>4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz</b>	<b>113</b>	<b>5. Sonstige Angaben</b>	<b>154</b>
1.1 Berichterstattendes Unternehmen	96	4.1 Immaterielle Vermögenswerte	113	5.1 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung	154
1.2 Allgemeine Grundlagen	96	4.2 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	116	5.2 Eventualschulden	155
1.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	97	4.3 Sachanlagen	117	5.3 Segmentberichterstattung	155
1.4 Änderung der Darstellungsmethode	104	4.4 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	118	5.4 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	158
1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften	104	4.5 Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten	119	5.5 Abschlussprüferhonorare	159
<hr/>		4.6 Vorräte	120	5.6 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	159
<b>2. Grundlagen der Konsolidierung</b>	<b>106</b>	4.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120	5.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	160
2.1 Konsolidierungskreis	106	4.8 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	121	5.8 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB	161
2.2 Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften	106	4.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	122	5.9 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands	163
<hr/>		4.10 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	122	5.10 Aufstellung des Konzernabschlusses	164
<b>3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>109</b>	4.11 Eigenkapital	122		
3.1 Umsatzerlöse	109	4.12 Kurz- und langfristige Finanzschulden	123		
3.2 Sonstige Erträge	110	4.13 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	124		
3.3 Sonstige Aufwendungen	110	4.14 Rückstellungen	135		
3.4 Personalaufwand und Mitarbeiteranzahl	110	4.15 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	137		
3.5 Finanzergebnis	111	4.16 Finanzinstrumente	137		
3.6 Ertragsteuern	111	4.17 Aktienbasierte Vergütung	150		
3.7 Ergebnis je Aktie	112	4.18 Kapitalmanagement	153		

# 1. Allgemeine Erläuterungen

## 1.1 Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2022 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet).

Die Schaeffler Gruppe ist ein global tätiger Automobil- und Industriezulieferer. Mit seinen rd. 83.000 Mitarbeitern entwickelt und produziert das Unternehmen Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Hierzu gehören innovative und nachhaltige Technologien sowohl für Fahrzeuge mit reinem Verbrennungsmotor als auch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge ebenso wie Komponenten und Systeme für rotative und lineare Bewegungen sowie Serviceleistungen, Instandhaltungsprodukte und Monitoringsysteme für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Zudem bietet das weltweite Ersatzteilgeschäft Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für den automobilen Ersatzteilmarkt. Das Unternehmen erzielt vorrangig Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern in Serienfertigung für Großkunden und im Kataloggeschäft sowie aus Dienstleistungen. Die Basis für die Fertigung dieser Güter stellen häufig Entwicklungsleistungen dar, an die sich in einigen Fällen

die Herstellung von Werkzeugen zur Fertigung der Güter anschließt. Aus der Herstellung von Werkzeugen werden ebenfalls Umsatzerlöse erzielt.

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, wird in den Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, einbezogen. Dieser wird beim Betreiber des Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlag GmbH, Köln) eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

## 1.2 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde gemäß § 315e Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Begriff IFRS umfasst alle gültigen International Financial Reporting Standards, International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

## Allgemeine Darstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, was sowohl der funktionalen Währung als auch der Darstellungswährung des Mutterunternehmens der Schaeffler Gruppe entspricht. Sofern nicht anders ausgewiesen, belaufen sich alle genannten Beträge auf Millionen Euro (Mio. EUR). Die Gliederung der Konzern-Bilanz erfolgt nach Fristigkeit.

Die Bilanzstichtage sämtlicher in diesen Konzernabschluss einbezogener Unternehmen stimmen mit dem Bilanzstichtag dieses Konzernabschlusses überein.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

## Schätzunsicherheiten und Ermessensausübung des Managements

Bei der Erstellung von Abschlüssen muss das Management im Rahmen seines Ermessens sachgerechte Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen, welche die Anwendung von Bilanzierungsmethoden sowie die Höhe der berichteten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlich eintretenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen.



## Allgemeine Erläuterungen

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Sowohl Schätzungen als auch die jeweils zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Änderungen vorgenommen wurden, sowie in jeder Folgeperiode, die ebenfalls von den Änderungen betroffen ist.

Folgende wesentliche Sachverhalte sind von Schätzunsicherheiten in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Ermessensausübungen des Managements betroffen:

- Beurteilung des Unternehmenswerts bei sukzessivem Anteilsverkauf
- Identifikation von immateriellen Vermögenswerten und deren Bewertung im Rahmen von Unternehmenserwerben
- Beurteilung von Ansatzkriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten als immaterielle Vermögenswerte
- Festlegung zahlungsmittelgenerierender Einheiten und Ermittlung des erzielbaren Betrags im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und langfristigen Vermögenswerten
- Einschätzung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen
- Beurteilung der Beherrschungsverhältnisse bei Veräußerungen
- Ermessen hinsichtlich Aktivierungszeitpunkt von Vertragserfüllungskosten sowie Ermittlung von Wertminderungen bei Vertragserfüllungskosten
- Einschätzung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern
- Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere die Festlegung versicherungsmathematischer Parameter
- Ansatz und Bewertung von Gewährleistungsrückstellungen
- Einschätzung der Risiken aus unsicheren Steuerpositionen
- Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten

Aus der Anpassung in der Vergangenheit getroffener Annahmen sowie aus der Beseitigung zuvor bestehender Unsicherheiten resultierten im Geschäftsjahr 2022 keine wesentlichen Effekte. Eine Ausnahme hiervon stellt die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen dar. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus wurde der Abzinsungssatz erhöht, was sich auf die Höhe der bilanzierten Rückstellung und des Eigenkapitals ausgewirkt hat (vgl. Tz. 4.13).

### 1.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die im Folgenden erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auf alle im vorliegenden Konzernabschluss dargestellten Perioden und einheitlich von allen Unternehmen der Schaeffler Gruppe angewendet.

#### Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen und vollkonsolidiert, die von der Schaeffler AG mittel- oder unmittelbar beherrscht werden. Die Unternehmen werden beginnend von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Schaeffler Gruppe die Möglichkeit zur Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem der Verlust der Beherrschung eintritt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt grundsätzlich zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden (Partial-Goodwill-Methode). Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss werden bereits von der Schaeffler Gruppe gehaltene Unternehmensanteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bewertet. Salden und Transaktionen mit konsolidierten

Tochterunternehmen sowie daraus entstandene Erträge und Aufwendungen werden im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses in voller Höhe eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls vollständig eliminiert. Latente Steuern auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit der Eliminierung solcher Salden und Transaktionen werden mit dem Steuersatz des empfangenden Unternehmens bewertet.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden von den beteiligten Parteien gemeinschaftlich geführt. Gemeinschaftliche Führung liegt nur vor, sofern Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die Einstimmigkeit der Parteien erfordern. Die Parteien, die die gemeinschaftliche Führung ausüben, besitzen Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens. Die Bilanzierung erfolgt gemäß der Equity-Methode.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden, wenn die Schaeffler Gruppe einen maßgeblichen Einfluss auf das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Beteiligungsbuchwerte der nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen werden entsprechend dem anteiligen Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens fortgeführt. Ein im Rahmen der Erstkonsolidierung aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben. Bei Vorliegen von Hinweisen („Triggering Event“) wird der Beteiligungsbuchwert auf Werthaltigkeit überprüft.

Werden bei gemeinsamen Vereinbarungen die maßgeblichen Tätigkeiten eines Unternehmens gemeinschaftlich ausgeübt (Joint Operation), werden in der Folge die der Schaeffler Gruppe zuordenbaren Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen konsolidiert.

## Allgemeine Erläuterungen

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

## Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

### Ausgewählte Wechselkurse

Währungen		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
1 EUR entspricht		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
CNY	China	7,36	7,19	7,08	7,63
INR	Indien	88,17	84,23	82,71	87,47
KRW	Südkorea	1.344,09	1.346,38	1.358,04	1.353,90
MXN	Mexiko	20,86	23,14	21,20	23,99
USD	USA	1,07	1,13	1,05	1,18

### Transaktionen in Fremdwährungen

Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung der Unternehmenseinheit abweichende Währung lauten, werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem Tageskurs umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden als monetäre Posten zum Bilanzstichtag bzw. zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in die jeweilige funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft umgerechnet. Nicht-monetäre Posten werden zu historischen Kursen umgerechnet.

Kursgewinne und -verluste aus operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie damit zusammenhängende Währungsabsicherungen mittels Derivaten werden im Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ausgewiesen. Kursgewinne und -verluste aus der Währungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden und zur Absicherung gegen deren Wechselkursrisiken abgeschlossene Derivate werden im Finanzergebnis abgebildet.

## Auslandsgesellschaften

Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert, und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs, die Eigenkapitalien zu historischen Kursen und die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs der jeweiligen Periode umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Bei Ausscheiden des Tochterunternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden im Eigenkapital erfasste Währungsumrechnungseffekte erfolgswirksam aufgelöst.

Die Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zum Durchschnittskurs der jeweiligen Periode umgerechnet. Hiervon abweichend werden die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente zum Stichtagskurs angesetzt.

## Umsatzrealisierung

Der Umsatz wird mit der Erfüllung der jeweiligen Leistungsverpflichtung realisiert, mithin bei Übertragung der Verfügungsgewalt der zugesagten Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden. Dies erfolgt entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Der Transaktionspreis entspricht der Gegenleistung, die die Schaeffler Gruppe im Austausch für die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhält. Die Umsatzrealisierung erfolgt grundsätzlich in Höhe des vereinbarten Preises für die jeweilige Leistungsverpflichtung. Den Kunden der Schaeffler Gruppe werden Rabatte, Boni, Skonti, Gutschriften, Preisnachlässe oder andere variable Preisnachlässe gewährt. Diese variablen Gegenleistungen werden als Erlösschmälerungen unterjährig abgegrenzt und basieren auf Erfahrungswerten, vertraglich vereinbarten Bonusstaffeln sowie in der abgelaufenen Periode getätigten Umsatzerlösen. Da erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung

der Verfügungsgewalt der zugesagten Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung maximal ein Jahr beträgt, wendet die Schaeffler Gruppe den praktischen Behelf nach IFRS 15.63 an und verzichtet auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um eine Finanzierungskomponente. Gewährleistungsvereinbarungen in Zusammenhang mit den veräußerten Gütern oder Dienstleistungen dienen lediglich der Absicherung der vertraglich vereinbarten Produktspezifikationen. Dementsprechend behandelt Schaeffler Gewährleistungsvereinbarungen weiterhin gemäß IAS 37.

Die Zahlungsziele für Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden liegen üblicherweise zwischen 30 und 60 Tagen nach Rechnungsstellung. Die Rechnungsstellung erfolgt in der Regel zum Zeitpunkt der Leistungserfüllung.

Bei Produkten, die aufgrund ihrer Spezifikation keiner alternativen Nutzung zugeführt werden können, wird eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung als kundenspezifische Produkte vorgenommen, wenn für diese Produkte gegenüber dem Kunden ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge besteht.

Erhaltene Kundenzahlungen für Entwicklungsleistungen aller Kundenprojekte werden ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragsverbindlichkeiten abgegrenzt und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion als Erlöse realisiert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Werkzeugen ist abhängig davon, ob der Kunde rechtlicher Eigentümer des Werkzeuges wird und die Schaeffler Gruppe einen vertraglichen Anspruch auf Gegenleistung hat.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Zeitpunkte der Leistungserfüllung für die Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden dar.

## Allgemeine Erläuterungen

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

### Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden

Erlösarten	Zeitpunkt der Leistungserfüllung
Umsatzerlöse aus Verkauf von Gütern	In Abhängigkeit vom jeweiligen Kundenvertrag sowie der jeweiligen Bestellung stimmt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung regelmäßig mit dem Zeitpunkt der Lieferung überein.
Erlöse aus dem Verkauf von kundenspezifischen Produkten	Umsatzrealisierung über den Zeitraum, bei kundenspezifischen Produkten, für die ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch für erbrachte Leistungen in Höhe entstandener Kosten und einer angemessenen Gewinnmarge besteht. Dies führt zu einer zeitlichen Vorverlagerung der Umsatzrealisierung vor den tatsächlichen Zeitpunkt der Lieferung. Die im Zusammenhang mit den kundenspezifischen fertigen Erzeugnissen anfallenden Umsatzerlöse werden im verpflichtenden Abnahmezeitraum in Höhe des vollständigen Preises des fertigen Erzeugnisses erfasst. Für die kundenspezifischen unfertigen Erzeugnisse erfolgt im verpflichtenden Abnahmezeitraum die Ermittlung der Umsatzerlöse nicht in Höhe des vollständigen Preises eines fertigen Erzeugnisses, sondern in Ableitung der Anschaffungskosten des unfertigen Erzeugnisses. Die oben beschriebene Methodik spiegelt die Übertragung der kundenspezifischen Produkte auf den Kunden bestmöglich wider.
Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	In Abhängigkeit vom jeweiligen Kundenvertrag sowie der jeweiligen Bestellung stimmt der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung regelmäßig mit dem Zeitpunkt der Lieferung überein.
Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	Überwiegend zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung mit dem Abschluss der Dienstleistung.

### Funktionskosten

Aufwendungen und Erträge werden den jeweiligen Funktionsbereichen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden den Funktionsbereichen zugeordnet, in denen der Vermögenswert genutzt wird.

Verwendungsfähigkeit des immateriellen Vermögenswertes linear über einen Zeitraum von sechs Jahren als Teil der Umsatzkosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Aufwendungen für Forschungsaktivitäten und Vorentwicklungen werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

Entwicklungskosten aller Kundenprojekte, die nicht als technisch neuartig im Rahmen der Ansatzkriterien des IAS 38 betrachtet werden, werden ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragserfüllungskosten aktiviert und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion als Umsatzkosten verteilt.

Entwicklungskosten werden nur dann als immaterielle Vermögenswerte angesetzt, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt sind. Aktivierte Entwicklungskosten werden zu fortgeführten Herstellungskosten, d. h. abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Planmäßige Abschreibungen werden ab dem Zeitpunkt der

### Finanzergebnis

Zinsaufwendungen und Zinserträge werden periodengerecht erfasst.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären der Schaeffler AG zurechenbaren Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien und Vorzugsaktien innerhalb der abgelaufenen Berichtsperiode errechnet.

### Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen. Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich zum 31. Dezember und bei Vorliegen von Hinweisen („Triggering Event“) auf Werthaltigkeit überprüft.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten erfolgt aus dem Vergleich des Buchwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mit deren erzielbarem Betrag. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt die kleinste Einheit mit weitestgehend unabhängigen Mittelzuflüssen dar. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Der erzielbare Betrag wird im ersten Schritt durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt, da die aktuelle Planung Restrukturierungsmaßnahmen und Erweiterungsinvestitionen nicht gesondert ausweist. Sowohl der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als auch der Nutzungswert werden auf abgezinsten Zahlungsströmen (Discounted Cash Flow-Methode) ermittelt. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in der Zukunft, wird ein außerplanmäßig abgeschriebener Geschäfts- oder Firmenwert nicht wieder durch Wertaufholung berichtet.

**Allgemeine Erläuterungen**

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die erwarteten Zahlungsströme basieren auf einer detaillierten Fünf-Jahres-Planung, es sei denn, dass ein längerer Zeitraum erforderlich ist, um in einen eingeschwungenen Zustand zu kommen, sowie darüber hinausgehend einer ewigen Rente. Dieser Detailplanung liegen konkrete Prämissen zu makroökonomischen Trends (Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisentwicklung), externen Absatzmarkterwartungen und internen Bedarfs-/Projekteinschätzungen, Verkaufspreisen und Investitionsvolumen zugrunde. Ebenso wird dabei auf Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit zurückgegriffen. Der Diskontierungszinssatz spiegelt die aktuellen Markterwartungen sowie spezifische Risiken wider. Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit sind das EBIT, der Diskontierungszinssatz sowie die nachhaltige Wachstumsrate.

## Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und ggf. nachträglichen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit die Nutzungsdauer bestimmbar ist, linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt bei Software 3 Jahre, bei aktivierten Entwicklungskosten 6 Jahre, 15 bis 25 Jahre bei Gebäuden, 2 bis 10 Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen sowie 3 bis 8 Jahre bei sonstigen Anlagen.

Die Schaeffler Gruppe überprüft die Werthaltigkeit von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, sobald Hinweise für eine mögliche Wertminderung („Triggering Event“) vorliegen. Können den einzelnen Vermögenswerten keine eigenen, von anderen Vermögenswerten oder anderen Gruppen von Vermögenswerten weitgehend unabhängig generierten Mittelzuflüsse zugeordnet werden, wird deren Werthaltigkeit auf Basis der kleinsten übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten getestet. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt aus dem Vergleich des Buchwertes der

zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit deren erzielbarem Betrag. Die Methodik und die Auswirkungen dieser Überprüfung sind identisch zum Test des Geschäfts- und Firmenwertes (siehe voranstehende Ausführungen zum Geschäfts- und Firmenwert). Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag übersteigt. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in der Zukunft, wird ein außerplanmäßig abbeschriebener Vermögenswert wieder durch Wertaufholung berichtigt. Die Zuschreibung ist auf den Wert begrenzt, der sich bei Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen ergeben hätte.

## Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit einem Wert von mehr als 5.000 EUR oder mit einer Gesamtlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden bilanziell als diskontierte Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und korrespondierende Nutzungsrechte erfasst. Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt linear über die Gesamtlaufzeit des Leasingverhältnisses. Zahlungen für geringwertige, kurzfristige und variable Leasingzahlungen werden aufwandswirksam erfasst.

## Finanzinstrumente

Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert.

## Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente zum Transaktionspreis bewertet. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstruments zuzurechnen sind, werden nur dann mit dem anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Folgebewertung ist abhängig von der Kategorisierung der Finanzinstrumente.

In der Schaeffler Gruppe liegen grundsätzlich drei Kategorien zur Klassifizierung für finanzielle Vermögenswerte vor: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells der Schaeffler Gruppe zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

### Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Im Wesentlichen enthält diese Kategorie einen Teil des Portfolios der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der regelmäßig unter Forderungsverkaufsprogrammen zur Veräußerung steht (vgl. Tz. 4.16). Aufgrund der kurzen Fristigkeit dieser Forderungen entspricht ihr beizulegender Zeitwert grundsätzlich deren Transaktionspreis. Die beizulegenden Zeitwerte der handelbaren Wertpapiere werden dagegen von Marktpreisen abgeleitet. Des Weiteren enthält diese Kategorie Finanzinvestitionen in Minderheitsbeteiligungen, deren Zeitwertänderungen erfolgswirksam erfasst werden.

**Allgemeine Erläuterungen**

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

**Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden**

Finanzinvestitionen in Minderheitsbeteiligungen, die aus strategischer Sicht langfristig gehalten werden, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes teilweise, sofern das Wahlrecht ausgeübt wird, im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Bei eventuellem Abgang erfolgt keine Umgliederung des kumulierten sonstigen Ergebnisses in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Kategorie enthält zudem Wechselforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen von Verkaufsprogrammen zur Veräußerung stehen. Aufgrund der kurzen Fristigkeit dieser Forderungen entspricht ihr beizulegender Zeitwert grundsätzlich deren Transaktionspreis.

**Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden**

Diese Kategorie beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit Ausnahme derjenigen, die unter verschiedenen Forderungsverkaufsprogrammen zur Veräußerung stehen), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen für erwartete Kreditverluste bewertet. Die Schaeffler Gruppe wendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit und ohne Finanzierungskomponente) sowie Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen den vereinfachten Ansatz der Wertminderung an, wonach eine Risikovorsorge in Höhe der für die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst wird. Dabei werden kundenspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen verwendet. Für die verbleibenden finanziellen Vermögenswerte, im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, erfolgt der allgemeine Ansatz. Dementsprechend ist eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, wenn das Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Sollte eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegen, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zu bilden. Die Erfassung erfolgt dabei zunächst

auf Wertberichtigungskonten, es sei denn, es kann bereits bei Eintritt des Wertminderungstatbestands davon ausgegangen werden, dass die Forderung gänzlich oder in Teilen uneinbringlich sein wird. Zu weiteren Angaben siehe Kapitel 4.16 Finanzinstrumente – Abschnitt Ausfallrisiko.

Im Rahmen von Forderungsverkaufsprogrammen verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der zurückbehaltenen Ausfallrisiken (anhaltendes Engagement) bilanziert, ebenso wie die damit verbundenen Verbindlichkeiten.

Zahlungsmitteläquivalente dienen als liquide Mittel, um kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Zu den Zahlungsmitteläquivalenten gehören u. a. Termingelder und Geldmarktfonds, deren Restlaufzeit – vom Erwerbszeitpunkt an gerechnet – grundsätzlich nicht größer als drei Monate ist, die unmittelbar in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Während der größte Teil der Zahlungsmitteläquivalente wie Termingelder zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, werden Geldmarktfonds zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL).

**Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet, es sei denn, sie werden als Teil einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) bilanziert. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der nicht designierten Derivate wird entweder in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen oder in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen erfasst, je nachdem ob das dazugehörige Grundgeschäft im operativen oder finanziellen Bereich erfasst ist.

Eingebettete Derivate in finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden vom Basisvertrag getrennt, wenn die Beurteilung ergibt, dass die ökonomischen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit den ökonomischen Merkmalen und Risiken des Basisvertrages verbunden sind.

**Hedge Accounting**

Gemäß dem Wahlrecht, das die Übergangsvorschriften des IFRS 9 für Hedge Accounting vorsehen, führt die Schaeffler Gruppe die Vorschriften für die Bilanzierung von Hedge Accounting gemäß IAS 39 fort und beabsichtigt, die Regelungen des IFRS 9 zu einem späteren Zeitpunkt anzuwenden.

Sicherungsbeziehungen werden bilanziell als Cash Flow Hedge und Net Investment Hedge abgebildet. Der effektive Anteil der Zeitwertschwankungen aus dem Sicherungsinstrument wird bis zum Eintritt des Grundgeschäfts erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen. Die dort erfassten Gewinne und Verluste werden in derselben Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der auch das Grundgeschäft erfasst wird. Der ineffektive Anteil wird ergebniswirksam erfasst.

**Vertragserfüllungskosten**

Vertragserfüllungskosten resultieren aus der inhaltlichen Verbindung von Entwicklungsleistungen und zukünftiger Serienproduktion. Dabei werden die Entwicklungskosten aller Kundenprojekte, die nicht als technisch neuartig im Rahmen der Ansatzkriterien des IAS 38 betrachtet werden, ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragserfüllungskosten aktiviert und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion verteilt. Aktivierte Vertragserfüllungskosten werden auf Werthaltigkeit überprüft, sobald Hinweise für eine mögliche Wertminderung („Triggering Event“) vorliegen.

**Allgemeine Erläuterungen**

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

## Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und erworbene Handelswaren werden grundsätzlich mit Hilfe der gleitenden Durchschnittspreismethode ermittelt. Unfertige sowie selbst erstellte fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Auf niedrigere Nettoveräußerungswerte wird beschrieben.

## Vertragsvermögenswerte

Vertragsvermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus der zeitraumbezogenen Erlösrealisation kundenspezifischer Produkte. Dies betrifft Produkte, die aufgrund ihrer Spezifikationen keiner alternativen Nutzung zugeführt werden können und wenn für diese Produkte gegenüber dem Kunden ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge vorliegt. Die Vertragsvermögenswerte werden dann in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgliedert, wenn die ihnen zugrunde liegenden Rechte einen unbedingten Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung darstellen. Dies ist zum Zeitpunkt der Fakturierung an den Kunden der Fall. Die Schaeffler Gruppe wendet für Vertragsvermögenswerte den vereinfachten Ansatz der Wertminderung an, wonach eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste für die Gesamtlaufzeit erfasst wird.

## Ertragsteuern

Latente Ertragsteuern werden unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode bilanziert.

Sofern nicht ein Ansatzverbot der Bilanzierung von latenten Steuern entgegensteht, werden auf temporäre Differenzen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der IFRS-Konzern-Bilanz und den Steuerbilanzen, auf Verlust- und Zinsvorträge sowie auf zukünftige Steuerminderungsansprüche latente Steuern gebildet. Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das temporäre Differenzen und nicht genutzte steuerliche Verluste sowie nicht genutzte Zinsvorträge verwendet werden können. Die Unternehmenseinheiten werden individuell dahingehend beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass künftige positive Ergebnisse entstehen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung des zukünftigen Steuersatzes. Dabei werden Steuersatzänderungen berücksichtigt, sobald das zugrunde liegende Gesetzgebungsverfahren im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, v. a. in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und berücksichtigt diese, wenn angemessen, bei den Ertragsteuerverbindlichkeiten, basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind. Steuerzinsen werden, sofern sie unter IAS 37 zu fassen sind, mit dem Betrag angesetzt, der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Für mögliche Risiken aus unsicheren Steuerpositionen wurden unter Berücksichtigung von IFRIC 23 entsprechende bilanzielle Vorsorgen getroffen. In Abhängigkeit davon, welcher Wert die Erwartung am besten widerspiegelt, wird der wahrscheinlichste Wert oder der Erwartungswert für die Bewertung verwendet.

Im Dezember 2021 veröffentlichte die OECD einen Entwurf für die Einführung eines globalen Mindeststeuersatzes von 15 %, um die Bedenken über die ungleiche Gewinnverteilung und die ungleichen Steuerabgaben großer multinationaler Unternehmen zu adressieren. Dieser wurde von über 135 Ländern beschlossen und soll nachfolgend zur Änderung der lokalen Steuergesetze führen. Sobald die Änderungen der Steuergesetze in den Ländern,

in denen der Konzern tätig ist, gelten oder in Kürze gelten werden, kann der Konzern der globalen Mindestbesteuerung unterliegen.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung gilt die Steuergesetzgebung im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung weder in einem der Länder, in denen der Konzern tätig ist, noch wird sie dort in Kürze gelten. Der Vorstand verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem der Konzern tätig ist.

## Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von langfristigen Vermögenswerten (inkl. der dazugehörigen Schulden) werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn deren Buchwert in erster Linie durch eine Veräußerung und nicht durch eine weitergehende Nutzung realisiert wird. Die Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten setzt eine konkrete Veräußerungsabsicht sowie eine hochwahrscheinliche Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten voraus. Die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden werden separat in der Bilanz dargestellt. Die Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Buchwert. Als Ausnahme hiervon gelten die im IFRS 5 geregelten Verweise zur Bewertung von bestimmten Vermögenswerten nach dem jeweiligen Standard.



**Allgemeine Erläuterungen**

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung umfassen bei der Schaeffler Gruppe sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pläne.

Die Verpflichtungen der Schaeffler Gruppe aus leistungsorientierten Plänen werden jährlich unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected Unit Credit Method“) separat für jeden Plan auf Basis einer Schätzung der während der Berichtsperiode sowie in vergangenen Perioden von den Arbeitnehmern erdienten künftigen Leistungen errechnet. Für die Schätzung der Verpflichtungen sowie der Aufwendungen für Pensionen und abgegrenzte ausübbarerechte sind Annahmen basierend auf Markterwartungen u. a. in Bezug auf antizipierte Lohn- und Gehaltssteigerungen zu treffen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse errechnet. Als Abzinsungssatz wird die Marktrendite erstrangiger und festverzinslicher Unternehmensanleihen herangezogen, wobei mit Hypotheken besicherte Unternehmensanleihen, deren Rendite-Risikoprofil eher dem von Staatsanleihen entspricht, für die Zinsermittlung in der Eurozone nicht berücksichtigt werden. Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich eines ggf. dazugehörigen Planvermögens, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Als Planvermögen gelten, neben den zur Deckung der Verpflichtung geführten Pensionsfonds, zudem auch sämtliche Vermögenswerte und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich für Zahlungen an Pensionsberechtigte und nicht zur Deckung von Ansprüchen anderer Gläubiger verwendet werden können. Übersteigt das Planvermögen die zugehörigen Pensionsverpflichtungen, wird der aktive Saldo aus der Pensionsbewertung unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen, sofern die Schaeffler Gruppe einen Anspruch auf Rückerstattung oder Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Fonds hat.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen werden im sonstigen Ergebnis erfasst, Zinsaufwendungen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Erträge aus Planvermögen werden pro Plan betrachtet und saldiert im Finanzergebnis ausgewiesen.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand aufgrund von Plananpassung oder -kürzung sowie Gewinne oder Verluste bei Abgeltung werden in den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Nach einer unterjährigen Anpassung, Kürzung oder Abgeltung eines Pensionsplans werden der Dienstzeitaufwand und die Nettoszinsen für die verbleibende Periode neu berechnet.

Im Rahmen der beitragsorientierten Pläne zahlt die Schaeffler Gruppe feste Beiträge an eine unabhängige dritte Partei. Die Schaeffler Gruppe übernimmt dabei keinerlei Garantie für die Entwicklung des Vermögenswertes bis zum Renteneintritt und darüber hinaus. Folglich sind alle Ansprüche durch die im jeweiligen Geschäftsjahr geleisteten Beiträge abgegolten. Die Beiträge werden ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst.

## Rückstellungen

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn die Schaeffler Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, deren Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der Ansatz einer Rückstellung erfolgt in Höhe der bestmöglichen Schätzung. Langfristige Rückstellungen werden zum Barwert angesetzt. Die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme wird mit einem Zinssatz vor Steuern vorgenommen, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zeitwert des Geldes widerspiegelt. Der Zinsaufwand sowie die Zinsänderungseffekte werden innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen.

## Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten resultieren u. a. aus erhaltenen Kundenzahlungen für Entwicklungsleistungen mit einem anschließenden Serienliefervertrag. Dabei werden erhaltene Kundenzahlungen aller Kundenprojekte ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragsverbindlichkeiten abgegrenzt und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion als Erlöse realisiert.

## Aktienbasierte Vergütung

Der Performance Share Unit Plan (PSUP) der Schaeffler Gruppe wird als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Zum Abschlussstichtag wird eine Rückstellung in Höhe des zeitanteiligen beizulegenden Zeitwertes der Zahlungsverpflichtung gebildet. Vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich werden die Verpflichtungen zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes einer Performance Share Unit (PSU) erfolgt zum Teil mit Hilfe eines mehrstufigen Binomialmodells und auch teilweise auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation. Der beizulegende Zeitwert wird vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich als Personalaufwand erfasst.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand erfolgt, sofern eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die im Zusammenhang mit den Zuwendungen bestehenden Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Zuwendungen in Bezug auf Vermögenswerte werden von den jeweiligen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Zuwendungen, die nicht direkt dem Anlagevermögen zugeordnet werden können, werden den korrespondierenden Aufwendungen gegenübergestellt.

## Allgemeine Erläuterungen

Änderung der Darstellungsmethode

## 1.4 Änderung der Darstellungsmethode

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde die Steuerung des Capital Employed über die Kennzahl ROCE operationalisiert. Um alle wesentlichen operativ genutzten Vermögenswerte in der Kapitalsteuerung zu berücksichtigen, werden dem durchschnittlich gebundenen Kapital ab dem Berichtsjahr 2022 auch Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen zugerechnet. Vor diesem Hintergrund wird seit dem 1. Januar 2022 das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) um das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen korrespondierend erweitert. Diese Methodenänderung erfolgte durch rückwirkende Anpassung der dargestellten Vergleichsperiode. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Vergleichsperiode reduzierte sich um 44 Mio. EUR auf 1.220 Mio. EUR (vor Anpassung: Ergebnis vor Finanzergebnis, at-Equity bewerteten Beteiligungen und Ertragsteuern (EBIT) 1.264 Mio. EUR). In der Segmentberichterstattung reduzierte sich das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Automotive Technologies um 43 Mio. EUR und der Sparte Industrial um 1 Mio. EUR aufgrund der Anpassung.

## 1.5 Neue Rechnungslegungsvorschriften

### Neue Rechnungslegungsvorschriften im Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 sind Änderungen an IFRS 3 (Verweis auf das Rahmenkonzept), Änderungen an IAS 16 (Erfassung von Einnahmen durch den Verkauf von im Rahmen der Herstellung von Sachanlagen eigengefertigten Gegenständen), Änderungen an IAS 37 (Kostendefinition für verlustbringende Verträge) sowie Änderungen im Rahmen von jährlichen Verbesserungen 2018–2020 erstmals verpflichtend anzuwenden. Die Anwendung der neuen Standards hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den vorliegenden Abschluss.

### Neue Rechnungslegungsvorschriften mit EU-Endorsement ab dem Geschäftsjahr 2023

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat die nachfolgend beschriebenen Änderungen von Standards verabschiedet, die für die Schaeffler Gruppe im Geschäftsjahr 2022 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Eine vorzeitige Anwendung wurde nicht vorgenommen.

#### Neue Rechnungslegungsvorschriften – EU-Endorsement erfolgt, aber noch nicht anzuwenden

Standard/Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung	Inhalt des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung	Erwartete Auswirkung auf die Schaeffler Gruppe
Änderung an IAS 1	01.01.2023	Angaben über materielle anstatt bedeutende Rechnungslegungsmethoden	keine
Änderung an IAS 8	01.01.2023	Einführung einer Definition der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Klarstellung der Abgrenzung zu Rechnungslegungsmethoden	keine
Änderung an IAS 12	01.01.2023	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	keine
IFRS 17	Versicherungsverträge 01.01.2023	Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge	Noch in Prüfung <sup>1)</sup>
Änderungen an IFRS 17	01.01.2023	Vergleichsinformationen in Bezug auf die Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9	keine

<sup>1)</sup> Detaillierte Aussagen zum Umfang der Auswirkungen sind aktuell noch nicht möglich.

**Allgemeine Erläuterungen**

Neue Rechnungslegungsvorschriften

## Neue Rechnungslegungsvorschriften ohne EU-Endorsement

Des Weiteren wurden durch das IASB folgende neue Standards bzw. Änderungen bestehender Standards veröffentlicht, die zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernabschlusses noch nicht von der EU in geltendes Recht übernommen wurden. Eine vorzeitige Anwendung wurde nicht vorgenommen und ist derzeit nicht geplant.

### Neue Rechnungslegungsvorschriften – bisher kein EU-Endorsement erfolgt

Standard/Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung	Inhalt des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung	Erwartete Auswirkung auf die Schaeffler Gruppe
Änderung an IAS 1	01.01.2024	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als lang- oder kurzfristig	Noch in Prüfung <sup>1)</sup>
Änderungen an IFRS 10, IAS 28	unbestimmt	Klarstellung über die Erfassung der Gewinne aus Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Noch in Prüfung <sup>1)</sup>
Änderungen an IFRS 16	01.01.2024	Leasingverpflichtung im Rahmen von Sales und Leaseback Transaktionen	Noch in Prüfung <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Detaillierte Aussagen zum Umfang der Auswirkungen sind aktuell noch nicht möglich.


## 2. Grundlagen der Konsolidierung

### 2.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste im Geschäftsjahr 2022 neben der Schaeffler AG 149 (Vj.: 148) Tochterunternehmen. Davon haben 48 (Vj.: 46) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 101 (Vj.: 102) im Ausland.

Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus Erwerben und Veräußerungen sowie Neugründungen, Liquidationen und Fusionen.

Zum 31. Dezember 2022 waren vier Gemeinschaftsunternehmen (Vj.: fünf) und drei assoziierte Unternehmen (Vj.: drei) gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

 Mehr zur Zusammensetzung der Schaeffler Gruppe unter Tz. 5.8

### 2.2 Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften

Mit Closing am 1. Februar 2022 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Anteile an der Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH (bis 19. Dezember 2022 Melior Motion GmbH) erworben. Die Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH ist ein Hersteller von Präzisionsgetrieben für Anwendungen in Robotik und Automation. Mit dem Erwerb wird die technologische Kompetenz im Bereich Mechatronik und Systeme erweitert. Zum Closing wurde ein Kaufpreis in Höhe von 61 Mio. EUR in Barmitteln entrichtet. Darüber hinaus bestehen bedingte Kaufpreiszahlungsverpflichtungen bis zu 60 Mio. EUR, die von der Umsatzentwicklung in den Jahren 2023 und 2024 abhängen. Für die bedingten Kaufpreiszahlungsverpflichtungen ergibt sich zum Erwerbszeitpunkt ein erwarteter Wert in Höhe von 57 Mio. EUR vor Diskontierung. Aus der Transaktion resultieren immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 63 Mio. EUR. Der steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 62 Mio. EUR umfasst Synergien sowie den Wert der geplanten Weiterentwicklung des Technologieportfolios. Die nachfolgende Übersicht stellt die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt dar. Die Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt Umsatzerlöse in Höhe von 29 Mio. EUR erwirtschaftet. Wäre der Erwerb bereits zum 1. Januar 2022 vollzogen worden, hätten sich die Konzernumsatzerlöse um weitere 2 Mio. EUR erhöht. Das Konzernergebnis wurde nicht wesentlich beeinflusst.

#### Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

in Mio. EUR	Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH
Immaterielle Vermögenswerte	63
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	2
Sachanlagen	5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>70</b>
Vorräte	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>7</b>
Finanzschulden	3
Leasingverbindlichkeiten	2
Passive latente Steuern	18
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>23</b>
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>4</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>50</b>
Kaufpreis	112
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>62</b>

## Grundlagen der Konsolidierung

Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften

Am 13. Oktober 2022 wurde eine Vereinbarung über den Erwerb der verbleibenden 10 % der Anteile an der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG (bis 16. Oktober 2022 Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG) geschlossen. Mit Vollzug der Transaktion am 14. Oktober 2022 wurde das bisherige Gemeinschaftsunternehmen vollständig von der Schaeffler Gruppe übernommen. Im Rahmen der Transaktion übernimmt die Schaeffler Gruppe die rd. 70 Mitarbeiter und führt das Unternehmen unter eigener Leitung weiter. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden und Partnern wird fortgesetzt. Die in Barmitteln zu übertragende Gegenleistung beträgt 74 Mio. EUR. Darüber hinaus bestehen bedingte Kaufpreiszahlungsverpflichtungen, die von der Umsatzentwicklung in den Jahren 2028 bis 2030 abhängen. Die Schaeffler Gruppe erwartet, dass die Kaufpreisverpflichtung maximal in Höhe eines einstelligen Millionenbetrags fällig wird. Im Zuge des sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses wurde der zuvor gehaltene Eigenkapitalanteil an der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG im Erwerbszeitpunkt mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 58 Mio. EUR neu bewertet. Aus der Neubewertung des zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils resultierte ein Ertrag in Höhe von 29 Mio. EUR, welcher erfolgswirksam als sonstiger Ertrag erfasst wurde. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 109 Mio. EUR umfasst den Wert der geplanten Weiterentwicklung des Technologieportfolios sowie die Positionierung in einem für die Schaeffler Gruppe neuen Marktumfeld. Davon sind 39 Mio. EUR steuerlich nicht ansatz- und abzugsfähig. Die Erstellung der Bewertungsparameter für einzelne Vermögenswerte konnte aufgrund fehlender Informationen bis zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht vollumfänglich abgeschlossen werden und sind folglich vorläufig. Die nachfolgende Übersicht stellt die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum vorläufigen beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt dar. Die Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG hat seit dem Erwerbszeitpunkt Umsatzerlöse in Höhe von 3 Mio. EUR erwirtschaftet. Wäre der Erwerb bereits zum 1. Januar 2022 vollzogen worden, hätten sich die Konzernumsatzerlöse um weitere 8 Mio. EUR erhöht. Seit dem Erwerbszeitpunkt hat die Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG das Konzernergebnis in Höhe von 5 Mio. EUR vermindert. Wäre der

Erwerb bereits zum 1. Januar 2022 vollzogen worden, hätte sich das Konzernergebnis um weitere 4 Mio. EUR vermindert.

### Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

in Mio. EUR	Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG
Immaterielle Vermögenswerte	139
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1
Sachanlagen	4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>145</b>
Vorräte	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1
Sonstige Vermögenswerte	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>6</b>
Finanzschulden	111
Leasingverbindlichkeiten	1
Passive latente Steuern	5
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>118</b>
Finanzschulden	2
Vertragsverbindlichkeiten	1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>8</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>25</b>
Kaufpreis	135
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>109</b>

Mit Closing am 1. Dezember 2022 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Anteile an CERASPIN S.à.r.l. erworben. CERASPIN S.à.r.l. entwickelt und produziert Keramikprodukte, die überwiegend zu Wälzkörpern für unterschiedliche Lageranwendungen verarbeitet werden. Die auf dieser Basis hergestellten Wälzlager werden bspw. in den Bereichen Windenergie, Schienenverkehr, Luft- und

Raumfahrt, Medizintechnik, Elektrotechnik sowie Vakuumpumpen für Halbleiter-Anwendungen eingesetzt. Mit dem Erwerb ergänzt die Schaeffler Gruppe das Portfolio in der Sparte Industrial und verstärkt ihre Ausrichtung auf strategische Zukunftsfelder. Zum Closing wurde ein Kaufpreis in Höhe von 12 Mio. EUR in Barmitteln entrichtet. Aus der Transaktion resultieren immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 4 Mio. EUR. Der steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4 Mio. EUR umfasst Synergien sowie den Wert der geplanten Weiterentwicklung des Technologieportfolios. Die nachfolgende Übersicht stellt die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt dar. Die Auswirkungen der CERASPIN S.à.r.l. auf Umsatzerlöse und Konzernergebnis waren im Geschäftsjahr 2022 von untergeordneter Bedeutung.

### Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

in Mio. EUR	CERASPIN S.à.r.l.
Immaterielle Vermögenswerte	4
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1
Sachanlagen	3
Aktive latente Steuern	1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>9</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2</b>
Leasingverbindlichkeiten	1
Passive latente Steuern	1
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>2</b>
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>1</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>8</b>
Kaufpreis	12
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>4</b>

Mit Closing am 29. Dezember 2022 hat die Schaeffler Gruppe 100 % der Anteile an SPV Solarpark 106. GmbH & Co. KG erworben. Die Gesellschaft betreibt einen Photovoltaik-Park in Deutschland. Die Akquisition ist ein weiterer Schritt in der Dekarbonisierungsstrategie des Unternehmens. Zum Closing wurde ein Kaufpreis in Höhe von 5 Mio. EUR in Barmitteln entrichtet. Die erworbenen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen das Sachanlagevermögen in Höhe von 11 Mio. EUR, und die übernommenen Schulden beinhalteten Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 6 Mio. EUR, welche zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wurden. Die Auswirkungen der SPV Solarpark 106. GmbH & Co. KG auf Umsatzerlöse und Konzernergebnis waren im Geschäftsjahr 2022 von untergeordneter Bedeutung.

## Veräußerungen

Mit Closing am 1. Juli 2022 wurde das globale Geschäft mit Kettentriebsystemen der Sparte Automotive Technologies veräußert. Aus der Veräußerung resultierte ein Abgangsverlust in Höhe von 12 Mio. EUR, der im sonstigen Aufwand erfasst wurde. Der teilweise durch die Schaeffler Gruppe finanzierte verbleibende Kaufpreis wird in fixen und variablen Zahlungen durch den Erwerber erbracht. Im Geschäftsjahr wurde eine Wertminderung des variablen Kaufpreisanteils in Höhe von 7 Mio. EUR im Finanzergebnis erfasst. Zum 31. Dezember 2022 war eine verbleibende Kaufpreisforderung in Höhe von 37 Mio. EUR bilanziert.

## 3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1 Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Segmenten.

#### IFRS 15 – Aufgliederung Umsatzerlöse nach Kategorien

in Mio. EUR	2022		2021		2022		2021	
	Automotive Technologies	Automotive Aftermarket	Industrial	Gesamt	Automotive Technologies	Automotive Aftermarket	Industrial	Gesamt
<b>Umsatzerlöse nach Umsatzarten</b>								
• Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	9.356	8.302	2.038	1.848	4.218	3.523	15.612	13.673
• Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	83	74	0	0	5	5	88	79
• Erlöse aus Dienstleistungen	61	60	0	0	48	39	108	99
• Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	1	1	1	1
<b>Summe</b>	<b>9.500</b>	<b>8.436</b>	<b>2.038</b>	<b>1.848</b>	<b>4.271</b>	<b>3.568</b>	<b>15.809</b>	<b>13.852</b>
<b>Umsatzerlöse nach Regionen <sup>1)</sup></b>								
• Europa	3.440	3.075	1.355	1.276	1.764	1.472	6.559	5.823
• Americas	2.356	1.870	434	363	734	588	3.524	2.821
• Greater China	2.336	2.210	117	101	1.156	983	3.609	3.294
• Asien/Pazifik	1.368	1.281	132	109	617	525	2.117	1.915
<b>Summe</b>	<b>9.500</b>	<b>8.436</b>	<b>2.038</b>	<b>1.848</b>	<b>4.271</b>	<b>3.568</b>	<b>15.809</b>	<b>13.852</b>

Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

Die folgende Tabelle zeigt Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden.

#### Vertragssalden

	31.12.2022	31.12.2021
in Mio. EUR		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.519	2.274
Vertragsvermögenswerte	54	52
Vertragsverbindlichkeiten	312	212
In der Berichtsperiode erfasste Erlöse <sup>1)</sup>		
• die zu Beginn des Geschäftsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	60	56
• aus in vorherigen Geschäftsjahren erfüllten Leistungsverpflichtungen	6	4

<sup>1)</sup> Werte für die Berichtsperiode 1. Januar bis 31. Dezember

Die **Vertragsvermögenswerte** zum 31. Dezember 2022 resultieren aus bereits realisierten Umsatzerlösen bei der zeitraumbezogenen Erlösrealisation kundenspezifischer Produkte.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** zum 31. Dezember 2022 resultieren u. a. aus erhaltenen Kundenzahlungen im Zusammenhang mit Entwicklungsleistungen. Diese werden ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragsverbindlichkeiten abgegrenzt und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion als Erlöse realisiert.



## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige Erträge

In der Berichtsperiode ergaben sich keine signifikanten Änderungen bei den Salden von Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten.

Die verbleibenden Leistungsverpflichtungen betrafen zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen Verträge mit einer erwarteten Vertragslaufzeit von unter einem Jahr. Die Schaeffler Gruppe verzichtet daher unter Anwendung der praktischen Erleichterung des IFRS 15.121 (a) auf die Angabe der noch verbleibenden Leistungsverpflichtungen.

Vertragserfüllungskosten zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 350 Mio. EUR (Vj.: 367 Mio. EUR) resultieren aus der inhaltlichen Verbindung von Entwicklungsleistungen und zukünftiger Serienproduktion. Dabei werden die Entwicklungskosten ab dem Zeitpunkt, ab dem ein Serienliefervertrag mit dem Kunden höchstwahrscheinlich ist, als Vertragserfüllungskosten aktiviert und nachfolgend angemessen über die Laufzeit der Serienproduktion verteilt. Die Amortisation der Vertragserfüllungskosten belief sich in der Berichtsperiode 2022 auf 86 Mio. EUR (Vj.: 84 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden Wertminderungen in Höhe von 22 Mio. EUR (Vj.: 16 Mio. EUR) erfasst.

## 3.2 Sonstige Erträge

### Sonstige Erträge

in Mio. EUR	2022	2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	81
Erträge aus Währungseffekten	0	2
Übrige Erträge	212	139
<b>Summe</b>	<b>213</b>	<b>222</b>

Die **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** bestanden im Wesentlichen aus der Auflösung von in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen in Höhe von 1 Mio. EUR (Vj.: 77 Mio. EUR).

Durch die Saldierung der Erträge und Aufwendungen aus Währungskurseffekten ergab sich im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand in Höhe von 98 Mio. EUR (Vj.: Ertrag 2 Mio. EUR).

In den **übrigen Erträgen** waren Erträge aus der erfolgswirksamen Bewertung von Sicherungsgeschäften zur Absicherung von Risiken aus Energiepreisänderungen der zum Eigenverbrauch bezogenen Energie zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 107 Mio. EUR enthalten. Diese betrafen im Wesentlichen Terminkontrakte zum Bezug von Strom und Gas. Darüber hinaus war ein Ertrag aus der Neubewertung des zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils an der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG in Höhe von 29 Mio. EUR erfasst. Des Weiteren waren Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 30 Mio. EUR (Vj.: 33 Mio. EUR) enthalten. Zudem waren in den übrigen Erträgen im Vorjahr Erträge aus der Rückerstattung in der Vergangenheit zu viel abgeführter Sozialsteuern in Brasilien in Höhe von 40 Mio. EUR erfasst.

## 3.3 Sonstige Aufwendungen

### Sonstige Aufwendungen

in Mio. EUR	2022	2021
Aufwendungen aus Währungseffekten	98	0
Übrige Aufwendungen	182	131
<b>Summe</b>	<b>280</b>	<b>131</b>

Die **Aufwendungen aus Währungseffekten** bestanden im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsverkehr und Devisentermingeschäften. Durch die Saldierung der Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten ergab sich im Geschäftsjahr 2022 ein Aufwand in Höhe von 98 Mio. EUR (Vj.: Ertrag 2 Mio. EUR).

Die **übrigen Aufwendungen** enthielten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen (Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen) in Höhe von 111 Mio. EUR (Vj.: 35 Mio. EUR). Davon

entfielen 102 Mio. EUR auf die Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit weiteren strukturellen Maßnahmen, die der Vorstand der Schaeffler AG am 7. November 2022 beschlossen hat, um strukturelle Überkapazitäten abzubauen und Fixkosten zu reduzieren. Darüber hinaus waren Aufwendungen aus der Wertminderung und dem Abgangsverlust im Zusammenhang mit der Veräußerung von Gesellschaften sowie der geplanten Veräußerung von Gesellschaften in Höhe von 23 Mio. EUR (Vj.: 11 Mio. EUR) enthalten (siehe erläuternde Angaben im Abschnitt 2.2 „Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften“ sowie Abschnitt 4.10 „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“). Des Weiteren waren Aufwendungen aus der erfolgswirksamen Bewertung von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Risiken aus Energiepreisänderungen der zum Eigenverbrauch bezogenen Energie zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 11 Mio. EUR enthalten. Diese betrafen im Wesentlichen kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen (Power Purchase Agreements). Im Vorjahr waren Aufwendungen für die Beseitigung von Altlasten und Wiederaufbereitung von Nutzflächen in Höhe von 25 Mio. EUR enthalten.

## 3.4 Personalaufwand und Mitarbeiteranzahl

### Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen

	2022	2021
Europa	52.278	53.752
Americas	11.649	11.864
Greater China	12.697	12.120
Asien/Pazifik	6.215	5.964
<b>Summe</b>	<b>82.839</b>	<b>83.700</b>

Die Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2022 lag bei 82.773 und damit um 0,3 % unter dem Vorjahreswert von 82.981.

Der Personalaufwand der Schaeffler Gruppe setzte sich wie folgt zusammen:

#### Personalaufwand

in Mio. EUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	3.820	3.659
Soziale Abgaben	722	694
Sonstiger Personalaufwand	262	115
<b>Summe</b>	<b>4.804</b>	<b>4.468</b>

Der Anstieg der Personalaufwendungen war im Wesentlichen auf die im sonstigen Personalaufwand erfassten Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen in Höhe von 111 Mio. EUR zurückzuführen. Im Vorjahr waren Erträge in Höhe von 41 Mio. EUR enthalten, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen stammen.

Im Vergleich zum Vorjahr resultierte ein Abbau von Arbeitsplätzen im Wesentlichen in der Region Europa.

Im sonstigen Personalaufwand waren Kosten der Altersversorgung in Höhe von 151 Mio. EUR (Vj.: 156 Mio. EUR) enthalten.

### 3.5 Finanzergebnis

#### Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

in Mio. EUR	2022	2021
Zinsaufwendungen für Finanzschulden <sup>1)</sup>	-99	-108
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung und Derivaten	-27	-1
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-25	-18
Sonstige Effekte	30	30
<b>Summe</b>	<b>-121</b>	<b>-98</b>

<sup>1)</sup> Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die **Zinsaufwendungen für Finanzschulden** betragen im Geschäftsjahr 2022 99 Mio. EUR (Vj.: 108 Mio. EUR) und lagen damit leicht unter Vorjahresniveau. Die vorzeitige Amortisation von Transaktionskosten führte zu Aufwendungen in Höhe von 1 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR).

Aus der Fremdwährungsumrechnung und Derivaten ergaben sich im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 27 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR). Diese sind im Wesentlichen auf die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen.

In den **sonstigen Effekten** waren im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 30 Mio. EUR (Vj.: 30 Mio. EUR) enthalten. Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Bankguthaben in Ländern mit Devisenverkehrsbeschränkungen und der Veränderung des Zinssatzes für Rückstellungen (Jubiläums- und Sterbegeld etc.). Im Vorjahr führte ein Einmaleffekt zu Zinserträgen in Höhe von 24 Mio. EUR.

### 3.6 Ertragsteuern

#### Ertragsteuern

in Mio. EUR	2022	2021
Laufende Ertragsteuern	364	378
Latente Ertragsteuern	-96	-31
<b>Summe</b>	<b>268</b>	<b>348</b>

Die Schaeffler AG als Kapitalgesellschaft hat im Berichtszeitraum 2022 der deutschen Körperschaft- und Gewerbesteuer unterlegen.

Für das Geschäftsjahr 2022 lag der durchschnittliche Steuersatz im Inland bei 28,7 % (Vj.: 28,7 %). Dieser Steuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag mit 15,9 % (Vj.: 15,9 %) sowie die durchschnittliche Gewerbesteuer mit 12,8 % (Vj.: 12,8 %).

Der Aufwand an periodenfremden tatsächlichen Ertragsteuern belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 8 Mio. EUR (Vj.: 25 Mio. EUR). Der Ertrag an periodenfremden latenten Ertragsteuern belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 4 Mio. EUR (Vj.: 39 Mio. EUR).

In der nachfolgenden steuerlichen Überleitungsrechnung erfolgt eine Darstellung der Steuereffekte zwischen der erwarteten Ertragsteuer und der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertragsteuer. Die Berechnung im Geschäftsjahr 2022 basierte auf einem effektiven Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag der Schaeffler Gruppe in Höhe von 28,7 % (Vj.: 28,7 %).

**Steuerliche Überleitungsrechnung**

in Mio. EUR	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	852	1.122
<b>Erwartete Ertragsteuern</b>	<b>245</b>	<b>322</b>
Zuführungen/Abzüge aufgrund lokal abweichender Bemessungsgrundlagen	11	13
Abweichungen vom erwarteten Steuersatz	-28	-15
Änderung von Steuersätzen und -gesetzen	0	2
Änderung Wertberichtigung, Nichtaktivierung latenter Steuern	-31	8
• davon: Ansatz zuvor nicht bilanzierter latenter Steuern auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen	-44	-2
Steuer Guthaben und sonstige Steuervorteile	-8	-13
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	77	48
Periodenfremde Steuern	4	-14
Sonstiges	-2	-3
<b>Ertragsteuern gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>268</b>	<b>348</b>

Die im Posten **Abweichungen vom erwarteten Steuersatz** ausgewiesenen Effekte ergaben sich v. a. durch unterschiedliche landesspezifische Steuerbelastungen deutscher und ausländischer Gesellschaften der Schaeffler Gruppe.

Die **nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge** beinhalten u. a. steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und nicht anrechenbare Quellensteuern sowie tatsächliche und passive latente Steuern aus bereits durchgeführten bzw. geplanten Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen.

In den **periodenfremden Steuern** sind im Wesentlichen Effekte aus steuerlichen Neubeurteilungen von Sachverhalten aus vorangegangenen Veranlagungszeiträumen enthalten.

**3.7 Ergebnis je Aktie**
**Ergebnis je Aktie**

in Mio. EUR	2022	2021
Konzernergebnis	585	775
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	557	756
Ergebnisanteil Stammaktien	417	566
Ergebnisanteil Vorzugsaktien	140	190
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Millionen Stück	500	500
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Vorzugsaktien in Millionen Stück	166	166
<b>Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)</b>	<b>0,83</b>	<b>1,13</b>
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)</b>	<b>0,84</b>	<b>1,14</b>

Zum 31. Dezember 2022 bestanden wie im Vorjahr keine verwässernd wirkenden Sachverhalte. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entsprach dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

## 4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Schaeffler Gruppe hat die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Segment Automotive Technologies, sowie der Segmente bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Automotive Aftermarket und Industrial zum 31. Dezember 2022 überprüft. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit durch den Vergleich des Buchwertes der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Segmenten mit deren erzielbarem Betrag zeigte sich, dass auf Basis der getroffenen Annahmen der ermittelte erzielbare Betrag aller Segmente bzw. Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten innerhalb der Schaeffler Gruppe über deren Buchwerten lag. Daher ergab sich zum 31. Dezember 2022 kein Wertminderungsbedarf des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Die Buchwerte der überprüften Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beliefen sich zum 31. Dezember 2022 für das Segment Automotive Technologies auf 180 Mio. EUR (Vj.: 70 Mio. EUR), für das Segment Automotive Aftermarket auf 76 Mio. EUR (Vj.: 76 Mio. EUR) sowie für das Segment Industrial auf 285 Mio. EUR (Vj.: 219 Mio. EUR).

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte zum 31. Dezember 2022 durch den Vergleich der Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit deren erzielbaren Beträgen. Der erzielbare Betrag entsprach mindestens dem beizulegenden

Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und wurde auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3) ermittelt. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit wurden wie im Vorjahr aufgrund bestehender Produktions-, Absatz- und Steuerungsbeziehungen acht zahlungsmittelgenerierende Einheiten identifiziert. Zur Ermittlung der Cash Flows im Rahmen der Ableitung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Veräußerungskosten wurden als Detailplanung für die Segmente Industrial und Automotive Aftermarket der Zeitraum bis 2027 sowie für das Segment Automotive Technologies der Zeitraum bis 2035 zugrunde gelegt. Dieser verlängerte Detailplanungszeitraum trägt der Transformation Rechnung, dem das Segment Automotive Technologies in den nächsten Jahren durch die Verschiebung der Antriebsarten unterliegen wird („Schaeffler Vision Powertrain 2035“).

In den zugrunde gelegten Detailplanungen wurden verschiedene Faktoren berücksichtigt: Einerseits geopolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen wie der Krieg in der Ukraine und die Folgen der Coronavirus-Pandemie, sowie damit einhergehende Unsicherheiten am Markt aufgrund weitreichender Beeinträchtigungen der globalen Produktionsketten, insbesondere durch Lieferengpässe bei Rohstoffen, sowie stockende Logistikketten. Andererseits die beschleunigte technologische Transformation der Automobilindustrie in Richtung Elektromobilität mit der damit einhergehenden Verschiebung von komplexen konventionellen Verbrennungsmotoren und Getriebekomponenten hin zu stark einzelteilreduzierten getriebelosen Elektromotoren. Weiterhin Berücksichtigung finden die Markterwartungen der

Kapitalmarktteilnehmer hinsichtlich zukünftig zu erwartender Kosten für Restrukturierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen. Darüber hinaus bestehen Kostensteigerungen, die zum Teil nicht vollständig an Kunden weitergereicht werden können. Damit verbundene geänderte Kaufpreisannahmen, sowie Wechselkurseffekte und Zinserhöhungen finden ebenfalls Eingang in die Detailplanung.

Für die Ermittlung der ewigen Rente wurde für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Segmente eine jährliche nachhaltige Wachstumsrate in Höhe von 0,0 % bis 1,5 % (Vj.: 1,0 %) zugrunde gelegt. Als gewichteter durchschnittlicher Diskontierungszinssatz wurde, in Abhängigkeit vom zugrunde liegenden Geschäft und vom Land, in dem das Geschäft betrieben wird, ein entsprechender Vorsteuerzinssatz von 10,7 % (Vj.: 10,1 %) für das Segment Automotive Technologies und 12,0 % (Vj.: 10,6 %) für das Segment Automotive Aftermarket sowie von 10,8 % (Vj.: 10,0 %) für das Segment Industrial angenommen. Dies entspricht einem Nachsteuerzinssatz von 8,0 % (Vj.: 7,5 %) für das Segment Automotive Technologies, 9,1 % (Vj.: 8,2 %) für das Segment Automotive Aftermarket sowie von 8,1 % (Vj.: 7,6 %) für das Segment Industrial.

Auf Basis der getroffenen Annahmen überstieg der ermittelte erzielbare Betrag des Segments Automotive Technologies in Höhe von 7.283 Mio. EUR (Vj.: 6.831 Mio. EUR) den Buchwert um 2.641 Mio. EUR (Vj.: 2.576 Mio. EUR). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Ermittlung eines um 452 Mio. EUR erhöhten beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Kosten für

**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

## Immaterielle Vermögenswerte

Veräußerung und reflektiert damit die für den Zeitraum bis 2035 zugrunde gelegte auf plausiblen Annahmen beruhende Detailplanung von Automotive Technologies. Im Segment Automotive Aftermarket überstieg der erzielbare Betrag in Höhe von 1.056 Mio. EUR (Vj.: 1.172 Mio. EUR) den Buchwert um 419 Mio. EUR (Vj.: 536 Mio. EUR). Im Segment Industrial überstieg der erzielbare Betrag in Höhe von 5.298 Mio. EUR (Vj.: 5.362 Mio. EUR) den Buchwert um 2.770 Mio. EUR (Vj.: 3.369 Mio. EUR).

Bei einer Erhöhung des WACC nach Steuern auf 14,4 % im Segment Automotive Technologies, auf 12,9 % im Segment Automotive Aftermarket und auf 13,7 % im Segment Industrial würde der erzielbare Betrag weiterhin dem Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit entsprechen. Bei einer Reduzierung der nachhaltigen Wachstumsrate auf 0,0 % für die Segmente Automotive Technologies, Automotive Aftermarket als auch Industrial ergäbe sich kein Wertminderungsbedarf des Buchwertes der Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Bei einer Reduzierung der in die Berechnung einfließenden nachhaltigen EBIT-Größe um 85,2 % im Segment Automotive Technologies, um 43,7 % im Segment Automotive Aftermarket und um 54,7 % im Segment Industrial würde der erzielbare Betrag dem Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwert-tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit entsprechen.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte enthielten zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen Entwicklungskosten mit einem Nettobuchwert in Höhe von 27 Mio. EUR (Vj.: 24 Mio. EUR). Darin waren 16 Mio. EUR (Vj.: 7 Mio. EUR) für noch nicht nutzungs-bereite Vermögenswerte enthalten.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte enthielten zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen zwei Positionen: Einmal Vermögenswerte in Höhe von 139 Mio. EUR aus dem Erwerb von Technologien im Rahmen der Akquisition der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG (bis 16. Oktober 2022 Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG). Die weitere Position

umfasst derzeit noch nicht nutzungs-bereite Vermögenswerte in Höhe von 88 Mio. EUR (Vj.: 47 Mio. EUR) für Software-Anwendungen, die noch keiner planmäßigen Abschreibung unterlagen.

Die für die immateriellen Vermögenswerte angefallenen Abschreibungen in Höhe von 26 Mio. EUR (Vj.: 26 Mio. EUR) wurden in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst: Umsatzkosten 18 Mio. EUR (Vj.: 17 Mio. EUR), Kosten für Forschung und Entwicklung 4 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR), Vertriebskosten 1 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR) und Kosten der allgemeinen Verwaltung 3 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR).

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

#### Immaterielle Vermögenswerte

#### Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
<b>Bestand zum 01. Januar 2021</b>	<b>606</b>	<b>1.095</b>	<b>327</b>	<b>2.028</b>
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	8	9	0	17
Zugänge	0	29	7	35
Abgänge	0	-6	-3	-9
Umbuchungen	0	1	0	1
Währungsumrechnung	0	3	2	5
<b>Bestand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>614</b>	<b>1.131</b>	<b>333</b>	<b>2.078</b>
<b>Bestand zum 01. Januar 2022</b>	<b>614</b>	<b>1.131</b>	<b>333</b>	<b>2.078</b>
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	175	206	0	381
Zugänge	0	56	10	66
Abgänge	0	-11	-2	-13
Umbuchungen	0	3	0	3
Umgliederungen in IFRS 5	0	-1	-1	-2
Währungsumrechnung	0	1	2	3
<b>Bestand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>789</b>	<b>1.385</b>	<b>342</b>	<b>2.516</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>				
<b>Bestand zum 01. Januar 2021</b>	<b>249</b>	<b>1.011</b>	<b>298</b>	<b>1.558</b>
Abschreibungen	0	15	12	27
Abgänge	0	-6	-3	-9
Währungsumrechnung	0	3	2	5
<b>Bestand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>249</b>	<b>1.023</b>	<b>309</b>	<b>1.581</b>
<b>Bestand zum 01. Januar 2022</b>	<b>249</b>	<b>1.023</b>	<b>309</b>	<b>1.581</b>
Abschreibungen	0	23	7	30
Abgänge	0	-11	-2	-13
Umgliederungen in IFRS 5	0	-1	-1	-2
Währungsumrechnung	0	1	2	3
<b>Bestand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>249</b>	<b>1.035</b>	<b>315</b>	<b>1.599</b>
<b>Nettobuchwerte</b>				
<b>Zum 01. Januar 2021</b>	<b>357</b>	<b>84</b>	<b>29</b>	<b>470</b>
<b>Zum 31. Dezember 2021</b>	<b>365</b>	<b>108</b>	<b>24</b>	<b>497</b>
<b>Zum 01. Januar 2022</b>	<b>365</b>	<b>108</b>	<b>24</b>	<b>497</b>
<b>Zum 31. Dezember 2022</b>	<b>540</b>	<b>350</b>	<b>27</b>	<b>916</b>

## 4.2 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

### Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Gebäude	Fuhrpark	Sonstige Anlagen	Gesamt
<b>Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
<b>Bestand zum 01. Januar 2021</b>	<b>187</b>	<b>69</b>	<b>15</b>	<b>271</b>
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	1	0	0	1
Zugänge	59	22	3	84
Abgänge	-11	-16	-2	-29
Währungsumrechnung	5	1	0	6
<b>Bestand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>240</b>	<b>75</b>	<b>16</b>	<b>332</b>
<b>Bestand zum 01. Januar 2022</b>	<b>240</b>	<b>75</b>	<b>16</b>	<b>332</b>
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen	1	0	4	5
Zugänge	88	19	8	116
Abgänge	-51	-17	-3	-72
Umbuchungen	2	0	0	2
Umgliederungen in IFRS 5	-8	-1	0	-9
Währungsumrechnung	1	1	0	1
<b>Bestand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>274</b>	<b>77</b>	<b>25</b>	<b>375</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>				
<b>Bestand zum 01. Januar 2021</b>	<b>52</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>88</b>
Abschreibungen	35	20	4	59
Abgänge	-11	-14	-2	-27
Währungsumrechnung	2	1	0	3
<b>Bestand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>79</b>	<b>36</b>	<b>9</b>	<b>123</b>
<b>Bestand zum 01. Januar 2022</b>	<b>79</b>	<b>36</b>	<b>9</b>	<b>123</b>
Abschreibungen	39	19	6	64
Wertminderungen	2	0	0	2
Abgänge	-11	-16	-3	-30
Umgliederungen in IFRS 5	-4	-1	0	-5
<b>Bestand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>104</b>	<b>39</b>	<b>11</b>	<b>154</b>
<b>Nettobuchwerte</b>				
<b>Zum 01. Januar 2021</b>	<b>135</b>	<b>39</b>	<b>8</b>	<b>183</b>
<b>Zum 31. Dezember 2021</b>	<b>161</b>	<b>39</b>	<b>7</b>	<b>208</b>
<b>Zum 01. Januar 2022</b>	<b>161</b>	<b>39</b>	<b>7</b>	<b>208</b>
<b>Zum 31. Dezember 2022</b>	<b>169</b>	<b>38</b>	<b>14</b>	<b>222</b>

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

#### Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Die sonstigen Anlagen bestehen zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 8 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR) aus Produktionsausstattungen und in Höhe von 6 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR) aus technischen Anlagen und Maschinen.

Die Verbindlichkeiten aus bilanzierten Leasingverhältnissen sind wie folgt fällig:

### Leasingverbindlichkeiten

in Mio. EUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Diskontiert	Nicht diskontiert	Diskontiert	Nicht diskontiert
Weniger als ein Jahr	57	62	52	54
Zwischen einem und fünf Jahren	106	118	95	103
Mehr als fünf Jahre	56	60	65	69
<b>Summe</b>	<b>219</b>	<b>240</b>	<b>211</b>	<b>225</b>

Die Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Kapitalflussrechnung stellen sich wie folgt dar:

### Auswirkungen der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	2022	2021
Abschreibungen	64	60
Zinsaufwendungen	4	3
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit von bis zu 12 Monaten)	10	5
Aufwand für Leasingverhältnisse von geringem Wert	2	2
Variable Leasingzahlungen	1	1



## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### Sachanlagen

#### Auswirkungen der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen auf die Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	2022	2021
Im EBIT erfasste variable Leasingzahlungen, kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit bis 12 Monate), Leasingverhältnisse von geringem Wert	12	7
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	64	59
Gezahlte Zinsen	4	3

Die Ausübung von in Immobilien-Leasingverhältnissen enthaltenen Verlängerungsoptionen wird von der Schaeffler Gruppe nur berücksichtigt, wenn diese hinreichend sicher ist. Die Ausübung wird erneut bestimmt, sofern sich signifikante Ereignisse oder Änderungen von Umständen ergeben, die zu einer abweichenden Beurteilung führen könnten.

## 4.3 Sachanlagen

### Sachanlagen

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>					
<b>Bestand zum 01. Januar 2021</b>	<b>2.926</b>	<b>10.077</b>	<b>1.292</b>	<b>605</b>	<b>14.900</b>
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	1
Abgänge Konsolidierungskreis	-2	0	0	0	-2
Zugänge	14	196	51	387	648
Abgänge	-11	-129	-47	-5	-191
Umbuchungen	24	302	23	-350	-1
Umgliederungen in IFRS 5	-25	-66	-1	-3	-94
Währungsumrechnung	70	314	18	21	423
<b>Bestand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>2.997</b>	<b>10.695</b>	<b>1.337</b>	<b>654</b>	<b>15.683</b>
<b>Bestand zum 01. Januar 2022</b>	<b>2.997</b>	<b>10.695</b>	<b>1.337</b>	<b>654</b>	<b>15.683</b>
Zugänge Konsolidierungskreis	1	15	3	2	21
Zugänge	23	183	64	468	738
Abgänge	-17	-138	-53	-14	-223
Umbuchungen	69	256	34	-364	-6
Umgliederungen in IFRS 5	-72	-18	-2	0	-91
Währungsumrechnung	11	49	7	2	70
<b>Bestand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>3.012</b>	<b>11.042</b>	<b>1.390</b>	<b>749</b>	<b>16.193</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</b>					
<b>Bestand zum 01. Januar 2021</b>	<b>1.569</b>	<b>7.515</b>	<b>948</b>	<b>4</b>	<b>10.035</b>
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	1
Abschreibungen	82	685	99	0	865
Wertminderungen	3	4	0	8	16
Abgänge	-9	-124	-46	0	-178
Umbuchungen	1	-1	0	0	0
Umgliederungen in IFRS 5	-17	-45	-1	0	-63
Währungsumrechnung	28	218	14	1	260
<b>Bestand zum 31. Dezember 2021</b>	<b>1.656</b>	<b>8.253</b>	<b>1.014</b>	<b>13</b>	<b>10.935</b>
<b>Bestand zum 01. Januar 2022</b>	<b>1.656</b>	<b>8.253</b>	<b>1.014</b>	<b>13</b>	<b>10.935</b>
Abschreibungen	85	694	101	0	880
Wertminderungen	9	6	0	1	17
Wertaufholungen	0	-3	0	0	-3
Abgänge	-16	-136	-51	-8	-212
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen in IFRS 5	-54	-16	-2	0	-72
Währungsumrechnung	7	30	5	0	42
<b>Bestand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>1.686</b>	<b>8.827</b>	<b>1.067</b>	<b>6</b>	<b>11.586</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
<b>Zum 01. Januar 2021</b>	<b>1.358</b>	<b>2.562</b>	<b>344</b>	<b>601</b>	<b>4.865</b>
<b>Zum 31. Dezember 2021</b>	<b>1.342</b>	<b>2.441</b>	<b>323</b>	<b>642</b>	<b>4.748</b>
<b>Zum 01. Januar 2022</b>	<b>1.342</b>	<b>2.441</b>	<b>323</b>	<b>642</b>	<b>4.748</b>
<b>Zum 31. Dezember 2022</b>	<b>1.326</b>	<b>2.215</b>	<b>323</b>	<b>743</b>	<b>4.607</b>

Zum 31. Dezember 2022 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 233 Mio. EUR (Vj.: 147 Mio. EUR).

#### 4.4 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

In den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen waren Beteiligungsbuchwerte an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 3 Mio. EUR (Vj.: 68 Mio. EUR) sowie an assoziierten Unternehmen in Höhe von 3 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR) enthalten. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultierte aus dem Erwerb der verbleibenden 10 % der Anteile an dem ehemaligen Gemeinschaftsunternehmens

Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG (bis 16. Oktober 2022 Schaeffler Paravan Technologie GmbH & Co. KG). Mit Vollzug der Transaktion am 14. Oktober 2022 wurde das Unternehmen vollständig von der Schaeffler Gruppe übernommen. Die Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG wurde bis zur Übernahme gemeinschaftlich von deren beiden Kommanditisten, der Schaeffler Technologies AG & Co. KG und der Arnold Verwaltungs GmbH, geführt.

☰ Mehr zur Übernahme der Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG unter Tz. 2.2

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die operative Tätigkeit des Gemeinschaftsunternehmens (Joint Venture) Schaeffler-Cars Railway Technology Co. Ltd. mit Beijing Advanced Material Technology Co. Ltd., China aufgenommen. Die Aktivitäten beinhalten die Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich Industrieanwendungen im chinesischen Markt.

Sowohl die sonstigen nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen als auch die assoziierten Unternehmen waren im Hinblick auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe zum Bilanzstichtag insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Im Jahr 2019 wurde ein Wandeldarlehensvertrag mit einem Gemeinschaftsunternehmen geschlossen. In diesem Zusammenhang bestanden Andienungsrechte für Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen sowie vertraglich vereinbarte Mitbestimmungsrechte. Sämtliche Ansprüche daraus wurden im Geschäftsjahr für 3 Mio. EUR veräußert.

Die Schaeffler Gruppe und Symbio, ein Gemeinschaftsunternehmen von Faurecia und Michelin für Wasserstofftechnologie, unterzeichneten am 7. Juni 2022 eine gemeinsame Vereinbarung zur Gründung eines Unternehmens mit je gleichen Anteilen mit Sitz in Haguenau, Frankreich. Gegenstand des Unternehmens, das unter dem Namen „Innplate SAS“ firmiert, ist es, Bipolarplatten für Brennstoffzellensysteme zu produzieren. Der Produktionsstart ist für Anfang 2024 geplant.

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

## 4.5 Aktive und passive latente Steuern sowie Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

### Aktive und passive latente Steuern

Die Gesamtbeträge der aktiven und passiven latenten Steuern resultierten aus den folgenden Posten:

#### Aktive und passive latente Steuern

in Mio. EUR	31.12.2021				31.12.2022		
	Netto	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Änderungen im Konsolidierungskreis	Erfasst im sonstigen Ergebnis	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	2	1	-23	0	-20	61	-81
Sachanlagen	-83	52	-4	0	-35	152	-187
Finanzielle Vermögenswerte	-20	-47	0	-10	-77	3	-80
Vorräte	141	47	0	0	188	211	-23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	-144	33	0	5	-106	96	-202
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	424	-2	0	-248	174	207	-33
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	226	-27	0	-19	180	264	-84
Verlust- und Zinsvorräte	155	49	0	0	204	204	0
Outside Basis Differences	-28	-10	0	0	-38	0	-38
<b>Latente Steuern (vor Saldierung)</b>	<b>673</b>	<b>96</b>	<b>-27</b>	<b>-272</b>	<b>470</b>	<b>1.198</b>	<b>-728</b>
Saldierung						-536	536
<b>Latente Steuern</b>	<b>673</b>	<b>96</b>	<b>-27</b>	<b>-272</b>	<b>470</b>	<b>662</b>	<b>-192</b>

Zum Bilanzstichtag wurden auf Steuerguthaben in Höhe von 9 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR) keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Der Bruttobestand an Verlustvorträgen zum 31. Dezember 2022 betrug für die Körperschaftsteuer 705 Mio. EUR (Vj.: 565 Mio. EUR) und für die Gewerbesteuer 511 Mio. EUR (Vj.: 338 Mio. EUR).

Davon wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 145 Mio. EUR (Vj.: 156 Mio. EUR) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von 127 Mio. EUR (Vj.: 44 Mio. EUR) keine latenten Steuern gebildet.

Von den nicht mit latenten Steuern belegten körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen sind 41 Mio. EUR (Vj.: 87 Mio. EUR) in ihrer Nutzung zeitlich begrenzt. Der Zinsvortrag ist unbefristet nutzbar.

Auf temporäre Differenzen in Höhe von 13 Mio. EUR (Vj.: 77 Mio. EUR) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da deren zukünftige Nutzung nicht wahrscheinlich ist.

Auf einbehaltene Gewinne bei bestimmten Tochterunternehmen in Höhe von 3.153 Mio. EUR (Vj.: 2.842 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern abgegrenzt, da diese Gewinne laufend reinvestiert werden sollen und eine Ausschüttung nicht beabsichtigt ist.

Zum Bilanzstichtag wiesen einige Konzernunternehmen, die im Jahr 2021 oder 2022 einen Verlust erwirtschaftet hatten, einen Nettoüberhang an aktiven latenten Steuern auf Zins- und Verlustvorräte in Höhe von 189 Mio. EUR (Vj.: 143 Mio. EUR) aus. Die Realisierung aktiver latenter Steuern wurde als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt. Die Verluste sind auf ein herausforderndes geopolitisches und wirtschaftliches Umfeld zurückzuführen, jedoch ist insbesondere auf den Beschaffungsmärkten bereits eine rückläufige Preisdynamik zu verzeichnen, sodass für die Zukunft ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis erwartet wird.

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Saldo der im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten latenten Steuern 65 Mio. EUR (Vj.: 336 Mio. EUR). Die folgende Tabelle zeigt die im sonstigen Ergebnis erfassten Steuern:

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## Vorräte

## Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern

in Mio. EUR	2022			2021		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
<b>Posten, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>						
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	862	-248	614	413	-120	293
Konsolidierungskreisveränderungen aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	-1		-1			
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-4	1	-3	0	0	
<b>Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis</b>	<b>857</b>	<b>-247</b>	<b>610</b>	<b>413</b>	<b>-120</b>	<b>293</b>
<b>Posten, die in das Konzernergebnis umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können</b>						
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	55	0	55	315	0	315
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	87	-25	62	-100	29	-71
<b>Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis</b>	<b>142</b>	<b>-25</b>	<b>117</b>	<b>215</b>	<b>29</b>	<b>243</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>999</b>	<b>-272</b>	<b>727</b>	<b>627</b>	<b>-91</b>	<b>536</b>

## Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die Ertragsteuerforderungen betragen zum 31. Dezember 2022 56 Mio. EUR (Vj.: 55 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2022 waren davon 11 Mio. EUR langfristig (Vj.: 9 Mio. EUR).

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2022 155 Mio. EUR (Vj.: 153 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2022 waren davon 47 Mio. EUR langfristig (Vj.: 36 Mio. EUR).

In laufenden oder zukünftigen Betriebsprüfungen könnten Steuergesetze oder steuerrelevante Sachverhalte durch die Finanzverwaltung und die Schaeffler Gruppe unterschiedlich beurteilt werden. Ursprüngliche Steuerfestsetzungen könnten durch die Finanzverwaltung geändert werden und infolgedessen könnte die Steuerbelastung der Schaeffler Gruppe ansteigen. Die identifizierbaren Betriebsprüfungsrisiken wurden im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe in den Ertragsteuerverbindlichkeiten berücksichtigt.

## 4.6 Vorräte

## Vorräte

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	607	553
Unfertige Erzeugnisse	739	628
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.446	1.310
Geleistete Anzahlungen	3	4
<b>Summe</b>	<b>2.796</b>	<b>2.495</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Aufwendungen aus dem Verbrauch von Vorräten in Höhe von 11.964 Mio. EUR (Vj.: 10.202 Mio. EUR) in den Umsatzkosten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die auf die Vorräte erfasste Wertberichtigung belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 326 Mio. EUR (Vj.: 307 Mio. EUR).

## 4.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)</b>	<b>2.540</b>	<b>2.297</b>
Wertberichtigung	-21	-23
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)</b>	<b>2.519</b>	<b>2.274</b>

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigung auf diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

#### Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	2022	2021
<b>Wertberichtigung zum 01. Januar</b>	<b>-23</b>	<b>-39</b>
Zuführungen	-8	-7
Inanspruchnahmen	5	12
Wertaufholungen	6	11
<b>Wertberichtigung zum 31. Dezember</b>	<b>-21</b>	<b>-23</b>

#### Fälligkeitsstruktur Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)</b>	<b>2.540</b>	<b>2.297</b>
<b>Davon nicht überfällig</b>	<b>2.348</b>	<b>2.152</b>
<b>Davon überfällig</b>		<b>100</b>
Bis zu 60 Tage	142	14
61–120 Tage	14	6
121–180 Tage	9	7
181–360 Tage	12	7
> 360 Tage	16	17

Zum 31. Dezember 2022 waren ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert in Höhe von 114 Mio. EUR (Vj.: 92 Mio. EUR) im Rahmen von Forderungsverkaufsprogrammen verkauft.

Mehr zu Ausfall-, Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.16

## 4.8 Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

#### Sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang-/kurzfristig)

in Mio. EUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Sonstige Finanzanlagen	57	0	57	43	0	43
Derivative finanzielle Vermögenswerte	58	118	176	1	23	24
Übrige finanzielle Vermögenswerte	101	86	188	165	56	221
<b>Summe</b>	<b>216</b>	<b>205</b>	<b>420</b>	<b>209</b>	<b>80</b>	<b>289</b>

Die langfristigen **sonstigen Finanzanlagen** enthielten nicht konsolidierte Beteiligungen, deren Konzernbeteiligung unter 20 % liegt.

Die **derivativen finanziellen Vermögenswerte** enthielten zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen Marktwerte von Sicherungsgeschäften, die zur Absicherung von Währungsrisiken sowie Risiken aus Energiepreisänderungen der zum Eigenverbrauch bezogenen Energie in der Schaeffler Gruppe eingesetzt werden. Diese betrafen im Wesentlichen Terminkontrakte zum Bezug von Strom und Gas.

#### Sonstige Vermögenswerte (lang-/kurzfristig)

in Mio. EUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Vermögenswerte aus der Bewertung von Pensionen	91	0	91	118	0	118
Steuerforderungen	27	307	334	26	236	262
Übrige Vermögenswerte	72	57	129	101	88	189
<b>Summe</b>	<b>191</b>	<b>364</b>	<b>554</b>	<b>244</b>	<b>324</b>	<b>568</b>

Zum 31. Dezember 2022 enthielten die langfristigen und kurzfristigen **übrigen finanziellen Vermögenswerte** im Wesentlichen handelbare Wertpapiere, Treuhändervermögen, Forderungen aus dem Verkauf von Gesellschaften sowie Vermögen zur Insolvenz-sicherung von Altersteilzeitbeschäftigung.

Mehr zu Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.16

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die **Steuerforderungen** umfassten in erster Linie Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen. Darüber hinaus waren Steuerverrechnungsguthaben aus in der Vergangenheit zu viel abgeführten Sozialsteuern in Brasilien erfasst, die zukünftig mit sonstigen Steuerzahlungsverpflichtungen verrechnet werden können.

Die **übrigen Vermögenswerte** enthielten im Wesentlichen den langfristigen und den kurzfristigen Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten.

## 4.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasste zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen.

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind zum Bilanzstichtag 241 Mio. EUR (Vj.: 221 Mio. EUR) enthalten, die von Tochterunternehmen u. a. in den Ländern Argentinien, Brasilien, Chile, Indien, Indonesien, Kolumbien, Peru, Philippinen, Serbien, Südafrika, Südkorea, Thailand, Ukraine und Vietnam gehalten werden. Diese unterliegen Devisenverkehrsbeschränkungen oder anderen gesetzlichen und vertraglichen Einschränkungen. Die Verfügbarkeit über diese Bestände durch die Schaeffler AG als Mutterunternehmen ist daher eingeschränkt.

## 4.10 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Am 29. Dezember 2022 hat die Schaeffler Gruppe einen Vertrag zur Veräußerung der Gesellschaften Schaeffler RUS OOO und Schaeffler Russland OOO unterzeichnet. Der Wert der Veräußerungsgruppe beläuft sich derzeit auf 10 Mio. EUR. In diesem Zusammenhang wurden zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 15 Mio. EUR sowie Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 5 Mio. EUR umgegliedert. Aus der geplanten Veräußerung resultierte zum Stichtag eine Wertminderung in Höhe von 12 Mio. EUR, die im sonstigen Aufwand erfasst wurde. Die Zusammensetzung der Veräußerungsgruppe unterliegt zukünftigen Änderungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Der Abschluss der Transaktion ist abhängig von der Zustimmung der russischen Behörden.

Darüber hinaus wurden zum Stichtag zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 44 Mio. EUR (Vj.: 5 Mio. EUR) im Zusammenhang mit der beabsichtigten Veräußerung von einer nicht konsolidierten Beteiligung in Höhe von 23 Mio. EUR und Immobilien in Höhe von 21 Mio. EUR bilanziert.

## 4.11 Eigenkapital

### Eigenkapital

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	666	666
Kapitalrücklage	2.348	2.348
Sonstige Rücklagen	1.218	988
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-216	-949
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>	<b>4.016</b>	<b>3.053</b>
Nicht beherrschende Anteile	125	112
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.141</b>	<b>3.165</b>

Das **gezeichnete Kapital** der Schaeffler AG beträgt unverändert 666 Mio. EUR.

Es ist eingeteilt in 666 Millionen auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien, auf die jeweils ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR entfällt. Die Stückaktien sind unterteilt in 500 Millionen Stammaktien und 166 Millionen stimmrechtslose Vorzugsaktien. Die Vorzugsaktien sind mit einem Gewinnvorzug ausgestattet. Dieser Gewinnvorzug besteht in einer Vorzugsdividende von 0,01 EUR pro Vorzugsaktie.

Die Stammaktien sind im Besitz der IHO Verwaltungs GmbH. Die Vorzugsaktien befinden sich im Streubesitz. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. September 2020 wurde die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. August 2025 gegen Bareinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 200 Mio. EUR zu erhöhen.

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Zum Bilanzstichtag existiert kein bedingtes Kapital und es wurden keine Beschlüsse zur Bildung von bedingtem Kapital gefasst.

Die **Kapitalrücklage** betrug zum 31. Dezember 2022 unverändert 2.348 Mio. EUR.

Die Veränderung der **sonstigen Rücklagen** resultierte im Berichtsjahr im Wesentlichen aus dem Konzernergebnis sowie den Ausschüttungen.

Zur Ausschüttung an die Aktionäre steht der gemäß deutschem Handelsrecht ausgewiesene Bilanzgewinn der Schaeffler AG zur Verfügung. Für das Geschäftsjahr 2022 wird der Hauptversammlung der Schaeffler AG eine Dividende in Höhe von 295 Mio. EUR vorgeschlagen. Vom Ausschüttungsbetrag entfallen 75 Mio. EUR auf die Vorzugsaktien. Dies entspricht einer Dividende von 0,45 EUR (Vj.: 0,50 EUR) je Vorzugsaktie und 0,44 EUR (Vj.: 0,49 EUR) je Stammaktie. Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Genehmigung durch die Aktionäre auf der Hauptversammlung und wird daher zum Stichtag nicht als Verbindlichkeit im Konzernabschluss erfasst.

Das **kumulierte übrige Eigenkapital** setzte sich aus Effekten der Währungsumrechnung, den Veränderungen der Zeitwerte von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten und der Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zusammen. In der Berichtsperiode wurden aus der Währungsumrechnung 0 Mio. EUR (Vj.: 10 Mio. EUR) erfolgswirksam als Aufwand in die Konzern-Gewinn und Verlustrechnung umgliedert.

Die nicht beherrschenden Anteile zum 31. Dezember 2022 resultierten im Wesentlichen aus Beteiligungen am Eigenkapital der Schaeffler India Ltd.

## 4.12 Kurz- und langfristige Finanzschulden

### Finanzschulden (kurz-/langfristig)

in Mio. EUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Anleihen	0	2.939	2.939	544	2.936	3.480
Schuldscheindarlehen	5	292	297	0	297	297
Revolvierende Betriebsmittellinie	0	0	0	0	-1	-1
Commercial Paper	50	0	50	0	0	0
Sonstige Finanzschulden	5	7	12	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>60</b>	<b>3.238</b>	<b>3.298</b>	<b>545</b>	<b>3.231</b>	<b>3.776</b>

Die Verminderung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2021 war im Wesentlichen auf die vollständige Tilgung einer Anleihe in den kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 545 Mio. EUR zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2022 setzte sich die Konzernfinanzierung aus vier Anleihen mit einem Nominalwert von 2.950 Mio. EUR, Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert von 298 Mio. EUR sowie kurzfristigen Commercial Paper in Höhe von 50 Mio. EUR zusammen. Des Weiteren hat die Schaeffler AG am 2. November 2022 einen syndizierten Kreditvertrag mit einem Gesamtvolumen von 2,5 Mrd. EUR unterzeichnet und verfügt unter diesem über eine revolvierende Betriebsmittellinie mit einem Volumen von 2,0 Mrd. EUR. Die neue Kreditvereinbarung umfasst daneben ein Darlehen in Höhe von 500 Mio. EUR, welches zum 31. Dezember 2022 ungenutzt war.

Darüber hinaus bestanden im Konzern weitere bilateral zugesagte Kreditlinien in Höhe von umgerechnet 118 Mio. EUR (Vj.: 138 Mio. EUR), im Wesentlichen in Deutschland, den USA und Südkorea. Hiervon waren zum 31. Dezember 2022 101 Mio. EUR (Vj.: 127 Mio. EUR) nicht ausgenutzt.



### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die einzelnen Anleihen der Schaeffler Gruppe setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

#### Anleihen der Schaeffler Gruppe

ISIN	Währung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
DE000A2YB699 <sup>1)</sup>	EUR	0	545	0	544	1,125 %	26.03.2022
DE000A2YB7A7	EUR	800	800	798	796	1,875 %	26.03.2024
DE000A289Q91	EUR	750	750	748	747	2,750 %	12.10.2025
DE000A2YB7B5	EUR	650	650	646	645	2,875 %	26.03.2027
DE000A3H2TA0	EUR	750	750	747	747	3,375 %	12.10.2028
<b>Summe</b>		<b>2.950</b>	<b>3.495</b>	<b>2.939</b>	<b>3.480</b>		

<sup>1)</sup> Am 1. März 2022 wurde die Anleihe vorzeitig zurückgezahlt.

Die jeweiligen Unterschiede zwischen Nominalbeträgen und Buchwerten ergaben sich aus der Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Diese wurden anhand der Effektivzinsmethode ermittelt.

Des Weiteren waren die bis zum 31. Dezember 2022 aufgelaufenen Stückzinsen der Anleihen in Höhe von 36 Mio. EUR (Vj.: 41 Mio. EUR) in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (vgl. Tz. 4.15) berücksichtigt.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, die u. a. die Einhaltung eines Leverage Covenant beinhalten. Den Kreditgebern steht beim Vorliegen bestimmter Bedingungen, u. a. im Fall der Nichteinhaltung des Leverage Covenant, ein außerordentliches Kündigungsrecht zu, das prinzipiell zur sofortigen Fälligkeit der Kredite berechtigen würde. Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Leverage Covenant entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen wie in den Vorjahren durchgängig eingehalten.

## 4.13 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer der Schaeffler Gruppe nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pläne. Während die beitragsorientierten Pläne, außer den regulären im Personalaufwand erfassten Beiträgen, in der Regel keine weiteren Verpflichtungen bedingen, schlagen sich die leistungsorientierten Pläne in der Konzern-Bilanz nieder. In den Rückstellungen sind zudem in geringem Umfang pensionsähnliche Verpflichtungen enthalten.

### Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne umfassen Pensionspläne, Abfindungszahlungen, die unabhängig vom Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit der Pensionierung geleistet werden, sowie andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsverpflichtungen verteilen sich im Wesentlichen auf die drei Länder Deutschland, die USA und Großbritannien, wobei der Großteil der Verpflichtungen auf Deutschland entfällt.

## Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen im Wesentlichen durch Leistungszusagen auf der Basis von Rentenbausteinen und im Rahmen von Entgeltumwandlungen gewährt.

Die Leistungszusagen auf Basis von Rentenbausteinen resultieren bei den wesentlichen Plänen zum Großteil aus der Schaeffler Versorgungsordnung und vergleichbaren Regelungen, bei denen die Höhe der Rentenbausteine vom versorgungsfähigen Einkommen abhängig ist und die zudem eine Mindestgarantie beinhalten. Mit der Einführung der Schaeffler Versorgungsordnung im Jahr 2006 wurden die anderen Versorgungsordnungen in Deutschland für Neueintritte geschlossen. Die Auszahlung der Versorgungsleistung erfolgt stets als Rente. Die sich aus diesen Leistungszusagen ergebenden Pensionsverpflichtungen sind rückstellungsfinanziert. Laufende Pensionszahlungen werden aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Ferner haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, unterschiedliche Angebote zur Entgeltumwandlung wahrzunehmen. Einzelne Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe bieten ihren Mitarbeitern ein Modell zur betrieblichen Altersversorgung an, bei dem sie durch Einzahlungen aus dem Bruttoeinkommen eine Direktzusage erhalten. Die umgewandelten Entgeltbestandteile werden im Rahmen eines Lebenszyklusmodells in Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds investiert, d. h., mit steigendem Lebensalter des Begünstigten wird das Planvermögen in risikoärmere Anlageklassen umgeschichtet. Zudem wird eine jährliche Mindestverzinsung gewährt. Die Auszahlung der Versorgungsleistung erfolgt mit Eintritt des Versorgungsberechtigten ins Rentenalter in Form von bis zu fünf Jahresraten. Biometrische Risiken aufgrund Langlebigkeit sind daher minimiert. Die aus der Bruttoentgeltumwandlung resultierenden Versorgungsverpflichtungen sind mit Sondervermögen im Rahmen eines Contractual Trust Agreement (CTA) gedeckt.

**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

**USA und Großbritannien**

Weitere wesentliche leistungsorientierte Pläne bestehen für Mitarbeiter in den USA und Großbritannien. Die Pensionsverpflichtungen in diesen Ländern werden über externe und zugriffsbeschränkte Pensionsfonds finanziert. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 waren rd. 98 % (Vj.: 99 %) der in den USA und rd. 133 % (Vj.: 137 %) der in Großbritannien bestehenden Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen gedeckt. Diese Pensionspläne wurden in den Geschäftsjahren 2006 (USA) und 2009 (Großbritannien) für den Neuzugang geschlossen und durch beitragsorientierte Pläne ersetzt. Somit können keine weiteren Anwartschaften für leistungsorientierte Verpflichtungen mehr verdient werden.

**Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen**

Aus den Verpflichtungen leistungsorientierter Pläne und dem zugehörigen Planvermögen resultierte zum 31. Dezember 2022 der folgende Bilanzausweis:

**Bilanzausweis der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

in Mio. EUR	31.12.2022					31.12.2021				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen (Passivsaldo der Schulden und des zugehörigen Planvermögens)	-1.548	-11	-1	-46	-1.606	-2.383	-13	-1	-57	-2.454
Vermögenswerte aus der Bewertung von Pensionen (Aktivsaldo der Schulden und des zugehörigen Planvermögens)	19	7	45	20	91	20	11	86	0	117
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>-1.529</b>	<b>-4</b>	<b>44</b>	<b>-26</b>	<b>-1.515</b>	<b>-2.363</b>	<b>-2</b>	<b>85</b>	<b>-57</b>	<b>-2.337</b>

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Werte der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie des dazugehörigen Planvermögens stellten sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

#### Darstellung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen

in Mio. EUR	31.12.2022					31.12.2021				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Aktive)	-853	-35	0	-163	-1.051	-1.464	-53	0	-183	-1.700
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Ausgeschiedene)	-240	-21	-68	-4	-333	-318	-29	-135	-6	-488
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Rentner)	-686	-123	-67	-27	-903	-842	-137	-95	-33	-1.107
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (gesamt)</b>	<b>-1.779</b>	<b>-179</b>	<b>-135</b>	<b>-194</b>	<b>-2.287</b>	<b>-2.624</b>	<b>-219</b>	<b>-230</b>	<b>-222</b>	<b>-3.295</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	250	175	179	168	772	261	217	315	165	958
In der Bilanz angesetzte Netto-pensionsverpflichtungen	-1.529	-4	44	-26	-1.515	-2.363	-2	85	-57	-2.337
<b>Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>-1.529</b>	<b>-4</b>	<b>44</b>	<b>-26</b>	<b>-1.515</b>	<b>-2.363</b>	<b>-2</b>	<b>85</b>	<b>-57</b>	<b>-2.337</b>

**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Überleitung der Nettoschuld aus Pensionszusagen für das Geschäftsjahr 2022 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

**Überleitung der/des Nettoschuld/-vermögenswertes 01. Januar/31. Dezember**

in Mio. EUR	2022					2021				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt
<b>Nettoschuld (-)/Nettovermögenswert (+) zum 01. Januar</b>	<b>-2.363</b>	<b>-2</b>	<b>85</b>	<b>-57</b>	<b>-2.337</b>	<b>-2.703</b>	<b>-12</b>	<b>53</b>	<b>-74</b>	<b>-2.736</b>
Gezahlte Leistungen	63	1	-1	6	69	63	0	0	8	71
Dienstzeitaufwand	-74	0	2	-11	-83	-91	0	0	0	-91
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld	-32	0	2	-1	-31	-19	0	1	0	-18
Arbeitgeberbeiträge	-9	0	0	19	10	5	0	0	12	17
Arbeitnehmerbeiträge	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	-1
Neubewertung der Nettoschuld	887	-3	-39	17	862	380	11	27	0	418
Effekt aus der Netto-Vermögensbegrenzung	0	0	0	1	1	0	0	0	-5	-5
Unternehmenszusammenschlüsse/-veräußerungen	-1	0	0	0	-1	1	0	0	0	1
Umgliederung für IFRS-5-Ausweis	0	0	0	0	0	2	0	0	3	5
Währungsumrechnung	0	0	-5	0	-5	0	-1	4	-1	2
<b>Nettoschuld (-)/Nettovermögenswert (+) zum 31. Dezember</b>	<b>-1.529</b>	<b>-4</b>	<b>44</b>	<b>-26</b>	<b>-1.515</b>	<b>-2.363</b>	<b>-2</b>	<b>85</b>	<b>-57</b>	<b>-2.337</b>

**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

**Entwicklung der leistungsorientierten Verpflichtungen**

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitungsrechnung der Eröffnungs- und Schlussalden des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen zum Bilanzstichtag dar:

**Überleitung Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen 01. Januar/31. Dezember**

in Mio. EUR	2022					2021				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 01. Januar</b>	<b>-2.624</b>	<b>-219</b>	<b>-230</b>	<b>-222</b>	<b>-3.295</b>	<b>-2.932</b>	<b>-217</b>	<b>-231</b>	<b>-239</b>	<b>-3.619</b>
Gezahlte Leistungen	67	13	7	16	103	69	11	8	18	106
Laufender Dienstzeitaufwand	-74	0	0	-11	-85	-92	0	0	-3	-95
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	2	0	2	1	0	0	3	4
Zinsaufwand	-35	-6	-4	-6	-51	-21	-5	-3	-4	-33
Arbeitnehmerbeiträge	-11	0	0	0	-11	-11	0	0	0	-11
Übertragungen	0	0	-1	0	-1	0	0	0	0	0
Gewinne (+)/Verluste (-) – Änderung finanzieller Annahmen	914	49	85	33	1.081	361	13	12	13	399
Gewinne (+)/Verluste (-) – Änderung demographischer Annahmen	0	-3	0	-1	-4	0	-1	-4	1	-4
Gewinne (+)/Verluste (-) – erfahrungsbedingte Anpassungen	-15	0	-6	-2	-23	-2	-2	4	-9	-9
Unternehmenszusammenschlüsse/Veräußerungen	-1	0	0	0	-1	1	0	0	0	1
Umgliederung für IFRS-5-Ausweis	0	0	0	0	0	2	0	0	3	5
Währungsumrechnung	0	-13	12	-1	-2	0	-18	-16	-5	-39
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember</b>	<b>-1.779</b>	<b>-179</b>	<b>-135</b>	<b>-194</b>	<b>-2.287</b>	<b>-2.624</b>	<b>-219</b>	<b>-230</b>	<b>-222</b>	<b>-3.295</b>

**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

**Entwicklung und Zusammensetzung des Planvermögens**

Die folgende Übersicht stellt eine Überleitungsrechnung der Eröffnungs- und Schlusssalden des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens dar:

**Überleitung Zeitwert des Planvermögens 01. Januar/31. Dezember**

in Mio. EUR	2022					2021				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01. Januar</b>	<b>261</b>	<b>217</b>	<b>315</b>	<b>165</b>	<b>958</b>	<b>229</b>	<b>205</b>	<b>284</b>	<b>165</b>	<b>883</b>
Gezahlte Leistungen	-4	-12	-8	-10	-34	-6	-11	-8	-10	-35
Rechnungsmäßiger Zinsertrag auf das Planvermögen	3	6	6	5	20	2	5	4	4	15
Arbeitnehmerbeiträge	11	0	0	0	11	10	0	0	0	10
Arbeitgeberbeiträge	-9	0	0	19	10	5	0	0	12	17
Effekt aus der Netto-Vermögensbegrenzung	0	0	0	1	1	0	0	0	-5	-5
Übertragungen	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0
Sonstiger Ertrag (+)/Verlust (-) aus Planvermögen	-12	-49	-118	-13	-192	21	1	15	-5	32
Währungsumrechnung	0	13	-17	1	-3	0	17	20	4	41
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>250</b>	<b>175</b>	<b>179</b>	<b>168</b>	<b>772</b>	<b>261</b>	<b>217</b>	<b>315</b>	<b>165</b>	<b>958</b>

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Schaeffler Gruppe, 16 Mio. EUR (Vj.: 12 Mio. EUR) in das Planvermögen einzuzahlen.

**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Planvermögen setzte sich wie folgt zusammen:

**Zusammensetzung des Planvermögens**

in Mio. EUR	31.12.2022					31.12.2021				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt
Eigenkapitalinstrumente	121	17	8	5	151	130	22	81	5	238
Schuldinstrumente	52	158	10	149	369	49	195	57	84	385
Immobilien	0	0	27	4	31	0	0	33	4	37
Zahlungsmittel	42	0	40	1	83	53	0	1	1	55
(Rückdeckungs-)Versicherungen	35	0	1	9	45	29	0	0	9	38
Mischfonds	0	0	93	0	93	0	0	143	50	193
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	12	12
<b>Summe</b>	<b>250</b>	<b>175</b>	<b>179</b>	<b>168</b>	<b>772</b>	<b>261</b>	<b>217</b>	<b>315</b>	<b>165</b>	<b>958</b>

Das Planvermögen beinhaltet keine von der Schaeffler Gruppe selbst genutzten Immobilien oder unternehmenseigenen Finanzinstrumente. Mit Ausnahme der Werte für Immobilien und (Rückdeckungs-)Versicherungen sind alle oben genannten Werte zu Marktpreisen, die an einem aktiven Markt notiert werden, angegeben.

Die Entwicklung der Struktur des Planvermögens in Deutschland wird durch entsprechende Performance-Berichte seitens des Fondsmanagers übermittelt und regelmäßig durch Anlageausschüsse überprüft. Die Anlagestrategie erfolgt dabei im Rahmen eines Lebenszyklusmodells: Mit steigendem Lebensalter des Begünstigten wird das Planvermögen in risikoärmere Anlagenklassen umgeschichtet.

Für die leistungsorientierten Pläne mit Planvermögen in Großbritannien und den USA werden in regelmäßigen Abständen Asset-Liability-Studien erstellt, die unter Berücksichtigung lokaler rechtlicher Gegebenheiten die Grundlage für die Kapitalanlagepolitik der jeweiligen Fonds bilden.



**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

**Entwicklung des Gesamtergebnisses**

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Gesamtergebnis erfassten Beträge der leistungsorientierten Pläne und stellt dabei die einzelnen Ergebniskomponenten dar:

**Gesamtergebnis der leistungsorientierten Pensionspläne**

in Mio. EUR	2022					2021				
	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
Laufender Dienstzeitaufwand	74	0	0	12	86	92	0	0	3	95
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	-2	0	-2	-1	0	0	-3	-4
• davon Planänderungen	0	0	-2	0	-2	-1	0	0	0	-1
• davon Plankürzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-3	-3
<b>Dienstzeitaufwand</b>	<b>74</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>12</b>	<b>84</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>91</b>
Zinsaufwand	35	6	4	6	51	21	5	3	4	33
Rechnungsmäßiger Zinsertrag	-3	-6	-6	-5	-20	-2	-5	-4	-4	-15
<b>Nettozinsertrag/-aufwand auf die Nettoschuld/das Nettovermögen</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>18</b>
Gewinne (-)/Verluste (+) – Änderung finanzieller Annahmen	-914	-49	-85	-33	-1081	-361	-13	-12	-13	-399
Gewinne (-)/Verluste (+) – Änderung demographischer Annahmen	0	3	0	1	4	0	1	4	-1	4
Gewinne (-)/Verluste (+) – erfahrungsbedingte Anpassungen	15	0	6	2	23	2	2	-4	9	9
Sonstiger Ertrag (-)/Verlust (+) aus Planvermögen	12	49	118	13	192	-21	-1	-15	5	-32
Effekte aus der Nettovermögensbegrenzung	0	0	0	-1	-1	0	0	0	5	5
<b>Neubewertungen der Nettoschuld/des Nettovermögens</b>	<b>-887</b>	<b>3</b>	<b>39</b>	<b>-18</b>	<b>-863</b>	<b>-380</b>	<b>-11</b>	<b>-27</b>	<b>5</b>	<b>-413</b>
<b>Gesamtergebnis aus leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>-781</b>	<b>3</b>	<b>35</b>	<b>-5</b>	<b>-748</b>	<b>-270</b>	<b>-11</b>	<b>-28</b>	<b>5</b>	<b>-304</b>

**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei den Erträgen aus Plankürzung handelt es sich um Effekte aus den Personalabbaumaßnahmen im Rahmen von Restrukturierungsprogrammen. Der Dienstzeitaufwand und die Verzinsung der Nettoschuld werden in den folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

**Nettopensionsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

in Mio. EUR	2022					2021				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt
Umsatzkosten	40	0	0	8	49	51	0	0	7	58
Kosten der Forschung und Entwicklung	14	0	0	1	15	18	0	0	1	19
Kosten des Vertriebs	6	0	0	1	7	7	0	0	1	8
Kosten der allgemeinen Verwaltung	12	0	0	1	13	14	0	0	1	15
<b>Im EBIT enthalten</b>	<b>72</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>84</b>	<b>90</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>100</b>
Zinsaufwand	35	7	4	6	52	21	5	3	4	33
Rechnungsmäßiger Zinsertrag	-9	-7	-6	-5	-26	-3	-5	-4	-3	-15
<b>Im Finanzergebnis enthalten</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>18</b>
<b>Summe</b>	<b>98</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>12</b>	<b>109</b>	<b>108</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>11</b>	<b>118</b>

**Fälligkeitsprofil der leistungsorientierten Verpflichtungen**

Die gewichtete, durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Verpflichtungen beträgt zum Ende des Berichtsjahrs 15,0 Jahre (Vj.: 19,7 Jahre). In den wesentlichen Ländern Deutschland, den USA und Großbritannien beträgt die durchschnittliche Duration 16,2 Jahre (Vj.: 21,2 Jahre), 9,4 Jahre (Vj.: 11,1 Jahre) bzw. 15,5 Jahre (Vj.: 19,4 Jahre).

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Verpflichtungen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Zahlungen prognostiziert:

**Erwartete Auszahlungen für die nächsten Geschäftsjahre**

in Mio. EUR	Erwartete Auszahlungen
2023	66
2024	68
2025	69
2026	71
2027	75
2028–2032	400

**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

**Versicherungsmathematische Annahmen**

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung versicherungsmathematischer Annahmen.

Die Annahmen, insbesondere in Bezug auf den Abzinsungssatz, die Lohn- und Gehaltssteigerung sowie die Rentensteigerung, werden für jedes Land separat getroffen.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten gewichteten durchschnittlichen versicherungsmathematischen Annahmen in der Schaeffler Gruppe:

**Versicherungsmathematische Annahmen**

	2022					2021				
	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt <sup>1)</sup>	Deutsch-land	USA	Groß-britannien	Übrige Länder	Gesamt <sup>1)</sup>
Abzinsungssatz zum 31. Dezember	3,9 %	5,2 %	4,8 %	4,9 %	4,1 %	1,3 %	2,8 %	1,9 %	2,6 %	1,5 %
Zukünftiger Lohn- und Gehaltstrend	3,3 %	n. a. <sup>2)</sup>	n. a. <sup>2)</sup>	3,7 %	3,3 %	2,8 %	n. a. <sup>2)</sup>	n. a. <sup>2)</sup>	2,9 %	2,8 %
Zukünftiger Rententrend	2,2 %	0,0 %	3,1 %	0,0 %	1,9 %	1,8 %	0,0 %	3,3 %	0,0 %	1,9 %

<sup>1)</sup> Durchschnittlicher Zinssatz für die Schaeffler Gruppe.

<sup>2)</sup> Die Pensionspläne in den USA und Großbritannien sind seit 2006 bzw. 2009 geschlossen und derart ausgestaltet, dass die zukünftigen Lohn- und Gehaltstrends keine Auswirkungen auf die Höhe der Nettoverpflichtungen haben.

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Annahmen bezüglich der Sterblichkeit beruhen auf öffentlichen Statistiken sowie länderspezifischen Sterbetafeln. Für die deutschen Pläne werden seit dem Geschäftsjahr 2018 die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten RICHTTAFELN 2018 G der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH verwendet. Hierbei handelt es sich um Generationentafeln, die durch geeignete Annahmen insbesondere die zukünftige steigende Lebenserwartung berücksichtigen.

### Sensitivitätsanalyse

Die Berechnung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung wird wesentlich von der Wahl der oben genannten Annahmen bestimmt. In der folgenden Tabelle wird die Sensitivität des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung bei Änderung einer der wesentlichen Annahmen dargestellt.

Die Lebenserwartung stellt einen weiteren wesentlichen Bewertungsparameter für die Pensionsverpflichtungen der Schaeffler Gruppe dar. Würde sich die Lebenserwartung in den wesentlichen Ländern jeweils um ein Jahr verlängern, dann würde dies zu einer Erhöhung des Barwertes der jeweiligen Verpflichtung um 70 Mio. EUR (Vj.: 138 Mio. EUR) für Deutschland und um 4 Mio. EUR (Vj.: 11 Mio. EUR) für Großbritannien bzw. zu einer Verminderung des Barwertes der Verpflichtung um 3 Mio. EUR (Vj. Erhöhung: 7 Mio. EUR) für die USA führen.

Die Berechnung der oben dargestellten Sensitivitäten erfolgte im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr nach der gleichen Methode, wie sie für die Berechnung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen am Bilanzstichtag verwendet wurde. Die Darstellung berücksichtigt nicht die Interdependenzen der Annahmen, sondern unterstellt, dass sich die Annahmen jeweils einzeln ändern. In der Praxis wäre dies unüblich, da die Annahmen oft korrelieren.

### Risiken und Risikomanagement

Die Schaeffler Gruppe unterliegt hinsichtlich der vorliegenden leistungsorientierten Pläne den allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken.

Die Verwaltung der vorhandenen Planvermögen erfolgt dezentral in den jeweiligen Ländern und wird hier unabhängig gemanagt.

### Beitragsorientierte Pläne

Im Geschäftsjahr 2022 sind Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne in Höhe von 39 Mio. EUR entstanden (Vj.: 35 Mio. EUR). Der überwiegende Teil mit 17 Mio. EUR (Vj.: 14 Mio. EUR) entfällt dabei auf Pläne in den USA.

### Sensitivitäten des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung

in Mio. EUR		2022					2021				
		Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt	Deutschland	USA	Großbritannien	Übrige Länder	Gesamt
	Plus 1,0 %	-228	-15	-19	-15	-277	-460	-22	-39	-21	-542
Abzinsungssatz	Minus 1,0 %	301	18	21	18	358	648	27	50	25	750
	Plus 1,0 %	22	n. a. <sup>1)</sup>	n. a. <sup>1)</sup>	10	32	51	n. a. <sup>1)</sup>	n. a. <sup>1)</sup>	14	65
Lohn- und Gehaltstrend	Minus 1,0 %	-19	n. a. <sup>1)</sup>	n. a. <sup>1)</sup>	-9	-28	-44	n. a. <sup>1)</sup>	n. a. <sup>1)</sup>	-12	-56
	Plus 1,0 %	139	0	10	2	152	237	0	24	3	264
Rententrend	Minus 1,0 %	-118	0	-10	-2	-130	-172	0	-21	-2	-195

<sup>1)</sup> Die Pensionspläne in den USA und Großbritannien sind seit 2006 bzw. 2009 geschlossen und derart ausgestaltet, dass die Lohn- und Gehaltstrends keine Auswirkungen auf die Höhe der Nettoverpflichtung haben.

## 4.14 Rückstellungen

### Rückstellungen

in Mio. EUR	Personalaufwendungen	Restrukturierung	Gewährleistungen	Sonstige Steuern	Sonstige	Gesamt
<b>Bestand zum 01. Januar 2022</b>	<b>211</b>	<b>309</b>	<b>83</b>	<b>13</b>	<b>181</b>	<b>796</b>
Zuführungen	161	6	24	20	43	253
Inanspruchnahme	-66	-178	-30	-4	-32	-309
Auflösungen	-1	-1	-27	0	-12	-41
Zinsaufwendungen	-13	-1	0	0	-2	-16
Währungsumrechnung	2	0	0	0	6	8
<b>Bestand zum 31. Dezember 2022</b>	<b>294</b>	<b>135</b>	<b>51</b>	<b>28</b>	<b>184</b>	<b>692</b>

Die Rückstellungen können jeweils wie folgt in einen lang- und einen kurzfristigen Anteil aufgeteilt werden. Die langfristigen Rückstellungen umfassen einen Zeitraum von ein bis fünf Jahren.

### Rückstellungen (lang-/kurzfristig)

in Mio. EUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Personalaufwendungen	211	83	294	144	68	211
Restrukturierung	22	113	135	95	214	309
Gewährleistungen	0	51	51	0	83	83
Sonstige Steuern	0	28	28	0	13	13
Sonstige	55	129	184	65	115	181
<b>Summe</b>	<b>288</b>	<b>404</b>	<b>692</b>	<b>304</b>	<b>492</b>	<b>796</b>

Die **Rückstellungen für Personalaufwendungen** beinhalteten einerseits Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Alterszeitprogramme in Höhe von 108 Mio. EUR (Vj.: 112 Mio. EUR). Der Anstieg der Rückstellungen für Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr war insbesondere auf weitere strukturelle Maßnahmen zurückzuführen, die der Vorstand der Schaeffler AG am 7. November 2022 beschlossen hat, um strukturelle Überkapazitäten abzubauen und Fixkosten zu reduzieren.

Die Maßnahmen sollen im Wesentlichen bis Ende 2026 umgesetzt werden. Hierfür wurden Rückstellungen in Höhe von 102 Mio. EUR gebildet. Des Weiteren bestanden Rückstellungen für ein Freiwilligenprogramm in Südkorea in Höhe von 28 Mio. EUR (Vj.: 33 Mio. EUR).

Die **Rückstellungen für Restrukturierung** umfassten u. a. Rückstellungen für die Reorganisation der indirekten Funktionen an

verschiedenen Standorten im Rahmen der Initiative „Shared Services“ für die Region Europa in Höhe von 10 Mio. EUR (Vj.: 11 Mio. EUR). Die Maßnahmenumsetzung soll bis einschließlich 2023 abgeschlossen sein. Daneben bestehen für das Programm „RACE“ Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 6 Mio. EUR (Vj.: 10 Mio. EUR). Darüber hinaus hat der Vorstand der Schaeffler AG am 9. September 2020 ein zusätzliches Maßnahmenpaket verabschiedet, um die Transformation der Schaeffler Gruppe zu beschleunigen und ihre Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit nachhaltig zu verbessern. Hierfür sind per 31. Dezember 2022 Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 119 Mio. EUR (Vj.: 288 Mio. EUR) erfasst.

Die **Rückstellungen für Gewährleistungen** bestanden insbesondere aus Rückstellungen für Einzelfälle, für die der Abfluss von Ressourcen innerhalb eines Jahres als wahrscheinlich eingestuft wird. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr war auf Einzelfälle innerhalb der Segmente Automotive Technologies und Industrial zurückzuführen.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthielten u. a. Rückstellungen für steuerliche Nebenleistungen in Höhe von 14 Mio. EUR (Vj.: 6 Mio. EUR), für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit Kartellverfahren in Höhe von 5 Mio. EUR (Vj.: 5 Mio. EUR) sowie für weitere Rechts- und Verfahrensrisiken in Höhe von 41 Mio. EUR (Vj.: 47 Mio. EUR). Darüber hinaus waren Rückstellungen für die Beseitigung von Altlasten und Wiederaufbereitung von Nutzflächen in Höhe von 31 Mio. EUR (Vj.: 32 Mio. EUR) enthalten.

Die **langfristigen Rückstellungen** verringerten sich um 16 Mio. EUR auf 288 Mio. EUR (Vj.: 304 Mio. EUR). Der Rückgang war im Wesentlichen auf Umgliederungen aus den langfristigen Rückstellungen für Restrukturierung in die kurzfristigen Rückstellungen für Restrukturierung zurückzuführen. Gegenläufig wirkte insbesondere die Zuführung für die neuen strukturellen Maßnahmen, welche größtenteils unter den langfristigen Rückstellungen für Personalaufwendungen erfasst wurden.

Die **kurzfristigen Rückstellungen** reduzierten sich um 88 Mio. EUR auf 404 Mio. EUR (Vj.: 492 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch Inanspruchnahmen der Rückstellungen für Restrukturierung im Zusammenhang mit den strukturellen Maßnahmen in Höhe von 173 Mio. EUR begründet, die der Vorstand der Schaeffler AG im Rahmen der divisionalen Teilprogramme der „Roadmap 2025“ im dritten Quartal 2020 verabschiedet hat. Gegenläufig wirkten die oben genannten Umgliederungen der Rückstellungen für Restrukturierung aus den langfristigen Rückstellungen.

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

## 4.15 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang-/kurzfristig)

in Mio. EUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	5	444	449	11	499	510
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	12	62	74	1	95	96
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	72	120	192	22	130	152
<b>Summe</b>	<b>90</b>	<b>626</b>	<b>715</b>	<b>35</b>	<b>724</b>	<b>758</b>


In den **Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** waren im Wesentlichen Erfolgsbeteiligungen, Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der Inflationsausgleichsprämie enthalten.

Die **derivativen finanziellen Verbindlichkeiten** enthielten zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen Marktwerte von Sicherungsgeschäften, die zur Absicherung von Währungsrisiken sowie Risiken aus Energiepreisänderungen der zum Eigenverbrauch bezogenen Energie in der Schaeffler Gruppe eingesetzt werden. Diese betrafen im Wesentlichen kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen (Power Purchase Agreements).

### Sonstige Verbindlichkeiten (lang-/kurzfristig)

in Mio. EUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	0	94	94	0	88	88
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	0	45	45	0	49	49
Erhaltene Anzahlungen	0	4	4	0	1	1
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	0	146	146	0	120	120
Übrige Verbindlichkeiten	7	52	59	11	28	39
<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>341</b>	<b>348</b>	<b>11</b>	<b>286</b>	<b>297</b>

In den **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** waren im Wesentlichen erhaltene Kundenzahlungen für verkaufte Forderungen im Rahmen eines Forderungsverkaufsprogramms sowie Zinsabgrenzungen enthalten. Darüber hinaus waren bedingte Kaufpreiszahlungsverpflichtungen aus dem Erwerb der Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH enthalten. Siehe erläuternde Angaben im Kapitel 2.2 „Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften“.

 Mehr zu Währungs- und Liquiditätsrisiken der Schaeffler Gruppe unter Tz. 4.16

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** waren überwiegend Verpflichtungen aus Urlaubs- und Gleitzeitansprüchen enthalten.

Die **Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit** beinhalteten im Wesentlichen abzuführende Sozialversicherungsbeiträge.

Die **sonstigen Steuerverbindlichkeiten** umfassten insbesondere Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer.

## 4.16 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgegliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei werden auch Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt.



## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## Finanzinstrumente

## Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gem. IFRS 7.8

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	31.12.2022		31.12.2021	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortised cost	2.287	2.287	2.037	2.037
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Factoringprogramm	FVTPL	100	100	96	96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – zum Verkauf stehende Kunden- und Wechselforderungen	FVOCI	132	132	140	140
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
• Sonstige Finanzanlagen – FVOCI	FVOCI	43	43	36	36
• Sonstige Finanzanlagen – FVTPL	FVTPL	13	13	7	7
• Handelbare Wertpapiere	FVTPL	24	24	28	28
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n. a.	43	43	7	7
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	133	133	17	17
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	Amortised cost	163	163	194	194
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortised cost	1.063	1.063	1.822	1.822
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen</b>					
Finanzschulden	FLAC	3.298	3.118	3.776	4.008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	2.339	2.339	2.068	2.068
Rückerstattungsverbindlichkeiten	n. a.	263	263	274	274
Leasingverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	n. a.	219	-	210	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n. a.	13	13	63	63
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	FVTPL	61	61	33	33
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten - FVTPL	FVTPL	53	53	0	0
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten - FLAC	FLAC	588	588	662	662
<b>Zusammenfassung pro Kategorie</b>					
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised cost)		3.514	3.514	4.053	4.053
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		270	270	148	148
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)		176	176	176	176
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		6.225	6.045	6.506	6.738
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		114	114	33	33

<sup>1)</sup> Gemäß IFRS 7.29 (d) erfolgt keine Angabe des beizulegenden Zeitwertes.

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### Finanzinstrumente

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inkl. der Forderungen, die im Rahmen des Factoringprogramms zum Verkauf stehen, sowie weiteren zum Verkauf stehenden Kunden- und Wechselforderungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten, den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Rückerstattungsverbindlichkeiten sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten nicht konsolidierte Beteiligungen, deren Konzernbeteiligung unter 20 % liegt (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsan-teile). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

#### Nicht konsolidierte Beteiligungen

in Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2021
SupplyOn AG	7,3	4,8
Gemeinschaftskraftwerk GmbH	1,7	1,7
IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr <sup>1)</sup>	0,0	28,5
H2GS AB	33,8	
Sonstige Anteile FVOCI	0,7	0,6
<b>Summe Beteiligungen zum FVOCI</b>	<b>43,4</b>	<b>35,6</b>
Leadrive Technology (Shanghai) Co. Ltd.	10,3	6,9
Earlybird UNI-X Seed Fund I GmbH & Co.	2,3	0,0
Sonstige Anteile FVTPL	0,8	0,3
<b>Summe Beteiligungen zum FVTPL</b>	<b>13,4</b>	<b>7,2</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>56,8</b>	<b>42,8</b>

<sup>1)</sup> In 2022 umgliedert als IFRS-5-Vermögenswert.

Die nicht konsolidierten Beteiligungen werden grundsätzlich aus strategischer Sicht langfristig gehalten. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis anhand der im Level 3 beschriebenen Methoden. Anteilige Veräußerungen dieser

Beteiligungen erfolgten im Geschäftsjahr 2022 nicht. Es wurden auch keine Umgliederungen der kumulierten Gewinne oder Verluste innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen. Die handelbaren Wertpapiere beinhalten im Wesentlichen Fremdkapalinstrumente in Form von Anteilen an Geldmarktfonds.

Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung kommen ausschließlich im Rahmen von Cash Flow Hedges zur Absicherung von Währungsrisiken zum Einsatz. Als Sicherungsinstrumente werden dafür Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate umfassen Devisentermingeschäften, die nicht Teil von Cash Flow Hedges sind. Darüber hinaus sind Terminkontrakte zum Bezug von Strom und Gas sowie kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen für erneuerbare Energien (sog. Power Purchase Agreements) enthalten. Für einige dieser Verträge war die Eigenbedarfsausnahme nicht anwendbar. Daher wurden alle gleichartigen Verträge gemäß IFRS 9 als Derivate behandelt.

Ausführungen zur Höhe der als Sicherheiten verpfändeten finanziellen Vermögenswerte sind den Anmerkungen zu den jeweiligen Bilanzposten zu entnehmen.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernanhang erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere, die als Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesenen Geldmarktfonds sowie die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Termingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen

Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Hierbei wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt.

- Level 3: Diese Kategorie enthält die Bewertung der nicht konsolidierten Beteiligungen anhand verschiedener handelsüblicher Bewertungsmethoden, wie beispielweise des EBIT-Multiple-Verfahrens, des Discounted Cash Flow-Verfahrens sowie der Bewertung zum Net-Asset-Value. Auch umfasst die Kategorie die Bewertung der bedingten Kaufpreiszahlungen bzw. -rückerstattungen. Darüber hinaus enthält die Level-3-Stufe die Bewertung von Power Purchase Agreements zum beizulegenden Zeitwert.

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie deren LevelEinstufung dar. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind und bei denen angenommen wird, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht, sind nicht enthalten.

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## Finanzinstrumente

**Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten  
nach Fair-Value-Hierarchie**

in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>31. Dezember 2022</b>				
Handelbare Wertpapiere	24	-	-	24
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	43	-	43
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	130	2	133
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Factoringprogramm	-	100	-	100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – zum Verkauf stehende Kunden- und Wechselforderungen	-	132	-	132
Sonstige Finanzanlagen – FVOCI	-	-	43	43
Sonstige Finanzanlagen – FVTPL	-	-	13	13
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>24</b>	<b>405</b>	<b>59</b>	<b>489</b>
Finanzschulden	2.756	362	-	3.118
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	13	-	13
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	49	12	61
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten – FVTPL	-	-	53	53
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.756</b>	<b>424</b>	<b>65</b>	<b>3.246</b>
<b>31. Dezember 2021</b>				
Handelbare Wertpapiere	28	-	-	28
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	7	-	7
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	17	-	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Factoringprogramm	-	96	-	96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – zum Verkauf stehende Kunden- und Wechselforderungen	-	140	-	140
Sonstige Finanzanlagen – FVOCI <sup>1)</sup>	-	-	36	36
Sonstige Finanzanlagen – FVTPL <sup>1)</sup>	-	-	7	7
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>28</b>	<b>260</b>	<b>43</b>	<b>331</b>
Finanzschulden	3.709	299	-	4.008
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	63	-	63
Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	-	33	-	33
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>3.709</b>	<b>395</b>	<b>-</b>	<b>4.104</b>

<sup>1)</sup> Level-Zuordnung vom Vorjahr wurde angepasst.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Leveln vorgenommen.

### Entwicklung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Bilanzposten in Level 3

	2022				
in Mio. EUR	Sonstige Finanzanlagen	Übrige finanzielle Vermögenswerte	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative finanzielle Vermögenswerte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten
<b>Stand zum 01. Januar</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zugänge	40	7	53	0	0
Gewinne oder Verluste erfolgsneutral	-3	0	0	0	0
Gewinne oder Verluste erfolgswirksam	3	-4	0	2	-12
• Sonstige Aufwendungen	0	0	0	2	-12
• Finanzerträge	4	3	0	0	0
• Finanzaufwendungen	-1	-7	0	0	0
Abgänge	-1	-3	0	0	0
Umgliederung in IFRS 5	-23	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-2	0	0	0	0
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>57</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>2</b>	<b>12</b>

Sonstige Finanzanlagen beinhalteten nicht konsolidierte Beteiligungen, deren Konzernbeteiligung unter 20 % liegt. Die Zugänge der sonstigen Finanzanlagen betrafen im Wesentlichen den Anteilserwerb von H2GS AB in Höhe von 35 Mio. EUR. Zudem wurden Anteile an IAV GmbH in Höhe von 23 Mio. EUR aufgrund der erwarteten Veräußerung in den nächsten zwölf Monaten in IFRS-5-Vermögenswerte umgegliedert. Die nicht konsolidierten Beteiligungen, deren beizulegender Zeitwert anhand nicht auf dem Markt beobachtbarer Inputfaktoren ermittelt wird (Level 3), werden kontinuierlich überwacht und auf Wertveränderungen überprüft. Die Bewertung dieser Beteiligungen erfolgte zum Teil anhand eines EBIT-Multiple-Verfahrens (mit einem Buchwert in Höhe von 9 Mio. EUR), wobei branchenspezifische und größenabhängige EBIT-Multiples, die öffentlich zugänglich sind, verwendet werden. Die EBIT-Multiples, die zur Bewertung am 31. Dezember 2022 herangezogen wurden, lagen in einer

Bandbreite von 6,2 bis 11,5. Dadurch entstanden Unternehmenswerte in einer Bandbreite von 9 Mio. EUR bis 11 Mio. EUR, die zu einer potenziellen Erhöhung des kumulierten übrigen Eigenkapitals um bis zu 2 Mio. EUR führen könnte.

Der Zugang der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 53 Mio. EUR betraf im Wesentlichen die Bewertung der bedingten Kaufpreiszahlungsverpflichtung für den Erwerb der Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH. Die Bewertung mit einem Optionspreismodell erfolgte auf Basis der mehrjährigen Umsatzplanung der Gesellschaft, welche dem wesentlichen nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktor entspricht. Die Bewertungsbandbreite befindet sich mit unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten zwischen 40 und 60 Mio. EUR. Dadurch könnten potenzielle Gewinne bis zu 7 Mio. EUR bzw. Verluste bis zu 13 Mio. EUR (vor Ertragsteuern) entstehen.

Bei den der Stufe 3 zugeordneten Derivaten handelt es sich um die Fair-Value-Bewertung von Power Purchase Agreements, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert sind. Die beizulegenden Zeitwerte der Power Purchase Agreements werden anhand eines Bewertungsmodells ermittelt. Dabei wird der Barwert der Differenz zwischen dem vereinbarten Fixpreis und den erwarteten Marktpreisen bestimmt. Da wesentliche, nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter herangezogen werden, vor allem Strompreise und erwartete Mengen, liegen beizulegende Zeitwerte der Stufe 3 vor. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde die Schwankung des Strompreises zum 31. Dezember 2022 simuliert. Wenn der Strompreis um 10 % höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Ergebnis vor Ertragsteuern um 7 Mio. EUR höher (niedriger) ausgefallen. Auf die sonstigen Ergebnisse besteht keine Auswirkung.

Die Nettogewinne und -verluste nach Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.20 ergeben sich wie folgt:

**Nettogewinne/-verluste nach Kategorien von Finanzinstrumenten gem. IFRS 7.20**

in Mio. EUR	aus der Folgebewertung				2022	2021
	aus Zinsen und Dividenden	Beizulegender Zeitwert	Wert- berichtigung	Währungs- umrechnung	Nettoergebnis	
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0	-28	0	0	-28	-31
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	32	0	-2	10	40	21
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-109	0	0	-17	-127	-83
<b>Summe</b>	<b>-78</b>	<b>-28</b>	<b>-2</b>	<b>-7</b>	<b>-114</b>	<b>-93</b>

Das Zinsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wurden, ist in den Zinserträgen aus finanziellen Vermögenswerten bzw. den Zinsaufwendungen aus Finanzschulden enthalten (vgl. Tz. 3.5).

Der Nettoverlust in Höhe von 28 Mio. EUR aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Vj.: 31 Mio. EUR), entfiel im Wesentlichen auf Derivate. Davon entfiel auf das Finanzergebnis ein Nettoverlust in Höhe von 10 Mio. EUR (Vj.: 2 Mio. EUR Nettogewinn).

## Finanzrisikomanagement

Aufgrund der bestehenden Finanzinstrumente ist die Schaeffler Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt.

Der Vorstand der Schaeffler Gruppe trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Aufsicht über das Risikosteuerungssystem des Konzerns. Die Finanzabteilung ist verantwortlich für die Entwicklung und Überwachung dieser Risikosteuerung und berichtet diesbezüglich regelmäßig an den Vorstand Finanzen der Schaeffler Gruppe.

Es existieren konzernweite Richtlinien der Risikosteuerung zur Identifikation und Analyse der Risiken der Schaeffler Gruppe, Bestimmung angemessener Risikogrenzen und -kontrollen, Überwachung der Risiken sowie Einhaltung der Grenzwerte. Die Verfahren und Systeme der Risikosteuerung werden regelmäßig überprüft, um angemessen auf Änderungen der Marktbedingungen bzw. Änderungen der Aktivitäten der Schaeffler Gruppe reagieren zu können.

Für den Einsatz von Sicherungsinstrumenten bestehen Richtlinien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Interne Abwicklungsrisiken werden durch eine strikte funktionale Trennung der Aufgabenbereiche minimiert.

Weitere Ausführungen zur Steuerung finanzieller Risiken befinden sich im „Chancen- und Risikobericht“ im zusammengefassten Lagebericht.

Die Schaeffler Gruppe unterteilt diese Risiken in Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko und Marktrisiken (Zins-, Währungs- und sonstige Marktpreisrisiken).

## Liquiditätsrisiko

Das Risiko, dass die Schaeffler Gruppe ihre Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen kann, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Im Rahmen der Steuerung ihres Liquiditätsrisikos stellt die Schaeffler Gruppe sicher, dass stets ausreichend Liquidität zur Erfüllung fälliger Verbindlichkeiten zur Verfügung steht, ohne dabei untragbare Verluste einzugehen oder die Reputation der Schaeffler Gruppe zu gefährden.

Das Monitoring und die Steuerung des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsrisikos werden anhand einer rollierenden Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von bis zu zwölf Monaten durchgeführt. Sowohl der Liquiditätsstatus als auch der Liquiditätsplan werden regelmäßig an den Vorstand Finanzen berichtet.

Die Schaeffler Gruppe sichert die Einhaltung der Finanzierungsvoraussetzungen des operativen Geschäfts sowie der finanziellen Verpflichtungen durch den Einsatz von Eigenkapital, Cash-Pool-Vereinbarungen, konzerninternen Krediten, die Nutzung von Forderungsverkaufsprogrammen sowie gewährten Kreditlinien auf Basis der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Vorschriften. Hierfür stehen eine revolvingende Betriebsmittellinie über 2,0 Mrd. EUR (Vj.: 1,8 Mrd. EUR) mit einem aktuellen Zinssatz von Euribor plus 0,9 % (Vj.: 0,8 %) sowie weitere bilaterale Kreditlinien in Höhe von 118 Mio. EUR (Vj.: 138 Mio. EUR) zur Verfügung.

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### Finanzinstrumente

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen aus Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückerstattungsverbindlichkeiten, übrigen finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Verbindlichkeiten der Schaeffler Gruppe:

#### Zahlungsströme aus nicht-derivativen und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	Buchwert	Vertraglich vereinb. Zahlungsströme	Bis zu 1 Jahr	1–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>31. Dezember 2022</b>					
<b>Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>6.541</b>	<b>6.917</b>	<b>3.305</b>	<b>2.085</b>	<b>1.527</b>
• Finanzschulden	3.298	3.678	153	2.001	1.523
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.339	2.339	2.327	11	1
• Rückerstattungsverbindlichkeiten	263	259	259	0	0
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	641	641	565	73	3
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>74</b>	<b>83</b>	<b>62</b>	<b>8</b>	<b>13</b>
<b>Summe</b>	<b>6.615</b>	<b>7.000</b>	<b>3.366</b>	<b>2.093</b>	<b>1.540</b>
<b>31. Dezember 2021</b>					
<b>Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>6.780</b>	<b>7.233</b>	<b>3.607</b>	<b>2.080</b>	<b>1.546</b>
• Finanzschulden	3.776	4.225	636	2.044	1.545
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.068	2.068	2.064	4	0
• Rückerstattungsverbindlichkeiten	274	274	274	0	0
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	662	666	633	32	1
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>96</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>6.876</b>	<b>7.329</b>	<b>3.702</b>	<b>2.081</b>	<b>1.546</b>

Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme in Bezug auf die Finanzschulden umfassen erwartete Zinsen sowie den Rückzahlungsbetrag der Kredite und Anleihen. Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme in Bezug auf die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen die undiskontierten, erwarteten Cash Flows umgerechnet zu Stichtagskursen.

### Ausfallrisiko

Das Risiko eines finanziellen Verlustes für die Schaeffler Gruppe aufgrund des Ausfalls eines Kunden bzw. Geschäftspartners wird als Ausfallrisiko bezeichnet. Ungeachtet von Kreditversicherungen entspricht das maximale Ausfallrisiko, dem die Schaeffler Gruppe ausgesetzt ist, dem Buchwert der zugrunde liegenden finanziellen Vermögenswerte.

Das Ausfallrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch die laufende Überwachung des Finanzstatus, der Kreditwürdigkeit sowie der Zahlungshistorie der jeweiligen Kunden kontrolliert. Weitere Maßnahmen der Steuerung des Ausfallrisikos sind ein effizientes Mahnverfahren und der Einsatz von Warenkreditversicherungen. Alle relevanten Regelungen sind in einer Richtlinie der Schaeffler Gruppe festgehalten. Das Unternehmen betrachtet eine Forderung als wertgemindert, wenn objektive substantielle Hinweise vorliegen. Objektive Hinweise sind bestimmte Ereignisse, die Indizien für einen Zahlungsausfall liefern, z. B. Inkasso, gerichtliches Mahnverfahren, Zwangsvollstreckung oder Insolvenzverfahren. Je nach eingetretenem Ereignis wird eine individuell bestimmte Wertminderungsrate auf die betroffene Forderung angewendet. Eine Forderung wird erst ganz ausgebucht, wenn Insolvenzverfahren abgeschlossen sind oder wenn die Schaeffler Gruppe keine Einbringlichkeit der Forderung mehr erwartet. Zum 31. Dezember 2022 betrug der vertragsrechtlich ausstehende Betrag der Forderungen, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen, 1 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR). In Bezug auf die erwarteten Kreditverluste wendet die Schaeffler Gruppe für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit und ohne Finanzierungskomponente) sowie Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen den vereinfachten Ansatz der Wertminderung an, wonach eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste für die Gesamtlaufzeit erfasst wird. Dabei werden ratingspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten von einem externen Scoring-Anbieter angewendet, die zukunftsgerichtete Informationen enthalten. Diese laufzeitgewichteten Ausfallwahrscheinlichkeiten werden auf nicht wertgeminderte Forderungen mit mittlerem Ausfallrisiko angewendet, um die erwarteten Kreditverluste zu



## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## Finanzinstrumente

berechnen. Für die nicht kreditversicherten Länder wird ein homogenes Portfolio je Land gebildet und die durchschnittliche landesspezifische Ausfallwahrscheinlichkeit für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Die folgende Tabelle stellt die Ausfallrisiko-Ratingklassen für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste dar:

### Erwartete Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Risikoklassen

31.12.2022			
in Mio. EUR	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditverluste	Gewichtete durchschnittliche Wertminderungsrate
Risikoklasse 1: höchste Bonität	1.353	4	0 %
Risikoklasse 2–3: mittlere Bonität	1.172	7	1 %
Risikoklasse 4: abgesichert	4	0	0 %
Risikoklasse 5: negative Bonität bzw. insolvent	11	10	85 %
	2.540	21	1 %

31.12.2021			
in Mio. EUR	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditverluste	Gewichtete durchschnittliche Wertminderungsrate
Risikoklasse 1: höchste Bonität	1.138	3	0 %
Risikoklasse 2–3: mittlere Bonität	1.144	8	1 %
Risikoklasse 4: abgesichert	3	0	0 %
Risikoklasse 5: negative Bonität bzw. insolvent	12	12	100 %
	2.297	23	1 %

In die **Risikoklasse 1** werden Kunden mit einwandfreier Bonität eingestuft. Diese Kunden werden uneingeschränkt beliefert und sind grundsätzlich nicht kreditversichert. **Risikoklasse 2 bis 3** enthält Kunden mit mittlerer Bonität, die zum Teil durch Kreditversicherungsdeckung abgesichert sind. Erwartete Kreditverluste werden bei den Kunden der **Risikoklasse 1 bis 3** nur für nicht versicherte Forderungen berechnet.

**Risikoklasse 4** beinhaltet Exportkunden, die gegen Akkreditiv oder auf Basis Kasse gegen Dokumente beliefert werden. Für diese Klasse sind grundsätzlich keine Kreditverluste zu erwarten.

**Risikoklasse 5** umfasst insolvente Kunden bzw. Kunden mit negativer Bonität. Für diese Kundengruppe sind Lieferungen grundsätzlich nur gegen Stellung von Sicherheiten bzw. gegen Vorkasse in Abstimmung mit dem Kreditmanagement möglich, weshalb hierfür keine erwarteten Kreditverluste gebildet werden. Für Forderungen der Risikoklasse 5 werden je nach objektiven Hinweisen entsprechende Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Zum Bilanzstichtag werden 12 Mio. EUR (Vj.: 12 Mio. EUR) der Forderungen unter der Risikoklasse 5 wertgemindert eingestuft. Dagegen sind Forderungen der restlichen Risikoklassen nicht einzelwertgemindert.

Zum 31. Dezember 2022 wurden 36 % (Vj.: 30 %) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Für 915 Mio. EUR (Vj.: 683 Mio. EUR) der kreditversicherten Forderungen werden weder Einzelwertminderungen noch erwartete Kreditverluste vorgenommen. Dagegen werden 1 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR) der kreditversicherten Forderungen wertgemindert.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht in der Sparte Automotive Technologies eine Risikokonzentration auf diverse Automobilhersteller in Höhe von 47,1 % (Vj.: 44,0 %) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, erfolgt der allgemeine Ansatz. Dementsprechend ist eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, wenn das Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Sollte eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos durch Verschlechterung des externen Ratings vorliegen, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle zu bilden. Die Buchwerte der Bankanlagen sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerte je Ratingklasse sind wie folgt dargestellt:

### Kreditrating Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

31.12.2022			
in Mio. EUR	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditverluste	Gewichtete durchschnittliche Wertminderungsrate
BBB- bis AAA	1.020	1	0 %
B- bis BB+	7	0	1 %
C bis CCC+	36	0	1 %
D	0	0	-
Kein externes Rating	0	0	-
	1.063	1	0 %

31.12.2021			
in Mio. EUR	Brutto-Buchwert	Erwartete Kreditverluste	Gewichtete durchschnittliche Wertminderungsrate
BBB- bis AAA	1.769	0	0 %
B- bis BB+	52	0	0 %
C bis CCC+	1	0	0 %
D	0	0	-
Kein externes Rating	0	0	-
	1.822	0	0 %

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### Finanzinstrumente

Aufgrund des überwiegenden Vorhandenseins eines Investment Grade Ratings in Verbindung mit einem bestehenden Kreditrisikoüberwachungssystem weisen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Schaeffler Gruppe grundsätzlich ein niedriges Ausfallrisiko auf, sodass für diese keine Nachverfolgung des Kreditrisikos erforderlich ist. Von einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird ansonsten erst ausgegangen, wenn finanzielle Vermögenswerte mehr als 30 Tage überfällig werden oder eine (relative) Veränderung der Ausfallwahrscheinlichkeit um mehr als 20 % zu beobachten ist. Zum Bilanzstichtag sind keine Bankanlagen oder sonstigen finanziellen Vermögenswerte (in Höhe von 194 Mio. EUR; Vj.: 123 Mio. EUR) wertgemindert. Die zur Ermittlung erwarteter Kreditverluste für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf am Markt quotierten Credit-Default-Swap Spreads, die zukunftsgerichtete makroökonomische Faktoren berücksichtigen. Die erwarteten Kreditverluste waren für diese Positionen zum Bilanzstichtag nicht wesentlich.

Das Ausfallrisiko derivativer Finanzinstrumente entsteht, soweit Kontrahenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen. Zur Begrenzung dieses Risikos werden entsprechende Kontrakte nur mit ausgewählten Banken abgeschlossen.

In Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder wertberichtigt noch überfällig sind, sind dem Vorstand der Schaeffler Gruppe keinerlei Anzeichen bekannt, dass die Debitoren ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. In Bezug auf die sonstigen finanziellen Vermögenswerte, d. h. die handelbaren Wertpapiere, die derivativen finanziellen Vermögenswerte sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte, ergeben sich über die vorgenommenen Wertberichtigungen hinaus keine Anzeichen dafür, dass die Gegenpartei ihre zukünftigen vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann.

### Zinsänderungsrisiko

Variable Zinsvereinbarungen bergen das Risiko steigender Zinsen bei finanziellen Verbindlichkeiten bzw. fallender Zinsen bei finanziellen Anlagen. Dieses Risiko wird bewertet, eingeschätzt und bei Bedarf durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten gesteuert. Gegenstand dieser Steuerung sind die zinstragenden Netto-Finanzschulden der Schaeffler Gruppe.

Die Finanzschulden der Schaeffler Gruppe lassen sich in Bezug auf die grundlegende Ausgestaltung des jeweiligen Zinssatzes wie folgt zusammenfassen:

#### Variabel und festverzinsliche Finanzschulden

	31.12.2022	31.12.2021
in Mio. EUR		Buchwert
<b>Variabel verzinsliche Instrumente</b>	<b>250</b>	<b>248</b>
• Finanzielle Schulden	250	248
<b>Festverzinsliche Instrumente</b>	<b>3.048</b>	<b>3.528</b>
• Finanzielle Schulden	3.048	3.528

Zur Berechnung der Sensitivität wurde die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Devisenkurse, konstant bleiben. Des Weiteren wird bei der Analyse unterstellt, dass die Zinssätze aufgrund vertraglicher Vereinbarungen nicht kleiner als 0 % werden können. In Bezug auf variabel verzinsliche Instrumente würde eine Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte (Bp) zum 31. Dezember 2022 das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital folgendermaßen beeinflussen (erhöhen bzw. vermindern):

#### Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Zinsstrukturkurve

in Mio. EUR	Periodenergebnis		Eigenkapital	
	Plus 100 Bp	Minus 100 Bp	Plus 100 Bp	Minus 100 Bp
<b>Zum 31. Dezember 2022</b>				
Variabel verzinsten Instrumente	3	-3	0	0
<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zum 31. Dezember 2021</b>				
Variabel verzinsten Instrumente	-1	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Der Effekt aus den variabel verzinsten Instrumenten ist rein auf eine erhöhte bzw. verminderte Zinslast zurückzuführen.

### Währungsrisiken

Die Schaeffler Gruppe ist Währungsrisiken im Zusammenhang mit Verkäufen, Käufen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie Finanzschulden, die auf eine andere als die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens der Schaeffler Gruppe lauten, ausgesetzt.

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### Finanzinstrumente

### Operative Fremdwährungsrisiken

Die internationale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in unterschiedlichsten Währungen. Daraus leitet sich ein Währungsrisiko ab, denn Vermögenswerte, die in einer Währung mit sinkendem Wechselkurs notiert sind, verlieren an Wert. Parallel dazu erhöhen sich Verbindlichkeiten in einer Währung mit steigendem Wechselkurs.

Die folgende Tabelle zeigt die Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit der Schaeffler Gruppe bezüglich ihrer wesentlichen Währungen und basiert auf den jeweiligen Nominalwerten zu den entsprechenden Bilanzstichtagen:

#### Fremdwährungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit

in Mio. EUR	USD	CNY	RON	HUF	INR
<b>31. Dezember 2022</b>					
Geschätztes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit					
Geschäftstätigkeit	765	597	-426	-168	138
Devisentermingeschäfte	-667	-412	198	108	-114
<b>Verbleibendes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit</b>					
	<b>98</b>	<b>185</b>	<b>-228</b>	<b>-60</b>	<b>25</b>
<b>31. Dezember 2021</b>					
Geschätztes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit					
Geschäftstätigkeit	709	883	-240	-147	152
Devisentermingeschäfte	-653	-665	205	113	-121
<b>Verbleibendes Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit</b>					
	<b>56</b>	<b>218</b>	<b>-35</b>	<b>-34</b>	<b>31</b>

Das geschätzte Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit stellt das Fremdwährungsrisiko aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit bezogen auf die jeweils folgenden zwölf Monate dar. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko aus operativer Geschäftstätigkeit gibt das gebündelte Risiko aller Unternehmen der Schaeffler Gruppe wieder, die keinen lokalen Einschränkungen im Sinne eines Verbotes von Währungsgeschäften mit der Finanzabteilung der Schaeffler Gruppe unterliegen. Der Posten bildet somit den Unterschiedsbetrag zwischen bilanziell erfassten Grundgeschäften sowie bislang noch bilanzunwirksamen Grundgeschäften in Form von zukünftig erwarteten Cash Flows aus Fremdwährungen und bereits bilanziell erfassten Sicherungsinstrumenten ab. Das Währungsrisiko in Ländern mit Beschränkungen des Devisenverkehrs (vgl. Tz. 4.9) wird von der Finanzabteilung der Schaeffler Gruppe überwacht. Die größten Währungsrisiken in diesen Ländern resultieren aus dem chinesischen Renminbi und dem US-Dollar und belaufen sich auf ein geschätztes Volumen von 92 Mio. EUR und 82 Mio. EUR (Vj.: 82 Mio. EUR und 114 Mio. EUR).

Zu jedem Zeitpunkt sichert die Schaeffler Gruppe einen Großteil der geschätzten Fremdwährungsrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit in Bezug auf geplante Verkäufe und Käufe innerhalb der jeweils nächsten zwölf Monate ab. Die Schaeffler Gruppe nutzt hierzu im Wesentlichen Devisentermingeschäfte.

IFRS 7 verlangt mittels Sensitivitätsanalyse eine Darstellung der Auswirkungen hypothetischer Änderungen von Wechselkursen auf Ergebnis und Eigenkapital. Die Änderungen der Wechselkurse werden auf den Bestand aller Finanzinstrumente am Bilanzstichtag bezogen. In die Analyse werden neben Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung gegen Fremdwährungsrisiken dienen, einbezogen.

Im Rahmen der währungsrisikobezogenen Sensitivitätsanalyse für das operative Geschäft wird eine 10%ige Abwertung des Euro gegenüber jeder wesentlichen Fremdwährung zum 31. Dezember 2022 simuliert. Hierbei wird die Annahme getroffen, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

Die Auswirkungen auf das Periodenergebnis bzw. auf das Eigenkapital aufgrund der Stichtagsbewertung und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

#### Sensitivitätsanalyse: Veränderungen Wechselkurse operatives Geschäft

in Mio. EUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Periodenergebnis	Eigenkapital	Periodenergebnis	Eigenkapital
USD	13	-66	19	-56
CNY	11	-46	17	-49
RON	-5	32	-3	22
HUF	-1	11	0	11
INR	-3	0	-5	0

Umgekehrt hätte eine 10%ige Aufwertung des Euro im Vergleich zu den wesentlichen Fremdwährungen zum 31. Dezember 2022 – wiederum unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben – den gleichen Effekt auf Periodenergebnis und Eigenkapital mit umgekehrtem Vorzeichen bewirkt.

#### Finanzielle Fremdwährungsrisiken

Kredite und Anlagen zwischen Unternehmen der Schaeffler Gruppe werden grundsätzlich mit Hilfe von Devisentermingeschäften vollständig auf Nettobasis abgesichert, sofern die Währung nicht der funktionalen Währung der Unternehmen entspricht.

Aktuell befinden sich keine wesentlichen Fremdwährungsfinanzschulden im Bestand.

## Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen des Risikomanagements werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Risiken eingesetzt. Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

### Übersicht derivative Finanzinstrumente Währungen

in Mio. EUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
<b>Währungssicherung</b>				
Devisentermingeschäfte	2.470	67	1.121	23
• davon Hedge Accounting	1.281	43	432	6
Zinswährungsswaps	17	0	30	1
• davon Hedge Accounting	17	0	30	1
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
<b>Währungssicherung</b>				
Devisentermingeschäfte	2.293	-62	2.889	96
• davon Hedge Accounting	906	-13	1.469	63

Zum 31. Dezember 2022 hielt die Schaeffler Gruppe folgende Instrumente, um die Währungsrisiken abzusichern:

### Hedging-Instrumente

	Endfälligkeiten			
	2022		2021	
	Unter 1 Jahr	Über 1 Jahr	Unter 1 Jahr	Über 1 Jahr
<b>Währungsrisiken</b>				
<b>Devisentermingeschäfte</b>				
Nominalbetrag der Sicherungsinstrumente (in Mio. EUR)	4.618	146	3.989	21
Durchschnittliche Kurse der Devisentermingeschäfte				
EUR:USD	1,0694	1,0124	1,1640	-
EUR:CNY	7,2437	7,3822	7,6342	-
EUR:HUF	427,5051	-	363,1576	-
EUR:RON	5,1792	-	5,0369	-
<b>Zinswährungsswap</b>				
Nominalbetrag der Sicherungsinstrumente (in Mio. EUR)	14	3	13	17
Durchschnittlicher Kurs des Währungsswaps				
EUR:USD	1,0630	1,0630	1,0630	1,0630

Die Schaeffler Gruppe bestimmt die Wirksamkeit der wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument basierend auf Zinssätzen, Laufzeiten, Zinsanpassungsterminen, Endfälligkeiten und Nominalbeträgen, wobei die Sicherungsquote zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft grundsätzlich 100 % beträgt. Das Unternehmen überprüft, ob die designierten Derivate die Cash Flows der gesicherten Grundgeschäfte effektiv absichern, mittels Verwendung der hypothetischen Derivate-Methode. Das Kreditrisiko der Kontrahenten sowie die Veränderung des zeitlichen Eintritts der gesicherten Transaktionen stellen mögliche Quellen der Ineffektivität dar. In der Periode lagen keine Ineffektivitäten vor.

### Cash Flow Hedge

Die Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps bestimmter Währungen werden teilweise als Cash Flow Hedges abgebildet, die eine vollständige Effektivität aufweisen. Sowohl der überwiegende Teil der geplanten Transaktionen als auch die daraus resultierende Erfolgswirkung treten innerhalb des jeweils auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahres ein.

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## Finanzinstrumente

Der Anteil der im kumulierten übrigen Eigenkapital (Other Comprehensive Income, OCI) erfassten Rücklage aus der Absicherung von Zahlungsströmen, der auf die Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft entfällt, entwickelte sich wie folgt:

## Veränderungsrechnung OCI aus Währungsabsicherungen – operatives Geschäft

in Mio. EUR	2022	2021
<b>Anfangsbestand zum 01. Januar</b>	<b>-56</b>	<b>44</b>
Zuführungen	30	-56
Auflösungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
• Sonstige Erträge	0	44
• Sonstige Aufwendungen	56	0
<b>Endbestand zum 31. Dezember</b>	<b>30</b>	<b>-56</b>

Zum 31. Dezember 2022 war wie im Vorjahr keine Rücklage aus der Absicherung von Zahlungsströmen, die auf die Absicherung gegen Währungsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit entfällt, enthalten.

## Risiken aus Energiepreisänderungen

Als Industrieunternehmen ist die Schaeffler Gruppe von Preisschwankungen der Energiemärkte betroffen. Um diese Risiken abzumildern, sichert die Schaeffler Gruppe Strom- und Gaspreise über Terminkontrakte ab bzw. schließt kurz-, mittel- und langfristige Preis- und Liefervereinbarungen, wie zum Beispiel Power Purchase Agreements, ab. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Eigenbedarfsausnahme gemäß IFRS 9 für die oben genannten Sicherungsgeschäfte nicht angewendet. Darüber hinaus wurde für diese Sicherungsgeschäfte kein Hedge Accounting designiert.

## Übersicht derivative Finanzinstrumente Energie

in Mio. EUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Terminkontrakte für Energie	74	107	0	0
Power Purchase Agreements	10	2	0	0
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Terminkontrakte für Energie	5	0		
Power Purchase Agreements	90	-12	0	0

## Sonstige Marktpreisrisiken

Unter die sonstigen Marktpreisrisiken fallen prinzipiell Risiken aus Änderungen von Börsenkursen und Aktienpreisindizes sowie aus Änderungen von Waren- und Rohstoffpreisen für den Fall, dass Bezugsverträge für Waren und Rohstoffe im Einklang mit den entsprechenden Regelungen des IFRS 9 als Finanzinstrumente zu definieren wären.

Dies ist bei der Schaeffler Gruppe nicht der Fall. Die Absicherung gegenüber Waren- und Rohstoffpreisrisiken erfolgt über langfristige Lieferverträge, die Preisanpassungsklauseln beinhalten.

Risiken aus Börsenkursen und Aktienpreisindizes betreffen ausschließlich die handelbaren Wertpapiere. Angesichts der Höhe des Bestands dieser Finanzinstrumente sind die mit diesem Posten verbundenen Marktpreisrisiken als nicht wesentlich anzusehen.

## Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Einzelne Gesellschaften der Schaeffler Gruppe schließen sowohl auf Basis des Deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte (DRV) als auch auf Basis des Master Agreement der International Swaps and Derivatives Association (ISDA) Derivatgeschäfte ab. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Beträge, die gemäß solchen Vereinbarungen von jeder Gegenpartei an einem einzigen Tag im Hinblick auf alle ausstehenden Transaktionen in

der gleichen Währung geschuldet werden, zu einem einzigen Nettobetrag zusammenzufassen, der von einer Partei an die andere zu zahlen ist. In bestimmten Fällen – z. B. wenn ein Kreditereignis wie ein Verzug eintritt – werden alle ausstehenden Transaktionen unter dieser Vereinbarung beendet, der beizulegende Zeitwert zur Beendigung ermittelt und es ist lediglich ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Die deutschen Rahmenverträge und die ISDA-Vereinbarungen erfüllen nicht die Kriterien für eine Saldierungspflicht in der Konzern-Bilanz. Dies liegt daran, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge besteht. Das Recht auf Saldierung ist nur bei Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. der Insolvenz einer Vertragspartei, durchsetzbar. Es bestehen ebenfalls keine Aufrechnungsmöglichkeiten bei direkt von Tochterunternehmen der Schaeffler Gruppe abgeschlossenen Sicherungsgeschäften.

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die diesen Vereinbarungen unterliegen, ausgenommen der eingebetteten Optionen dar:

## Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Bruttowerte der finanziellen Vermögenswerte	67	24
Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Vermögenswerte	67	24
Werte mit Globalnettingvereinbarung		
• Derivate	-45	-22
Nettobetrag der finanziellen Vermögenswerte	22	2
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Bruttowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-62	96
Werte, die gemäß IAS 32.42 saldiert werden	0	0
Nettowerte der finanziellen Verbindlichkeiten	-62	96
Werte mit Globalnettingvereinbarung		
• Derivate	45	-22
Nettobetrag der finanziellen Verbindlichkeiten	-17	74

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

#### Aktienbasierte Vergütung

## 4.17 Aktienbasierte Vergütung

Im Zusammenhang mit der Börsennotierung der Schaeffler AG im Oktober 2015 wurde erstmals ein Performance Share Unit Plan (PSUP) als aktienbasiertes Vergütungsinstrument für Mitglieder des Vorstands der Schaeffler AG implementiert. Die gewährten virtuellen Aktien (sog. Performance Share Units, PSUs) geben den Begünstigten das Recht auf eine Barzahlung in Höhe eines Durchschnittskurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei Erdienung. Die PSUs werden in jährlichen Tranchen gewährt. Jede Tranche hat eine Performanceperiode von vier Jahren, die grundsätzlich am 1. Januar des Jahres, in dem die jeweilige Tranche gewährt wird, beginnt. Im Oktober 2016 hat der Vorstand beschlossen, den PSUP auch für ausgewählte leitende Angestellte der Schaeffler Gruppe zu implementieren. Die Performanceperiode für jede Tranche beginnt am 1. Januar des jeweiligen Jahres. Der Tag der Gewährung für die Tranche 2022–2025 ist der 25. Februar für die Vorstandsmitglieder und der 21. März für die leitenden Angestellten mit Ausnahme der Vorstandsmitglieder und leitender Angestellter, die in dem Jahr unterjährig eingetreten sind. Der Tag der Gewährung für die Tranche 2021–2024 ist der 26. Februar für die Vorstandsmitglieder und der 22. März für die leitenden Angestellten mit Ausnahme der Vorstandsmitglieder und leitender Angestellter, die in dem Jahr unterjährig eingetreten sind. Der Tag der Gewährung für die Tranche 2020–2023 ist grundsätzlich der 4. Februar. Für die früheren Tranchen ist der Tag der Gewährung generell der 1. Januar. Das Vergütungssystem wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2020 für die ab 2020 gewährten Tranchen sowie mit Wirkung zum 1. Januar 2022 für die ab 2022 gewährten Tranchen weiterentwickelt.

Die Erdienung der bis einschließlich 2019 gewährten PSUs ist von den folgenden drei Bedingungen abhängig:

- 50 % der gewährten PSUs haben eine Dienstbedingung (Basisanzahl). Eine Auszahlung der Basisanzahl erfolgt grundsätzlich nur dann, wenn der Begünstigte am Ende der

Performanceperiode in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Schaeffler Gruppe steht.<sup>13</sup>

- 25 % der gewährten PSUs haben ein langfristiges Free Cash Flow (FCF)-Erfolgsziel. Hierbei wird der über die Performanceperiode akkumulierte FCF dem Ziel-FCF gegenübergestellt.
- 25 % der gewährten PSUs haben ein relatives Total Shareholder Return (TSR)-Erfolgsziel (Kursentwicklung unter Berücksichtigung der Dividenden). Für die Erdienung wird der TSR der Schaeffler AG Vorzugsaktie mit dem TSR der Unternehmen der Referenzgruppe (MDAX) über die Performanceperiode verglichen.

Die Erdienung der in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 gewährten PSUs ist von den folgenden drei Bedingungen abhängig. Die angegebenen prozentualen Anteile wurden unter der Annahme der 100%igen Zielerreichung ermittelt:

- 50 % der gewährten PSUs haben eine Dienstbedingung (Basisanzahl). Eine Auszahlung der Basisanzahl erfolgt grundsätzlich nur dann, wenn der Begünstigte am Ende der Performanceperiode in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Schaeffler Gruppe steht.<sup>13</sup>
- 25 % der gewährten PSUs haben ein langfristiges EPS-Erfolgsziel. Hierbei wird das durchschnittliche jährliche Wachstum des Gewinns pro Aktie während der vierjährigen Performanceperiode zugrunde gelegt.
- 25 % der gewährten PSUs haben ein relatives Total Shareholder Return (TSR)-Erfolgsziel (Kursentwicklung unter Berücksichtigung der Dividenden). Für die Erdienung ist relevant, inwieweit der TSR der Schaeffler Vorzugsaktie den TSR der Unternehmen der Referenzgruppe über die Performanceperiode über- oder unterschreitet. Die Vergleichsgruppe besteht aus einem sog. Sector Basket. Der Sector Basket bildet die Performance der Indizes STOXX Europe 600 Automobiles and Parts Gross Return (SXAGR) und STOXX Europe 600 Industrial Goods and Services Gross Return (SXNGR) im Verhältnis 75 % zu 25 % ab.

Die Erdienung der im Geschäftsjahr 2022 gewährten PSUs ist von den folgenden vier Bedingungen abhängig. Die angegebenen prozentualen Anteile wurden unter der Annahme der 100%igen Zielerreichung ermittelt:

- 40 % der gewährten PSUs haben eine Dienstbedingung (Basisanzahl). Eine Auszahlung der Basisanzahl erfolgt grundsätzlich nur dann, wenn der Begünstigte am Ende der Performanceperiode in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Schaeffler Gruppe steht.<sup>13</sup>
- 25 % der gewährten PSUs hängen von der Erreichung des Klimaneutralitätsziels ab. Der Aufsichtsrat legt für jede Performanceperiode ein oder mehrere gleichgewichtete Ziele für das Klimaneutralitätsziel fest, welche aus dem „Path to Climate Neutrality“ abgeleitet werden. Die Zielerreichung wird anhand des Vergleichs des jeweiligen Istwerts mit dem vom Aufsichtsrat festgelegten Zielwert ermittelt.
- 17,5 % der gewährten PSUs haben ein langfristiges EPS-Erfolgsziel. Hierbei wird das durchschnittliche jährliche Wachstum des Gewinns pro Aktie während der vierjährigen Performanceperiode zugrunde gelegt.
- 17,5 % der gewährten PSUs haben ein relatives Total Shareholder Return (TSR)-Erfolgsziel (Kursentwicklung unter Berücksichtigung der Dividenden). Für die Erdienung ist relevant, inwieweit der TSR der Schaeffler Vorzugsaktie den TSR der Unternehmen der Referenzgruppe über die Performanceperiode über- oder unterschreitet. Die Vergleichsgruppe besteht aus einem sog. Sector Basket. Der Sector Basket bildet die Performance der Indizes STOXX Europe 600 Automobiles and Parts Gross Return (SXAGR) und STOXX Europe 600 Industrial Goods and Services Gross Return (SXNGR) im Verhältnis 75 % zu 25 % ab.

<sup>13</sup> Unter Beachtung der maßgeblichen Leaver-Regelungen.



## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### Aktienbasierte Vergütung

Die Anzahl der nach Ablauf der Performanceperiode tatsächlich auszahlenden PSUs ist abhängig vom Zielerreichungsgrad des jeweiligen Erfolgs- und Klimaneutralitätsziels bzw. der Erfüllung der Dienstbedingung. Der Zielerreichungsgrad bei den von Erfolgszielen abhängigen PSUs kann bei bis einschließlich 2019 gewährten Tranchen zwischen 0 % und 100 % und bei den ab 2020 gewährten Tranchen zwischen 0 % und 200 % variieren. Der Zielerreichungsgrad bei vom Klimaneutralitätsziel abhängigen PSUs kann zwischen 0 % und 200 % variieren. Der Auszahlungsbetrag einer PSU beträgt maximal das Doppelte des zugrunde liegenden Kurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG bei Gewährung.

Die unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus dem PSUP beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 11,7 Mio. EUR (Vj.: 11,1 Mio. EUR). Kurzfristige Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 5,0 Mio. EUR (Vj.: 4,4 Mio. EUR). Der Nettoaufwand aus der anteiligen Zuführung von Rückstellungen aus dem PSUP belief sich für das Berichtsjahr auf 5,5 Mio. EUR (Vj.: 6,7 Mio. EUR). Während des Berichtsjahres wurden 2.978.336 PSUs gewährt (davon entsprechen 1.861.442 PSUs der Zielerreichung von 100 %) und 1.102.477 PSUs ausbezahlt, 83.267 PSUs sind verfallen. Insgesamt bestanden am 31. Dezember 2022 9.677.475 PSUs (Vj.: 7.884.883 PSUs). Diese gewährten PSUs waren zum 31. Dezember 2022 noch ausstehend. Der für die Auszahlung relevante Aktienkurs der im Jahr 2019 gewährten und Ende 2022 erdienten PSUs beträgt 5,93 EUR.

Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert am 31. Dezember 2022 einer gewährten PSU betrug 4,32 EUR (Vj.: 4,72 EUR). Für die PSUs der Basisanzahl, mit FCF-Erfolgsziel bzw. EPS-Erfolgsziel und mit Klimaneutralitätsziel erfolgt die Bewertung auf Basis des Kurses der Vorzugsaktie der Schaeffler AG unter Berücksichtigung des Barwertes der Dividenden, auf die während des Erdienungszeitraums kein Anspruch besteht, sowie der Kappungsgrenze.

Für bis einschließlich 2019 gewährte PSUs mit TSR-Erfolgsziel erfolgt die Bewertung mittels eines Binomialmodells. Die Bewertung der ab 2020 gewährten PSUs mit TSR-Erfolgsziel erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation, während die restlichen PSUs weiterhin auf Basis eines Binomialmodells bewertet werden. Die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle berücksichtigen jeweils die Vertragsbedingungen, zu denen die PSUs gewährt wurden (u. a. minimale und maximale Auszahlungswerte, Zielstapel des TSR-Erfolgsziels sowie die erwarteten Dividendenzahlungen auf die Vorzugsaktie der Schaeffler AG und die erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG sowie des Vergleichsindex MDAX bzw. der Vergleichsindizes SXAGR und SXNGR).

Folgende Parameter wurden für die Bewertung mittels des Binomialmodells zugrunde gelegt:

#### Parameter Binomialmodell

	31.12.2022	31.12.2021
Durchschnittlicher risikoloser Zinssatz für die restliche Performanceperiode	2,38 %	-0,66 %
Erwartete Dividendenrendite der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	6,28 %	6,58 %
Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	41,69 %	39,39 %

Für die Bewertung auf Basis der Monte-Carlo-Simulation wurden folgende Parameter herangezogen:

#### Parameter Monte-Carlo-Simulation

	31.12.2022	31.12.2021
Durchschnittlicher risikoloser Zinssatz für die restliche Performanceperiode	2,35 %	-0,64 %
Aktienkurs (in EUR) der Vorzugsaktie der Schaeffler AG zum Bewertungsstichtag	6,37	7,29
Erwartete Dividendenrendite der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	6,28 %	6,58 %
Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	42,66 %	42,60 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXAGR	32,59 %	31,33 %
Erwartete Korrelation zwischen dem Vergleichsindex SXAGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,71	0,69
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXNGR	24,48 %	23,27 %
Erwartete Korrelation zwischen dem Vergleichsindex SXNGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,58	0,57
Erwartete Korrelation zwischen den Vergleichsindizes SXAGR und SXNGR	0,82	0,84

Die Schätzung der zukünftig zu erwartenden Volatilitäten sowie der Korrelation zwischen der Vorzugsaktie der Schaeffler AG und der Referenzgruppe (MDAX bzw. SXAGR und SXNGR) erfolgte auf Basis von täglichen Schlusskursen der Vorzugsaktie der Schaeffler AG und der Referenzgruppe (MDAX bzw. SXAGR und SXNGR) im XETRA Handelssystem der Deutschen Wertpapierbörse.



**Erläuterungen zur Konzern-Bilanz**

Aktienbasierte Vergütung

Der Bewertung zum entsprechenden Tag der Gewährung der Tranche 2022 wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

**Bewertungsparameter zum Tag der Gewährung (Tranche 2022)**

	Gewährung zum 25. Februar 2022	Gewährung zum 21. März 2022
Risikoloser Zinssatz für die restliche Performanceperiode	-0,22 %	-0,05 %
Erwartete Dividendenrendite der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	8,04 %	8,66 %
Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	41,16 %	41,81 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXAGR	29,63 %	30,62 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXNGR	22,20 %	22,68 %
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen dem Vergleichsindex SXAGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,69	0,70
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen dem Vergleichsindex SXNGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,56	0,57
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen den beiden Vergleichsindizes SXAGR und SXNGR	0,83	0,83

Der Bewertung zum entsprechenden Tag der Gewährung der Tranche 2021 wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

**Bewertungsparameter zum Tag der Gewährung (Tranche 2021)**

	Gewährung zum 26. Februar 2021	Gewährung zum 22. März 2021	Gewährung zum 1. September 2021
Risikoloser Zinssatz für die restliche Performanceperiode	-0,67 %	-0,77 %	-0,77 %
Erwartete Dividendenrendite der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	3,53 %	3,33 %	6,65 %
Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	40,93 %	41,21 %	40,94 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXAGR	27,84 %	28,09 %	28,82 %
Erwartete Volatilität des Vergleichsindex SXNGR	21,02 %	21,17 %	21,45 %
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen dem Vergleichsindex SXAGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,67	0,67	0,68
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen dem Vergleichsindex SXNGR und der Vorzugsaktie der Schaeffler AG	0,56	0,56	0,56
Erwarteter Korrelationskoeffizient zwischen den beiden Vergleichsindizes SXAGR und SXNGR	0,84	0,84	0,84

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### Kapitalmanagement

## 4.18 Kapitalmanagement

Die Schaeffler Gruppe verfolgt eine Strategie des nachhaltig profitablen Wachstums. Durch ein aktives Kapitalmanagement sollen die langfristige Unternehmensfortführung gesichert, die finanzielle Flexibilität für profitables Wachstum aufrechterhalten und somit der Unternehmenswert nachhaltig gesteigert werden. Ferner soll die Ausschüttung eines Teils des Konzernergebnisses als Dividende an die Anteilseigner gesichert werden.

Das zentral gesteuerte Kapitalmanagement stellt die von den Gesellschaften der Schaeffler Gruppe benötigten finanziellen Ressourcen bereit, gewährleistet die langfristige Liquiditätsversorgung und sichert die Kreditwürdigkeit der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus dient das Kapitalmanagement der Verwaltung und kontinuierlichen Verbesserung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Form der externen Konzernfinanzierung. Zudem wirkt das Kapitalmanagement auf die Verbesserung der Qualität der Bilanz der Schaeffler Gruppe hin, die insbesondere anhand des Verschuldungsgrads, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA vor Sondereffekten, gemessen wird. Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereffekten, lag zum 31. Dezember 2022 bei 1,1 (Vj.: 0,9).

Neben einem effektiven Cash Management hat die Schaeffler Gruppe ihre externe Finanzierung u. a. in Bezug auf Instrumente und Fälligkeiten diversifiziert. Die Schaeffler Gruppe kann zur kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierung derzeit auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, operative Mittelzuflüsse, ein Commercial Paper-Programm, Bankkredite, Schulscheindarlehen sowie Fremd- und Eigenkapitalmittel über den Kapitalmarkt zurückgreifen. Währungsrisiken werden auf zentraler Ebene kontinuierlich überwacht und berichtet. Die konzernweiten Währungsrisiken werden aggregiert, bewertet und durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften reduziert.

Darüber hinaus nutzt die Schaeffler Gruppe in begrenztem Maße Forderungsverkaufsprogramme zur Liquiditätssteuerung und Optimierung des Working Capital. Hierzu steht ein Forderungsverkaufsprogramm zum revolvingierenden Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung. Das Programm hat ein Gesamtvolumen von bis zu 200 Mio. EUR und war am 31. Dezember 2022 mit 166 Mio. EUR (Vj.: 150 Mio. EUR) ausgenutzt. Darüber hinaus kann die Schaeffler Gruppe selektiv ein weiteres Forderungsverkaufsprogramm ohne fest zugesagtes Finanzierungsvolumen nutzen.

Auch zukünftig legt das Management der Schaeffler Gruppe besonderen Wert auf die Fähigkeit, Finanzinstrumente bei einer breiten Investorenbasis zu platzieren und die Konditionen weiter zu optimieren. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür sind die Bonitätseinstufungen durch externe Ratingagenturen. Im Berichtszeitraum wurde die Schaeffler Gruppe durch die Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet. Darüber hinaus besteht das Ziel, bei allen Ratingagenturen wieder Investment Grade-Ratings zu erreichen.

Im Rahmen der bestehenden Fremdfinanzierung unterliegt die Schaeffler Gruppe Auflagen, welche die Einhaltung eines Leverage Covenant beinhalten. Die in der Definition des Leverage Covenant verwendeten Berechnungsparameter sind in den Kreditverträgen geregelt und lassen sich nicht unmittelbar aus den Zahlen des Konzernabschlusses ableiten. Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Leverage Covenant entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen wie in den Vorjahren durchgängig eingehalten. Auf Basis der Planung geht die Schaeffler Gruppe davon aus, dass der Leverage Covenant auch in den Folgejahren eingehalten wird.

Neben dem kreditvertraglichen Leverage Covenant ermittelt die Schaeffler Gruppe regelmäßig weitere finanzielle Kennzahlen, wie den Verschuldungsgrad. Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) und berechnet sich wie folgt:

### Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA

in Mio. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Finanzschulden	60	545
Langfristige Finanzschulden	3.238	3.231
<b>Finanzschulden</b>	<b>3.298</b>	<b>3.776</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.063	1.822
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>2.235</b>	<b>1.954</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>1.963</b>	<b>2.186</b>
<b>Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu EBITDA</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>

## Sonstige Angaben

Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

## 5. Sonstige Angaben

### 5.1 Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

#### Überleitungsrechnung der bilanziellen Veränderungen von Finanzschulden

in Mio. EUR	Finanzschulden					Gesamt
	Anleihen	Schuldschein- darlehen	Revolvierende Betriebs- mittellinie	Commercial Paper	Sonstige Finanz- schulden	
<b>Stand 01. Januar 2022</b>	<b>3.480</b>	<b>297</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3.776</b>
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>						
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anleihen und der Aufnahme von Krediten				50	5	55
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Anleihen und der Tilgung von Krediten	-543	0	0	0	-3	-547
<b>Summe zahlungswirksame Veränderung</b>	<b>-543</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>-491</b>
Veränderungen aus Erwerb bzw. Veräußerung von Gesellschaften					9	9
<b>Übrige sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b>2.939</b>	<b>297</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>12</b>	<b>3.298</b>

In der Konzern-Kapitalflussrechnung enthaltene Veränderungen von Bilanzposten sind nicht unmittelbar aus der Konzern-Bilanz abzuleiten, da diese um Währungsumrechnungseffekte angepasst sind.

Im Berichtsjahr wurden für den Erwerb von Tochterunternehmen und in den sonstigen Finanzanlagen enthaltenen Anteilen an nicht konsolidierten Beteiligungen 191 Mio. EUR ausgezahlt. Aus der Veräußerung von Tochterunternehmen resultierte ein Mittelabfluss in Höhe von 4 Mio. EUR.

Von den sonstigen Auszahlungen der Investitionstätigkeit standen 30 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Ausreichung von Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen.

### Sonstige Angaben

#### Eventualschulden

## 5.2 Eventualschulden

Zum 31. Dezember 2022 bestanden in der Schaeffler Gruppe Eventualschulden in Höhe von 62 Mio. EUR (Vj.: 64 Mio. EUR). Darin enthalten waren u. a. Eventualschulden im Zusammenhang mit Steuer- und Zollrisiken in Höhe von 16 Mio. EUR (Vj.: 17 Mio. EUR) sowie Eventualschulden im Zusammenhang mit Rechtsfällen in Höhe von 31 Mio. EUR (Vj.: 32 Mio. EUR). Diese beinhalten keinen wesentlichen Einzelsachverhalt mit negativer Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## 5.3 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur einschließlich des internen Berichtswesens an den Vorstand der Schaeffler AG. Die Schaeffler Gruppe betreibt Geschäftstätigkeiten, (1) mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, (2) deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der Schaeffler Gruppe im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und (3) für die einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Das Geschäft der Schaeffler Gruppe wird nach den drei Sparten **Automotive Technologies, Automotive Aftermarket** und **Industrial** gesteuert, die zugleich die berichtspflichtigen Segmente darstellen. Die Sparte Automotive Technologies organisierte ihr Geschäft bis zum 31. Dezember 2021 nach den vier Unternehmensbereichen (UB) E-Mobilität, Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme. Um die Schaeffler Gruppe noch stärker auf Zukunftstechnologien und den Wandel in der Automobilindustrie auszurichten, hat der Vorstand der Schaeffler AG die **Weiterentwicklung der Organisationsstruktur der Sparte**

**Automotive Technologies** verabschiedet. Seit 1. Januar 2022 steuert die Sparte ihr Geschäft anhand der vier **UB E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager** sowie **Fahrwerksysteme**. Durch diese Reorganisation werden das antriebsstrangspezifische Geschäft und das antriebsstrangunabhängige Geschäft stärker als zuvor voneinander abgegrenzt. Das zu einem großen Teil antriebsstrangunabhängige Anwendungs- und Produktportfolio an Wälzlagern war innerhalb der Sparte Automotive Technologies zuvor in die beiden UB Getriebe- und Fahrwerksysteme integriert. Seit 1. Januar 2022 ist es in dem neuen UB Lager zusammengefasst, um in einem wettbewerbsintensiven Umfeld neue Märkte zu erschließen, die Sichtbarkeit des Lagergeschäfts zu steigern und es anwendungs- und kundenorientiert weiterzuentwickeln. Zudem sollen die UB E-Mobilität und Fahrwerksysteme stärker auf ihr künftiges Kerngeschäft ausgerichtet werden. So kann sich der UB Fahrwerksysteme durch die Bündelung des Lagergeschäfts in einem separaten Unternehmensbereich auf die Entwicklung von mechatronischen Fahrwerksystemen und Technologien für automatisiertes Fahren fokussieren. Durch die Zusammenführung der UB Motor- & Getriebesysteme sollen zusätzliche Synergien im Geschäft für den verbrennungsmotorischen Antriebsstrang realisiert werden.

Die Steuerung der Sparten Automotive Aftermarket und Industrial erfolgt jeweils regional nach den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**.

Die einzelnen Segmente bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden getrennt voneinander gesteuert, da sie unterschiedlicher Technologie- und Marketingstrategien bedürfen. Jedes dieser Segmente ist weltweit auf eine spezifische Kundengruppe ausgerichtet, wobei das Ersatzteilgeschäft mit Fahrzeugherstellern im Segment Automotive Aftermarket liegt. Infolgedessen erfolgt auch der Ausweis der Größen Umsatzerlöse, EBIT, Vermögenswerte, Investitionen und Abschreibungen auf einer aktuellen Verteilung gemäß Kunden. Die Zuordnung von Kunden zu den Segmenten sowie die Zuordnung von indirekten

Kosten wurden im Berichtsjahr überprüft und angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive Technologies, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrial in vergleichbarer Form darzustellen, wurde das Vorjahr gemäß der aktuellen Kundenstruktur ausgewiesen. Umsatzerlöse aufgrund von Transaktionen mit anderen Geschäftssegmenten sind nicht enthalten.

Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Tätigkeiten jedes der drei berichtspflichtigen Segmente der Schaeffler Gruppe:

### Automotive Technologies

Als Partner der globalen Automobilindustrie für Pkw und Nutzfahrzeuge entwickelt und produziert die **Sparte Automotive Technologies** Komponenten und Systeme für vollelektrische und hybride Antriebe, den Brennstoffzellenantrieb sowie für Verbrennungsmotoren und Fahrwerksysteme. In diesem Zusammenhang bietet die Sparte auch ein breites Portfolio an Wälzlagern an, das zu einem großen Teil unabhängig von der Antriebstechnologie ist. Die Sparte Automotive Technologies steuert ihr Geschäft anhand der vier **Unternehmensbereiche (UB) E-Mobilität, Motor- & Getriebesysteme, Lager** und **Fahrwerksysteme**, die jeweils mehrere Geschäftsbereiche umfassen:

- Der **UB E-Mobilität** entwickelt und produziert mechanische, mechatronische und elektronische Komponenten und Systeme für die Elektrifizierung des Antriebsstrangs – vom 48-Volt-Mild-Hybrid über den Plug-in-Hybrid bis hin zum rein elektrischen Antrieb sowohl für Pkw als auch für Nutzfahrzeuge. Das Produktportfolio umfasst u. a. Elektromotoren, E-Achsgetriebe, elektrische Achsantriebe, Leistungselektronik, Hybridmodule, elektromechanische und hydraulische Aktuatoren, Schlüsselkomponenten für Brennstoffzellen sowie Thermomanagementmodule. Im Berichtsjahr erzielte der UB E-Mobilität Umsatzerlöse in Höhe von 1.349 Mio. EUR (Vj.: 1.038 Mio. EUR).

## Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

- Der **UB Motor- & Getriebesysteme** entwickelt und produziert überwiegend Komponenten und Subsysteme für Motor und Getriebe von Pkw und Nutzfahrzeugen sowohl mit Hybridantrieb als auch mit konventionellem Verbrennungsmotorischen Antrieb. Hierzu zählen u. a. Drehmomentwandler, Hybriddämpfer, Kupplungen, variable Ventiltriebsysteme, Ventilspielausgleichselemente, Ausgleichswellen, Systeme zur Nockenwellenverstellung, Steuertriebe und Nebenaggregate. Im Berichtsjahr erzielte der UB Motor- & Getriebesysteme Umsatzerlöse in Höhe von 5.152 Mio. EUR (Vj.: 4.688 Mio. EUR).
- Im **UB Lager** ist das breite und vielseitige Anwendungs- und Produktportfolio an Wälzlagern der Sparte Automotive Technologies gebündelt. Zu diesem Kerngeschäft gehören bspw. Radlager, Kugellager und Nadellager. Die Lager finden u. a. Anwendung in Motoren und Getrieben, beim elektrifizierten System der E-Achsen sowie bei Hybridmodulen. Zudem wird ein breites Spektrum des Lagerportfolios in Lenkungen und Nebenaggregaten eingesetzt. Im Berichtsjahr erzielte der UB Lager Umsatzerlöse in Höhe von 2.624 Mio. EUR (Vj.: 2.422 Mio. EUR).
- Der **UB Fahrwerkssysteme** entwickelt und produziert mechanische Komponenten und mechatronische Systeme für Lenkung und andere Fahrwerksanwendungen bis hin zu autonomen Mobilitätskonzepten. Das Produktportfolio beinhaltet das Steer-by-Wire-System „Space Drive“, Wankstabilisatoren für erhöhte Sicherheit und Hinterachslenkungen für zusätzlichen Fahrkomfort. Im Berichtsjahr erzielte der UB Fahrwerkssysteme Umsatzerlöse in Höhe von 375 Mio. EUR (Vj.: 288 Mio. EUR).

## Automotive Aftermarket

Die **Sparte Automotive Aftermarket** verantwortet innerhalb der Schaeffler Gruppe das weltweite Ersatzteilgeschäft für Pkw und Nutzfahrzeuge. Das Steuerungsmodell der Sparte basiert auf einem regionalen Ansatz mit den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**. Das Produktportfolio der Sparte Automotive Aftermarket beinhaltet Komponenten sowie ganzheitliche Reparaturlösungen in Erstausrüsterqualität für Motor-, Getriebe- und Fahrwerksanwendungen in den Kundensektoren Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und Busse sowie Offroad. Innerhalb jeder Region erfolgt der Vertrieb des Produktportfolios hauptsächlich über zwei Vertriebskanäle: den Original Equipment Service (OES) und den freien (unabhängigen) Ersatzteilmarkt, auch als Independent Aftermarket (IAM) bezeichnet. Der OES Vertriebskanal umfasst das Ersatzteilgeschäft der Fahrzeughersteller sowie die Versorgung von markengebundenen und damit von Fahrzeugherstellern autorisierten Werkstätten mit Originalersatzteilen. Dagegen versorgt der IAM freie, markenunabhängige Werkstätten mit Komponenten sowie Reparaturlösungen und Services. Im IAM werden zwei Arten von Geschäften unterschieden: Neben dem traditionellen Komponentengeschäft mit dem Austausch von Teilen entwickelt und vertreibt die Sparte Automotive Aftermarket individuell zusammengestellte Reparatur-Sets und -Kits für eine effiziente Fahrzeugreparatur. Als Absatzmarkt im IAM nutzt die Sparte Automotive Aftermarket ein weltweites Netz an Großhändlern, die vielfach in Handelskooperationen organisiert sind. Gleichzeitig entwickelt sich der Online-Vertrieb von Ersatzteilen immer stärker zu einem weiteren Vertriebsweg in der Branche.

Die Region Europa erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.355 Mio. EUR (Vj.: 1.276 Mio. EUR), die Region Americas erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 434 Mio. EUR (Vj.: 363 Mio. EUR), die Region Greater China erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 117 Mio. EUR (Vj.: 101 Mio. EUR) und die Region Asien/Pazifik erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 132 Mio. EUR (Vj.: 109 Mio. EUR).

## Industrial

Die **Sparte Industrial** entwickelt und produziert Präzisionskomponenten, sowohl rotative als auch lineare Lagerlösungen, Antriebstechnikkomponenten und Systeme sowie Servicelösungen wie bspw. sensorgestützte Systeme zur Zustandsüberwachung für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Darüber hinaus wird an neuen Produkten und Lösungen für die Wasserstoffwirtschaft gearbeitet. Das Steuerungsmodell der Sparte Industrial folgt einem regionalen Ansatz mit den **Regionen Europa, Americas, Greater China** und **Asien/Pazifik**. Innerhalb der Regionen ist das Direktkundengeschäft in die acht Sektorcluster (1) Wind, (2) Raw Materials, (3) Aerospace, (4) Rail, (5) Offroad, (6) Two-Wheelers, (7) Power Transmission und (8) Industrial Automation gegliedert. Darüber hinaus wird das Geschäft mit Händlern über den Bereich Industrial Distribution gesteuert. Das Produktportfolio der Sparte Industrial umfasst ein breites Spektrum an Komponenten, Systemen und Servicelösungen für unterschiedliche Industriebranchen. „Lifetime Solutions“ zur industriellen Instandhaltung sowie das Wachstumsfeld Wasserstoff sind jeweils in einem eigenen strategischen Geschäftsfeld mit globaler Verantwortung gebündelt. Aufgrund der regionalen Geschäftssteuerung kann auf lokale Bedürfnisse innerhalb des sehr diversifizierten Kundenstamms gezielt eingegangen und die Kundenbindung gefestigt werden. Überregionale Themen, wie bspw. die globale Technologie- und Produktstrategie, werden durch die Vernetzung der Regionen innerhalb der Sparte sowie durch das globale Key Account Management koordiniert und vorangetrieben. Auf diese Weise soll eine enge Ausrichtung des Industriegeschäfts an den aktuellen Kunden- und Markterfordernissen gewährleistet und damit eine wesentliche Voraussetzung für dauerhaftes und profitables Wachstum geschaffen werden.

Die Region Europa erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.764 Mio. EUR (Vj.: 1.472 Mio. EUR), die Region Americas erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 734 Mio. EUR (Vj.: 588 Mio. EUR), die Region Greater China erzielte im

## Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.156 Mio. EUR (Vj.: 983 Mio. EUR) und die Region Asien/Pazifik erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 617 Mio. EUR (Vj.: 525 Mio. EUR).

Im Folgenden werden Informationen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der berichtspflichtigen Segmente gegeben. Die Leistungsfähigkeit wird dabei mit Hilfe des EBIT gemessen, da der Vorstand davon ausgeht, dass diese Informationen für eine Beurteilung des Ergebnisses der Segmente im Vergleich zu anderen Unternehmen der betreffenden Branchen am einschlägigsten sind.

## Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. EUR	2022	2021 <sup>1)</sup>
EBIT Automotive Technologies	253	579
EBIT Automotive Aftermarket	251	274
EBIT Industrial	470	367
<b>EBIT</b>	<b>974</b>	<b>1.220</b>
Finanzergebnis	-121	-98
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>852</b>	<b>1.122</b>

Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Siehe erläuternde Angaben unter Tz. 1.4 „Änderung der Darstellungsmethode“.

Mit einem Key Account wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 1.377 Mio. EUR (Vj.: 1.253 Mio. EUR) erzielt. Dies entsprach 8,7 % (Vj.: 9,0 %) des Gesamtumsatzes der Schaeffler Gruppe. Im Segment Automotive Technologies entsprachen die Umsätze mit diesem Key Account 14,0 % (Vj.: 14,2 %).

Die mehrdimensionale Organisationsstruktur der Schaeffler Gruppe basiert neben den Sparten und Funktionen auf den vier Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik. Die Segmente Sparte Automotive Technologies, Sparte Automotive Aftermarket und Sparte Industrial werden auf weltweiter Basis gesteuert und betreiben Produktions- und Vertriebsstätten in allen vier Regionen. Im Geschäftsjahr 2022 stellten sich die

Umsatzerlöse und langfristigen Vermögenswerte der vier Regionen wie folgt dar:

## Regionale Berichterstattung

	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
in Mio. EUR	Umsatzerlöse <sup>1)</sup>		Langfristige Vermögenswerte <sup>2)</sup>	
Europa	6.559	5.823	3.353	3.027
Americas	3.524	2.821	670	666
Greater China	3.609	3.294	1.045	1.111
Asien/Pazifik	2.117	1.915	455	441
<b>Summe</b>	<b>15.809</b>	<b>13.852</b>	<b>5.523</b>	<b>5.245</b>

<sup>1)</sup> Umsatzerlöse nach Marktsicht (Kundenstandorten); Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>2)</sup> Langfristige Vermögenswerte nach Schaeffler-Standorten. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Auf die Länder China, Deutschland und die USA entfallen Umsatzerlöse in Höhe von 3.556 Mio. EUR (Vj.: 3.243 Mio. EUR), 2.304 Mio. EUR (Vj.: 2.106 Mio. EUR) und 2.216 Mio. EUR (Vj.: 1.844 Mio. EUR) sowie langfristige Vermögenswerte in Höhe von 1.046 Mio. EUR (Vj.: 1.109 Mio. EUR), 2.270 Mio. EUR (Vj.: 1.882 Mio. EUR) und 352 Mio. EUR (Vj.: 360 Mio. EUR).

## Überleitung EBIT zu EBIT vor Sondereffekten

	2022	2021 <sup>1)</sup>	2022	2021 <sup>1)</sup>	2022	2021 <sup>1)</sup>	2022	2021 <sup>1)</sup>
in Mio. EUR	Automotive Technologies		Automotive Aftermarket		Industrial		Gesamt	
<b>EBIT</b>	<b>253</b>	<b>579</b>	<b>251</b>	<b>274</b>	<b>470</b>	<b>367</b>	<b>974</b>	<b>1.220</b>
• in % vom Umsatz	2,7	6,9	12,3	14,8	11,0	10,3	6,2	8,8
<b>Sondereffekte</b>	<b>39</b>	<b>-35</b>	<b>5</b>	<b>-18</b>	<b>28</b>	<b>55</b>	<b>72</b>	<b>1</b>
• Rechtsfälle	0	-12	0	-16	0	-4	0	-32
• Restrukturierungen	127	-23	4	-2	42	16	173	-10
• M&A	-19	0	2	0	12	7	-5	7
• Sonstige	-70	0	-1	0	-26	35	-97	35
<b>EBIT vor Sondereffekten</b>	<b>292</b>	<b>544</b>	<b>255</b>	<b>256</b>	<b>499</b>	<b>421</b>	<b>1.046</b>	<b>1.222</b>
• in % vom Umsatz	3,1	6,4	12,5	13,9	11,7	11,8	6,6	8,8

Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Siehe erläuternde Angaben unter Tz. 1.4 „Änderung der Darstellungsmethode“.

### Sonstige Angaben

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

## 5.4 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

### Nahestehende Personen

Sämtliche Stammaktien an der Schaeffler AG werden indirekt von Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herrn Georg F. W. Schaeffler gehalten. Gemäß den Regelungen des IAS 24 stehen Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herr Georg F. W. Schaeffler sowie deren nahe Familienangehörige der Schaeffler Gruppe nahe.

Die direkten Geschäftsbeziehungen zwischen der Schaeffler Gruppe und Frau Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann und Herrn Georg F. W. Schaeffler sind nicht wesentlich.

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der Schaeffler Gruppe direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Für die Schaeffler Gruppe sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Schaeffler AG Personen in Schlüsselpositionen und damit einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen der Schaeffler AG nahestehend.

Die Vergütung des Vorstands der Schaeffler AG nach IAS 24 betrug im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 16 Mio. EUR (Vj.: 19 Mio. EUR). Von dieser Vergütung entfielen 11 Mio. EUR (Vj.: 14 Mio. EUR) auf kurzfristig fällige Leistungen, 2 Mio. EUR (Vj.: 2 Mio. EUR) wurden für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufwandswirksam erfasst. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beliefen sich auf 1 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR). Die Leistungen aus anteilsbasierten Vergütungen betragen 3 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR).

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 1 bis 3 HGB beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 16 Mio. EUR (Vj.: 20 Mio. EUR).

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2015 implementierten und im Geschäftsjahr 2020 angepassten Performance Share Unit Plan (PSUP) wurden im Berichtsjahr folgende aktienbasierte Vergütungen den Mitgliedern des Vorstands zugeteilt: 331.947 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegende Zeitwerte bei Zuteilung je PSU von 4,28 EUR zum 25. Februar 2022), maximal 290.456 PSUs mit einem EPS-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,28 EUR zum 25. Februar 2022), maximal 290.456 PSUs mit einem an den „Sector Basket“ geknüpften TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 1,85 EUR zum 25. Februar 2022) und maximal 414.942 PSUs mit einem ESG-Ziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 4,28 EUR zum 25. Februar 2022). Die maximal zugeteilte Anzahl der EPS-, TSR- und ESG-PSUs entspricht der Zielerreichung von 200 %.

Im Vorjahr wurden folgende aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands zugeteilt: 512.081 Performance Share Units (PSU) mit einer Dienstbedingung (beizulegende Zeitwerte bei Zuteilung je PSU von 5,47 EUR zum 26. Februar 2021, von 5,30 EUR zum 1. September 2021), maximal 512.082 PSUs mit einem EPS-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 5,47 EUR zum 26. Februar 2021 bzw. 5,30 EUR zum 1. September 2021) und maximal 512.082 PSUs mit einem an den „Sector Basket“ geknüpften TSR-Erfolgsziel (beizulegender Zeitwert bei Zuteilung je PSU von 2,31 EUR zum 26. Februar 2021 bzw. 1,93 EUR zum 1. September 2021). Die maximal zugeteilte Anzahl der EPS- und TSR-PSUs entspricht der Zielerreichung von 200 %.

Die kurzfristig fälligen Leistungen an Mitglieder des Aufsichtsrats der Schaeffler AG betragen 1,8 Mio. EUR (Vj.: 1,9 Mio. EUR).

Weitere Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen wurden nicht zugeteilt.

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG sind im Vergütungsbericht erläutert.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands (bzw. deren Hinterbliebene) der Schaeffler AG bzw. ihrer Rechtsvorgänger erhielten im Geschäftsjahr 2022 Bezüge in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: 3 Mio. EUR).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands (bzw. ihren Hinterbliebenen) der Schaeffler AG bzw. ihrer Rechtsvorgänger belaufen sich zum 31. Dezember 2022 vor Saldierung mit dem entsprechenden Planvermögen auf 33 Mio. EUR (Vj.: 31 Mio. EUR).

Am 29. Dezember 2022 hat die Schaeffler Gruppe einen Vertrag zur Veräußerung der Gesellschaften Schaeffler RUS OOO und Schaeffler Russland OOO an die PromAvtoConsult LLC unterzeichnet. Der Kaufpreis beträgt 10 Mio. EUR. Der Abschluss der Transaktion ist abhängig von der Zustimmung der russischen Behörden. Es ist vertraglich vereinbart, dass zuvor die Anteile an der PromAvtoConsult LLC an eine von einem Aufsichtsratsmitglied der Schaeffler AG beherrschte Gesellschaft übertragen werden.

### Nahestehende Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Schaeffler Gruppe, neben Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die Unternehmen, die von nahestehenden Personen oder von der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als oberstem Mutterunternehmen der Schaeffler AG beherrscht werden, von dieser gemeinschaftlich geführt werden bzw. auf die die INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG einen maßgeblichen Einfluss ausübt.

Geschäftsvorfälle mit wesentlichen Tochterunternehmen der Schaeffler AG wurden bereits im Zuge der Konsolidierung eliminiert und sind daher nicht weiter zu erläutern.

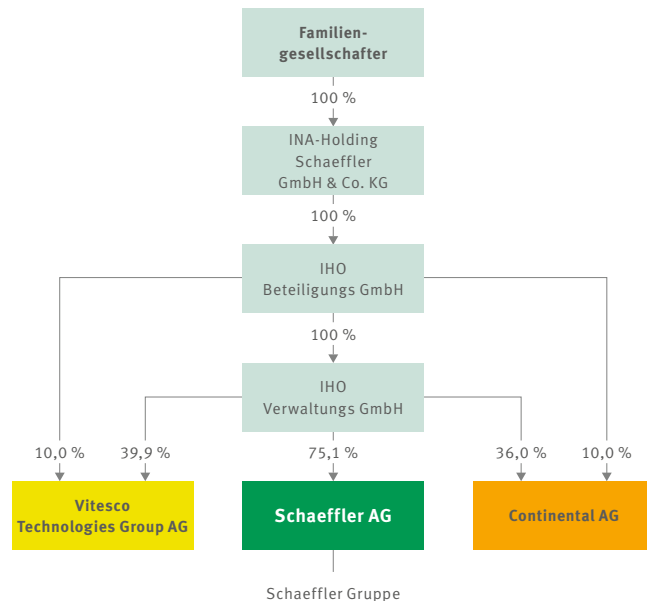


## Sonstige Angaben

## Abschlussprüferhonorare

## Vereinfachte Darstellung der Anteilsverhältnisse

zum 31. Dezember 2022



Einem ab dem 14. Oktober 2022 konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen wurden bis zu diesem Datum verzinsliche Darlehen in Höhe von insgesamt 111 Mio. EUR (Vj.: 81 Mio. EUR) zur Verfügung gestellt. In der Berichtsperiode fielen dafür Zinserträge in Höhe von 6 Mio. EUR (Vj.: 4 Mio. EUR) an. Außerdem resultierten aus der Geschäftsbeziehung in der Berichtsperiode im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen Erträge in Höhe von 7 Mio. EUR (Vj.: 9 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für den Erwerb von Handelswaren in Höhe von 1 Mio. EUR (Vj.: 1 Mio. EUR).

Weitere Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren im Geschäftsjahr 2022 unwesentlich.

Zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe und den weiteren ihr nahestehenden Unternehmen bestanden in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 Geschäftsbeziehungen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über alle im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe enthaltenen Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit den sonstigen nahestehenden Unternehmen der Schaeffler Gruppe. Ebenfalls angeführt sind die zum jeweiligen Stichtag im Konzernabschluss enthaltenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus derartigen Transaktionen. Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen waren im Wesentlichen auf Geschäftsbeziehungen mit der Continental Gruppe sowie der Vitesco Gruppe zurückzuführen.

## Forderungen und Verbindlichkeiten aus Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
in Mio. EUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
Sonstige nahestehende Unternehmen	25	19	26	21

## Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen

	2022	2021	2022	2021
in Mio. EUR	Aufwendungen		Erträge	
Sonstige nahestehende Unternehmen	96	97	90	96

Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften der Continental Gruppe sowie der Vitesco Gruppe bestanden in Form von Lieferungen von Fahrzeugkomponenten, Werkzeugen, Entwicklungsleistungen und sonstigen Dienstleistungen sowie Vermietungen von Gewerbeflächen. Die Transaktionen mit beiden wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

In den Forderungen aus Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 25 Mio. EUR (Vj.: 19 Mio. EUR) enthalten.

## 5.5 Abschlussprüferhonorare

Für die erbrachten Dienstleistungen des weltweiten Netzwerkes von KPMG bzw. der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG AG) sind folgende Honorare angefallen:

## Honorare des Abschlussprüfers

	2022	2021	2022	2021
in Mio. EUR	KPMG		davon KPMG AG	
Abschlussprüfungsleistungen	7,5	6,9	5,4	4,6
Andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,3	0,3	0,3
Steuerberatungsleistungen	0,0	0	0,0	0
Sonstige Leistungen	0,3	0,3	0,2	0,3
<b>Summe</b>	<b>8,0</b>	<b>7,5</b>	<b>5,9</b>	<b>5,2</b>

Der Abschlussprüfer der Schaeffler AG ist die KPMG AG. Die Honorare der KPMG AG betrafen Leistungen im Zusammenhang mit der Schaeffler AG und deren deutschen Tochterunternehmen.

## 5.6 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Schaeffler AG haben im Dezember 2022 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Schaeffler Gruppe öffentlich zugänglich gemacht ([www.schaeffler.com/de/ir](http://www.schaeffler.com/de/ir)).

### Sonstige Angaben

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

## 5.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Juli 2022 wurde eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ewellix Gruppe geschlossen. Mit Vollzug der Transaktion am 3. Januar 2023 wurde die Ewellix Gruppe vollständig übernommen. Die Ewellix Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von Antriebs- und Linearbewegungslösungen. Die Hauptprodukte wie Aktuatoren, Hubsäulen, Range Extender für Roboter, Kugel- und Rollengewindetriebe sowie Linearführungen (Profilschienenführungen und Linear-kugellager) kommen in einer Vielzahl von Anwendungen und Geräten zum Einsatz, darunter in der Medizintechnik, bei mobilen Maschinen, in der Montageautomation und Robotik sowie in verschiedenen weiteren Industrieanwendungen. Mit diesem Schritt erweitert die Schaeffler Gruppe das Portfolio im Bereich der Lineartechnik maßgeblich. Zum Closing wurde eine Gegenleistung in Höhe von 582 Mio. EUR für die Anteile sowie 10 Mio. EUR für die Ablösung eines Gesellschafterdarlehens in Barmitteln entrichtet. Darüber hinaus erfolgte die Ablösung der Bankkredite der Ewellix Gruppe in Höhe von 109 Mio. EUR. Der vorläufige, steuerlich nicht anzusetzende und folglich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert in einer Bandbreite in Höhe von 374-428 Mio. EUR umfasst Synergien sowie den Wert der geplanten Weiterentwicklung des Technologieportfolios. Aufgrund der bis zum Closing am 3. Januar 2023 bestehenden kartellrechtlichen Beschränkungen konnten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses die erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden nur in aggregierter Form in Bandbreiten ermittelt werden. Die nachfolgende Übersicht stellt die erwarteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum vorläufigen beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt dar.

### Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

in Mio. EUR	Ewellix Gruppe
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>301–372</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>134</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>104–121</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>166</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>165–219</b>
Kaufpreis	593
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>374–428</b>

Am 2. Januar 2023 hat die Schaeffler AG einen Betrag von 350 Mio. EUR unter einem Darlehen in Anspruch genommen.

Darüber hinaus sind nach dem 31. Dezember 2022 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

## 5.8 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Mutterunternehmen ist die Schaeffler AG mit Sitz in Herzogenaurach.

### Anteilsbesitzliste

Gesellschaft	Ort	Länder-code	Konzern-beteili-gung in %
<b>A. Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>			
<b>I. Deutschland (48)</b>			
CBF Europe GmbH	Wuppertal	DE	100,00
Compact Dynamics GmbH <sup>2)</sup>	Starnberg	DE	100,00
Industriewerk Schaeffler INA-Ingenieurdienst-, GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
LuK Unna GmbH & Co. KG <sup>1) 3)</sup>	Unna	DE	100,00
Schaeffler Aerospace Germany Beteiligungs GmbH	Schweinfurt	DE	100,00
Schaeffler Aerospace Germany GmbH & Co. KG <sup>1) 3)</sup>	Schweinfurt	DE	100,00
Schaeffler AS Auslandsolding GmbH <sup>2)</sup>	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG <sup>1) 3)</sup>	Frankfurt am Main	DE	100,00
Schaeffler Automotive Buehl GmbH & Co. KG <sup>1) 3)</sup>	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Beteiligungs-gesellschaft mbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Beteiligungs-verwaltungs GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Bühl Auslandsolding GmbH <sup>2)</sup>	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Bühl Beteiligungs GmbH <sup>2)</sup>	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Bühl Holding GmbH <sup>2)</sup>	Bühl	DE	100,00
Schaeffler Bühl Verwaltungs GmbH <sup>2)</sup>	Bühl	DE	100,00
Schaeffler ByWire Management GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler ByWire Technologie GmbH & Co. KG <sup>3)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Consulting GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Digital Solutions GmbH <sup>2)</sup>	Chemnitz	DE	100,00
Schaeffler Elmotec Statomat GmbH	Karben	DE	100,00
Schaeffler Engineering GmbH <sup>2)</sup>	Werdohl	DE	100,00
Schaeffler Europa Logistik GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00

Gesellschaft	Ort	Länder-code	Konzern-beteili-gung in %
Schaeffler Friction Products GmbH <sup>2)</sup>	Morbach	DE	100,00
Schaeffler IAB Beteiligungs GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler IAB Verwaltungs GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler IDAM Beteiligungs GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Immobilien AG & Co. KG <sup>1) 3)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Industrial Drives AG & Co. KG <sup>1) 3)</sup>	Suhl	DE	100,00
Schaeffler Industrial Remanufacturing Services AG & Co. KG <sup>1) 3)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Invest GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler KWK Verwaltungs GmbH	Langen	DE	100,00
Schaeffler Monitoring Services GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenrath	DE	100,00
Schaeffler Raytech Verwaltungs GmbH <sup>2)</sup>	Morbach	DE	100,00
Schaeffler Schweinfurt Beteiligungs GmbH <sup>2)</sup>	Schweinfurt	DE	100,00
Schaeffler Technologies AG & Co. KG <sup>1) 3)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH	Hameln	DE	100,00
Schaeffler Versicherungs-Vermittlungs GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Drei GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Eins GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Sechs GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Vier GmbH	Herzogenaurach	DE	100,00
Schaeffler Verwaltungsholding Zwei GmbH <sup>2)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
softwareinmotion GmbH	Schorndorf	DE	60,00
SPV Solarpark 106. GmbH & Co. KG <sup>3)</sup>	Graefelfing	DE	100,00
Unterstützungskasse der FAG Kugelfischer e.V.	Schweinfurt	DE	100,00
WPB Water Pump Bearing Beteiligungs-gesellschaft mbH	Herzogenaurach	DE	100,00
WPB Water Pump Bearing GmbH & Co. KG <sup>1) 3)</sup>	Herzogenaurach	DE	100,00
Xtronic GmbH	Böblingen	DE	100,00

### Sonstige Angaben

Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Gesellschaft	Ort	Länder-code	Konzern-beteili-gung in %
<b>II. Ausland (101)</b>			
Schaeffler Middle East FZE	Jebel Ali	AE	100,00
Schaeffler Argentina S.R.L.	Buenos Aires	AR	100,00
Schaeffler Austria GmbH	Berndorf-St. Veit	AT	100,00
Schaeffler Australia Pty Ltd.	Belrose	AU	100,00
Schaeffler Belgium SPRL	Braine L`Alleud	BE	100,00
Schaeffler Bulgaria OOD	Sofia	BG	100,00
LuK do Brasil Embreagens Ltda.	Sorocaba	BR	100,00
Schaeffler Brasil Ltda.	Sorocaba	BR	100,00
Schaeffler Aerospace Canada Inc.	Stratford	CA	100,00
Schaeffler Canada Inc.	Oakville	CA	100,00
Schaeffler Schweiz GmbH	Romanshorn	CH	100,00
Schaeffler Chile Rodamientos Ltda.	Santiago	CL	100,00
ETC Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00
RepXpert Automotive Aftermarket Services Consulting (Shanghai) LLP	Shanghai	CN	100,00
Schaeffler (China) Co., Ltd.	Taicang	CN	100,00
Schaeffler (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing City	CN	100,00
Schaeffler (Ningxia) Co., Ltd.	Yinchuan	CN	100,00
Schaeffler (Xiangtan) Co., Ltd.	Xiangtan	CN	100,00
Schaeffler Aerospace Bearings (Taicang) Co., Ltd.	Taicang	CN	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket Services Consulting (Shanghai) Co.	Shanghai	CN	100,00
Schaeffler Friction Products (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	CN	100,00
Schaeffler Holding (China) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00
Schaeffler Intelligent Driving Technology (Changsha) Co., Ltd.	Changsha	CN	100,00
Schaeffler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00
Schaeffler Colombia Ltda.	Bogotá	CO	100,00
Schaeffler CZ s.r.o.	Prag	CZ	100,00
Schaeffler Production CZ s.r.o.	Lanskroun	CZ	100,00
Schaeffler Danmark ApS	Aarhus	DK	100,00
Schaeffler Iberia, S.L.U.	Elgoibar	ES	100,00
Schaeffler Finland Oy	Espoo	FI	100,00
Schaeffler France SAS	Haguenau	FR	100,00

## Sonstige Angaben

Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %
Schaeffler (UK) Limited	Sheffield	GB	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket (UK), Limited	Hereford	GB	100,00
Schaeffler Greece Automotive and Industrial Products and Services M.E.P.E.	Athen	GR	100,00
Schaeffler Hong Kong Company Limited	Hong Kong	HK	100,00
Schaeffler Hrvatska d.o.o.	Zagreb	HR	100,00
FAG Magyarorszag Ipari Kft.	Debrecen	HU	100,00
Schaeffler Magyarorszag Ipari Kft.	Budapest	HU	100,00
Schaeffler Savaria Kft.	Szombathely	HU	100,00
Schaeffler Bearings Indonesia, PT	Jakarta	ID	100,00
Schaeffler Israel Ltd.	Yokneam Illit	IL	100,00
Schaeffler India Ltd.	Pune	IN	74,13
Schaeffler Technology Solutions India Pvt. Ltd.	Pune	IN	100,00
INA Invest S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket Italy S.r.l.	Mailand	IT	100,00
Schaeffler Italia S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Railway Products G.e.i.e.	Mailand	IT	75,00
Schaeffler Water Pump Bearing Italia S.r.l.	Momo	IT	100,00
Schaeffler Japan Co., Ltd.	Yokohama	JP	100,00
Schaeffler Ansan Corporation	Ansan-shi	KR	100,00
Schaeffler Korea Corporation	Changwon-si	KR	100,00
Schaeffler Kazakhstan GmbH	Almaty	KZ	100,00
CERASPIN S.à.r.l.	Roeser	LU	100,00
SIA "Schaeffler Baltic"	Riga	LV	100,00
Rodamientos FAG S.A. de C.V.	Puebla	MX	100,00
Schaeffler Automotive Aftermarket Mexico, S. de R.L. de C.V.	Mexico City	MX	100,00
Schaeffler Mexico Holding, S. de R.L. de C.V.	Puebla	MX	100,00
Schaeffler Mexico Servicios, S. de R.L. de C.V.	Guanajuato	MX	100,00
Schaeffler Mexico, S. de R.L. de C.V.	Guanajuato	MX	100,00
Schaeffler Transmisión, S. de R.L. de C.V.	Puebla	MX	100,00
Schaeffler Bearings (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MY	100,00
BEGA International B.V.	Epe	NL	100,00
Hydron Energy B.V.	Barneveld	NL	100,00
Radine B.V.	Barneveld	NL	100,00

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %
Schaeffler Nederland B.V.	Barneveld	NL	100,00
Schaeffler Norge AS	Sandnes	NO	100,00
Schaeffler Peru S.A.C.	Lima	PE	100,00
Schaeffler Philippines Inc.	Makati City	PH	100,00
Schaeffler Global Services Europe Sp. z o.o.	Breslau	PL	100,00
Schaeffler Polska Sp. z o.o.	Warschau	PL	100,00
Schaeffler Portugal, Unipessoal, Lda.	Caldas da Rainha	PT	100,00
Schaeffler Romania S.R.L.	Brasov	RO	100,00
Schaeffler SR d.o.o.	Belgrad	RS	100,00
Schaeffler RUS OOO	Uljanowsk	RU	100,00
Schaeffler Russland OOO	Moskau	RU	100,00
Goldcup 32400 AB	Sundsvall	SE	100,00
Schaeffler Invest AB	Stockholm	SE	100,00
Schaeffler Sverige AB	Arlandastad	SE	100,00
Schaeffler (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00
Schaeffler Aerospace (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00
Schaeffler Slovenija d.o.o.	Maribor	SI	100,00
Schaeffler Kysuce, spol. s r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,00
Schaeffler Skalica, spol. s r.o.	Skalica	SK	100,00
Schaeffler Slovensko, spol. s.r.o.	Kysucke Nove Mesto	SK	100,00
Schaeffler Holding (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	TH	100,00
Schaeffler Manufacturing (Thailand) Co., Ltd.	Rayong	TH	100,00
Schaeffler Turkey Endüstri ve Otomotiv Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	TR	100,00
Schaeffler Taiwan Co., Ltd.	Taipei	TW	100,00
Schaeffler Ukraine GmbH	Kiew	UA	100,00
FAG Bearings LLC	Danbury	US	100,00
LuK Clutch Systems, LLC	Wooster	US	100,00
LuK-Aftermarket Services, LLC	Valley City	US	100,00
Schaeffler Aerospace USA Corporation	Danbury	US	100,00
Schaeffler Group USA, Inc.	Fort Mill	US	100,00
Schaeffler Holding LLC	Danbury	US	100,00
Schaeffler Invest USA LLC	Wilmington	US	100,00
Schaeffler Transmission Systems, LLC	Wooster	US	100,00

Gesellschaft	Ort	Ländercode	Konzernbeteiligung in %
Schaeffler Transmission, LLC	Wooster	US	100,00
Schaeffler Vietnam Co., Ltd.	Bien Hoa City	VN	100,00
INA Bearings (Pty) Ltd.	Port Elizabeth	ZA	100,00
Schaeffler South Africa (Pty.) Ltd.	Johannesburg	ZA	100,00

B. Gemeinschaftsunternehmen  
Deutschland (2)

Contitech-INA Beteiligungsgesellschaft mbH	Hannover	DE	50,00
Contitech-INA GmbH & Co. KG <sup>3)</sup>	Hannover	DE	50,00

## Ausland (2)

Schaeffler-CARS Railway Technology Co. Ltd.	Tianjing City	CN	50,00
Innplate SAS	Haguenau	FR	50,00

C. Assoziierte Unternehmen  
Ausland (3)

Eurings Zrt.	Debrecen	HU	37,00
Statec S.r.l.	Turin	IT	35,00
Colinx, LLC	Greenville	US	20,00

D. Nicht konsolidierte Unternehmen und Beteiligungen  
Deutschland (4)

SupplyOn AG	Hallbergmoos	DE	16,67
GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	Schweinfurt	DE	10,31
IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr	Berlin	DE	10,00
Earlybird UNI-X Seed Fund I GmbH & Co.KG	München	DE	21,41

## Ausland (3)

Statomat Special Machines (India) Pvt. Ltd.	Mumbai	IN	79,89
Leadrive Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	3,36
H2GS AB	Stockholm	SE	3,91

1) Befreiung gemäß § 264b HGB.

2) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

3) Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist die Schaeffler AG bzw. ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen.

**Sonstige Angaben**

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

## 5.9 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

### Mitglieder des Aufsichtsrats

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
 Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann (Stellvertretende Vorsitzende),  
 Jürgen Wechsler\* (Stellvertretender Vorsitzender),  
 Sabine Bendiek, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger,  
 Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk,  
 Andrea Grimm\*, Ulrike Hasbargen, Thomas Höhn\*,  
 Susanne Lau\*, Dr. Alexander Putz\* (seit 1. Oktober 2022),  
 Barbara Resch\*, Jürgen Schenk\*, Helga Schönhoff\*,  
 Robin Stalker, Salvatore Vicari\*,  
 Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf,  
 Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang, Markus Zirkel\*

**Im Geschäftsjahr 2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden**

Jutta Rost\* (bis 30. September 2022)

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

**Vermittlungsausschuss:**

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
 Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, Salvatore Vicari  
 und Jürgen Wechsler

**Präsidialausschuss:**

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
 Barbara Resch, Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann,  
 Salvatore Vicari, Jürgen Wechsler und  
 Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf

**Prüfungsausschuss:**

Robin Stalker (Vorsitzender),  
 Dr. Holger Engelmann, Andrea Grimm, Thomas Höhn,  
 Georg F. W. Schaeffler und Jürgen Wechsler

**Nominierungsausschuss:**

Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),  
 Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk  
 und Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann

**Technologieausschuss:**

Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender),  
 Georg F. W. Schaeffler, Jürgen Schenk, Salvatore Vicari,  
 Jürgen Wechsler, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf,  
 Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang und Markus Zirkel

### Mitglieder des Vorstands

Klaus Rosenfeld (Vorsitzender des Vorstands),  
 Claus Bauer (Vorstand Finanzen & IT),  
 Andreas Schick (Vorstand Produktion, Supply Chain Manage-  
 ment & Einkauf),  
 Corinna Schittenhelm (Vorstand Personal und Arbeitsdirektorin),  
 Jens Schüler (Vorstand Automotive Aftermarket),  
 Dr. Stefan Spindler (Vorstand Industrial),  
 Uwe Wagner (Vorstand F&E),  
 Matthias Zink (Vorstand Automotive Technologies)

## 5.10 Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Vorstand der Schaeffler AG hat den Konzernabschluss am 27. Februar 2023 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Schaeffler AG freigegeben. Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu billigen.

Herzogenaurach, 27. Februar 2023

Schaeffler Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld  
Vorsitzender

Jens Schüler

Claus Bauer

Dr. Stefan Spindler

Andreas Schick

Uwe Wagner

Corinna Schittenhelm

Matthias Zink

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schaeffler AG, Herzogenaurach

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Konzernlagebericht“) der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts. Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser

Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.



## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernanhang 1.3. Angaben zur Höhe der Gewährleistungsrückstellungen finden sich im Konzernanhang 4.14.

**Das Risiko für den Abschluss** Die Schaeffler Gruppe weist in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von EUR 50,7 Mio aus. Die Ermittlung von Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen ist mit unvermeidbaren Schätzunsicherheiten verbunden, ist komplex und unterliegt einem hohen Änderungsrisiko. Die Bewertung ist unter anderem abhängig von den tatsächlichen Schadenshöhen sowie weiteren Faktoren im Rahmen von Einigungsverfahren.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen nicht angemessen ist.

**Unsere Vorgehensweise in der Prüfung** Wir haben zu wesentlichen Einzelsachverhalten den zugrunde liegenden Schriftverkehr und Detaildokumentation zu den Schadensereignissen bzw. -ersatzforderungen eingesehen. Anschließend haben wir uns vom Vorstand, der Qualitäts- sowie der Finanzabteilung, die der Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen zugrunde gelegten Annahmen unabhängig voneinander erläutern lassen. In diesem Zusammenhang haben wir für die untersuchten

Einzelfälle insbesondere den Umfang der betroffenen Lieferungen sowie die geschätzten Ersatz- und Austauschkosten nachvollzogen. Weiterhin haben wir uns von der Prognosegüte vergangener Geschäftsjahre überzeugt, in dem wir die Qualität der Schätzungen zu früheren Stichtagen gewürdigt haben.

**Unsere Schlussfolgerungen** Die vorgenommenen Annahmen und Einschätzungen zu Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sind sachgerecht.

### Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstiger immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang 1.3. Angaben zur Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte finden sich im Konzernanhang 4.1.

**Das Risiko für den Abschluss** Die Schaeffler-Gruppe weist in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 Geschäfts- oder Firmenwerte von EUR 540 Mio, sonstige immaterielle Vermögenswerte von EUR 377 Mio und Sachanlagen von EUR 4.607 Mio aus. Mit insgesamt etwa 38,7 % der Bilanzsumme stellen diese Vermögenswerte einen wesentlichen Anteil an der Vermögenslage des Konzerns dar.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich anlassunabhängig überprüft. Stichtag für die Werthaltigkeitsprüfung ist der 31. Dezember 2022. Ergeben sich unterjährig Indikatoren für eine Wertminderung, wird zudem unterjährig ein anlassbezogener Wertminderungstest durchgeführt.

Die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ist komplex und beruht auf ermessensbehafteten Annahmen. Hierzu zählen insbesondere die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung für die nächsten fünf Jahre sowie für das Segment Automotive Technologies in dem daran anschließenden Übergangszeitraum, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten und der verwendete Diskontierungssatz. Aufgrund des

technologischen Wandels in der Automobilindustrie ist der Grad der Schätzunsicherheit hinsichtlich der zugrunde liegenden künftigen Mittelzuflüsse weiterhin erhöht.

Infolge eines signifikanten Rückgangs der Marktkapitalisierung der Schaeffler AG sowie eines Anstiegs des Konzerneigenkapitals zum 30. Juni 2022 wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte sowie der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen sämtlicher zahlungsmittelgenerierender Einheiten anlassbezogen überprüft. Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Schaeffler AG keinen Wertminderungsbedarf festgestellt. Im Rahmen einer erneuten Beurteilung zum 31. Dezember 2022 wurde ebenfalls kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

**Unsere Vorgehensweise in der Prüfung** Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir sowohl für die anlassbezogene als auch die jährliche Werthaltigkeitsprüfung unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen der zugrunde liegenden Unternehmensplanung sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Hierzu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Die Notwendigkeit zur Berücksichtigung eines Übergangszeitraums nach der Detailplanungsphase, bevor ein eingeschwungener Zustand erreicht ist, haben wir uns von der Gesellschaft nachweisen lassen. Außerdem haben wir Abstimmungen mit den von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets und Mehrjahresplänen vorgenommen. Ebenso haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Jahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und

Abweichungen analysiert haben. Wir haben die dem Diskontierungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethoden haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir insbesondere die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Diskontierungssatzes sowie der nachhaltigen EBIT-Marge auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse).

Anschließend haben wir die vom Management erstellte Überleitung der Marktkapitalisierung der Schaeffler AG zur Summe der erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nachvollzogen und uns kritisch mit der Begründung der Gesellschaft, warum die Summe der erzielbaren Beträge oberhalb des Marktwerts der Gesellschaft liegt, auseinandergesetzt.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Wertehaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sachgerecht sind. Dies umfasste auch eine Beurteilung der Anhangangaben nach IAS 36.134 (f) zu Sensitivitäten bei einer für möglich gehaltenen Änderung wesentlicher der Bewertung zugrunde liegender Annahmen.

**Unsere Schlussfolgerungen** Die der anlassbezogenen als auch der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte, der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen zugrunde liegenden Berechnungsmethoden sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen und sachgerecht.

Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- den zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird, und
- die im Konzernlagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts

in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf

die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir

nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „Schaeffler\_KA22.zip“ (SHA256-Hashwert: a4dc56b9c1e748e09813b605375b800acf2fa2716a016bd31199045f8b33b26c) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Art. 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

## Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. April 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Konzernabschlussprüfer der Schaeffler AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Gesellschaft und ihre beherrschten Unternehmen erbracht:

Neben dem Konzernabschluss haben wir den Jahresabschluss der Schaeffler AG geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen durchgeführt. Prüfungsintegriert erfolgten Prüfungen von Teilen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Ferner haben wir ausgewählte Anwendungsbereiche im Rahmen einer IT-Migration als Bestandteil der Konzernabschlussprüfung geprüft. Wir haben den Bericht des Vorstandes der Schaeffler AG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG geprüft. Ferner haben wir die Zwischenberichte zum 31. März 2022 und zum 30. Juni 2022 einer prüferischen Durchsicht unterzogen, den zusammengefassten gesonderten nicht-finanziellen Konzernbericht der Schaeffler AG geprüft sowie gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie z. B. Prüfungen nach dem EEG- oder EMIR-Prüfung nach § 32 Abs. 1 WpHG. Darüber hinaus haben wir eine materielle Prüfung des Vergütungsberichts nach IDW PS 490 und TISAX-Prüfungen sowie Projekte im regulatorischen Umfeld sowie in Bezug auf den Berichterstattungsprozess von Nachhaltigkeitskennzahlen durchgeführt.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Bernd Grottel.

Nürnberg, den 1. März 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Prof. Dr. Grottel  
Wirtschaftsprüfer

gez. Schieler  
Wirtschaftsprüfer

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Herzogenaurach, 27. Februar 2023

Schaeffler Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Klaus Rosenfeld  
Vorsitzender

Andreas Schick

Jens Schüler

Uwe Wagner

Claus Bauer

Corinna Schittenhelm

Dr. Stefan Spindler

Matthias Zink



# Mehrjahresübersicht

in Mio. EUR	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Umsatzerlöse	14.241	14.427	12.589	13.852	15.809
EBIT	1.354	790	-149	1.220	974
• in % vom Umsatz	9,5	5,5	-1,2	8,8	6,2
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	1.381	1.161	798	1.222	1.046
• in % vom Umsatz	9,7	8,1	6,3	8,8	6,6
Konzernergebnis <sup>2)</sup>	881	428	-428	756	557
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,33	0,65	-0,64	1,14	0,84
<b>Bilanz</b>					
Bilanzsumme	12.362	12.870	13.509	14.364	14.284
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen	1.275	933	639	670	814
Abschreibungen abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	821	922	952	907	924
Reinvestitionsrate	1,55	1,01	0,67	0,74	0,88
Eigenkapital <sup>3)</sup>	3.060	2.917	2.022	3.165	4.141
• in % der Bilanzsumme	24,8	22,7	15,0	22,0	29,0
Netto-Finanzschulden	2.547	2.526	2.312	1.954	2.235
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) <sup>1)</sup>	1,2	1,2	1,3	0,9	1,1
• Gearing Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital <sup>3)</sup> , in %)	83,2	86,6	114,4	61,7	54,0
<b>Kapitalflussrechnung</b>					
EBITDA	2.175	1.769	1.111	2.186	1.963
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.606	1.578	1.254	1.276	1.139
Investitionsauszahlungen (Capex) <sup>4)</sup>	1.232	1.045	632	671	791
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,7	7,2	5,0	4,8	5,0
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	384	473	539	523	280
• FCF Conversion (Verhältnis FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBIT) <sup>5)</sup>	0,3	0,6	-	0,4	0,3
<b>Wertorientierte Steuerung</b>					
ROCE	16,4	9,0	-1,9	14,9	11,1
ROCE vor Sondereffekten (in %) <sup>1)</sup>	16,7	13,2	10,0	14,9	11,9
Schaeffler Value Added	529	-88	-944	403	97
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) <sup>1)</sup>	557	284	2	404	170
<b>Mitarbeiter</b>					
Anzahl Mitarbeiter (zum Stichtag)	92.478	87.748	83.297	82.981	82.773

<sup>1)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 32f.

<sup>2)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

<sup>3)</sup> Inkl. nicht beherrschender Anteile.

<sup>4)</sup> Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

<sup>5)</sup> Darstellung nur, wenn Free Cash Flow vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.



# Quartalsübersicht

## Schaeffler Gruppe

in Mio. EUR	2021				2022			
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatzerlöse	3.560	3.454	3.332	3.506	3.758	3.790	4.242	4.019
• Europa	1.518	1.501	1.374	1.430	1.584	1.620	1.679	1.676
• Americas	754	669	705	692	833	868	937	886
• Greater China	800	812	778	904	842	778	1.072	917
• Asien/Pazifik	488	472	475	479	499	524	555	539
Umsatzkosten	-2.603	-2.611	-2.538	-2.659	-2.887	-2.958	-3.258	-3.126
Bruttoergebnis vom Umsatz	957	843	793	846	871	832	984	893
• in % vom Umsatz	26,9	24,4	23,8	24,1	23,2	22,0	23,2	22,2
Kosten der Forschung und Entwicklung	-192	-183	-181	-191	-203	-188	-182	-196
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-383	-371	-374	-390	-402	-434	-447	-452
EBIT	382	341	266	231	247	186	316	224
• in % vom Umsatz	10,7	9,9	8,0	6,6	6,6	4,9	7,5	5,6
Sondereffekte	15	-37	-6	29	11	14	39	9
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	397	305	260	260	258	200	355	233
• in % vom Umsatz	11,2	8,8	7,8	7,4	6,9	5,3	8,4	5,8
Konzernergebnis <sup>2)</sup>	235	227	149	145	136	113	169	140
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,35	0,35	0,22	0,22	0,21	0,17	0,25	0,21
<b>Bilanz</b>								
Bilanzsumme	13.872	13.959	14.373	14.364	14.354	14.105	14.742	14.284
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen	110	131	198	232	128	175	219	292
Abschreibungen abzgl. der Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	223	228	226	229	231	227	227	239
• Reinvestitionsrate	0,49	0,57	0,87	1,01	0,56	0,77	0,96	1,22
Eigenkapital <sup>3)</sup>	2.549	2.640	2.848	3.165	3.659	3.900	4.264	4.141
• in % der Bilanzsumme	18,4	18,9	19,8	22,0	25,5	27,7	28,9	29,0

in Mio. EUR	2021				2022			
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Netto-Finanzschulden	2.176	2.228	2.014	1.954	1.992	2.552	2.331	2.235
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) <sup>1) 4)</sup>	1,1	0,9	0,9	0,9	1,0	1,3	1,1	1,1
• Gearing Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital, in %)	85,3	84,4	70,7	61,7	54,4	65,4	54,7	54,0
<b>Kapitalflussrechnung</b>								
EBITDA	619	584	507	476	493	429	560	482
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	281	266	458	270	199	-30	477	492
Investitionsauszahlungen (Capex) <sup>4)</sup>	132	136	215	188	156	175	219	240
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	3,7	3,9	6,4	5,4	4,2	4,6	5,2	6,0
Free Cash Flow (FCF) vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten	130	113	225	55	14	-219	240	244
• FCF Conversion (Verhältnis von FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten zu EBIT) <sup>5)</sup>	0,3	0,3	0,8	0,2	0,1	-	0,8	1,1
<b>Wertorientierte Steuerung (LTM)</b>								
ROCE	3,6	9,6	15,3	14,9	13,1	11,1	11,4	11,1
ROCE vor Sondereffekten (in % <sup>1)</sup>	11,5	17,4	16,8	14,9	13,1	11,6	12,4	11,9
Schaeffler Value Added (in Mio. EUR)	-533	-31	436	403	259	89	119	97
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) <sup>1)</sup>	126	606	557	404	256	136	210	170
<b>Mitarbeiter</b>								
Anzahl Mitarbeiter (zum Stichtag)	83.937	83.945	83.935	82.981	83.089	82.790	82.702	82.773

<sup>1)</sup> Zur Definition der Sondereffekte siehe Seite 32f.

<sup>2)</sup> Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

<sup>3)</sup> Inkl. nicht beherrschender Anteile.

<sup>4)</sup> Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

<sup>5)</sup> Darstellung nur, wenn FCF vor Ein- und Auszahlungen für M&A-Aktivitäten und EBIT positiv.

LTM = Auf Basis der letzten 12 Monate

## Quartalsübersicht

in Mio. EUR	2021				2022			
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>Sparte Automotive Technologies</b>								
Umsatzerlöse	2.281	2.084	1.921	2.150	2.293	2.222	2.555	2.430
• UB E-Mobilität	247	259	226	306	307	294	391	357
• UB Motor- & Getriebesysteme	1.283	1.143	1.073	1.189	1.257	1.211	1.381	1.302
• UB Lager	676	615	554	577	643	631	681	670
• UB Fahrwerksysteme	76	66	67	78	86	86	102	101
• Europa	864	812	661	738	849	836	883	873
• Americas	532	438	452	449	567	578	625	586
• Greater China	541	513	501	655	557	477	687	615
• Asien/Pazifik	345	321	307	308	320	331	360	356
Umsatzkosten	-1.721	-1.651	-1.545	-1.712	-1.859	-1.865	-2.091	-2.002
Bruttoergebnis vom Umsatz	560	433	376	437	434	356	464	428
• in % vom Umsatz	24,5	20,8	19,6	20,3	18,9	16,0	18,2	17,6
Kosten der Forschung und Entwicklung	-154	-147	-147	-154	-162	-147	-141	-154
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-173	-172	-157	-170	-183	-190	-186	-189
EBIT	232	141	96	110	77	1	108	66
• in % vom Umsatz	10,2	6,7	5,0	5,1	3,4	0,0	4,2	2,7
Sondereffekte	8	-21	-20	-3	3	10	14	12
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	240	119	77	107	80	11	122	79
• in % vom Umsatz	10,5	5,7	4,0	5,0	3,5	0,5	4,8	3,2

in Mio. EUR	2021				2022			
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
<b>Sparte Automotive Aftermarket</b>								
Umsatzerlöse	444	467	500	437	463	506	547	522
• Europa	312	332	341	291	306	337	358	355
• Americas	83	86	102	92	99	110	118	107
• Greater China	25	26	27	24	30	26	37	24
• Asien/Pazifik	24	24	30	31	29	33	34	35
Umsatzkosten	-300	-321	-346	-296	-319	-352	-373	-352
Bruttoergebnis vom Umsatz	143	147	154	141	144	154	174	170
• in % vom Umsatz	32,3	31,4	30,8	32,2	31,2	30,4	31,7	32,5
Kosten der Forschung und Entwicklung	-4	-4	-4	-4	-5	-4	-4	-5
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-82	-68	-82	-88	-76	-92	-98	-108
EBIT	57	89	80	48	62	63	72	54
• in % vom Umsatz	12,9	19,0	16,1	10,9	13,4	12,5	13,1	10,4
Sondereffekte	1	-11	-9	1	1	0	0	3
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	58	78	72	49	63	63	72	58
• in % vom Umsatz	13,1	16,6	14,3	11,2	13,6	12,5	13,1	11,0
<b>Sparte Industrial</b>								
Umsatzerlöse	836	902	911	919	1.002	1.063	1.140	1.066
• Europa	342	357	372	401	429	448	438	449
• Americas	140	146	151	151	168	179	194	193
• Greater China	235	272	250	226	255	275	348	277
• Asien/Pazifik	119	127	138	140	150	160	160	147
Umsatzkosten	-582	-640	-648	-650	-710	-740	-795	-771
Bruttoergebnis vom Umsatz	254	262	263	268	292	322	346	295
• in % vom Umsatz	30,4	29,1	28,9	29,2	29,2	30,3	30,3	27,7
Kosten der Forschung und Entwicklung	-34	-32	-31	-33	-36	-37	-37	-37
Kosten des Vertriebs und der allgemeinen Verwaltung	-127	-131	-135	-133	-142	-151	-163	-156
EBIT	92	112	89	74	108	123	136	103
• in % vom Umsatz	11,0	12,4	9,8	8,0	10,8	11,6	12,0	9,7
Sondereffekte	6	-4	23	30	7	3	24	-6
EBIT vor Sondereffekten <sup>1)</sup>	98	108	112	104	115	126	161	97
• in % vom Umsatz	11,8	11,9	12,3	11,3	11,4	11,9	14,1	9,1

Vorjahreswerte gemäß der 2022 ausgewiesenen Segmentstruktur.

<sup>1)</sup> Zur Definition der Sondereffekte vgl. Seite 32f.

# Finanzkalender

## 7. März 2023

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2022

## 20. April 2023

Hauptversammlung 2023

## 9. Mai 2023

Veröffentlichung Ergebnisse Q1 2023

## 2. August 2023

Veröffentlichung Ergebnisse H1 2023

## 8. November 2023

Veröffentlichung Ergebnisse 9M 2023

Alle Informationen vorbehaltlich Korrekturen und kurzfristiger Änderungen.

# Impressum

## Herausgeber

Schaeffler AG, Industriestr. 1–3,  
91074 Herzogenaurach, Deutschland

## Verantwortlich

Corporate Accounting, Schaeffler AG

## Fotos

Andreas Pohlmann, München

## Veröffentlichungstag

Dienstag, 7. März 2023

## Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440

Fax: +49 (0)9132 82-4444

E-Mail: [ir@schaeffler.com](mailto:ir@schaeffler.com)

Auf unserer Website [www.schaeffler.com/ir](http://www.schaeffler.com/ir) informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

## Schaeffler in Social Media



Die Erlaubnis zur Verwendung von urheberrechtlich geschützten Berichten, Daten und Informationen von S&P Global Mobility stellt keine Billigung oder Zustimmung von S&P Global Mobility zu der Art und Weise, dem Format, dem Kontext, dem Inhalt, der Schlussfolgerung, der Meinung oder dem Standpunkt dar, in dem Berichte, Daten und Informationen von S&P Global Mobility oder deren Ableitungen verwendet werden oder auf die hier verwiesen wird.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

## Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2022, das vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 reicht. Wir berücksichtigen relevante Daten, die bis zum Redaktionsschluss am 27. Februar 2023 vorlagen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Geschäftsberichts als verbindlich.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zur Bezeichnung von Personengruppen in der Regel nur die männliche Sprachform verwendet. Diese Aussagen sind geschlechtsunabhängig zu verstehen, sofern dies nicht anders gekennzeichnet ist.

**Schaeffler AG**

Industriestr. 1–3  
91074 Herzogenaurach  
Deutschland

[www.schaeffler.com](http://www.schaeffler.com)

**SCHAEFFLER**